General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

118

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 1842, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 276 — 41. Jahrgang. Freitag den 25. November 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Die französischen Sozialisten für Revision des Friedensvertrags

Programmatische Forderungen der Partei.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 25. Nov. „Populair" veröffentlicht heute das Programm der französischen Sozialisten. Was die Außenpolitik anbetrifft, so verlangen sie u. a. folgendes: Die sozialistische Partei wird die Völkerbundsbestrebungen für die Sicherheit und Entwaffnung sowie für den Schiedsspruch nach Kräften unterstützen; aber sie verlangt, daß es ein wahrer Völkerbund ist, der alle Völker mit gleichen Rechten umfaßt und gleichzeitig die Macht besitzt, um friedlich alle Konflikte zum Schutze der schwachen Völker gegen die starken zu lösen, und um die Verträge von 1919 auf der Basis des Völkerrechts zu revidieren. Die Partei betrachtet die Verträge von 1919 und ihre Bestimmungen durchaus nicht als unantastbar. Sie hat schon damals gegen die Unterzeichnung sich ausgesprochen. Sie ist entschlossen, für ihre Revision einzutreten, aber nicht mit Gewalt, sondern mit friedlichen Mitteln. Die Partei verlangt weiter den Grundsatz des Mitbestimmungsrechts der Völker auf breitester Grundlage in Ost-, Südost- und Donau-Europa. Die Partei wird die Föderation auf dem Balkan und in Mitteleuropa in weitestgehendem Maße unterstützen.

Braun und Held.

Unitarier und Föderalist.

Anläßlich der Einweihung der Räume der preußischen Gesandtschaft in München veranstaltete gestern die preußische Staatsregierung in kleinem Kreise ein Festessen, an dem u. a. der bayrische Ministerpräsident und sämtliche bayrischen Staatsminister teilnahmen.

Der preußische Ministerpräsident Dr. Braun wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Frage der Beibehaltung der innerdeutschen Gesandtschaften nach der verfassungsrechtlichen Neugestaltung Deutschlands umstritten sei. Er mache auch kein Hehl daraus, daß er selbst grundsätzlich auf dem Standpunkt ihrer Entbehrlichkeit stehe. Wenn Preußen alle früheren Gesandtschaften bis auf die in München aufgelöst habe, so liege das daran, daß diese Gesandtschaft die besondere Aufgabe habe, das Verhältnis zwischen den beiden größten Ländern des Reiches immer enger zu gestalten und dazu beizutragen, die sogenannte Main-Linie vollends zu verwischen. Der Ministerpräsident sagte dann, seine Reise erscheine im Hinblick auf die zurzeit recht rege Erörterung über die verfassungsrechtliche Neugestaltung des Reiches nicht ganz unbedenklich und könnte zu Mißdeutungen Anlaß geben. Braun fuhr fort: Ich glaube, der Verlauf meines Besuchs wird alle Bedenken zerstreuen, denn es liegt mir nichts ferner, als die Zahl der Reden über dieses so heftig umstrittene Problem um eine zu vermehren. Die Überzeugung von der Unhaltbarkeit der jetzigen verfassungsrechtlichen Struktur des Reiches ist mit der Zeit Allgemeingut aller im öffentlichen Leben stehenden Deutschen geworden; strittig ist nur, in welcher Richtung sich die unerläßliche Änderung bewegen soll. Die Entwicklung wird sich da vielleicht zwangsläufiger gestalten, als viele denken, denn die Geschichte hat oft ihre eigene Logik, die sich nicht immer in politische Kombinationen und juristische Konstruktionen einzwängen läßt. Jedenfalls lege ich Wert darauf, hier mit allem Nachdruck auszusprechen, daß der Vorwurf, der mitunter laut wird, Preußen erstrebe die Hegemonie im Reich, eine Verpreußung Deutschlands, jeder Berechtigung entbehrt. Preußen wahrt seine verfassungsmäßigen Rechte und glaubt damit ebenso wie Bayern und alle übrigen deutschen Länder, indem sie ihre Rechte wahrnehmen, am besten dem Reich zu dienen.

Ministerpräsident Dr. Held erwiderte, die bayrische Regierung sehe in dem Bestand der preußischen Gesandtschaft den äußeren Ausdruck des föderativen Reichsgedankens, den diese aus tiefster Überzeugung stets gepflegt und betont habe. Wie auch das innerdeutsche Problem aufgefaßt und zu seiner Lösung geführt werden möge, auch in Bayern wolle man dem Deutschen Reiche, seiner neuen Kraftentfaltung auf allen Gebieten dienen. Das sicherste Mittel hierzu sei die Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte Bayerns.

Die Versailler Bedingungen die schwersten seit den Punischen Kriegen ...

Große Abrüstungsaussprache im Unterhaus. — Chamberlain verteidigt die Regierungspolitik in Genf. — Hitzige Debatten bei Kerzenlicht. — Der Mißtrauensantrag der Arbeiterpartei abgelehnt.

GA. **London**, 24. Nov. Im Unterhause begann heute die Debatte über die Abrüstungsfragen mit einer Rede

Mac Donalds.

Dieser griff die Regierung heftig an und warf ihr vor, daß sie die Dreimächtekonferenz in Genf nicht genügend vorbereitet habe. Das Fehlschlagen der Konferenz sei darauf zurückzuführen, daß die alten Methoden, die zum Kriege geführt hätten, auf der Konferenz vorgeherrscht hätten. Mac Donald verlangte von Chamberlain eine Definition des Begriffes „Angriffskrieg" und betonte, daß die Definition des Genfer Protokolls, wonach der Angreifer derjenige sei, der sich weigere, das Schiedsgerichtsverfahren anzunehmen, eindeutig sei. Dann verlangte Mac Donald Auskunft über die Gründe, die die englische Regierung veranlaßt hätten, sich zu weigern, die fakultativen Klauseln des Haager Schiedsgerichts zu unterschreiben. Wenn es Chamberlain mit seinem Wunsch, den Frieden zu sichern, ernst meine, könne er keine ernsten Ablehnungsgründe gegen die Unterschrift vorbringen.

Die englische Delegation in Genf sei außerordentlich vom Militär beeinflußt worden.

Chamberlain

suchte in seiner Antwort die Behauptung zu widerlegen, daß die englische Delegation in Genf militärisch eingestellt gewesen sei. Amerika und Japan hätten als Hauptdelegierte je zwei Admirale und je einen Diplomaten entsandt, England sei durch Cecil, den Marineminister, der ein Zivilist sei, und nur durch einen Admiral vertreten worden. (Lord Cecil behauptet aber, daß er gegen seine militärischen Kollegen nicht habe ankommen können; deshalb trat er ja aus der Delegation aus.) Er gab zu, daß die Genfer Konferenz diplomatisch ungenügend vorbereitet gewesen sei.

Nun setzte Chamberlain die bekannten englischen Argumente auseinander, die zur Ablehnung des Genfer Protokolls von 1924 geführt hätten.

Im weiteren Verlauf erklärte Chamberlain, er müsse es ablehnen, eine Definition des Begriffes Angriffskrieg zu geben, weil eine solche Definition nur eine Falle für den Unschuldigen und eine Warnungstafel für den Schuldigen darstelle. Ueberdies werde es dem Völkerbund keine Schwierigkeiten bereiten, in einem Streit den Angreifer zu bezeichnen. Chamberlain behandelte dann nach einem Hinweis auf die Kriege beschränkende Funktion des Völkerbundes die Gründe, die die britische Regierung verhinderten, die Unterzeichnung der Fakultativklausel diesmal anzuempfehlen.

Zum Schluß wies der Redner darauf hin, daß — selbst wenn Großbritannien die Fakultativklausel unterzeichne — es dies nur mit Vorbehalten tun könne. — Chamberlain schloß: Ich fordere jedermann im Hause und außerhalb auf, zu sagen, ob irgend ein Staat mehr für die Sicherheit oder für die Abrüstung getan hat als wir.

Daraufhin ergriff Kenworthy das Wort zu einer Rede, um zu beweisen, daß die englischen Marinerüstungen unzureichend seien. Gerade, als er angefangen hatte, erlosch im ganzen Westen von London die elektrische Haus- und Straßenbeleuchtung.

Das Unterhaus und der Sitzungssaal lagen im tiefsten Dunkel,

zuerst nur von einigen Zigarrenanzündern und einigen Streichhölzern beleuchtet. Dann wurden im nächsten Kaufmannsladen einige Dutzend Kerzen gekauft, und die einzelnen Mitglieder kamen mit den brennden Kerzen in den Sitzungssaal hinein. Der Sprecher hatte nach dem Erlöschen des Lichts die Disziplin gelockert, indem er die Sitzung „bis uns wieder das Licht kommt" mit der Begründung vertagte, daß in der Dunkelheit zweifellos unter den Mitgliedern „erhebliche Unordnung herrsche". Später, als die Beleuchtung des Unterhauses wieder in Ordnung war, beendete Kenworthy seine Rede

Lloyd George

erklärte, die Deutschland durch den Friedensvertrag auferlegten Bedingungen seien die schwersten seit den Punischen Kriegen. „Sie wurden auferlegt als erster Schritt zur allgemeinen Verminderung der Rüstungen. 15 Millionen Mann bereiten sich in Europa auf einen Krieg vor. Solange wir nicht die Aushebung zum Kriegsdienst abgeschafft haben, werden wir nichts erreichen."

Lloyd George fuhr fort:

Die Seeabrüstungskonferenz sei eine algebraische Posse

gewesen. Es nehme daher nicht wunder, daß sie nichts zustandegebracht habe.

Eine Mißtrauensentschließung der Arbeiterpartei wurde darauf mit 316 gegen 105 Stimmen abgelehnt, dagegen ein konservativer Abänderungsantrag, der die Politik der Regierung billigt, mit 288 gegen 66 Stimmen angenommen.

Ein französischer Militärattaché auf der Reise bestohlen.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 25. Nov. Wie aus Forbach gemeldet wird, wurde dem Militärattaché der französischen Botschaft in Budapest, Oberst Jouard, im Eisenbahnzug eine Aktenmappe mit wichtigen militärischen Papieren gestohlen.

Rußland befürchtet die Annexion Litauens durch Polen.

Ueberreichung russischer Noten in Warschau und Kowno. Rußland kündigt im Konfliktfall sein Eingreifen an.

WTB **Warschau**, 25. Nov. (Funkspruch.) Der Gesandte der Sowjetregierung in Warschau, Bogomolow, hat gestern der polnischen Regierung eine Note über die polnisch-litauischen Reibungen überreicht. Dem „Glos Prawdy" zufolge hebt die Note insbesondere die ernste Gefahr hervor, die dem Frieden drohen würde, wenn Litauen seine Unabhängigkeit verlieren sollte. Wenn die polnische Regierung Angriffspläne gegen Litauen hegen sollte, würde die Sowjetregierung weder neutral noch untätig bleiben.

„Gazetta Warszawska" erfährt, daß auch in Kowno eine Note der Sowjetregierung über den polnisch-litauischen Konflikt überreicht wurde.

Marschall Pilsudski ist heute früh aus Wilna, wo er sich mit Woldemaras getroffen hatte, — und wo, wie man annimmt, die litauische Frage besprochen wird, — nach Warschau zurückgekehrt. Nahezu alle Blätter verzeichnen Nachrichten, daß außer dem Minister des Auswärtigen, Zaleski, der am 2. Dezember nach Genf reist, auch möglicherweise Marschall Pilsudski selbst sich nach Genf begeben wird, um den polnischn Standpunkt in der litauischen Frage persönlich zu verteidigen. Eine amtliche Bestätigung dieser zuerst aus Wilna verbreiteten Nachricht liegt nicht vor.

WTB **Moskau**, 24. Nov. Der heutige Leitaufsatz der „Iswestija" weist darauf hin, daß die polnische Expansion in der Richtung auf Litauen nicht nur die nach dem Krieg und dem Versailler Vertrag entstandenen inneneuropäischen Gegensätze widerspiegele, sondern auch eine neue äußerst gefährliche Phase des Fortschreitens dieser Gegensätze bedeute.

Hierzu erfährt der Berichterstatter des WTB aus bester sowjetpolitischer Quelle: Ueber die Wilnaer Zusammenkunft besteht in Moskau größte Beunruhigung. Die Reise des Botschafters Polens nach Wilna wird hier als ein Symptom bevorstehender Annexionspläne gedeutet, und zwar in dem Sinne, daß der polnische Gesandte im Falle der Verwirklichung der Annexionspläne in Moskau nicht anwesend sein möchte. Man befürchtet, daß die Besprechungen in Genf zu spät kommen, um die Besitzergreifung Litauens abzuwenden.

Nach dem Tode Bratianus.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 25. Nov. Bratianus Leiche ist einbalsamiert worden und ruht bis zum Sonntag morgen in einem Saal des Athenäums. Im gleichen Jahre wie König Ferdinand I. geboren, starb Bratianu im Todesjahre des Königs. In politischen Kreisen Rumäniens wie Frankreichs betrachtet man den Tod Bratianus immer mehr als ein Ereignis von größter Bedeutung, dessen Folgen zur Stunde noch nicht genau zu übersehen sind. Es dreht sich hierbei nicht ausschließlich um die Frage Karl, sondern eher noch um die der gesamten rumänischen Politik innerhalb Europas.

Die in Paris herrschende Stimmung zum Tode Bratianus wird am besten heute früh vom „Journal" wiedergegeben, dessen Außenpolitiker die Situation folgendermaßen schildert: Bratianu starb zu früh für Rumänien, aber auch zu früh für Frankreich, das in ihm einen absolut loyalen Verbündeten verliert; aber auch zu früh für Europa. Die Ungewißheit der Zukunft Rumäniens lastet schwer auf der gesamten europäischen Politik. Die Donau-Monarchie ist eine der östlichen Bastionen Europas. Sie liegt zwischen Rußland, das Bessarabien verlangt, und Mitteleuropa, das auf eine Revision der Verträge dringt, besonders im Interesse Ungarns. Eine sehr gefährliche Situation, die es den Politikern zur Pflicht macht, unter sich einig zu werden, und die den Wächtern Europas Disziplin und Wachsamkeit vorschreibt.

Soweit das „Journal". Es muß sich jetzt in den allernächsten Tagen zeigen, ob das von Vintila Bratianu vorgesehene Konzentrationskabinett lebensfähig ist oder nicht. Man spricht da von seinem Kabinett als einem Uebergangskabinett und zieht die Möglichkeit eines Kabinetts Titulescu und Duca in Betracht. Die Mitarbeit Maniu erscheint unerläßlich. Dieser aber verlangt als conditio sine qua non schon jetzt die Auflösung der Kammer um jeden Preis. Vintila Bratianu wird wahrscheinlich darauf verzichten, selbst die Führung der liberalen Partei zu übernehmen und diese Leitung Duca übertragen. Jedenfalls ist der Moment für die Oppositionsführer, also besonders für Maniu und Zorga der denkbar günstigste; aber nach der allgemeinen Auffassung können sie diese günstige Situation nur ausnutzen, wenn sie so rasch wie möglich handeln.

Aus Bukarest wurde gemeldet, die neue Regierung habe dem Prinzen Karl bereits mitteilen lassen, daß seine Rückkehr nach Rumänien auf keinen Fall geduldet werden könne. Wir können aber auf das bestimmteste versichern, daß schon gestern nachmittag eine ganze Reihe Telegramme der bisherigen Oppositionsparteien eingelaufen sind, in denen Karl dringlichst aufgefordert wird, sofort nach Rumänien zurückzukehren.

Das Testament Bratianus, das heute nachmittag eröffnet wurde, enthält nichts über Politik. Der Verstorbene hinterläßt sein ganzes Vermögen seinem einzigen Sohn Georg, der in der Universität Jassy als Professor tätig ist.

GA **Bukarest**, 24. Nov. Der Exekutiv-Ausschuß der Nationalen Bauernpartei hielt heute nachmittag eine Sitzung ab, in der der Parteichef Maniu Bericht über seine Audienz beim Regentschaftsrat erstattete. Maniu teilte mit, daß er als Vorbedingung für den Eintritt der Nationalen Bauernpartei in die Regierung die Auflösung des Parlaments und die Durchführung freier Wahlen gefordert habe.

Prinz Karl auf der Heimreise?

GA **Belgrad**, 25. Nov. Der „Pravda" wird aus Paris berichtet, Prinz Karl von Rumänien habe gestern abend 10 Uhr ein Telegramm aus Rumänien erhalten, worauf er sogleich anordnete, alle Vorbereitungen zu einer Abreise zu treffen. Angeblich sei der rumänische Exkronprinz bereits um 11.20 Uhr nachts mit dem Expreßzug nach Bukarest abgereist. (Diese Meldung ist mit großer Vorsicht aufzunehmen. Sie bedarf dringend der Bestätigung.)

Ein Beileidstelegramm Stresemanns.

WTB **Berlin**, 24. Nov. Reichsminister des Auswärtigen, Dr Stresemann, hat an den rumänischen Minister des Aeußern das folgende Beileidstelegramm gesandt:

„Die Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn Ministerpräsidenten Bratianu hat mich tief bewegt. Ich bitte Ew. Exzellenz mein aufrichtiges Beileid entgegen zu nehmen und dieses auch der königlich-rumänischen Regierung übermitteln zu wollen."

Londoner Urteile.

TU **London**, 24. Nov. Die Bedeutung des Todes des rumänischen Ministerpräsidenten Bratianu für Rumänien wie für die internationale Politik wird in den politischen Kreisen eifrig erörtert. Ueber die entscheidende Rolle, die Bratianu in der rumänischen Politik spielte, besteht

nur eine Meinung, während die möglichen Folgen seines Todes verschieden beurteilt werden. Im Augenblick betrachtet man die Frage als entscheidend, ob es der rumänischen Regierung gelingen wird, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Da alle aus Rumänien stammenden Nachrichten durch die Zensur gehen, legt man sich in den hiesigen politischen Kreisen in dieser Hinsicht starke Zurückhaltung auf. Der Bedeutung Bratianus als Staatsmann wird man auch in den Kreisen gerecht, die ihn als das entscheidende Hindernis für die Regelung verschiedener mit Rumänien zusammenhängender internationaler Konflikte betrachteten. Die Presse enthält sich einstweilen aller Kommentare und weist nur darauf hin, daß Bratianu kaum in einem für Rumänien ungünstigeren Augenblick sterben konnte.

Besorgnisse in Wien.

WTB Wien, 25. Nov. (Drahtb.) Die Blätter befassen sich anläßlich des Ablebens des rumänischen Ministerpräsidenten Bratianu und des Abschlusses des italienisch-albanischen Bündnisvertrages eingehend mit der politischen Lage auf dem Balkan. Besonders gibt der Bündnisvertrag ihnen Anlaß zu Besorgnissen. So schreibt die „Neue Freie Presse": Der italienisch-albanische Vertrag legt geradezu die Hörigkeit Albaniens gegenüber Italien fest und hat praktisch die Gemeinschaft aller politischen und militärischen Bewegungen zur Folge. Die Lage auf dem Balkan erfordert die höchste Aufmerksamkeit. Auch die „Reichspost" bezeichnet den Vertrag als ein militärisch-politisches Protektorat Italiens über Albanien und sagt: Dieses Dokument unterscheidet sich dem Ton und Inhalt nach von allen ähnlichen Dokumenten der Nachkriegszeit. Es ist auch mit den Bestimmungen des Völkerbundsstatuts kaum vereinbar. Es ist vorauszusehen, daß der nunmehr bekannt gewordene Tirana-Vertrag in Südslawien schwerste Beunruhigung hervorrufen und besonders in den Völkerbundsstaaten ernsten Einwendungen begegnen wird.

Auslieferungsgesetz und Reichswirtschaftsrat.

Erörterungen im Reichstage vor leeren Bänken.

Der Reichstag soll nach den Donnerstags-Beschlüssen demnächst an das Radio angeschlossen werden. Das ist gut und richtig und wird der kommenden Wahlreform die Wege ebnen. Ganze Arbeit wird damit aber noch nicht geleistet. Die Wähler müßten nämlich auch sehen, wie es im Reichstag zugeht, da sie sonst auf den irrtümlichen Gedanken kommen könnten, es höre vielleicht jemand den Reden zu, die sie aus ihren Kopfhörern und Lautsprechern vernehmen. In Wahrheit ist dies nämlich keineswegs der Fall. Am Donnerstag waren höchstens 20 Abgeordnete im Saal, und die haben Briefe geschrieben und Zeitungen gelesen, während der Abgeordnete Breitscheid irgendetwas über das Auslieferungsgesetz erzählte. Beim Jahre 1892 hat er angefangen, nach einer halben Stunde ist er schon bis zur Gegenwart vorgedrungen. Fabelhaft interessant! Man reibt sich die Augen und erfährt, daß die Sitzung schon so ziemlich vorüber ist. Donnerstag hat man das Gewohnheitsrecht auf einen freien Abend und Freitag gibt's wieder ganz frei, weil das hohe Haus wieder für eine Woche auseinandergeht. Es ist nicht schade drum.

Der Sitzungsbericht.

Im Reichstag wurde am Donnerstag zunächst ohne Aussprache in allen drei Lesungen eine Novelle zum Telegraphengesetz angenommen, die notwendig geworden ist, um das Telegraphenrecht dem Funktelegraphenwesen anzupassen.

Dann kam ein Auslieferungsgesetz zur ersten Beratung, das die bisher nur verwaltungsmäßig geregelten Auslieferungsbestimmungen auf einen einheitlichen Rechtsboden stellen will. Reichsjustizminister Hergt betonte in kurzen Ausführungen, daß hier ein neuer Weg geschaffen werde für das internationale Zusammenwirken zum Schutz der gemeinsamen Rechtsgüter der Nationen. Die Vorlage wurde von den Rednern der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten freundlich begrüßt, während der kommunistische Redner scharfe Kritik an dem bisherigen Auslieferungsverfahren übte. Der Gesetzentwurf ging an den Rechtsausschuß.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius begründete dann kurz die Vorlage für die Schaffung des endgültigen Reichswirtschaftsrates. Nach einem stark persönlich zugespitzten Streit zwischen dem kommunistischen Abg. Koenen und dem sozialdemokratischen Abg. Wissel über Sozialisierung und Arbeiterräte, wurde die Vorlage dem Volkswirtschaftlichen Ausschuß überwiesen.

Auf der Tagesordnung der Freitagsitzung um 3 Uhr steht die Krankenversicherung der Seeleute.

Reichstagsauflösung nicht vor Juni?

BB Berlin, 25. Nov. (Drahtb.) Die „Voss. Ztg." weiß als einziges Berliner Blatt folgendes zu berichten: In der letzten Kabinettssitzung hat zwischen den Mitgliedern der Reichsregierung eine Aussprache darüber stattgefunden, zu welchem Zeitpunkt die Auflösung des Reichstages sich am ersten empfehlen würde. Die Mitglieder des Kabinetts kamen überein, daß als frühester Termin für die Auflösung der Monat Juni 1928 in Betracht käme, so daß die Wahl kurz vor Beginn der Ernte stattfinden könnte.

BB Berlin, 25. Nov. (Drahtb.) Zu der Meldung der „Voss. Ztg." schreibt der Tag, von einem solchen Beschluß des Kabinetts kann keine Rede sein. Dieses Gerücht geht darauf zurück, daß in einer Besprechung der Führer der Regierungsparteien und auch der Mitglieder des Kabinetts, sowie in Besprechungen der Regierungsparteien volles Einvernehmen geherrscht hat, daß aus reparationspolitischen Gründen eine Auflösung des Reichstages vor Fertigstellung des Etats sehr ernste Gefahren nach sich ziehen könne und daß deshalb mit allen Mitteln der Abschluß des Etats durchgesetzt werden müsse.

Um das Reichsehrenmal.

Um allen Wünschen gerecht zu werden ....

BB Berlin, 24. Nov. Das Kabinett hat sich gestern nach langer Zeit wieder einmal mit der Frage der Errichtung eines Reichsehrenmals für die im Weltkrieg Gefallenen beschäftigt. Ein Beschluß ist nicht gefaßt worden, doch scheint die Tendenz dahin zu gehen, daß das eigentliche Reichsehrenmal bei Berlin erbaut, gleichzeitig aber die Schinkelwache in Berlin zu einer Ehrenhalle umgestaltet werden soll. Auf ein Denkmal am Rhein soll vorläufig verzichtet, der Gedanke aber angeblich nach der Räumung des Rheinlandes wieder aufgenommen werden. Entscheidungsreif soll aber die Frage noch nicht sein. (Gegen die geschilderte Tendenz, die es offenbar allen recht machen will, wäre natürlich mancherlei einzuwenden. Ueberhaupt sollte man die ganze Angelegenheit besser zurückstellen, bis unsere finanziellen Verhältnisse sich überblicken lassen.)

Beihilfen für Eltern von Gefallenen

GA. Berlin, 24. Nov. Der Kriegsbeschädigtenausschuß des Reichstags setzte am Donnerstag die Beratung der Novelle zum Versorgungsgesetz beim Abschnitt Elternrente fort. Die Regierungsvorlage sieht Elternbeihilfen im halben Betrage der Elternrente auch dann vor, wenn die Voraussetzungen, daß der Verstorbene der Ernährer der Eltern gewesen ist oder geworden wäre, nicht voll erfüllt sind, sondern wenn der Verstorbene den Unterhalt der Eltern wenigstens zu einem Drittel bestritten hat. Die Regierungsparteien beantragten darüber hinaus nicht die halbe, sondern zwei Drittel der Elternrente als Elternbeihilfe. In dieser Form wurde die neue Kann Vorschrift genehmigt, ein weitergehender sozialdemokratischer Antrag dagegen abgelehnt. Weitgehende Berücksichtigung der Eltern, die den einzigen Sohn oder mehrere Söhne verloren haben, wie es die Sozialdemokraten in ihrem Antrage verlangt hatten, sagte die Regierung im Ausschuß zu.

Weiterberatung Freitag.

Die Liquidationsgeschädigten sollen doch befriedigt werden.

GA Berlin, 24. Nov. Das Kabinett hat sich in den letzten Wochen sehr eingehend mit der Möglichkeit beschäftigt, ein Liquidationsschädengesetz abzufassen auch ohne Verwertung der Eisenbahnvorzugsaktien im Ausland, gegen die der Reparationsagent Parker Gilbert Bedenken erhoben hatte. Der Entwurf, der ausgearbeitet worden ist, ist jetzt dem Reichsrat zugegangen und wird möglichst rasch dem Reichstag zugeleitet wereden. Die Eisenbahnvorzugsaktien, die auch die Grundlage des neuen Vorschlages bilden, sollen nicht mehr, wie ursprünglich beabsichtigt, im Ausland verwertet werden, sondern nur als Bürgschaft für Schuldbuchverschreibungen dienen, mit denen die Liquidationsgeschädigten zunächst befriedigt werden.

Die Erleichterung der Kündigung.

Das Widerspruchsrecht des Mieters.

Im Wohnungsausschuß des Reichstages wurde am Donnerstag die Novelle zum Mieterschutzgesetz bis einschließlich § 1 h im wesentlichen in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

Danach erfolgt die Zustellung des Kündigungsschreibens des Hauswirts von Amtswegen. Bei einer Kündigung wegen Zahlungsverzugs ist der Fürsorgebehörde Mitteilung zu machen. Der Mieter kann schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Widerspruch erheben, er muß bei der Zustellung der Kündigung auf seine Widerspruchsfrist aufmerksam gemacht werden. Bei rechtzeitigem Widerspruch verliert die Kündigung ihre Kraft. Erhebt aber der Mieter nicht rechtzeitig Widerspruch, so ist gegen ihn auf Gesuch des Hauswirts Räumungsbefehl zu erlassen. — Der Mieter kann gegen den Räumungsbefehl Einspruch erheben und muß über dessen Form und Frist belehrt werden. Eine Nachprüfung der Kündigungsgründe ist dann nur zulässig, wenn den Mieter keine Schuld an der Versäumung des rechtzeitigen Widerspruchs gegen die Kündigung selbst trifft.

Die Klasse der Inspektoren in der Besoldungsordnung.

GA Berlin, 24. Nov. Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte die Aussprache über die Gruppe A 4 c mit Gehältern von 2800 bis 4300 Mark nach der Vorlage fort.

Auf die Frage eines deutschnationalen Abg., bis wann die Vorlage verabschiedet sein müsse, um eine Auszahlung der neuen Gehälter noch zu Weihnachten zu ermöglichen, erwiderte die Regierung, der Reichstag müsse dann Ende nächster Woche die Vorlage fertiggestellt haben.

Dann wurde die Gruppe A 4 b beraten, die Gehälter von 2800 bis 5000 Mark vorsieht.

Abg Brüninghaus (D. Vpt.) begründete einen Antrag der Regierungsparteien, eine besondere Besoldungsgruppe für Inspektoren zu bilden mit Gehältern von 4100 bis 5800 Mark.

Ministerialdirektor Lotholz bemerkte, es kämen 5000 Reichs-, 4900 Post- und 6500 Eisenbahnbeamte in Betracht. Die vom Reichsrat beschlossene Staffelung lehnte die Regierung ab, weil die Verhältnisse in Preußen anders seien als im Reich. Ihre endgültige Stellungnahme zu der neuen Besoldungsgruppe müsse sich die Regierung bis zur zweiten Lesung vorbehalten.

Gegenüber Ausführungen des Abg. Luce (Wirtsch. P.) berechnet Abg. Schmidt-Stettin (DN.) die Mehrkosten der neuen Besoldungsgruppe auf 160 000 Mark für das Reich, 470 000 Mark für die Post und 660 000 Mark für die Bahn.

Der Vertreter Preußens hatte Bedenken sowohl gegen die Regierungsvorlage wie gegen den Antrag der Regierungsparteien.

Aufhebung polnischer Spionage-Urteile.

Revision der Volksbund-Prozesse.

BB Warschau, 24. Nov. Das Oberste polnische Gericht in Warschau hat heute vormittag die Urteile des Kattowitzer Kreisgerichts gegen zehn Mitglieder des deutschen Volksbundes des für Oberschlesien aufgehoben und die Fälle zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

In erster Instanz waren bekanntlich von Mitgliedern dieser legalen kulturellen Deutschtumorganisation der Schulrat Dudek wegen angeblichen Verrats militärischer Geheimnisse durch briefliche Schilderung eines Aufmarsches der polnischen Insurgentenverbände zu 1½ Jahr Gefängnis und neun andere Männer und Frauen wegen angeblichen Landesverrats, begangen durch Mitteilungen über deutsche oder polnische Gesinnung einzelner ihrer Landsleute nach Reichsdeutschland, zu Festungsstrafen von 6 Monaten bis 2 Jahren verurteilt worden.

*

Der kriegslustige Rakowski.

Er wollte seinetwegen den Krieg mit Frankreich.

WTB. Moskau, 24. Nov. In der Aussprache auf der Parteikonferenz des Moskauer Gouvernements behandelte der ehemalige Botschafter in Paris, Rakowski, Fragen der Außenpolitik der Sowjetunion. Er griff die politische Linie des Zentralkomitees an, wobei er die Erfolge der Verträge mit Persien und Lettland geringfügig nannte. Diese Erfolge wurden durch die infolge der falschen Führung erlittenen Niederlagen der Sowjetunion aufgehoben, nämlich Abberufung des Sowjetbotschafters in Frankreich, Fehlschlagen der Chinapolitik und Scheitern des englischen Generalstreiks. Die Sowjetunion hätte den Angriff auf die Vertreter der Sowjetbotschaft mit Krieg beantworten müssen.

Sträflingsrevolte in einem Gefängnis bei San Franzisko.

GA. London, 25. Nov. Im Gefängnis von Folsom-City in Kalifornien

meuterten 1200 Gefangene.

Sie erbrachen die Türen ihrer Zellen und verbarrikadierten sich in einem Flügel des Gebäudes. Da sie sich weigerten, sich zu ergeben, umstellten 250 Mann Nationalgarde, 50 Polizisten und 50 Motorradfahrer, die mit Maschinengewehren und Handgranaten bewaffnet waren, das Gefängnis. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem zwei Gefängniswärter und fünf Sträflinge getötet, und drei Wärter und 17 Sträflinge, sowie ein Polizeioffizier und der Sekretär des Gefängnisdirektors verwundet wurden.

Kleine Nachrichten.

Der stellvertretende russische Volkskommissar des Aeußeren, Litwinow, hat am Freitag in Berlin Dr. Stresemann seine Aufwartung gemacht.

*

Die drei Metallarbeiterverbände haben einstimmig beschlossen, die Arbeit in den saarländischen Hüttenwerken sofort wieder aufzunehmen.

Italienisch-albanisches Schutzbündnis

Italiens Antwort auf den Vertrag Frankreichs mit Südslawien.

Die Unterzeichnung.

WTB. Rom, 24. Nov. Die Agenzia Stefani teilt mit, daß am 22. November in Tirana das Verteidigungsbündnis zwischen Italien und Albanien unterzeichnet worden ist. Der Vertrag wird beim Völkerbund registriert werden.

Aus dem Inhalt.

GA. Rom, 24. Nov. Der heute veröffentlichte Wortlaut des am 22. November in Tirana abgeschlossenen Schutzbündnisses zwischen Italien und Albanien zerfällt in 7 Artikel und 2 Anhänge. Nach dem Text des Vertrages ist die Bindung, die Albanien mit Italien eingegangen ist, von sehr großer Tragweite und geht über das Maß der Bestimmungen in ähnlichen Fällen erheblich hinaus.

Artikel 1 regelt den gegenseitigen Beistand in dem Sinne, daß jede Vertragspartei die Interessen und Vorteile der anderen mit dem Eifer verficht, den sie für die eigenen bekundet.

Artikel 2 setzt die Vertragsdauer auf zwanzig Jahre fest. Im 18. und 19. Jahre seiner Dauer kann der Vertrag gekündigt werden. Andernfalls gilt er auf weitere zwanzig Jahre verlängert.

Artikel 3 bestimmt ein einvernehmliches Vorgehen der beiden Parteien für die Erhaltung des Friedens und der Ruhe und im Falle des Auftauchens einer Kriegsgefahr, um der bedrohten Partei eine gerechte Genugtuung zu sichern.

Artikel 4 besagt, daß im Kriegsfalle die Verpflichtung zur Einsetzung aller militärischen, finanziellen und sonstigen Hilfsmittel gegeben ist, soweit diese Mitwirkung von der bedrohten Partei verlangt wird.

Artikel 5 regelt den gemeinsamen Friedens- und Waffenstillstandsabschluß.

Ein Anhang zum Vertrag enthält einen Briefwechsel zwischen dem albanischen Außenminister und dem italienischen Gesandten in Tirana. Darin wird festgestellt, daß, wenn gemäß Artikel 2, 3 und 4 eine der beiden Parteien die militärische Hilfe der anderen anzurufen genötigt sei, das Oberkommando über die alliierten Truppen in Albanien dem albanischen, in Italien dem italienischen Generalstab übertragen wird.

*

Mussolini gibt mit dem Abschluß und der Veröffentlichung dieses „unwandelbaren Verteidigungsbündnisses" auf zwanzig Jahre die deutliche Antwort auf den Bundesvertrag zwischen Südslawien und Frankreich. Auch in italienischen politischen Kreisen herrscht diese Ansicht vor, während öffentlich mehr betont wird, das Bündnis mit Albanien stehe im engsten Zusammenhang mit der schon vor einiger Zeit erfolgten Mitteilung der italienischen Regierung an die Großmächte über militärische Vorbereitungen Südslawiens an der albanischen Grenze und bedeute, daß, falls freundschaftliche Vorstellungen der Großmächte in Belgrad keinen Erfolg haben und die beunruhigenden militärischen Vorbereitungen an der albanischen Grenze fortgesetzt werden sollten, italienische Truppen in die bedrohte Zone geschickt werden würden.

Briand wußte wohl, warum er seinerzeit die Ratifizierung des französisch-südslawischen Vertrages hinauszögerte. Obwohl eine Einigung mit Südslawien bereits im Juni 1926 erfolgt war, wurde der Vertrag infolge des Zauderns im französischen Außenministerium erst vor wenigen Wochen unterschrieben und bekanntgegeben. Der Erfolg war starke Verstimmung in Italien, obwohl selbstverständlich beide Parteien versicherten, der Vertrag wende sich nicht gegen Italien. Sofort setzte eine römische Gegenbewegung ein. Studenten und Politiker veranstalteten in vielen Städten Kundgebungen gegen Südslawien, und eine Verstimmung gegen Frankreich machte sich deutlich bemerkbar. Albanien, der unmittelbare Nachbar Südslawiens, fühlte sich bedroht und war nun zu einer festeren Bindung an Italien als bisher durchaus geneigt.

Das neue, jetzt veröffentlichte Bündnis geht auf das bereits viel genannte Abkommen von Tirana aus dem vergangenen Jahre zurück. Während dieses aber mehr negativ gerichtete Bestimmungen enthielt, drückt sich der neue Bündnisvertrag bestimmt positiv aus. Er ist eine gegenseitige Bürgschaft und nimmt den Krieg ausdrücklich in seine Abmachungen auf. Die beiden Parteien versprechen einander gegenseitigen Beistand zur Ueberwindung des Streitfalles, falls die eine von ihnen in einen Krieg verwickelt wird. Weiter noch soll die eine der anderen auch gerechte Genugtuung verschaffen. Die wichtigsten Bestimmungen finden sich in den Artikeln 2 bis 4.

Der Hauptstoß ist gegen Belgrad gerichtet. Er mildert nicht die gegenwärtige Spannung, sondern ist mehr zur Verschärfung der Gegensätze geeignet, wenn man auch nicht anzunehmen braucht, daß daraus baldige Verwicklungen ernster Natur entstehen. Albanien aber, das bisher schon wirtschaftlich stark an Italien gebunden war, ist nun an das Reich Mussolinis fest angekettet.

Ein Kommentar Mussolinis.

Eigener Drahtbericht.

GA. Mailand, 25. Nov. Dem italienisch-albanischen Bündnisvertrag widmet der „Popolo d'Italia" einen Kommentar, der nach dem Stile zu urteilen, von Mussolini selbst stammt und im wesentlichen besagt: Der neue Vertrag zwischen Italien und Albanien hat keine Angriffszwecke. In diesen Bedingungen ist ausdrücklich ein Verteidigungszweck festgesetzt, der nur jemanden stören soll, der zufällig Angriffsabsichten hegt. Der neue Vertrag von Tirana ist nicht gegen dritte Staaten gerichtet, und wenn niemand die albanischen Grenzen berührt, wird der Vertrag zur Dokumentierung des guten Friedenswillens Albaniens und Italiens in den Archiven ruhen. Es bleibt endgültig abgemacht, daß Albanien ein freier, unabhängiger und souveräner Staat ist. (Frankreich und Südslawien betonten auch, daß ihr Vertrag „nicht gegen dritte Staaten" gerichtet sei.)

Französische Stimmen.

WTB. Paris, 25. Nov. (Drahtb.) Zum Abschluß des italienisch-albanischen Vertrages schreiben „Echo de Paris": Dieser Vertrag sei ein gefährliches Zeichen aus zwei Gründen: 1 lege er eine lebhafte Heftigkeit der italienischen Regierung zutage, die sich in ihrem Prestige betroffen fühle und eine Revanche suche. Ferner erschwere dieser zweite Vertrag von Tirana jeden italienisch-südslawischen Vergleich, ja schließe ihn vielleicht sogar ganz aus.

Der „Quotidien" schreibt: Man würde gern wissen, ob diese Abmachung, die in Genf hinterlegt werden soll, nicht geheime Klauseln enthält. Mussolini tue nichts, um den Balkan zu pazifizieren, im Gegenteil, seine Verantwortung könne schwer werden.

Englische Befürchtungen.

Eigener Drahtbericht.

GA. London, 25. Nov. Der neue italienisch-albanische Vertrag wird in England als ein rein militärischer Allianzvertrag nach dem Vorkriegsmuster mit all der Skepsis betrachtet, mit der derartige Verträge schon früher aufgenommen worden sind. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" befürchtet, daß die italienische Reaktion auf den französisch-südslawischen Vertrag sich noch weiter auf dem Balkan ausdehnen werde, wenngleich auch Ungarn dank seiner völligen Abrüstung sich sicherlich außerordentlicher Vorsicht befleißigen werde. Die Länder an der Donau und im Südosten Europas würden mit zunehmender Geschwindigkeit die Exponenten von zwei sich immer weiter voneinander entfernenden Gruppen militärischer und diplomatischer Rivalen. Der Korrespondent der „Times" gibt zwar zu, daß eine Entfremdung zwischen Italien und Frankreich bestehe. Diese habe bei anderen Ländern eine erhebliche Nervosität hervorgerufen. Hierfür bestehe aber für den, der die Ereignisse aus der Nähe ansehe, wenig Grund. Frankreich würde sicherlich nicht Serbien eingeladen haben, sich mit Italien auseinanderzusetzen, wenn die italienischen Beziehungen tatsächlich so schlecht seien. Auch die bevorstehende Ernennung Beaumarchais zum Botschafter in Rom sei ein Anzeichen einer definitiven Annäherung zwischen den beiden Ländern.

Die Angestelltenversicherungswahlen.

Das Ergebnis in 500 Wahlbezirken.

Das vom Hauptwahlbüro des Hauptausschusses für die soziale Versicherung der Privatangestellten auf Grund der amtlichen Feststellungen ermittelte bisherige Gesamtergebnis der Vertrauensmännerwahlen zur Angestelltenversicherung in 500 Wahlbezirken ergibt nachstehende Sitze- und Stimmenverteilung:

Abgegeben wurden insgesamt 608328 Stimmen, davon erhielten der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband (DHV) 168066, der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA.) 150341, der Verband der weiblichen Handels- und Büro-Angestellten (VWA.) 39893, die sonstigen Hauptangestelltenverbände 43566, die 14 Verbände des Allgemeinen freien Angestelltenbundes (Afa) insgesamt 184261 und wilde Listen 2201 Stimmen.

Die Sitze verteilen sich wie folgt: DHV. 736 Vertrauensmänner, 1157 Ersatzmänner; GDA.: 652 Vertrauensmänner, 752 Ersatzmänner; VWA.: 153 Vertrauensmänner, 153 Ersatzmänner; sonstige Hauptausschußverbände: 97 Vertrauensmänner, 97 Ersatzmänner; Afa: 294 Vertrauensmänner, 779 Ersatzmänner; wilde Listen: 16 Vertrauensmänner, 49 Ersatzmänner.

In einem Teil der Wahlbezirke brauchte eine Wahl nicht stattzufinden, weil nur eine Liste von den Verbänden des Hauptausschusses eingereicht war und die darin Vorgeschlagenen nach der Wahlordnung als gewählt gelten.

Auslandsanleihen der Gemeinden.

WTB Berlin, 24. Nov. Der Beratungsstelle für Auslandskredite liegt eine Anzahl von Anträgen von Gemeinden auf Begutachtung geplanter Auslandsanleihen vor. Es besteht jedoch die Auffassung, daß die Gesamtlage es zurzeit nicht gestattet, einzelne solcher Anträge zu behandeln. Zunächst findet eine Rundfrage an die größeren deutschen Gemeinden statt, die Unterlagen für das vorhandene Anleihebedürfnis der Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer Finanzlage bringen soll. Dabei wird insbesondere auch eine Klärung der wichtigen Frage der kurzfristigen Verschuldung der Gemeinden angestrebt.

Filchner lebt.

WB. Peking, 24. Nov. Aus zuverlässiger Quelle wird jetzt bestätigt, daß sich der deutsche Forschungsreisende Wilhelm Filchner unter den vor Monaten von Tibetanern in Nagchuka angehaltenen Fremden befindet, die jetzt in Ladakh an der indischen Grenze eingetroffen sind

Was ist: „Mayday"?

Der radiotelefonische Hilferuf.

WTB Washington, 25. Nov. (Funkspruch.) Die internationale Radiokonferenz hat für Radiotelephonische Zwecke einen internationalen Hilferuf angenommen, der dem radiotelegraphischen S. O. S. genau entspricht. Der neue Ruf lautet „mayday", was die englische phonetische Wiedergabe des französischen „m'aidez" (Helft mir!) ist.

Großer Reparationsschwindel aufgedeckt.

Berlin, 25. Nov. Ein großer Reparationsschwindel, der sich über die Pfalz, Baden und Württemberg erstreckt und dessen Ausmaße noch nicht zu übersehen sind, ist jetzt, laut „Tägl. Rundsch." in Landau aufgedeckt worden und wird heute in seinen Einzelheiten bekannt.

Auf eine Zeitungsmeldung, daß ein französischer Kaufmann drei südpfälzische Bauunternehmer im Betrage von mehreren tausend Mark geschädigt habe, indem er Aufträge auf Holzhäuserbauten im Innern Frankreichs verschwindelte, meldeten sich heute vier weitere süddeutsche Bauunternehmer, die durch den Schwindler um höhere Beträge geschädigt worden sind. Es handelt sich nicht um einen französischen Kaufmann, sondern um einen in Heidelberg wohnhaften Deutschen namens Franz Philipp, der lange Zeit in Frankreich lebte und durch sicheres Auftreten und Vorlage von amtlichen Dokumenten den Firmen glaubhaft zu machen verstand, daß es sich um Lieferungen auf Reparationskonto nach Frankreich handle. Den Bauunternehmern legte er einen Lieferungsplan über 1200 Holzhäuser im Werte von je 8000 Mark vor, die angeblich in der Nähe von Paris erstellt werden sollten. Wahrscheinlich sind noch weitere Firmen durch diesen Schwindler geschädigt worden.

Lokales

Sonntag

Wahl zur Angestellten-Versicherung.

a. Am Sonntag dem 27. ds. Mts. finden in Elberfeld und Barmen die Wahlen der Vertrauensmänner und Ersatzmänner statt. Als Wahlzeit ist vorgesehen: für Elberfeld: von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in der Turnhalle des Realgymnasiums, Aue 93, bei 8 Wahlstellen: A. bis C. Wahlstelle 1, D. bis F. Wahlstelle 2, G. bis H. Wahlstelle 3, J bis K. Wahlstelle 4, L. bis R. Wahlstelle 5, O bis R. Wahlstelle 6, S. Wahlstelle 7, T. bis Z. Wahlstelle 8. Für Barmen: von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in den Räumen der Städt. Sparkasse (Wegnerstr. 3, Erdgeschoß) bei 8 Wahlstellen: A. bis G. Wahlstelle 1, D. bis G. Wahlstelle 2, H. bis J. Wahlstelle 3, K. bis L Wahlstelle 4, M. bis Qu. Wahlstelle 5 (östlicher Ein- und Ausgang), R. bis Sch. Wahlstelle 6, Sti. bis V Wahlstelle 7, W. bis Z. Wahlstelle 8 (westlicher Ein- und Ausgang). Wahlberechtigt sind volljährige Deutsche männlichen und weiblichen Geschlechts, sofern sie zu den versicherten Angestellten gehören und im Stadtbezirk Elberfeld oder Barmen wohnen. Als Ausweis dient die Versicherungskarte, für die Ersatzkassenmitglieder (Bankbeamte) eine Bescheinigung der Ersatzkasse. In der Versicherungskarte oder der Bescheinigung muß wenigstens ein Beitrag innerhalb der letzten 12 Monate vor der Wahl nachgewiesen sein.

Hierzu wird uns vom Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA.) geschrieben, falls auf der Versicherungskarte ein anderer Wohnort als Elberfeld oder Barmen verzeichnet steht, empfiehlt es sich, vom Arbeitgeber oder dem Einwohnermeldeamt einen Wohnungsausweis ausstellen zu lassen. Auch der polizeiliche Anmeldeschein hat Gültigkeit. Im übrigen müssen die Stimmzettel, in Briefumschläge gesteckt, an der Wahlurne abgegeben werden. Es darf im Briefumschlag nur ein Stimmzettel enthalten sein.

Elberfeld

Die Finanz- und steuerliche Lage Elberfelds.

Keine Nacherhebung von Steuern. Rechnungsabschluß 1926 und Wirtschaftsbericht 1927.

e.— Von der Stadtverwaltung gehen uns der Rechnungsabschluß 1926 und der Wirtschaftsbericht 1927 zu. Sie bestätigen, daß eine Nacherhebung von Steuern in Elberfeld nicht zu erfolgen braucht. Für 1926 war der mutmaßliche Fehlbetrag seinerzeit mit 1433800 RM. angegeben worden. Zur Deckung dieses Fehlbetrages standen, wie damals mitgeteilt worden ist, aus verschiedenen Rückstellungen (für Steuererstattungen, Ersparnisse im Schuldendienst, Restbetrag aus Rücklage 1) etwa 1600000 RM. zur Verfügung. Nach dem endgültigen Abschluß der Jahresrechnung 1926 ergibt sich jedoch infolge der Mehreinnahmen aus verschiedenen Steuerarten nur ein Fehlbetrag von rund 902000 RM. Von den obigen Rückstellungen bleiben nach Deckung des Fehlbetrages also noch 700000 RM. verfügbar. Für 1927 ergibt sich ein mutmaßlicher Fehlbetrag von etwa 800000 RM., weil infolge der Steuerregelung und Beamtenbesoldung 520000 RM., infolge der Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützungssätze 300000 RM. und für bauliche Aenderungen und technische Neueinrichtungen bei den städtischen Krankenanstalten und anderen Gebäuden 220000 RM. noch erforderlich sind. Gegenüber diesen Mehraufwendungen von 1050000 RM. ist vorläufig eine Mehreinnahme an Steuern von rund 230000 RM. angenommen, so daß also mutmaßlich ein Fehlbetrag von rund 800000 RM. verbleibt. Der Fehlbetrag wird durch Verwendung der Rückstellungen ungefähr ausgeglichen, so daß Maßnahmen zur Deckung voraussichtlich nicht erforderlich werden, mindestens aber bis auf weiteres zurückgestellt werden können.

Strompreisverbilligung zur Verkehrswoche.

e.— Die Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-Gesellschaft m. b. H. hat sich im Zusammenhang mit der Verkehrswoche bereit erklärt, den sich an der Lichtreklame und Lichtdekorationen beteiligenden Geschäftshäusern usw. für den die vorjährige Stromabnahme im Dezember überschreitenden Verbrauch eine Ermäßigung des Strompreises zu gewähren, und zwar in folgender Weise: 1. Abnehmer mit Einfachtarif zahlen für die dem vorjährigen Verbrauch entsprechende Strommenge den normalen Preis, für die hierüber hinaus erfolgte Abnahme einen ermäßigten Preis von 25 Pfg. je kwh, sofern diese Mehrabnahme nicht durch eine mit der Reklamebeleuchtung in keinem Zusammenhang stehende normale Erweiterung bedingt ist. 2. Bei dem Verbrauch nach dem Doppeltarif tritt eine Vergünstigung in der Weise ein, daß die Sperrzeit, die im Dezember die Stunden von 16 bis 22 Uhr umfaßt, um 2 Stunden verkürzt wird, so daß also der Strom zum höheren Tarif nur für die Zeit von 16 bis 20 Uhr berechnet wird, während von 20 bis 16 Uhr der niedrige (Kraft) Tarif in Anwendung kommt. Für diese Verrechnung benötigt die B. E. V. G. die Bekanntgabe derjenigen Geschäftshäuser usw., die für den Dezember eine besondere Lichtreklame vorgesehen haben. Diejenigen Firmen, die also die Absicht haben, besondere Lichtdekorationen usw. anbringen zu lassen und dadurch zum Erfolge der Weihnachtsverkehrswoche beitragen wollen, werden gebeten, dies dem Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer Nr. 46, bis zum 1. Dezember ds. Js., mittags 12 Uhr, anzugeben.

Ein Märchennachmittag.

e. Die Stunden waren heimelig im halbverdunkelten Saale des Elberfelder Frauenklubs, die kleinen Augen und Ohren gespannt, was die Märchentante im Sessel dort erzählen werde. Marta Ferber bringt ihre Grimmschen, Andersenschen und Stormschen Märchen in sozusagen photographisch genauer Zeichnung der handelnden Menschen und Tiere; die Kinder ringsum stutzen zunächst ob der auf sie eindringenden Kunst der Nachahmung, die mit Hilfe eines sehr beweglichen Organs einen auch den Erwachsenen zur Anerkennung nötigenden Grad erreicht hat. Doch nun ein Aufblitzen des Verständnisses — ja, es sind die lieben, alten Bekannten aus Mutters Märchenschatz, zu einem ganz neuen, persönlichen Leben erwacht. Der Esel bläht die Nüstern, legt die Ohren an und bringt die Räuber mit seinem I..aaa zum Weglaufen; dem Fuchs schnattern die Gänse zu laut, er kneift den Schwanz ein und zieht verlegen heimwärts; ja, als die Prinzessin durch zwanzig Matratzen und abermals zwanzig Eiderdaunenbetten hindurch die bewußte Erbse spürt, erwacht das kritische Bewußtsein eines kleinen Zuhörers: „Tut das denn wohl noch weh?" Wir fahren mit dem kleinen, trutzköpfigen Häwelmann durch die Lüfte, weiter, immer wieder weiter, und hätten es ihm schließlich gegönnt, wenn er ins große Wasser gefallen wäre, der Naseweis. — Solche Märchenstunden haben „Wirkung in die Ferne", sie lehren Moral ohne Absicht.

e.— Ihren 83. Geburtstag feiert morgen die Witwe Joh. Peter Heinemann, verwitwete Karl Limberg, Julie geb. Dübel, Lärchenstr. 16. Die alte Dame erfreut sich noch geistiger und körperlicher Frische.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 27. November bis 5. Dezember: Sonntag, 27. Nov., 11¼—12½ Uhr: Zeitgenössische Dichtung (2. Vorst. i. Morgenfeierabonn., kl. Pr.); 7—9 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Pr. 2). Montag, 7½—10 Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und Bunte Tänze (D11, Pr.3). Dienstag, 7½—10¼ Uhr: „Juarez und Maximilian" (A12, Pr. 2). Mittwoch, 7½—10 Uhr: „Der Wildschütz" (C11, Pr. 2). Donnerstag, 7½—9¼ Uhr: „Die Sündflut" (B11, Pr. 2). Freitag, 7½—10½ Uhr: „Turandot" (Vorst. f. d. Bildungsverein, kein Kartenverk.). Samstag, 3. Dez., 8—10 Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" (Vorst. f. d. Fr. Volksbühne, Gr. III). Sonntag, 4. Dez., 3½—5½ Uhr: „Das Grabmal des unbekannten Soldaten (2. Fremdenvorst. im Sonntagsabonn., Pr. 2); 7—9¼ Uhr: Gastspiel Max Grube: „Das Glas Wasser" (Pr. 3). Montag, 5. Dez., 7½—10 Uhr: „Falstaff" (D12, Pr. 3)

e.— Ein neuer Schwindlertrick. Mit einem neuen Trick sucht ein Schwindler Opfer. Er ist bereits auswärts aufgetreten und hat nun auch in Elberfeld eine Gastrolle gegeben. Mit der Angabe, vom Rathause zu kommen, erschien er bei einer Schulvorsteherin, um sich von ihr die Unkosten, die sie für die Schule hätte, aufstellen zu lassen. Von den Unkosten sollten 35 Prozent von der Stadt vergütet werden, den Vordruck würde sie morgen bekommen. Weiter sagte er, daß die Stadt nun auch elektrische Birnen, die bisher nur in städtischen Betrieben Verwendung fänden, abgeben würde, wodurch eine große Stromersparnis zu erzielen sei. Er ließ vier Pakete mit je fünf Birnen zurück, wofür die Geschädigte sofort 30 Mark Kaution stellen mußte. Später stellte es sich heraus, daß es sich um einen Betrüger handelt. Die Birnen sind je zu fünf Stück in einem länglichen Karton verpackt und gezeichnet: 230 V. 25 W. 107; außerdem tragen sie die Bezeichnung „Bergmann". Der Schwindler, der sich Hubert nannte, wird wie folgt beschrieben: Etwa 30 Jahre alt, 1,75 Meter groß, schlank, bartlos, gelblich-blasses, schmales Gesicht, schlechte, lückenhafte Zähne. Er sprach hiesige Mundart und trug graugrünen Mantel. Bei seinem ferneren Auftreten ist es zweckmäßig, umgehend die Kriminalpolizei zu benachrichtigen

Barmen

Turmbeleuchtung und Turmmusik.

b.— Im Barmer Sonntagsblatt lesen wir: Als ein bemerkenswerter Fortschritt erwies sich die Neuanlage der Turmbeleuchtung der Alten Kirche in Wupperfeld. Der schöne Barockturm ist dazu wie geschaffen; hat doch wohl auch der achteckige Aufbau über der „Zwiebel" an sich schon den Namen „Laterne". Das gab eine fröhliche Ueberraschung am Samstagabend für die vielen Menschen, die durch die Bredder- und Bertinerstraße eilten, als plötzlich, hell gegen den dunklen Himmel leuchtend, das Achteck der „Laterne" erglänzte. Dunkle Schatten dazwischen; dazu das Blänkern und Funkeln metallener Instrumente. Und dann klang es aus der ragenden Höhe hernieder und hinweg über die Dächer der Stadt, wie ein Ton aus der Himmelswelt, getragen vom „Licht von oben", dies Klingen und Singen unserer herrlichen Choräle, daß es eine rechte Freude war. Es war, wie die Leute auf der Straße sagten, weihnachtlich. Bei gutem Wetter soll die Turmmusik in der Adventszeit jeden Samstagabend erklingen, wenn die Glocken den Sonntag eingeläutet haben. Dem Posaunenchor des Wuppersfelder Männer- und Jünglingsvereins ist hier eine dankbare Aufgabe erwachsen.

b.— Goldene Hochzeit. Die Eheleute Karl Schnakenberg sen., Gründer der jetzigen Theatermalerei W. Schnakenberg, und Ida geb. Kickers, Wuppersfelderstr., feiern Dienstag 29. Nov. in geistiger und körperlicher Frische ihre goldene Hochzeit.

b.— 86 Jahre alt. Der Webermeister Karl Holte, Eichenstr. 23 wohnhaft, begeht am Samstag dem 26. November seinen 86. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische.

b.— Gottesdienstverlegung. Wegen einer Störung an der Heizanlage muß der Gottesdienst in der Friedhofskapelle, Hugostr., der Reformierten Gemeinde Gemarke in Barmen am Sonntag dem 27 November, 10 Uhr, im Gemeindesaale, Klingelhollstr. 54a, stattfinden

b.— Zum Kampf um den Reichsschulgesetzentwurf. Man schreibt uns: Wie in Norddeutschland ein großer Teil der Elternschaft für die Gemeinschaftsschule eintritt — in einzelnen Gemeinden Schleswig-Holsteins 90 bis 100 Proz. — so stehen auch in Barmen viele Eltern auf dem versöhnenden Boden dieser Schulart. Ein Zusammenschluß aller „Freunde der Gemeinschaftsschule" soll nunmehr auch hier erfolgen. Weiterhin wird sich eine öffentliche Versammlung, die für Freitagabend nach der Aula des Gymnasiums einberufen ist, mit dem Reichsschulgesetzentwurf beschäftigen. Näheres ist aus dem Anzeigenteil der gestrigen Nummer ersichtlich.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 27. November bis 5. Dezember. Sonntag den 27. Nov., 3—5½ Uhr: „Das Nachtlager in Granada" und: Bunte Tänze (Pr. 3); 7—9¼ Uhr: „Wiener Blut" (Pr. 3). Montag, 7½—9¼ Uhr: „Die Geschwister" und: „Der zerbrochene Krug" (Vorst. f. d. Schulverw., kein Kartenverk.). Dienstag, 7½—10¼ Uhr: „Der Freischütz" (A11, Pr. 3). Mittwoch, 7½—10¼ Uhr: „Die Jüdin" (C11, Pr. 3). Donnerstag, 7½—10 Uhr: „Falstaff" (B12, Pr. 3). Freitag, 7½—10¼ Uhr: „Juarez und Maximilian" (Pr. 2). Samstag, 3. Dez., 7½—10½ Uhr: „Turandot" (Vorst. f. die Bühnenvolksb., Gr. A, kein Kartenverk.). Sonntag den 4. Dez., 11¼—12½ Uhr: Zeitgenössische Dichtung (2. Vorst. i. Morgenfeierabonn., kl. Pr.); 3½—5 Uhr: „Wiener Blut" (Pr. 3); 7—9¼ Uhr: Gastspiel J. Kalenberg: „Cavalleria rusticana" und: „Der Bajazzo" (Pr. 3). Montag, 5. Dez.: Gastspiel Max Grube „Das Glas Wasser" (Pr. 3).

b.— Ein Teppich-Saal. Die Firma Johannes Beckmann in Barmen hat durch umfangreichen Umbau ihrer Geschäftshäuser Neuerweg 52—54 und Fritz-Ebertstraße einen Teppichsaal geschaffen, der in seiner ganzen Ausstattung und seiner effektvollen Beleuchtung ein fesselndes Bild bietet. Die Firma Beckmann führt in der Hauptsache Orientteppiche deutscher Herstellung aus der Teinacher Orientteppich-Knüpfereien A.-G. in Obertal bei Freudenstadt. Diese neue, im Schwarzwald bestehende Industrie ist im Jahre 1921 gegründet und beschäftigt heute schon an die 700 Heimarbeiterinnen. In einem Schaufenster der Firma Joh. Beckmann ist ein Teppich-Knüpfstuhl aufgestellt, der von zwei Schwarzwälderinnen bedient wird.

Der Schlager — einst und jetzt.

Der Gassenhauer — „Schlager" nennt man ihn heute —, der von allen gekannt und mitgesungen wird, der morgens beim Brötchenaustragen der Bäckerjunge pfeift, der am Tage von allen Pianistinnen und solchen, die es nie werden, auf dem Klavier getrommelt wird und der abends von den Tanzorchestern bis zum Weißbluten gespielt wird. So ein Schlager hat seine Geschichte, und auch seine Vorfahren im Chanson und Couplet. Davon plaudert sehr unterhaltsam Ludwig Reuter in der nächsten Ausgabe der Wochenschau, die wieder mit einer Fülle schöner Lesestoffe und schöner Bilder aufwartet. Klaus Mann weitz in seinem ersten Reisebericht vom Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu erzählen. Aus ihrem Preisausschreiben „Das schöne photographische Bild" bringt die „Wochenschau" eine malerische Aufnahme der Hofstiege in Passau und auch sonst eine Fülle anregenden Bilder- und Lesestoffes.

b.— Polizeihundprüfung. Der Polizei-Hunde-Verein hält Sonntag auf dem Dresurplatz an der Lortzingstraße (Villa Feldhoff) — nicht auf dem städtischen Schlachthofe — eine Polizeihundprüfung ab.

b.— Logisschwindler. Die Kriminalpolizei warnt vor einem Schwindler, der sich vor einigen Tagen bei einem hiesigen Händler einmietete mit der Angabe, er sei bei einem hiesigen Fabrikunternehmen angestellt, das auch Logis und Miete für ihn bezahle. Nachdem der Schwindler zwei Tage dort gewohnt hatte, ließ er sich von dem Vermieter einen Regenschirm im Werte von 18 Rm. und verschwand mit diesem. Erst nachträglich wurde festgestellt, daß seine übrigen Angaben nicht den Tatsachen entsprachen. Es ist ein Mann im Alter von 40—50 Jahren, mit blondem, nach hinten gekämmtem Haar, der sächsische Mundart spricht.

b.— Schaufensterverbruch. In der Nacht zum 21. d. Mts. hat ein bisher nicht ermittelter Täter an einem Schaufenster in der Reform. Kirchstraße die schon beschädigte Scheibe eingedrückt und aus der Auslage zwei Dutzend Leinenhandtücher und fünf Dutzend Taschentücher entwendet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— Stadttheater Barmen-Elberfeld. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Als zweite Vorstellung im Morgenfeier-Abonnement gelangen am Sonntag, 11¼ Uhr, im Elberfelder Stadttheater, nach einem einleitenden Vortrag über die Dichtung der Gegenwart, Szenen aus Barlachs „Sündflut" zur Aufführung.

e.— Thalia-Theater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Das Moskauer Künstler-Theater, das überall künstlerisch die größten Erfolge und begeistertsten Pressestimmen erzielt hat, konnte von der Leitung des Elberfelder Thalia-Theaters für ein zweitägiges Gastspiel zum 2. und 3. Dezember gewonnen werden.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

b.— Der Ufa-Palast Barmen veranstaltet von heute ab eine Lustspielwoche in Film und Bühne. Die beiden Lustspielfilme werden auch am Sonntag vormittag 11 Uhr (Matinee) zu kleinen Preisen vorgeführt. Außerdem wird auf die Kindervorstellung morgen, Samstag, 2 Uhr nachmittags (Märchenfilme), hingewiesen.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: G. O. Holte
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ulrich; für das Feuilleton: Otto Lüsch; für Musik: Wolfgang Müller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. W. Hindner; für die Frauenrundschau: Fr. Maria Meyer; für den Handelsteil: G. Lennertz.
Schriftleitung in Berlin:
Verlag: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von G. Strocker in Elberfeld.



Von solchen gesunden Kühen

aus dem besten Milchgebiet Deutschlands, dem Bayerischen Allgäu, stammt

NESTLE'S „IDEAL"-MILCH

Sie kommt während des ganzen Herstellungs-Verfahrens überhaupt nicht mit den Händen des Personals in Berührung und ist vollständig keimfrei. Mit Wasser verdünnt, ist sie jeder Kuhmilch mindestens ebenbürtig, verbraucht sich aber einfacher. Aus diesem Grunde ist sie die Milch für den täglichen Gebrauch. Verwenden Sie darum nichts anderes als

NESTLE'S „IDEAL"-ALPENMILCH

LINDA-GESELLSCHAFT M. B. H.

Der heutigen Ausgabe des „General-Anzeigers" liegt für die Abonnenten in Barmen ein Prospekt der Möbelausstellung H. Bonk, Barmen, Hombruch 31, bei.



Unser

Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

Alle Abteilungen unseres Hauses sind mit gewaltigen Sortimenten versehen. Besuchen Sie uns bald, — Sie werden viele schöne und ansprechende Geschenke finden, zu den billigen Tietz-Preisen.

Je früher Sie kaufen - um so größer die Auswahl

Morgen-Röcke

Morgenrock aus warmem Velliné, besonders preiswert 3.25
Morgenrock a. warmem Flausch, m. Schalkragen u. reich. Stickerei 5.90
Morgenrock aus warmem Baumwoll-Trikot, m. reicher Stickerei 10.75
Morgenrock aus gutem Wollflausch. Schalkragen und Manschetten, mit aparter Stickerei 14.50

Damenwäsche

Trägerhemd aus gutem Chiffon, m. Klöppelspitze 2.25
Prinzeßrock mit Valenciennespitze 3.50
Eleg. Hemdhose m. Valenciennespitze u. Festoneins. 4.50
Nachthemd mit reicher Festongarnitur 4.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe Lammleder, 2 Druckkn., u mit Stulpe 3.90
Damen-Handschuhe Lammleder, Stepper mit Aufnaht 4.90
Damen-Handschuhe Nappaleder-Stepper, m. 2 Druckkn. 4.90
Damen-Handschuhe Nappaleder-Stepper mit Riegel ... 5.90

Schuhwaren

Damen-Spangenschuhe in braun, schwarz und Lackleder, feinste Rahmenarbeit 12.50
Herren-Stiefel Rindbox, gute kräftige Ausführ., mit weiß gedopp. Rand 12.50
Herren-Halbschuhe braun Rindbox, mit Krepp-Sohle, moderne Form 14.50
Damen-Spangenschuhe Lack u. Lack mit Wildleder garn., Cuba und L. XV.-Absatz 14.50
Kamelhaar-Pantoffel für Kinder, mit Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht . Größe 25/35 1.95
Kamelh.-Umschlagpantoff. für Damen, mit Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht 2.90
Kamelh.-Taschenpantoffel rein Kamelhaar und Wolle. 3.50
Leder-Niedertreter für Herren, gute Ausführung. 4.50

Wollwaren

Herren-Westen schwere Qualität, apart gemustert 5.90
Damen-Westen reine Zephirwolle 8.50, 7.50
Damen-Pullower schwere Qual., durchgemustert mit Kragen 8.90
Herren-Pullower moderne engl. gemusterte Dessins 10.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe Mako, solide Qual., gut verstärkt, 1.65, 1.25, 0.95
Damen-Strümpfe Seidenfl., in vielen mod. Farben, 2.10, 1.45, 0.95
Damen-Strümpfe Waschseide, künstlich, 2.90, 2.45, 1.10
Damen-Strümpfe Caschmir-Wolle 2.50, 1.95, 1.45

Herren-Artikel

Oberhemd Perkal, m. 1 Kragen, uns. Hausmarke 5.90
Oberhemd Zefir, mit Kragen, neueste Karo-Dessins 7.90, 6.50
Kragen 4fach, in vielen mod. Formen .. 0.95, 0.50
Hosenträger gut. Gummiband, unsere Hausmarke 1.90

Trikotagen

Herren-Einsatzhemden mit hübschen Pique-Einsätzen 2.50, 2.25
Herren-Einsatzhemden 2. Wahl, Trikot. m. Ripseinsatz, 3.90, 2.90
Damen-Schlupfhosen kräft. Futterware schönes Farbsort. 2.25
Damen-Schlupfhosen Kunstseide, innen gerauht 2.90

Herren-Artikel

Selbstbinder aparte Dessins 2.50, 1.45, 1.25
Selbstbinder in modernen Streifenmustern 5.90, 3.90
Herren-Wollhut in modernen Formen u. Farben 5.50, 3.90
Herren-Wollhut mod. Flachrand u. mit Kante, 8.50, 7.50

Schreibwaren

Weihnachtskassette Schreibpapier..... 0.95
Füllfederhalter 14 kar. Goldfeder..... 2.90
Schreibgarnitur aus Galalith, 6-teilig..... 4.50
Wandsprüche Holzbrandmalerei 10.50, 8.50, 6.50, 4.50

Toilette-Artikel

Nagelpflegen 3.90, 2.90, 1.95
Bürstengarnituren 5.75, 2.90, 1.90
Zerstäuber geschliffen 4.75, 2.90, 1.90
Rasiergarnituren 7.50, 5.75, 2.90

TIETZ Elberfeld

Hinter den Kulissen der Spionage.

Enthüllungen über den internationalen Geheimdienst.

(Nachdruck verboten.)

Von W. O. Chr. L.

Copyright 1927 by the Author.

Der Spion muß ein guter Schauspieler sein.

Die Kriegsgeschichte lehrt, daß es Spione zu allen Zeiten und bei allen Völkern gegeben hat. Und von den Kriegsmitteln, die auf List beruhen und nicht weniger zur Erreichung des Kriegszweckes beitragen als die vernichtenden Mittel der Gewalt, Tötung und Verwundung des Gegners, ist die Spionage zweifellos das erfolgreichste und für den Gegner gefährlichste. Die außerordentliche Gefährlichkeit des Kriegskundschafters hat daher auch seine äußerst strenge Bestrafung im Falle des Ergriffenwerdens zur Folge.

Er wird vor die erstbeste Mauer gestellt und erschossen,

in Italien erhält er nach Kriegsausbruch die Kugel in den Rücken, in den meisten Staaten wird er einfach gehängt. Die Strafen, die in ihrer Härte abschreckend wirken sollen, veranlassen aber auch andererseits den Spion, zu immer raffinierteren Mitteln und Listen zu greifen, um sein vorgestecktes Ziel zu erreichen und dabei unentdeckt zu bleiben.

Daß es auch in Friedenszeiten in keinem Lande an Spionen, die dann den harmlosen Titel „Agenten" (agent secret) führen, fehlt, hat so mancher Landesverratsprozeß auch dem großen Publikum vor Augen geführt. Auch im Frieden kommt es für den Agenten darauf an, langjährigen Zuchthausstrafen zu entgehen und er muß, will er nicht bei seiner Arbeit gefaßt werden, oft Schliche und Tricks anwenden, die hinter denen eines Sherlock Holmes nicht zurückstehen dürfen. Von solchen Schlichen soll im folgenden die Rede sein, wobei ich aus der bunten Menge des mir vorliegenden Stoffes nach Wahl einige bezeichnende Beispiele herausgreife.

Die erste Aufgabe eines Spions wird es sein, seine Mitmenschen über seine eigentliche Person und seine Absichten so gründlich wie möglich zu täuschen. Zu diesem Zwecke legt er eine Verkleidung an, die möglichst harmlos und unauffällig sein muß und am besten ihre Aufgabe erfüllt, wenn sie den Gedanken an Betrug gar nicht aufkommen läßt. Daher ist das geistliche Gewand von jeher ein so beliebtes Spionenkostüm.

Schon 1809 schrieb der französische Feldherr Grimoard: „Die besten Spione sind oft Frauen und Priester, die für gewöhnlich weniger Verdacht als andere Personen erregen; letztere können besonders in katholischen Ländern eine Menge Dinge entdecken, die man nur durch sie erfahren kann."

„Im Kriege 1870/71 begaben sich zahlreiche als Priester verkleidete französische Spione aus dem belagerten Paris zu den Linien der deutschen Truppen, und zwar gerade an die Stellen, wo, wie sie wußten, Regimenter aus katholischen Gegenden lagen, die natürlich auf das ihnen heilige geistliche Gewand nicht schossen, so daß der strenge Befehl erteilt wurde, daß ohne Rücksicht auf Priester, die sich den deutschen Stellungen an anderen als erlaubten Punkten zu nähern versuchten, geschossen werden sollte.

Auch das Zeichen des Roten Kreuzes war damals, wie auch 1914, ein beliebter Deckmantel.

Im preußischen Hauptquartier zu Versailles hielten sich als Krankenwärter in einem französischen Lazarett der frühere erste Legationsrat der französischen Gesandtschaft in Berlin, Le Sourd, der Vertreter von Benedetti, auf, desgleichen mehrere geheime Emissäre des französischen Revolutionsministeriums, ebenfalls als Krankenpfleger die sämtlich verhaftet wurden.

In den ersten Tagen des August 1914 wurden in München ein als Klosterfrau verkleideter Mann, ein falscher Kapuziner und mehrere Männer in Frauenkleidung festgenommen, in Eggenburg zwei angebliche Nonnen als Männer aus Serbien, die Bomben bei sich trugen, entlarvt, und in Berlin entpuppten sich zwei Diakonissinnen nach ihrer Verhaftung als Russen männlichen Geschlechts.

Ein sehr beliebtes Mittel des Kriegsspions ist es, einfach die Uniform des Gegners anzulegen, um in der Maske des Freundes mit um so größerer Sicherheit zu spionieren.

So ritt im Burenkrieg ein Englisch sprechender Bur in der Uniform eines gefallenen britischen Majors kaltblütig an den ihn grüßenden englischen Wachtposten vorbei und gelangte unbehelligt nach Johannesburg, wo er die Klubs und die Versammlungsorte der englischen Offiziere aufsuchte, aus deren Mund er erfuhr, was er nur wissen wollte. Am Abend bestieg dieser kühne Feldspion wieder sein Pferd und ritt zu seiner Truppe zurück. Diese List glückte ihm zu wiederholten Malen.

Im Kriege 1812 verdankte die russische Armee ihrem berühmten Partisan Oberst Figner zahlreiche wichtige Nachrichten in der Umgebung Moskaus. Er sprach fließend Französisch und konnte es daher wagen, sich wiederholt in die französischen Feldlager zu begeben, wobei er der größeren Sicherheit wegen seine Maske wechselte, indem er bald als französischer Offizier, bald als Händler oder als Landstreicher auftrat.

Auch im Frieden kann der im fremden Lande spionierende Offizier ohne passende Verkleidung nichts ausrichten.

Es ist bekannt, daß unter den zahlreichen russischen Saisonarbeitern in Ostpreußen, deren Zahl man auf 30 000 schätzt, sich viele russische Offiziere befunden haben, die im Arbeitskittel das Terrain photographisch aufgenommen und Masuren nach militärischen Gesichtspunkten genau studiert haben. Am Zeiler Bruch in der Niederung, nicht weit von Königsberg, stellt sich ein russischer Generalstabsoffizier dem Besitzer vor, er sagt: „Sie kennen mich wohl nicht mehr?" — „Nein." — „Haben Sie mich nie gesehen?" — „Nein." — „Vor zwei Jahren bin ich als Knecht bei Ihnen gewesen und habe mir hier die Sache gut angesehen." — „Sie gingen Wege, die nur ein Einheimischer gehen konnte", berichtete Generalsuperintendent Schöttler aus Königsberg in einem Vortrage.

Diese Geschichte läßt erkennen, daß der Spion nicht nur einer passenden Verkleidung bedarf, sondern daß er auch verstehen muß, sich ihr entsprechend zu verhalten. Er muß ein guter Schauspieler und noch besserer Verwandlungskünstler sein, der mit größter Geistesgegenwart und Kühnheit auch den gefährlichsten Situationen gewachsen bleibt.

Der englische Generalleutnant Sir Baden-Powell kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, einer der besten Militärspione der Gegenwart zu sein. Eines Tages erhielt er den Auftrag, die Leistungsfähigkeit eines neuen Maschinengewehres, mit dem gerade Versuche angestellt wurden, in Deutschland auszuspionieren. In unauffälliger Kleidung, in der Tasche eine große Flasche mit Schnaps, begab er sich zu dem eingezäunten und von Posten bewachten Schießstand, wo die betreffenden Schießübungen stattfanden. Er lockerte eine Latte der Umzäunung und spähte hindurch. Da nahte der Posten. Schnell schob er die Latte an ihre alte Stelle und bespritzte seinen Rock mit dem stark riechenden Inhalt der Flasche. Als der Posten ihn zur Rede stellte, bot er ihm dreist zu trinken an, während er wie ein Betrunkener hin und her schwankte. Dadurch wurde der Posten über seine eigentlichen Absichten getäuscht, er hielt ihn für einen harmlosen Trunkenbold, der an der betreffenden Stelle sich zu einem Schläfchen ins Gras gelegt hatte. Und anstatt ihn zu verhaften, gab er ihm freundlich den Rat, nach Hause zu gehen, was sich Baden-Powell selbstverständlich nicht zweimal sagen ließ. Seine kluge Voraussicht und schauspielerische Fähigkeit hatten ihn gerettet.

In seinem Buche „My adventures as a spy" widmet er der Verkleidungstechnik der Spione ein ganzes Kapitel, in dem er sehr treffend auch die psychologischen Grundlagen der verschiedenen Manipulationen hervorhebt. Nach seiner Ansicht, die auf gründlicher persönlicher Erfahrung beruht, spielt nicht so sehr das Kostüm eine wesentliche Rolle als vielmehr die Fähigkeit, seiner ganzen Erscheinung ein völlig neuartiges Gepräge zu geben, und vor allem die Stimme und den Gang so zu verändern, daß man, auch von hinten gesehen, völlig unkenntlich bleibt. „Einem Spion darf es gar keine Schwierigkeiten machen, heute mit der Zunge anzustoßen und morgen ein nervöses Augenzwinkern

Lungenschwach (Tbc.)?

Asthma, chronische Bronchitis, Abmagerung (Auszehrung) [illegible]

O. H. E.-Tabletten nehmen!



Zahlreiche [illegible] Dankschreiben und [illegible] Garantiert giftfrei! Für Herz, Magen, Nerven u. Nieren [illegible]. Durch alle Apotheken [illegible], prompt durch General-Depot Adler-Apotheke, Kempten (Allg.) [illegible]

Schutzmarke.

Wirkliche Gesundungserfolge!

Gewichtszunahme [illegible] Pfund. 1 Schachtel Inhalt ca. 90 Tabl. RM 2.65, exkl. Porto. Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Äußerst selten

sind diese Preise für

warme Winterwaren

Korsettschoner, weiß gewebt	39 ₰
Unterziehschlüpfer, [illegible]farbig	68 ₰
Einsatzhemd, mit Pikeeinsatz, Größe 4	1.45
Futter-Schlüpfer, [illegible] Qualität	1.65
Normal-Hemd, mit doppelter Brust, Größe 4	1.95
Normal-Jacke, für Herren, Größe 4	1.65
Damen Handschuhe, Trikot, innen gerauht	75 ₰
Damen-Handschuhe, [illegible], gute Tricotware	1.45
Damen Nappa-Stepper, [illegible]-Handschuhe	3.95
Kinder-Strümpfe, schwarz gestrickt, Wolle plat., Größe 1, pro Größe 10 Pfennig mehr.	65 ₰
Herren-Socken, gestrickt, reine Wolle	1.25
Damen-Strümpfe, Wolle plat., schwarz und farbig	1.95

Winter-Mäntel, flotte Form, aus flauschartigen Stoffen, f. junge Mädchen **9.75**

Winter-Mäntel aus guten flauschart., reinwollenen Stoffen, mit Pelzkragen **19.50**

Winter-Mäntel aus gutem Ottomane mit Pelzkragen, fesche Form **29.50**

Winter-Mäntel aus Velour und Ottoman-Stoffen, mit neuester Schalgarnitur, aparte Form **39.00**

MICHEL

AKT.-GES. ELBERFELD

Biber, ungebleicht, gute Qualität	58 ₰
Biber, gebleicht, warme Qualität	68 ₰
Unterrock-Biber, weiche Ware	58 ₰
Schlafdecke, einfarbig, mit Rand	1.45
Biber-Bettuch, bunt	2.25
Bettuch-Biber, weiß, gut gerauhte Qualität	1.35
Arbeitshemd, aus gutem gestreiften Biber	2.45
Frauen Biberhemd, gebleicht, gute Qualität	2.45
Herren-Biberhemd, weiß, volle Größe	2.95
Pullover, in schönen Farben	1.95
Strickweste, reine Wolle	3.90
Morgenröcke, in hübschen Farben	2.75

oder eine näselnde Stimme vorzutäuschen", sagt Baden-Powell. Er empfiehlt auch, stets eine zweite Krawatte und Kopfbedeckung bei sich zu führen, die in Form und Farbe von der, die man augenblicklich trägt, gänzlich verschieden sind, denn die Erfahrung lehrt, daß sich einem bei flüchtiger Begegnung mit einer Person die Farbe der Krawatte und die Art der Kopfbedeckung am festesten einzuprägen pflegt.

(Fortsetzung folgt.)

Die neuen kommunalen Grenzen im Ruhrgebiet.

„Wenigstens eine Teillösung." — Forderung nach Nationalisierung der ganzen Verwaltung im Industriegebiet.

GA. **Berlin**, 24. Nov. Der preußische Staatsrat beriet heute den Entwurf über die weitere Neuregelung der kommunalen Grenzen im westfälischen Industriebezirk. Der Ausschuß hat sich eingehend mit der Vorlage beschäftigt und sachliche Einwendungen gegen den Gesetzentwurf nicht erhoben.

Empfohlen wird die Annahme folgender Entschließungen:

1. Der Staatsrat empfiehlt, den Paragraphen 80 des Eingemeindungsgesetzes vom 26. Februar 1926, der auf den vorliegenden Entwurf nach dessen Paragraphen 25 Anwendung findet, falls erforderlich, dahin zu ändern, daß eine unbillige und untragbare Belastung der Ruhegehaltskassen der Provinz Westfalen vermieden wird.

2. Der Staatsrat ersucht das Staatsministerium um eine baldige Gesetzesvorlage, die der Stadt Duisburg schon für die nächste Zeit, ohne der endgültigen Regelung vorzugreifen, ausreichendes Siedlungsgelände gibt.

3. Der Staatsrat empfiehlt für den Fall des Zusammenschlusses von Buer, Gelsenkirchen und Horst,

a) das gesamte Gebiet der vereinigten Stadt dem Regierungsbezirk Münster zuzuteilen,

b) den Sitz der zurzeit in Buer vorhandenen Reichs- und Staasbehörden für Buer zu erhalten,

c) bei Errechnung der Steueranteile der Ueberweisungssteuern die Ortsteile Buer, Horst und Gelsenkirchen so zu behandeln, als wenn sie selbständig geblieben wären.

Als Berichterstatter wies vom Meibom (Arbeitsgemeinschaft) darauf hin, daß sich der Ausschuß zunächst die Frage vorgelegt habe, ob die Stadt Bochum in der Lage sei, für eine Reihe von Jahren ihre Aufgaben noch weiter zu erfüllen. Das sei bejaht worden. Der Kreis Bochum sei als solcher lebensfähig. Der Ausschuß habe dem Paragraphen 1 zugestimmt, wonach die Kreise Bochum und Hattingen zum Landkreise Bochum-Hattingen vereinigt werden.

Der Berichterstatter ging dann des näheren auf das Dortmunder Problem ein und hob hervor, daß überall der Wunsch der Gemeinden bestehe, mit Dortmund vereinigt zu werden. Die Beibehaltung eines eigenen Landkreises sei nicht gewünscht worden.

In der Besprechung begründete Freiherr von Gayl (Arbeitsgemeinschaft) die Zustimmung der Fraktion der Arbeitsgemeinschaft zu den Ausschußbeschlüssen damit, daß die Vorlage wenigstens eine Teillösung bringe. Es bestanden aber doch gewisse Bedenken gegen das Vorgehen der Regierung. Das große rheinisch-westfälische Industriegebiet weise eine gewisse einheitliche Struktur auf, und wenn auch die Entwicklung dort noch lange nicht abgeschlossen sei und sich noch immer der Uebergang vom agrarischen zum Industriegebiet vollziehe, und wenn auch die Nationalisierung der Wirtschaft auf die Entwicklung ihren Einfluß ausübe, so könne man doch mit einer durchgreifenden Lösung der Verwaltungsfrage nicht länger zögern, und die Regierung müßte nun endlich aufs schnellste eine wirkliche Nationalisierung der ganzen Verwaltung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet durchführen. Man dürfe nicht übersehen, daß besonders im Zeichen des Dawesgutachtens die rheinisch-westfälische Industrie einer der Hauptexponenten der deutschen Wirtschaft sei. Die Entwicklung müsse nach der Richtung gehen, daß in diesem Industriegebiet nicht allzugroße, aber in sich lebensfähige Gebilde geschaffen werden, ohne Rücksicht auf die heutigen Grenzen. In solchen Gebilden dürften nicht einzelne Industriekreise allein bleiben, die je nach steigender oder fallender Konjunktur heute oder morgen das kommunale Leben lahmlegen könnten, sondern dort seien die verschiedensten Industrien zu vereinigen, so daß ein Ausgleich möglich ist. Neben der Forderung ausreichender Existenzbedingungen für die Industrie sei auch die Forderung nach guten Lebensbedingungen für die Arbeitnehmerschaft bei diesen Zusammenlegungen zu erheben. Dem Zentrumsantrag könne die Arbeitsgemeinschaft nicht zustimmen.

*

Der Staatsrat erhob dann gegen den Widerspruch der Sozialdemokraten und Kommunisten keine Einwendungen gegen die neue Verordnung über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft, wonach in Gemeinden ohne Wohnungsmangel die Vorschriften der Wohnungszwangswirtschaft grundsätzlich keine Anwendung finden sollen.

Am 9. Dezember wird der Staatsrat den Preußischen Etat für 1928 beraten.

Die Welt in Waffen.

Nitti warnt vor der Diktatur, als der Kriegsgefahr der Zukunft.

BB **London**, 24. Nov. In der heutigen ersten Sitzung der Internationalen Friedensgesellschaft hielt Nitti anstelle von Dr. Breitscheid das Referat über die politische Lage in Europa. Die Kriege, so betonte er, würden von kleinen und im Verborgenen arbeitenden Minderheiten, Reaktionären und militaristischen Charakteren, vorbereitet. Man könne trotz des Friedensgeredes in Genf die Tatsache nicht bestreiten, daß in Europa nach der Abrüstung der Mittelmächte heute eine Million Mann mehr unter Waffen stände als 1913 und daß, wenn man die Ausgaben für die Rüstungen auf einen Goldstandard umrechne, heute derselbe Betrag seitens der europäischen Völker ausgegeben werde wie 1913. Es sei eine Kulturschande, daß, nachdem die älteren Völker einen Weltkrieg zur Sicherung der Freiheit gegen den deutschen Imperialismus geführt hätten, zwei Drittel Europas in den Jahren nach dem Kriege alle bürgerlichen Freiheiten verloren hätten. Die Diktatur Europas sei die Wurzel des nächsten Krieges. Italien rüste ganz offen gegen Frankreich und werde zwischen 1935 und 1940, wenn die italienische Bevölkerung der französischen zahlenmäßig überlegen sei, über Frankreich herfallen. Italien sei für die Bevölkerung zurzeit ein wahres Gefängnis.



Eine Kleintank-Kolonne der amerikanischen Armee im Aufmarsch.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Hatzfelder Straßenbahnlinie.

Die Verwaltung der Barmer Straßenbahn hat unter großen Kosten den zweigleisigen Ausbau der Strecke der Linie 3 in der Schützenstraße fertigstellen lassen. Endlich! Reden wir nicht davon, in welchem Schneckentempo diese Arbeiten betrieben wurden, ohne Rücksicht auf die kolossalen Ausmaße, die der Wagen- und Automobilverkehr in der Schützenstraße allmählich angenommen hat. Die geduldigen Fahrgäste der Linie 3 atmeten erleichtert auf, als dann eines Tages die ewige Warterei in der Weiche in der Carnaper- bezw in der Schützenstraße aufhören sollte. Sie sollten sich in ihrer Zuversicht jedoch schwer getäuscht sehen: Die Warterei in den oben erwähnten Weichen wurde für die durchgehenden Hatzfelder Wagen nun nach der Winchenbachstraße verlegt. Und zwar müssen die zur Stadt fahrenden Hatzfelder Wagen den Anhänger des nach Hatzfeld fahrenden Wagens mitnehmen. Die Folge davon ist, daß die zu Tal fahrenden Hatzfelder Wagen oft mit fünfminutiger Verspätung am Altenmarkt ankommen. Dort sind dann die Anschlußwagen nach Beckacker und Krankenhaus längst abgefahren, abgesehen davon, daß Fahrgäste von Nierscheid oder Dürerweg in derselben Zeit zu Fuß gehen können. Der Vorteil des zweigleisigen Ausbaues ist somit vollkommen illusorisch. Fahrpersonal und Fahrgäste sahen nach zwei oder drei Tagen, daß diese Einrichtung unhaltbar war, die Verwaltung der Barmer Straßenbahn jedoch ignoriert diesen untragbaren Zustand einfach. Warum ordnet man nicht an, daß immer der nächstfolgende Wagen den Anhänger mitnehmen muß? Die Weichenanlagen in der Winchenbachstraße gestatten das ohne weiteres, und auch betriebstechnisch ist dies durchaus möglich. In anderen größeren Städten besteht vielfach eine derartige Einrichtung. Eine andere, allerdings weniger sympathische Möglichkeit wäre die, daß die Hatzfelder Wagen den Anhänger an der Carnaperstraße abhingen. Vielleicht gibt es auch noch einen anderen Ausweg. Jedenfalls ist der Zustand, wie er jetzt ist, unhaltbar, und hoffentlich genügt dieser Hinweis, um ihn baldigst abzuändern.

Die Fahrgäste der Linie 3.

Auch in der Lützowstraße wohnen Steuerzahler.

Die Lützowstraße in Elberfeld befindet sich infolge des regen Fuhr- und Autoverkehrs, der durch Sperrung der Uellendahlerstraße verursacht wird, in einem unerhörten Zustande. Die Straße ist ohne Bürgersteige. Der Schlamm liegt stellenweise 25 Zentimeter hoch, so daß es unmöglich ist, trockenen Fußes die Stadt zu erreichen. Hier muß unbedingt Abhilfe geschafft werden.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 856

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Capablanca — Aljechin 3:5.

Auch die 30. und 31. Partie förderten [illegible] um nur ein Unentschieden zustage! Unter [illegible] Umständen sollte man bei aller größeren Sympathie [illegible] den zweifellos ritterlicheren Herausforderer Dr. Alj[illegible] fast wünschen, daß der nächste Gewinnpunkt für den [illegible] meister zu buchen sei, um einen Gleichstand [illegible] + 4 zu erzielen. Alsdann dürfte sich der Turnier[illegible] schutz vielleicht veranlaßt finden, im Sinne des [illegible] „Laßt, Freunde, genug sein des grausamen [illegible] umsomehr auf den von uns bereits mitgeteilten [illegible] schlag Capablancas einzugehen, falls auch [illegible] woran jedoch kaum zu zweifeln ist, seine Zustim[illegible] dazu geben sollte, wenn auch die Begründung [illegible] durch den Weltmeister auf äußerst schwachen Füßen [illegible]

Nachschrift. Soeben läuft noch eine Kabelmeldung [illegible] Buenos Aires ein, derzufolge die 32. Partie am Mitt[illegible] abend nach 63 Zügen mit einem Sieg [illegible] Aljechins endigte. Weltmeister Capablanca [illegible] die Partie aufgeben, weil er dem mit äußerster Ene[illegible] überlegener Strategie durchgeführten Angriff [illegible] Gegners, der durch Opferung eines Bauern [illegible] wurde, nicht länger widerstehen konnte. Somit [illegible] Aljechin fünf und Capablanca drei Partien gewo[illegible] während 24 (!) Partien mit Remis endigten. Gr[illegible] Aljechin noch eine Partie, so ist der [illegible] Schachwettkampf um die Weltmeisterschaft [illegible] seinen Gunsten entschieden.

Nach unserem Erachten dürfte eine Erklärung für [illegible] glänzende Abschneiden Aljechins in der Richtung [illegible] suchen sein, daß Capablanca sein Höchstmaß an [illegible] stärke erreicht hatte und nichts mehr hinzuzufügen [illegible] während andererseits Aljechin gerade durch [illegible] Turnier an Spielstärke noch zugenommen hat.

Wie wurde u. a. in Mülheim gespielt?

Im diesjährigen Turnier um die Meisterschaft des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes stand ungewöhnlich interessante Partien gespielt worden, die bei den vielen Zuschauern [illegible] wegen ihres spannenden Verlaufes als auch [illegible] überraschender Zwischenfälle halber weitgehende [illegible] tung fanden. Im folgenden sind einzelne besonders [illegible] kante Partiemomente aus dem Turnier, die neben [illegible] zu unserer Verfügung gestellt wurden, festgehalten [illegible] daß Turnier mit einem Ausscheidungsturnier in zwei Gruppen begann, wo es auf jeden [illegible] ankommt, so ist es leicht erklärlich, daß die Teilnehmer außerordentlich ernst genommen wurden.

Husarenattacke.

Weiß: Heller-Essen. Schwarz: Böttger-[illegible] heim. 1. e4 e5 2. c3 d5!!. Der junge Mülheimer hat die Gefahren ausgezeichnet. 3. e5 Se6 4. d4 cxd4 5. [illegible] Lf5! Sehr gut! Der Schwarze sieht jetzt einfach besser. 6. Se2 e6 7. a3 Le7 8. Lb5 Db6 9. Le3 [illegible] 10. Se2 Ld8 11. Roch. Sge7 12. Sg3 Lg6 12. Del Ba[illegible] 14. Tfd1 a6 15. Ld3 Sa5 16. Sa4 Da7? Schwarz bestraft dadurch die Dame. 17. Se5 Lb6!! Unglaublich! Die Dame wird eingemauert, damit sie nicht etwa wieder in die Partie eingreifen kann. 18. b4 Ld3 19. Td3 [illegible] 20. Sd7! Tfd8. Schwarz sieht nur die Qualität [illegible] fen und ahnt das Unglück nicht. 21. Sf6 gxf6 22. [illegible] f5 23. Sf6 Kg7 24. Dh5 und das Matt ist nicht zu [illegible]

Friedfertige Gegner.

Weiß: Bruckhaus-Krefeld. Schwarz: [illegible] Essen. 1. d4 e6 2. e4 f5 3. Se3 Sf6 4. Sf3 [illegible] Lf4 Lb7 6. e5 Le7. Weiß hätte besser 6. g3 gespielt, den Königsläufer flankentisiert, um das Feld e4 zu [illegible] streiten. Nach dem Textzug erlangt Schwarz [illegible] Ausgleich. 7. Le2 Rochade 8. h3 h6 9. d5 cd5 10. ed5 [illegible] 11. d6 Ld6 12. Ld6 cxd6 13. Dd6 Se4 14. Se4 fxe4 [illegible] Se5 Df6. Hier einigten sich die beiden Partner auf Remis. Es ist eben kein Vorteil für einen der Spieler zu erkennen, und so hat das Remis seine Berechtigung.

Kinder lieben diesen Hustensaft.

Ganz leicht selbst herzustellen.

Bei Kindern muß gegen Husten bei den ersten [illegible] zeichen vorgegangen werden. Zeitige Maßregeln [illegible] meiden ernsthafte Komplikationen. Sie können [illegible] wirksamen Hustensaft, den alle Kinder lieben, [illegible] herstellen. Er ist auch für Erwachsene gut. [illegible] nimmt 60 g Anfy (dreifach konzentriert) mit [illegible] vorher in einem viertel Liter kochenden Wassers [illegible] Zucker. Das ergibt fast einen halben Liter Hustensaft, der bei einem Drittel des Preises besser ist als [illegible] meisten Fertigpräparate. Die Heildämpfe bei [illegible] bringen in alle Atmungsorgane und sorgen für [illegible] Abhilfe bei Hals- und Brustentzündung. Verlangen Sie nicht, sich Anfy (dreifach konzentriert) zu holen. In jeder Apotheke erhältlich.



Teilzahlung

Warum kaufen? Sie noch nicht bei uns?

Es bezahlt sich ein Gegenstand leichter, wenn es in Teilen geschehen kann bei

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten,

bei Käufen über 100 Mark

¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten.

Sie kaufen billig bei uns auf Teilzahlung, wie Ihnen unsere Schaufenster zeigen. Jedes Stück ist mit Preis ausgezeichnet. Sie können also leicht unsere Preise mit denen anderer Geschäfte vergleichen.

Sofortige Aushändigung der Ware.

Besichtigen Sie unsere **10** Schaufenster Barmen, Wertherstraße und Hindenburgplatz, und 3 Schaufenster Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36. j301

Modern. Mantel 2reihig, neueste Mode, gute Qualität, wie Abbildg. **85.-** Mg. Fabrikation

Eleganter Velour-Mantel, mit reicher neuartiger Pilzchgarnierung, ganz gefüttert, **48.-**

Flotter 2rh. Anzug, in modern. Mustern, gute Verarbeitung, **58.-** Eigene Fabrikation

Osthöver & Co.

Barmen, Wertherstr. 36/38. Elberfeld, Abt. Dam.-Konfekt. W.-Rathenaustr. 36, Abt. Herr.-Konfekt. Friedrichstr. 69, I. St.



Warum so zufrieden?

und ohne Sorgen! Weil uns heute Gelegenheit geboten wird, in dem führenden Kredithaus unsern Bedarf für Herbst und Winter zu decken. Die täglich steigende Kundenzahl beweist die Leistungsfähigkeit dieses Hauses.

Ein jeder erhält alle Waren auf

KREDIT

An Beamten und alte Kunden verkaufen wir

ohne Anzahlung.

Ein Besuch unseres Geschäftes wird sich für Sie lohnen, denn bei uns finden Sie die größte Auswahl der neuesten u. modernsten Sachen.

Herren-Konfektion:

Herren- und Burschen-Anzüge / Herren-Paletots / Mäntel / Ulster mit Rücken- oder Rundgurt / Herren-Hosen und Windjacken / Knaben-Anzüge u. Mäntel.

Damen-Konfektion:

Damen-Mäntel mit und ohne Pelz / Kleider / Kostüme Röcke / Kdr.-Mäntel Kinder-kleider / Alle Arten Strick-kleider / Jacken u. Pullover

Pelzmäntel und Pelze

in moderner Ausführung sowie Einzel-Felle.

Manufakturwaren, Wäsche usw.

MÖBEL

aller Art:

Küchen / Schlafzimmer / Herrenzimmer / Speisezimmer / Kombmöbel / Einzelmöbel und Polsterwaren

sowie **Federbetten / Kissen / Steppdecken / Bettdecken / Nähmaschinen / Wasch- und Wring-Maschinen** usw. / **Sprechapparate und Platten.**

Die Abzahlung erfolgt in

geringen Teilzahlungen

im

Wuppertaler Ausstattungskaufhaus
Süßkind & Adlerstein
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12
hinter dem Rathaus.

PELZE

Extra-Angebot

um Ihnen Gelegenheit zu geben, ein schönes Weihnachtsgeschenk zu kaufen. — Nutzen Sie die Gelegenheit aus!

Pelz-Jacken ..... von 120.- an
Pelz-Mäntel, ganz auf Crepe de chine, von 190.- an
Skunkskragen ..... von 46.80 an

Ware wird auf Wunsch bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
Altermarkt 1, Ecke Schäfergasse, Telefon 2956.
1. Etage.
Etagengeschäft

ORIGINAL **AEG** FABRIKATE

Beleuchtungskörper Radio-Apparate
Heiz- und Koch-Apparate
Vampyr - Staubsauger und - Bohner

Besuchen Sie
unseren Ausstellungs-Raum Elberfeld, Königstraße 33

Allgemeine Elektricitäts - Gesellschaft.

Mehrere Tausend KAMINÖFEN

wurden von mir im Wuppertal geliefert.

Eigene Herstellung, künstlerische Ausführung.

Neue Modelle

Preise Mk. 95.-, 125.-, 160.-, 180.- und höher.



Der schlagendste Beweis für meine Leistungsfähigkeit

Glänzende Anerkennungsschreiben

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Caspar Blume

Gegründet 1870.
Barmen, Mühlenweg 42/44, Elberfeld, Turmhof
Telephon 1007 – 1009. 2406
Lieferung erfolgt im Bergischen Land frei Haus.

Was bringt der Weihnachtsmann?

Für die Damen: Felle aller Art wie Biberrette u. Sea-Electric (von 1.25 M. an), amerik. Opossum (von M. 1.00 an), echt Skunks, australisch. Opossum, Tibetin (Kragen von M. 3.00 an) usw.; ferner Stickereien, Spitzen und Bänder aller Art: Seal-Plüsch für Mäntel etc., Strümpfe.

Für die Herren Selbstbinder, australisch. Opossum für Kragen; Socken usw.

Für die Kleinen: Söckchen usw.

Für Alle: Handschuhe, Taschentücher, Stoffe aller Art. 17.44

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 99



Verkaufe **Prima Fleisch** m. Knochen **0.40** Mark ohne Knoch. **0.30** Mark Prima **Fett gute Sch** m. Knochen **0.60** Mark

Roßschlachterei
Wwe. Richard Wieden (Nachfolger)
Elberfeld, Wilhelmstraße 22.

T. Leeser, Elberfeld
Kipdorf 108, 1. Stock
Fernruf 527.

Gelegenheitskäufe am Lager!

Große Auswahl in modernen, schönen Brillantringen, Brillantkolliers etc., goldene 14kar. Herrenuhren mit Sprungdeckel gold. und silb. Armbanduhren, silb. u. versilb. Bestecken, Granaten, Korallen (neue u. gebrauchte) u. sämtliche Schmucksachen.

Goldene Herrenuhren 14kar. mit Sprungdeckel **135 Mk.** u. höh.
Gold. neue Armband-Uhren **30, 35 Mk.** u. höh.
Silb. neue Armband-Uhren **15, 20 Mk.** u. höh
Schöne Brillant-Ringe **40, 50 Mk.** u. höh.
Gold. 14kar. Trauringe **Paar 20 Mk.** u. höh

Ferner gold. Herrenketten, dito Kolliers, Armbänder, silb. Körbe, Aufsätze etc. Verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt, unt. Garant., staund. bill.



Wer wirklich billig kaufen will

der gehe zu

Gebrüder Appel

Schlafdecken **3.50**
volle Größen 12.75, 8.75, 5.50,

Schlafdecken **14.75**
reine Wolle, volle Größen, weit unt. Preis

Kaffeedecken **1.65**
Zephir und andere Qualitäten 2.45,

Mitteldecken **0.45**
weiß und farbig 0.65,

Künstlerdecken **4.90**
die neuesten Dessins, gute Qualität, 5.90,

Frottierhandtücher **0.45**
gute Qualität 0.95, 0.68,

Badelaken **4.75**
vollständig groß 6.50,

Weit unter Preis

Kunsts. Schlupfhosen **0.95**
mit kleinen Schönheitsfehlern .....

Kunsts. Unterkleider **1.95**
mit kleinen Schönheitsfehlern .....

Posten Reste **0.65**
für Blusen und Kleider ..... Meter von

Gebrüder Appel

ELBERFELD,
Herzog- u. Grünstr.-Ecke

Beleuchtungskörper

nirgends so schön und preiswert wie bei

Sauerwald Barmen, Hindenburgplatz

Versäumen Sie nicht die Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

2036

Schlafdecken

Warme, mollige Qualitäten in unerreichter Auswahl!

Schlafdecke hochgerauhte, gute Qualität, Karomuster ... Mk. **2.90**

Schlafdecke kamelhaarfarbig, mit Borde ... Mk. **3.90**

Schlafdecke weiche, starke Qualität, nur helle Jacquard-Muster ... Mk. **5.50**

Schlafdecke Kamelhaar imit., beste Qualität, extra lang, 150/220 ... Mk. **7.50**

Jacquard-Schlafdecke bester Woll-Ersatz, in feintarbigen Dessins ... Mk. **8.25**

Biber-Bettuch weiße, starke Qualität, 225 cm lang ... Mk. **2.75**

N. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Pelzmäntel, Pelzjacken,

Pelze in großer Auswahl, dabei prachtvolle Skungskragen, Amerik. Opossum, Wölfe, Füchse v. 35 Mk. an. Seal-Elektric u. Biberettkragen von 25 Mk., 28 Mk. u. höher. Große schwarze Pelzkragen für Frauen von 20 Mk. an u. höher, ferner sämtliche Felle in australisch., amerikanisch. u. Marderopossum Wallaby, Biberett, Seal-Elektric, Nerzelin usw. wie schon lange bekannt alles staunend billig

T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, 1. Stock. 7762





Das praktische **Weihnachts-Geschenk!**

Große Auswahl! Niedrige Preise!

Fabrikate: Bockhacker, Boecker, Homann, — Krefft, Küppersbusch und andere. —

Gasherde .... von 85.- an
Kohlenherde .... von 65.- an
Waschmaschinen v. 45.- an
Zimmeröfen .... von 15.- an
Kamine mit Einsatz von 85.- an

Porzellan: Kaffee- und Eß-Service, Brotkasten
Sämtliche Haus- u. Küchengeräte in großer Auswahl.
Geschenkartikel in allen Preislagen.
Für Vereine: Verlosungsgegenstände

Holzwaren, Zinkwaren, Bürstenwaren usw., Herdkessel, Wringmaschinen, Staubsauger.

Im Gewerkschaftshaus, gegenüber meinem Lager Grotestraße 7 habe ich ein 2. großes Lager eingerichtet.

Ehe Sie kaufen, besuchen Sie mich daher unverbindlich!!

Willy Proebsting

Telephon 1002 U.-Barmen Grotestr. 6 und 7

Lagerbesuch lohnend. 1476 Kein Kaufzwang! Erleichterte Zahlungsweise von wöchentlich Mk. 2.— an! Lieferung per Auto frei Haus! — Auf Wunsch werden angezahlte Gegenstände bis Weihnachten aufbewahrt!

Billiges
Herbstangebot

Auswärtige Kunden Fahrtvergütung

Um jedem die Gelegenheit zu geben, sich ein gutes Kleidungsstück für den Herbst anzuschaffen, haben wir die Preise trotz der Preissteigerungen besonders günstig gestellt.

Trotz meiner günstigen Preise gewähre ich auf Herren- und Damengarderobe einen mehrmonatlichen

Kredit

Bei einer kleinen Anzahlung sowie bequemer Abzahlg. kann das Kleidungsstück sofort mitgenommen werden.

Größtes Entgegenkommen! Durchaus fachmänn. Bedieng.! Keine große Reklame! Dafür billige Preise! Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Bekleidungshaus M. Tyger
Elberfeld, Albrechtstr. 4, Ecke Bachstr. Tel. 3836.

Bilder und Einrahmungen 1773
Rudolf Lieverz jr., Elberfeld,
Berlinerstr. 126, Ecke Wortmannstr.

Rohde Barmen-Wupperfeld

Berlinerstr. 8/27 Ecke Wilhelmstraße

neuzeitlich umgebautes **Spezialgeschäft** für feine **Lederwaren u. Koffer** hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen.

Was ich bringe ist gut!



Beweis:
Mein neuer, besonders bequemer **Peddigrohrsessel**

Preis nur Mk. **14.50**
als Kindersesselchen Mk. **9.00**

Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstraße 29.
Aufbewahrung bis Weihnachten.
Freier Versand. h139



Zu Haus-Badekuren gegen **Arterienverkalkung, Rheumatismus, Gicht, Ischias** sowie alle **Stoffwechsel- und Erkältungskrankheiten**

Bestes Vorbeugungsmittel **gegen Grippe!**

1-Lit.-Flasche f. 20 Vollbäder, 32 Sitzbäder od. 66 Fußbäder ℳ 40.-, Versand ℳ 42.-. **Jordan-Bade-Kur-Vertrieb** Dr. Alexander Holtschmidt München Hübnerstraße 9. Tel. 62205 Postscheck München 40346. Man verlange Gratis-Prospekt



Komme anfangs Dezember mit einig. Ladungen schön. **Weihnachtsbäume** nach Barmen u. Elberfeld. Gebe auch 100 stückweise ab. Bestellungen nimmt entgegen e2

W. Fröhlich, Schwelm, Kaiserstraße 47, Telefon 266.

Blendend weiße Wäsche bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch: **naß, trocken oder gemangelt** zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenräder Barmen-R. Fernsprecher 6183. Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

Unsere 11mal prämiierte allerfeinste Molkerei- 830

Butter

Nr. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfd. (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfd. portofrei Nachn. Mk. 2.70. Bestellung führt zu dauerndem Bezug — Allgäuer Zentral-Molkerei, Allgäu ... 3576

Viele Tausend Paar Hausschuhe



Kamelhaar-Kragenschuhe Ledersohle Filz-Zwischensohle verd. Naht **2.25**

1 Posten Kinderhausschuhe	
Größe 31/35	—.95
Größe 27/30	—.68
Größe 22/27	—.48

Für Damen

Kamelhaarstoff mit hübschen Pompons in verschiedenen Dessins **0.85**

Kamelhaar-Laschenschuhe verd. Naht ... **1.95**

Seifkantenschuhe starke Ledersohle, Größe 36/42 ... **2.25**

Lederhausschuhe mit warmem Futter, feste Kappe und rund. Absatz Größe 36/42 ... **2.95**

Für Kinder

Kamelhaarstoff-Ohrenschuhe für Kinder, feste Kappe und Absatz
Größe 31/35 ... 2.45
Größe 27/30 ... 2.25
Größe 21/26 ... **1.95**

Kinder-Seifkantenschuhe aus Wolle, Enden geflochten, warm gefüttert, starke Ledersohle.
Größe 31/35 ... 2.25
Größe 27/30 ... 1.90
Größe 23/26 ... **1.75**

Wirklich gute Kamelhaarschuhe für Kinder, mit starker Ledersohle feste Kappe und Ledereinfassung.
Größe 31/35 ... 2.90
Größe 27/30 ... **2.45**

Für Herren

Kamelhaar-Niedertreter Ledersohle verdeckte Naht ... **2.45**

Ia Manchester-Hausschuhe mit warmem Futter, sehr starke durchgenähte Qual. **3.95**

Ia Kamelhaar-Niedertreter Ledereinfassung, Filz-Zwischensohle ... **3.80**

Lederhausschuhe mit warmem Futter, feste Kappe, Absatz ... 8.90, 6.75, 4.90, **3.90**

KAMP

ELBERFELD BACHSTR. 105 h848

Ehrendoktor Hirtsiefer.



Der preußische Minister für Volkswohlfahrt und Landtagsabgeordnete Hirtsiefer wurde zum Ehrendoktor der medizinischen Fakultät der Universität Bonn ernannt.

Elberfelder Kurrende.

Solist: Günther Ramin.

Bei dem weit über die Grenzen ihrer Wuppertaler Heimat hinausreichenden Ruf der Elberfelder Kurrende hätte man an ihrem Konzertabend einen ausverkauften Stadthallensaal erwarten dürfen, zumal auch der Meister des Orgelspiels Günther Ramin seine herrliche Kunst hören ließ. Die Fülle der sich um den Bußtag und den Totensonntag drängenden musikalischen Erscheinungen übten wohl eine begreifliche Hemmung auf die Besuchsziffer aus, die aber in Ansehung dieser Tatsache eine immerhin erfreulich hohe zu nennen ist. Die Kurrende griff diesmal ausschließlich in das Reich der sakralen Musik. Max Reger hatte das Wort mit drei Chören — je einen sechs-, acht- und vierstimmigen — der Werkzahl 138, die die Zuhörerschaft sofort ins Bild setzte nicht nur über die erstaunliche, ans Virtuose streifende Chortechnik, über die in dieser einbegriffene klangkoloristische Leistungsfähigkeit, sondern vor allem über die musikalische Beschlagenheit dieser von Erich vom Baur zur Singfreude erzogenen Kurrendeknaben. Der Klang ist diesem ungewöhnlich begabten Chorleiter oberstes Gesetz. Auf diesem Fundament baut er seine Disziplin auf. Mit einer solch erfolgreichen Künstlerschaft, daß man nicht selten in den Glauben versetzt wird, einen Instrumentalkörper von bester Einheitlichkeit vor sich zu haben. Freilich geht der Leiter in der klanglichen Behandlung der Stimmen, der Tonfärbung, bis an die Grenzen des Möglichen, an die Grenzen vielleicht auch des natürlichen Wesens des Gesanges. Die Sopране klangen — vielleicht ist's auch die Auswirkung bevorstehenden Stimmbruchs bei einzelnen der jungen Sänger — mitunter etwas gedrückt, und man konnte sich hier noch eine letzte Steigerung der Wirkung ins Ueberirdische durch einen freier schwingenden Ton vorstellen. Doch das sind lediglich kleine Sonnenflecken, die, selbst bei den ausschließlich von Knabenstimmen gesungenen Palestrinachören, vom Glanz des künstlerischen Gesamteindrucks durchaus überstrahlt wurden. Vielleicht schon beim nächsten Konzert von selbst verschwinden, da das Material der Kurrende, soweit die Knabenstimmen in Frage kommen, aus dem angegebenen Grunde sich leider in ständig wechselndem Fluß befinden muß. Um so höher das Verdienst des Dirigenten, damit Leistungen von solchem Format zuwege zu bringen, daß man auswärts bereits aufzuhorchen beginnt. Die Männerstimmen sind in ihrer gesanglichen Wohlabgemessenheit der ruhende Pol in dieser Erscheinungen Flucht. Daß in dieser vorzüglichen Ausführung die vierstimmigen Chöre von Schütz, und die beiden „conditiones sacrae" des seltener zu Wort kommenden Jan Pieter Sweelingck, zu einem erlesenen musikalischen Genuß wurden, kann man sich ohnehin vorstellen. Und das Wunder dieser Choraldisziplin: Sie klangen eigentlich gar nicht so zeitenfremd, wie man nach den Lebensziffern der Komponisten vermuten müßte. Namentlich gilt das von Schütz.

Ein kurzes Wort diesmal nur über das Meisterspiel Ramins, unter dessen Händen die mittlerweile etwas revisionsbedürftig gewordene Stadthallenorgel ordentlich aufjauchzte. Regers Improvisation und Invokation aus der zweiten Orgelsonate stellte er voran. Aber wer da glaubte, daß nach dieser wolkenragenden Tonarchitektur der in seiner Toccata mit der Adagio- und der C-Dur-Fuge auffällig froh und leichtfaßliche Bach keine Steigerung bedeuten würde, sah sich bald eines Besseren belehrt. Die perlende Geläufigkeit des Spiels, die ungewöhnlich treffsichere Registrierkunst, nicht zuletzt die gerade an Ramin gerühmte Pedaltechnik ließen Bach in einer Leuchtkraft erstehen, wie sie nur Begnadete aus seinem Werke heraus fühlen. Zu diesen ganz großen Meistern der Orgel zählt Günther Ramin. Herzlicher Beifall lohnte. Auch die Gaben der Kurrende.

K.—

Sigrid Onegin.

Sigrid Onegin, diese einzigartige Erscheinung unter den Meisterinnen deutscher Sangeskunst, hat nach jahrelanger Pause wieder einmal im Wuppertal gesungen und im — trotz hoher Preise — vollbesetzten Elberfelder Stadthallensaale eine Begeisterung hervorgerufen von einem an dieser Stelle selten erlebten Ausmaß.

Neben der vorbildlichen technischen Vollendung ihres Gesanges, der vollkommenen Beherrschung des Tones, die an die von Instrumentalvirtuosen geübten Art des Ausdrucks gemahnt und die durch eine geradezu fulminante Atemkunst ermöglicht wird, neben dem dramatischen Schwung ihres Ausdrucks, zugleich aber auch der Befähigung zur leichtgeschwungenen Grazie des Ziergesanges, neben diesen damit noch nicht erschöpften technischen Eigenschaften ist es das stimmliche Material selbst, das dieser Künstlerin ihre ganz besondere Artung gibt. Man kann die Stimme der Onegin so eigentlich nicht klassifizieren. Eine Altistin? Gewiß, denn sie kann sich in die tiefsten Register versenken und der Ton ist von einer dunklen Leuchtkraft, die staunen macht. Aber zugleich steigt sie mit einer ebenso verblüffenden Leichtigkeit in die Höhen des Soprans hinauf, dabei in Koloraturen jubilierend, an denen manche Sängerin dieses Fachs lernen könnte. Und dieses so eminent ausladende, von Kraft und Gesundheit strotzende Organ — mens sana! — von einer Tonbasis nach gleichem Tongebungsprinzip aus kultiviert; nicht also ist die Onegin eine Registersängerin, wie man bei solchem Stimmumfang leicht annehmen könnte. Eine bedeutende Begabung eint sich also hier auf den verschiedenen gesangskünstlerischen Erfordernissen in selten ausgeglichener Art, und man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: die Stimme selbst, die Gesangsmeisterschaft, die absolute Musikalität oder das sprühende, in jeder Nervenfaser vibrierende Vollbluttemperament dieser Künstlerpersönlichkeit.

„Mens sana!" Auch das Programm bekräftigte den Satz. Neben den Höhepunkten, so der Arie aus Glucks „Orpheus", mit der sie den Abend eröffnete, Mozarts graziös geschwungenem, zugleich dramatisch gewuchtetem „Halleluja" und der wie dieses als Zugabe gespendeten Lucrezia-Arie Donizettis drei Loewe-Balladen, darunter den tonmalerisch charakteristischen Totentanz und den in seiner sinnigen Stimmung hierzu so gegensätzliche Franziskus, drei Straußliedern und solchen von Schubert, von denen die Tragik des Erlkönigs ihre erschütternde Wirkung ausstrahlte, noch eine ganze Reihe — etwa sechs oder sieben — weiterer Sonderspenden, darunter Brahmsens rhythmisch-kraftvoller Schmied, Beethovens Ehre Gottes und — war's ein Bekenntnis? — Josef Eichendorffs Gruß an Deutschland in den Tönen Hugo Wolfs.

An den Beifallsstürmen, die ihre Leistungen mit Recht überbrandeten, erhielt auch ihr ausgezeichneter Begleiter Franz Rupp verdienten Anteil.

K.—

Musikalische Gesellschaft Barmen.

Das erste Konzert der Musikalischen Gesellschaft hatte deren Freunde in stattlicher Zahl in der Aula des Barmer Gymnasiums versammelt. Sie konnten da feststellen, daß sich der Chor der Gesellschaft gut entwickelt. Ist er auch nicht groß, so bildet er doch ein gefügiges Werkzeug in der Hand seines Leiters J. Arnold und singt mit Verständnis. Mit fünf Chören zeigte er sein ausdrucksfähiges Können und erreichte in Donatis Villanella alla Napolitana das Beste des Abends an Zusammenklang und Leichtigkeit. Mit dem Chor teilte sich der Klavierspieler Helmut Baerwald, der aus dem Wuppertale stammt und jetzt in Berlin lebt, in die Ehren des Abends. Seitdem er zum ersten Male in Barmen — vor einigen Jahren — auftrat, hat der noch jugendliche Klavierspieler manches zugelernt. Seine Vorliebe gehört auch jetzt noch dem Handfertigen. Er fühlt sich offenbar am wohlsten, wenn er mit vollen Akkorden so recht ins Zeug gehen kann. So etwa im Schlußsatz der Mozartschen A-Dur-Sonate oder im Marsch des Schumannschen Karnevals oder in der Tarantella von Chopin. Er befindet sich noch im Zeichen des Sturmes und Dranges. Deshalb fehlt ihm die innere Ruhe, überhastet er sich leicht und nimmt sich nicht Zeit zum Auskosten lyrischer Stimmungen. Infolgedessen gerät ihm Schumann sehr ungleich und Mozart, trotz vorgeschrittener Technik, nicht abgeklärt genug. Der Salzburger Meister erscheint weniger anmutig denn fleischig und fleischlich. Und Chopin wirkt einseitig polternd. Doch lassen überall, auch in den Stücken neuerer Impressionisten, verschiedene Stellen ver-

Moderner Kirchenbaustil.



Die „Grundvigs"-Kirche in Kopenhagen, die in einem modernen Baustil errichtet wurde, steht nahe vor ihrer Vollendung und wird am 11. Dezember eingeweiht werden.

Wir bieten ab heute besonders billig an

Schlafdecken kamelhaarfarbig und Jacquard, weiche Ware **3.90**

Schlafdecken 150×200, hübsche Karos **4.90**

Schlafdecken 150×220, kamelhaarfarbig **6.90**

Sportflanell hell und dunkel, hübsche Streifen .....Meter **68 ₰**

Kleider-Velour moderne Muster, Meter .....95, **88 ₰**

Bettuchbiber bunt gestreift, gute Qualität Meter 1.25, **1.10**

Fancy für Unterwäsche, in verschiedenen Farben .....Meter 85, **68 ₰**

Ein Posten **Strickgamaschen** für Kinder ....Paar 1.95, 1.25 **50 ₰**

Ein Posten **Gamaschenhosen** kleine Größen 2.95 **1.95**

Ein Posten **Wollschals** sehr billig .....Stück 1.50, **75 ₰**

Ein Posten **Tuchgamaschen** für Damen **2.95**

Damenwesten besonders preiswert, ...6.95, 5.95, **4.95**

Damen-Pullover Wolle und Wolle mit Seide, gute Qualitäten 9.25, 7.90, **5.90**

Umschlagtücher mit Fransen, verschiedene Ausführungen 2.95, **1.95**

Englische Pullover für Herren besonders preiswert **9.75 8.75**

Damen-Handschuhe reine Wolle, gestrickt. .....Paar **85 ₰**

Damen-Handschuhe Trikot, innen gerauht.....Paar **78 ₰**

Herren-Handschuhe Trikot, innen gerauht.....Paar **1.45**

Ein Posten **Handschuhe für Damen** darunter die schönsten Qualitäten Paar **1.95**

Strickwolle gutes Fabrikat, ... 10 Lot **75 ₰**

Herren-Socken reine Wolle, 2×2 gestrickt **1.10**

Damen-Strümpfe prima Kaschmir, extra schwer..... **2.95**

Kinder-Strümpfe reine Wolle, uns. bek. guter Schulstrumpf, Gr. 1 jede weitere Größe 20 ₰ mehr. **1.25**

Damen-Schlupfhosen sehr warm, innen gerauht 1.45, **1.25**

Kinderschlüpfer warme Qualität, gerauht..... **98 ₰**

Normalhose für Herren, gute Qualität 1.95, **1.75**

Ein weiteres **günstiges Angebot in Damen- u. Kinder-Hüten** Serie II 2.45 — Serie III 3.90 Serie I **1.25**

Gebr **Alsberg** Das Haus der guten Qualitäten Elberfeld

Ein Posten **Damen-Handschuhe** mit Plüschfutter, sehr warm, Paar **95 ₰**

wurden, daß die Klärung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Das wäre dem begabten Spieler zu wünschen. Einstweilen mag er den Beifall, der ihm reich gespendet wurde, als Ermunterung auf seinem Wege auffassen. F. G.

Die teure Oper.

Im preußischen Landtag weist eine kleine Anfrage des Abg. Buchhorn von der Deutschen Volkspartei mit Recht darauf hin, daß die Vorgänge beim Umbau der Berliner Oper Unter den Linden dringend einer öffentlichen Aufklärung bedürfen. Die Kosten dieses angeblichen Umbaues übersteigen jetzt schon den Voranschlag um ein Vielfaches und gehen hoch in die Millionen. Man muß schon von einem Opernhaus-Neubau sprechen, jedenfalls hätte man für die Summen, die der Umbau verschlingt, eine stattliche moderne Oper neuerrichten können. Ob aber das umgebaute Opernhaus einmal berechtigten Wünschen entsprechen wird, steht noch sehr dahin. Große Beunruhigung hat die Mitteilung hervorgerufen, daß auch der Innenraum durch den Umbau in Mitleidenschaft gezogen worden ist, denn dieser Innenraum ist eine architektonische Kostbarkeit ersten Ranges. Es lagen ministerielle Versprechungen vor, daß dieser Innenraum durch den Umbau des Bühnenraumes nicht berührt werden sollte. Der Abg. Buchhorn fragt nun: Ist das Staatsministerium bereit, noch vor Beginn der Etatsberatungen darüber Auskunft zu geben: 1. Wie der Stand der Dinge ist, insbesondere ob die Befürchtungen der Oeffentlichkeit zu Recht bestehen? 2. Wie hoch sich die Baukosten bis jetzt belaufen und umschlagsweise bis zur Fertigstellung des Baues belaufen werden? 3. Wann der Neubau so fertiggestellt sein wird, daß in ihm wieder künstlerische Arbeit geleistet werden kann und 4. welche Summen durch die Stillegung der Bühne der Allgemeinheit bisher entgangen und bis zur Wiedereröffnung noch entgehen werden?

Der Elberfelder Pianist Ernst Potthof hatte in letzter Zeit wieder bemerkenswerte Erfolge. So spielte er in Gelsenkirchen mit dem Dortmunder Orchester unter Professor Sieben das Klavierkonzert von Schumann. Dasselbe Werk spielte er mit dem Bochumer Orchester unter Balker in Buer und Wanne-Eickel. Im Festakt des Städtischen Konservatoriums Dortmund im Stadttheater trug er seine Variationen mit Fuge vor. In Scheveningen spielte der Künstler mit dem Residenzorchester aus den Haag unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Neumark das G-Dur-Konzert von Beethoven mit den Kadenzen von Ernst Potthof. Außerdem trat er als Beethovenspieler mit Sonaten des Meisters in Solingen und Velbert auf. Alle Kritiken sind voll des Lobes über seine Kunst. — An der Akademie für Kirchen- und Schulmusik zu Berlin sowie an der Hochschule für Musik zu Köln hielt Potthof Vorträge über seine psychologische Begründung der Harmonielehre.

Das Essener Operngastspiel in Düsseldorf. Das Düsseldorfer Schauspielhaus veröffentlicht eine Mitteilung, wonach zwischen ihm und dem Essener Opernhaus eine Vereinbarung getroffen sei, die einen Austausch von Opern, d. h. Essener Gastspielen mit Vorstellungen unter Rudolf Schulz-Dornburg, im Düsseldorfer Schauspielhaus betreffen. Der Plan verwirklicht sich, wie aus Essen berichtet wird, in dieser umfassenden Form nicht. Die Essener Stadtverwaltung hat lediglich in ein einmaliges Gastspiel mit Mozarts „Idomeneo" gewilligt und deckt den dabei sich voraussichtlich ergebenden Fehlbetrag. An weitere Gastspiele denkt sie nicht, da das ihren eigenen Etat zu sehr belasten und auf eine indirekte Subvention des Düsseldorfer Schauspielhauses durch die Stadt Essen hinauslaufen würde. Die sehr zurückgegangenen Einnahmen der Essener Bühnen lassen einen derartigen Plan als geradezu phantastisch erscheinen.

Ein Nationalgeschenk für den Komponisten Dohnanyi. Anläßlich der dreißigjährigen Künstlertätigkeit des Pianisten und Komponisten Dr. Ernst von Dohnanyi richtete der ungarische Unterrichtsminister, Graf Klebelsberg, wie aus Budapest berichtet wird, an ihn ein Glückwunschschreiben, in dem er den Künstler namens der ungarischen Regierung auffordert, ein frei zu wählendes Werk zu komponieren, wofür ihm als Honorar 50 000 Pengö (etwa 36 500 Mark) angeboten werden. Dieses Nationalgeschenk wurde dem Künstler vor der heutigen festlichen Aufführung seiner Oper durch den Unterrichtsminister überreicht.

Wilhelm der Zweite gegen Piscator. Als im Oktober bekannt wurde, daß die Berliner Piscator-Bühne in das Theaterstück „Rasputin" eine Kaiser Wilhelm den Zweiten darstellende Rolle eingefügt habe, ließ der frühere Kaiser durch seinen Berliner Rechtsbeistand dagegen Widerspruch erheben und die Streichung der Rolle fordern. Piscator lehnte dies ab. Auf Antrag der Vertretung Wilhelms des Zweiten hat das Berliner Landgericht jetzt ohne mündliche Verhandlung durch eine einstweilige Verfügung Piscator bei Vermeidung der gesetzlichen Haft- oder Geldstrafe aufgegeben, die Rolle Wilhelms des Zweiten in dem Stück zu streichen.

Deutsche Kunst in Amsterdam. Berlin, 24. Nov. Zum Zweck der Beteiligung an den anläßlich der neunten Olympiade 1928 veranstalteten Kunstwettbewerben fand im Reichsarbeitsministerium eine Besprechung in Anwesenheit der Reichs- und preußischen Regierung sowie des Reichsausschusses für Leibesübungen statt. Reichskunstwart Dr. Redslob wurde zum Reichskommissar ernannt und mit der Bildung eines Ausschusses beauftragt. Unmittelbar nach der Besprechung wurden der Reichskunstwart und Oberregierungsrat Dr. Mallwitz zur Erledigung der ersten Vorarbeiten für die Beschickung der Ausstellung nach Amsterdam entsandt, wo sie mit dem Kunstausschuß des holländischen Olympischen Komitees erfolgreich verhandelten. Sobald die endgültigen Beschlüsse des Veranstalters vorliegen, werden die weiteren Arbeiten begonnen werden können.

Selbstmord eines Theaterdirektors.

WTB Innsbruck, 23. Nov. Der neue Direktor des Innsbrucker Stadttheaters, Wolfram Wehner, ein gebürtiger Leipziger, vergiftete sich aus unbekannten Gründen im Badezimmer seiner Wohnung mit Leuchtgas. Er war der Sohn eines Großindustriellen und wurde von seinem Vater materiell reichlich unterstützt. Die Ursache des Selbstmordes des erst 28jährigen Mannes dürfte in Nervenzerrüttung liegen.

Beginn einer Epidemie in Berlin.

Starke Beunruhigung der Bevölkerung.

Die erhebliche Zunahme der Infektionskrankheiten in den Berliner Schulen hat — wie die Voss. Ztg. meldet — zu einer starken Beunruhigung der Bevölkerung geführt, und diese Beunruhigung könne nach den vorliegenden statistischen Erhebungen der Stadt als nicht grundlos angesehen werden. Das starke Anwachsen der Diphtherie- und Scharlach-Erkrankungen in Berlin wird auch vom Hauptgesundheitsamt als ernst angesehen. Wenn man auch zunächst glücklicherweise nicht davon sprechen könne, daß diese Infektionskrankheiten einen epidemischen Charakter angenommen hätten, so halte man es nicht für ausgeschlossen, daß es sich um den Anfang einer Epidemie handele. Daher seien alle Vorbeugungsmaßnahmen getroffen worden.

Pest auf Ceylon.

WTB. Colombo, 24. Nov. Im Kundy Club ist die Pest ausgebrochen.

Edgar von Bleichröder aus der Haft entlassen.

Frau Herschel im Auslande.

GA. Dresden, 24. Nov. Der wegen angeblicher Beihilfe zur Kindesentführung verhaftete Baron Edgar von Bleichröder ist am Donnerstagnachmittag aus der Haft entlassen worden. Die Freilassung erfolgte gegen eine Sicherheitsleistung von 10 000 Mark. Das Verfahren gegen ihn wegen Beihilfe zur Kindesentführung nimmt seinen Fortgang. Die im Auslande befindliche Frau Herschel, die Schwester Bleichröders, hat mitteilen lassen, daß sie vor dem Untersuchungsrichter erscheinen wolle, wenn das Vormundschaftsgericht in Dresden über ihren Antrag, ihren dreijährigen Sohn bis zur endgültigen Auseinandersetzung mit ihrem Manne in ihrer Obhut zu belassen, entschieden haben wird.

Urteil im Aktenschiebungsprozeß.

WTB. Leipzig, 24. Nov. Im Aktenschiebungsprozeß wurde spät abends das Urteil gefällt. Der Angeklagte Werner wurde wegen Annahme von Bestechungsgeldern und Amtsverbrechens zu vier Jahren Zuchthaus, der Angeklagte Mejo wegen Bestechung und versuchter Bestechung zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis, Christian Meyer wegen versuchter Bestechung zu einem Jahr Gefängnis und Grabe zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Mordanklage gegen den Primaner Kranz.

BB. Berlin, 24. Nov. (Drahtber.) Die Voruntersuchung in der Stealitzer Schülertragödie, die zwei jungen Menschen das Leben kostete, ist abgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft Berlin hat gegen den 18jährigen Oberprimaner Paul Kranz Anklage wegen Mordes erhoben. Kranz wird beschuldigt, seinen jugendlichen Nebenbuhler, den Kochlehrling Stephan vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben. Nach der Anklage hat er die Tat gemeinschaftlich mit dem Bruder seiner Freundin Hilde Schelling verübt, der sofort nach der Ermordung Stephans freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Hohe Zuchthausstrafen für Postraub.

WTB Hattern, 23. Nov. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte die wegen eines in Hattern verübten Postraubes angeklagten Albers und Vogel zu je sieben Jahren zwei Monaten Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Außerdem erkannte das Gericht auf eine Zusatzstrafe von zwei Monaten Zuchthaus, da beide Angeklagten wußten, daß der dritte Mitschuldige Schreier, der bei dem Zusammenstoß mit der Schutzpolizei getötet wurde, eine Armeepistole mit sich führte.

Das Urteil im Betrugsprozeß von Bischofshausen & Co.

Gefängnisstrafen für die Geschäftsinhaber.

WTB. Berlin, 24. Nov. (Funkspruch.) In dem Betrugsprozeß gegen die Inhaber und Angestellten des Berliner Bankhauses von Bischofshausen & Co. wurden die beiden Geschäftsinhaber vom großen Schöffengericht wegen fortgesetzten gemeinschaftlichen Betrugs in Verbindung mit Depotunterschlagung und Vergehen gegen die Konkursordnung und des Börsengesetzes verurteilt, und zwar der Bankier Künzel zu drei Jahren und der Kaufmann v. Bischofshausen zu zwei Jahren Gefängnis. Die erlittene Untersuchungshaft wurde voll angerechnet. Beiden Angeklagten wurde dreijährige Bewährungsfrist gewährt, da die Straftaten nicht aus verbrecherischer Neigung begangen worden sind.

Furchtbare Katastrophe chinesischer Fischer.

Das Eis bricht und 102 Personen versinken im Wasser

WTB. Paris, 24. Nov. Wie die Agentur Indo Pacifique aus Chardin berichtet, sind beim Fischen auf den Seen in der Gegend von Mandschuria etwa hundert Chinesen und zwei Russen infolge Eisbruchs ertrunken.

•

Ein deutscher Dampfer überfällig.

WTB. Mariehamn (Aaland), 24. Nov. Anfang November fuhr der Lübecker Dampfer „Lübeck" von Bandholm mit einer Ladung Gerste nach Schottland ab. Seit dem Passieren des Kanals hat man von dem Schiffe nichts gehört. Es wird befürchtet, daß das Fahrzeug untergegangen ist. — Nach einer Reutermeldung hat die „Lübeck" etwa zehn Mann Besatzung an Bord.





schon Kinder aus, wenn ihre zarte Haut nur mit der milden und reinen
NIVEA
gepflegt wird. Nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, für Kinder und Erwachsene mit besonders empfindlicher Haut. Sparsam im Gebrauch. Preis 70 Pf.



Jawohl: Vor dem Rasieren, und zwar vor dem Einseifen, müssen Sie Ihre Haut gründlich mit
NIVEA-CREME
einreiben. Schmerzloses Rasieren, blendendes Schneiden des Messers, Vermeidung jeglicher Hautreizung sind der Erfolg. Diese Wirkung wird erzielt durch den nur der Nivea-Creme eigenen Gehalt an Eucerit. Die Creme muß stets gründlich in die Haut eingerieben werden, damit die Schaumbildung beim nachfolgenden Einseifen nicht beeinträchtigt wird. Schachtein 20, 30, 60, 120 Pf., Tuben 60, 100 Pf.

Auf nach Elberfeld zum Total-Ausverkauf unerhört billige Preise!

Herren-Mäntel, Anzüge, Lodenjoppen, Cutaway, Tanzanzüge, Hosen, Gummi-Mäntel, Trenchcoat, Arbeiterkleid., Damen-Mäntel, Kleider, Lumberjacks, Pullover-Strickjacken u. -Kleid.

Wegen Vermietung des Lokals sind wir gezwungen, unser Lager vollständig bis zum letzten Anzug und Paletot zu räumen. Um dies zu ermöglichen, haben wir die Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufen wir alle Waren unerhört billig

außerdem geben wir 20% Rabatt auf Kleider, Blusen, Röcke, Gummi-Mäntel, Cutaways, Gehrock, Trenchcoat, Sportkleidg. 30% Rabatt

Der Verkauf zu diesen billigen Preisen beginnt morgen Samstag vorm. 9 Uhr. — Besuchen Sie uns. Die weiteste Bahnfahrt lohnt sich.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34

b184

PELZE

Bei mir finden Sie nur Ia Kürschnerware in eigener Kürschnerei bestens und sachgemäß verarbeitet. Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.

Seal ..... ℳ 1.50 australische Opossum ..... ℳ 7.00 Amerik. Opossum ..... ℳ 1.00
echte nat. Skunkskragen, 2reihig ..... ℳ 40.00 Seitafein, ca. 37 breit, 100 lang ..... ℳ 18.00 echte große Silberwölfe ..... ℳ 60.00

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: Pelzvertrieb Kalman BARMEN
Ecke Kölnerstr. — Telefon 3894. Etagen-Geschäfte Telefon 8713. — Ecke Mittelstr. Alleemarkt 18, 1. Etage

...eafen für Postraub
...ov. Das erweiterte Sch... wegen eines in Hatten... Angeklagten Albers und ... Jahren zwei Mona... Jahren Ehrverlust und ... Außerdem erkannte ... sahstrafe von zwei Mona... Angeklagten wußten, daß ... Schreier, der bei dem ... chutzpolizei getötet wurde, ... ch führte.

...rungsprozeß ...ischopfshausen & Co.
... für die Geschäfts... aber.
...v. (Funkspruch.) In... gegen die Inhaber und ... er Bankhauses von ... ben die beiden Ge... großen Schöffengericht ... gemeinschaftlicher ... ng mit Depotunterschla... en die Konkursordnung ... eilt, und zwar der Ban... Jahren und ... shausen zu zwei ... Die erlittene Unter... angerechnet. Beiden An... ige Bewährungsfrist ... nicht aus verbrecherischen ... n sind.

...rophe ...inesischer Fischer.
... bricht
...ersinken im Wasser
... Wie die Agentur Inde... richtet, sind beim Fischen ... gend von Mandschurei ... en und zwei Russen ... en.

...mpfer überfällig.
...nd), 24. Nov. Anfang ... der Dampfer „Lübeck" ... Ladung Gerste nach ... Passieren des Kanals ... nichts gehört. Es ... ahrzeug untergegangen ... ldung hat die „Lübeck" ... g an Bord.

... Nerven ...togen

...vor dem Ein... gründlich mit
...ME
... Vermeidung ...rch den nur ...s gründlich ...achfolgenden ...en 60, 100 Pf.

...ört ...eise!
... u. -Kleid.
...tt
...34

...nigte Stadttheater
... Elberfeld
...tag den 26. November:

... 10: Das ... des unbe... Soldaten ... v. Raynald ... Abonn. II.	4½ bis gegen 6½: Die Geschwister. Schausp. v. Goethe. Hierauf: Der zerbrochene Krug. Lustspiel von H. v. Kleist. Vorst. für d. Schulp. Kein Kartenverkauf.

Thalia-Theater.
Dienstag den 29. November
Unwiderruflich letzter
Hartstein-Abend
Bis dahin täglich 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr:
„Drei grüne Jungen"
vorher
„Adam und Eva". 47.
... 26. Nov., nachm. 3½ Uhr ... Hans Luers, Essen
„Rotkäppchen".
Ganz kleine Preise von 30 Pfg. bis 2 Mk. Jeder Erwachs. 1 Kind frei. 2 Kinder auf eine Karte.
... 27. Nov. nachm. 3½ Uhr: ...- u. Familien-Vorstellung
„Das Glück im Winkel"
Schauspiel in 3 Akt. v. Sudermann

...varia-Theater!
Täglich 4 Uhr: **Kaffee-Konzerte mit Programm** bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis: Mk. 1.–

Im Salamander
Heute und täglich abds. 8 Uhr
der bekannte Komiker
Gustav Esser
in
Die Königin der Nacht
Schwank-Operette in 3 Akten. Musik von **Walter Kollo.** j111

Elberfelder Schützenverein
Gegr. 1880 — Abteilung Jungschützen.
Sonntag den 26. November 1927, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Berg. Hauses** (Inh. Otto Fischer)
4. Stiftungs-Fest
bestehend in Konzert, Theater, Turnübungen, humor. Vorträgen, Damen...schießen, Verlosung und großen Ueberraschungen.
Groß. Festball
Der Vorstand.
Eintrittspreis Mk. 0.50 einschl. Steuer.

Barmer Sänger-Chor
Leitung: Musikdirektor M. Beschle.
Sonntag den 27. November 1927, abends 7.30 Uhr, im großen Saal der **Stadthalle Barmen:** 151d
KONZERT
Mitwirkende: **Vereinigte Städt. Orchester,** Leitung: Operndirektor Fritz Mechlenburg; Fräulein **Paula Markow,** Hamburg, Sopran; Herr **Hans Thometzeck,** Barmen, Bariton.
Karten im Vorverkauf: Num. Saalplatz 1.50 ℳ, Balkonplatz 1.— ℳ im Verkehrsverein, in den Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern.

Männer-Gesang-Verein
Barmer Liederkranz
Mitglied des Rheinischen und des Deutschen Sängerbundes. ...herr Herr Ernst Wenner. ... Musikd. H. Keller, Remscheid
Sonntag den 27. November 1927, abends 7 Uhr (Einlaß 6½ Uhr), im gr. Saale der Ges. Konkordia
Herbst-Konzert
Mitwirkende:
... Haude (Alt), Elberfeld
... Borchardt (Bariton), ... Barmen-Elberf.
... Schenk (Flügel), Barmen
Im Progr.: **„Heimat"** v. H. Kaun ...-Zyklus für Männerchor, ... u. Alt mit Klavierbegleitg. ...aufführung f. Barmen-Elberf.
Konzertflügel: Ibach
... der Eintrittskarte Mk. 1.–

...gesangverein „Sängerbund" e. V.
Radevormwald
Mitglied des Rhein. und Deutschen Sängerbundes. ... Herr Mus.-direktor Fr. Spies, Gevelsberg
Großes Herbst-Konzert
am 28. November, abends 8½ Uhr, im Lindenhof zu Radevormwald.
Mitwirkende:
... Willi Störring, Heldentenor am Opernhaus Köln.
...nummerierte Saalkarten 1.— Mk.

MODERNES THEATER
Elberfeld
Ein Programm, das ganz Elberfeld anzieht:



Das gefährliche Alter!
Das erfolgreiche Großfilmwerk nach dem von der ganzen Welt gelesenen Roman d berühmten dänischen Dichterin
KARIN MICHAELIS
In der Hauptrolle:
Asta Nielsen
welche nach dem Urteil der gesamten Presse die „Frau im gefährlichen Alter" mit unglaublicher Ueberlegenheit und feinstem Verständnis spielt!

Aufführungszeiten: **3.15 6.10 9.05**

Hierzu der Film des Tages
Eine Pilgerfahrt zu Therese Neumann – – das Rätsel v. Konnersreuth
Der aktuellste Film der Gegenwart.

Außerdem der große Wild-West-Schlager:
Hoot Gibson, der König der Cowboys
6 blendende Akte von Pferden, Ohrabschneidern und Liebe.
Kassenöffnung 2 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Morgenveranstaltung:
Das gefährliche Alter
Vorher: **Das Rätsel von Konnersreuth.**
Kleine Preise. j208 Kleine Preise

Bierausschank „Malepartus"
(im Erdgeschoß des Cafés Holländer.
Heute Spezialität:
Spanferkel.
Vorzüglicher preiswerter Mittagtisch mit Abonnement. b285

Kauft Platten bei IBACH
131b

Polizei-Hund-Verein, Barmen.
Die für Sonntag den 27. Nov. angesagte **P.-H.-Prüfung** wird **nicht** auf dem städt. Schlachthof, sondern **auf dem Dressur-Platz, Lorizingstraße (Villa Feldhoff)** abgehalten. **Der Vorstand.** 79a



L. H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD POSTSTR. 10
b385

Wochenende!
verbringe ich in schönster Rheingegend im Hotel Westfälischer Hof **Bad Honnef am Rhein.** Samstag nachmitt. bis Montag vorm. einschließl. **Mark 12.50** (Nachsaison Pension Mk. 5.50), oh. Nebenk. Bek. gute Vpfl. Zentralh., fl. Wasser, Park, Garage A.D.A.C. Fernsp. 118. Bes.: ... d733

Beleuchtungs-Körper,
Seidenschirme, Elektro-Artikel zu äußerst billigen Preisen
Paul Krum, Barmen
Parlamentstr. 2, Ecke Altermarkt.

UFA-PALAST
BARMEN
Heute 3 Uhr nachmittags:
2 Stunden **Lachen!** 2 Stunden **Heiterkeit!**
Reinhold Schünzel



Üb immer Treu und Redlichkeit
Ein Lustspielschlager allererster Klasse mit den großen Kanonen:
Siegfried Arno, Paul Westermeyer, Lydia Poteschina u. a.
Ferner: **Die Notehe**
6 äußerst lustige Akte mit **Florence Vidor.**
Auf der Bühne: **„Raffkes feiern Wochenend".** Ein urkom. Sketch. — **Das Wunder der Zauberbrille!** Außerdem: **S. Lemoine Co.,** Drahtseilakt.
●●●● **Sonntag 11 Uhr vorm.: MATINEE.** 0.50, 1.00, 1.50. ●●●●
Samstag nachm. 2 Uhr (Einlaß 1 Uhr)
Große Kinder-Vorstellung (Märchenfilme) Kl. Preise: -.25, -.50, -.80, 1.–.

Vino del Vesuvio
Lacrimae Christi
(Tränen Christi).

„Direkt importiert"
Der edelste Rebensaft vom Vesuv,
Das bevorzugte Getränk aller Kirchenfürsten.
Ausschank in „Original"-Aufmachung.
Glas **60** ₰, ½ Fl. **1.60** ℳ, 1/1 Fl. **3.–** ℳ, 1 Liter **5.50** ℳ
Croci hat keine Mühe gescheut, Ihnen solch eine Rarität zu bringen.

Spaghetti
nach orig. neapolitanischer Art mit Parmesankäse zu **75** Pfg. erhöhen den Genuß des Lacrimae Christi.

Croci Weinstube Sedanstr. 1, am Altermarkt **Barmen.** Für Stimmung sorgt unser Klaus.	**Croci Alleinausschank** im Klosterkeller, neben der Hauptpost, **Elberfeld.** Für Stimmung sorgt unser Bauer.

Croci-Weinstube, Wegnerstraße, gegenüber der Sparkasse. Dezente Unterhaltung
Die vorzügl. Weine, die feine Küche bei stilvoller Aufmachung stellen Sie zufrieden.
Lacrimae Christi wird in sämtlichen Croci-Verkaufsstellen auch außer dem Hause zu Ladenpreisen abgegeben. 364b

---

RADIO
Loewe-Lautsprecher-Anlage
komplett mit Großflächen-Lautsprecher und Licht-Antenne
RM. 81.25
und höher.
Elektro-Osterrath
Telefon 158 Elberfeld Steinbeckerstr. 52
Beleuchtungskörper
Heiz- und Kochgeräte
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –

Eröffnungsfeier!

Samstag den 26 November, ab 8 Uhr und Sonntag den 27. Nov., ab 6 Uhr findet die

Eröffnung meines neuen Tanzsaales

i. Lokale des Herrn **Peter Habig, Barmen, Wichlinghauser Markt** statt. Halte mich einer werten Kundschaft best. empfohlen. 78a

Peter Habig, Barm., Wichlinghauser Markt.

Ab Dienstag den 29. Nov. jeden Dienstag u. Freitag ab 8½ Uhr: **Tanzunterricht** f. Anfäng. u. Fortgeschritt.

Tanzlehrer **Alfr. Wiesemann und Frau.**

Zum „Alten Korn"-Haus

Fernspr. 3436 **Elberfeld** Hochstraße 87

bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert reiner Roggenbrand ... 1 Liter **Mk. 4.–** einschl. Flasche

in empfehlende Erinnerung.

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Margarethenhof

b. Königswinter a. Rh. Telephon 83. b25

der ideale Winter-Erholungsaufenthalt. Gediegen ruhiges Haus. Aanerkannt beste Verpflegung u. Weine. Die billige Winterpens. von M. 7.50 an. – Im Herzen des **7 Gebirges**

Direktion EHINGER.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im

MODERNEN-THEATER

ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr

(Kassenöffnung 10,15 Uhr):

Das gefährliche Alter

Nach den unter gleichem Titel veröffentlichten **Tagebuchblättern und Briefen** von

Karin Michaelis

In den Hauptrollen:

Bernh. Goetzke u. Asta Nielsen

Karin Michaelis hat in ihrem Roman, der in alle Weltsprachen übersetzt wurde, das Problem des Alterns mit kühner Offenheit, aber mit warmem Herzen behandelt.

Der Film gibt dem stets neuen Thema moderne Formen, behandelt es dezent und verlegt die spannende Handlung in die Jetztzeit.

Der Film ist vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht als **künstlerisch** anerkannt.

Vorher: j203

1. **Wochenschau**
2. **Das Rätsel von Konnersreuth**

Eine Pilgerfahrt zu Therese Neumann.

3. **Der reizende Naturfilm:**

Kinder aus aller Herren Länder

Kleine Preise: **0.50. 1.00, 1.50.**

Dr. med. Ebendorff

Elberfeld, Fernsprecher 6200.

Verzogen

nach **Simonsstraße 29**

Sprechstunden 8½–10, 12–1 u. 3–5 Uhr.

Natur-Tafelbutter,

gar. rein, tägl. frisch 9 Pfund franko Nachn. **17.50 Mk.**

Verfers-Hutter, Schönecken (Eifel).

F. 1. Hafermastgänse b. 12 M. Enten b. 5 M. Hühnch. b. 3 M schwer, alles à M 95 ₰, Waldbal. 85 ₰ Nachn. H. Kropat, Mäst., g. 1884, Bofraken-Ostpr.

Rhein. Winteräpfel und -Birnen! Schnäpfel, Frankfurter etc., haltbar bis Mai, sow. **Winterbirnen** 100 Pfd. incl. Pack. 12 Mk. **Schön Mittelsorten,** sehr fein, 100 Pfd. incl. Pack. 15 Mk. **Boskopp Goldparmänen, Rambur** etc., 100 Pfd incl. Pack. 25 Mk. empf. unt. Nachn. **Peter Mader, Boppard,** eigene Obstanlagen und Weinbau

---

Weihnachts- u. Neujahrs-Karten,

Kalender, Bilder u. Märchenbüch. Papierkassetten und Mappen Weihnachtsteller und -Servietten, für Wiederverk. billigst.

Niem's Postkarten-Verlag,

E. Bachstraße 90.

Jn 2

bis 3 Monat. lernen selbst Greise Klavierspiel. Korrekt nach Noten, jedoch fabelh. leichte Erlerng. **Alles überragende Erfindung ein. blinden Musikers.** Prospekt Nr. 57 sofort **kostenlos** durch **Musikhaus Isler, Lörrach** (Bad.) Tüchtige u. rührige Vertreter allerorts gesucht. a181



Wohlschmeckend, gesund. — Ausschank in allen Restaurants. 1779h

---

Fordöl

per Liter 60 ₰, im Faß 47 ₰.

Auto-Merkur, Barmen.

Einfache und — elegante — **Briefpapiere,**

mit Namendruck oder Prägung billigst

Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstraße 7



Die beste englische Pfeife

Neue aparte Formen. Garantie für jedes Stück.

Produkt von The Civic Co. Ltd., London,

Größte Pfeifenfabrik der Welt.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für die Herren.

Alleinverkauf für Elberfeld-Barmen:

„Pfeifenschaefer"

Elberfeld, Friedrichstraße 44. a113

Barmen

Alhambra | Modernes

Theater, Altermarkt 7–9 | Theater, Berlinerstraße 120

Ab heute Freitag und folgende Tage zeigen wir den überall erfolgreichen Großfilm welcher bei seiner Aufführung stets **nicht endenwollende Lachsalven** hervorrief.

Der große deutsche Operetten-Lustspiel-Schlager

mit ganz erstklassiger Besetzung



LIVIO PAVANELLI ELISABETH PINAJEFF CHARLOTTE ANDER VIVIAN GIBSON

in

Der lachende Ehemann

Die Verfilmung der bekannten, unvergleichlich schönen, an tollen Einfällen reichen Operette in **8 entzückenden Akten.**

Neben den bereits genannten Darstellern wirken in den männlichen Rollen noch mit: **Paul Heidemann, Carl Auen, Hans Albers, Hermann Picha.**

Der Film der großen Deutschen Besetzung! Ein wirkliches großes Schlager-Lustspiel!

Das **Alhambra-Theater** zeigt im Bei-Programm **Richard Talmadge** bekannt als **„Bester Springer der Welt"** in seinen neuesten Abenteuern

Hyänen der See

6 tollkühne Akte 6 Große Sensationen!

Das **Moderne Theater** zeigt im Bei-Programm **Die Flucht um die Welt**

Schlußteil des sensationell. Films

DieGeheimagentin von New York

10 große Akte 10 Für alle verständlich. 1206

Außerdem: die weiteren Darbietungen in beiden Theatern.

Barmen

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Kredit

bis zu 6 Monaten gewähre ich auch Ihnen bei einer kleinen Anzahlung auf meine sehr modernen

Anzüge u. Paletots

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Beamte u. Festangestellte auf Wunsch ohne Anzahlung

Feuerzeug

moderne Herren- und Knabenkleidung

Wilhelmstr. 25. **Elberfeld** Wilhelmstr. 25. b79

Film-Palast Westfalia Barmen



Beginn heute nachmittag 3 Uhr:

Die Lindenwirtin am Rhein!

Studentenfreude, Studentenleid Studentenliebe. Studentenfleiß Deutsche Jugend und Romantik

Die interessante Geschichte einer jungen Liebe in 8 Akten.

Aufgenommen in Bonn, Godesberg und Umgebung. Die vielbesungene Lindenwirtin: Maly Delschaft. Das Original-Wirtshaus bildet den Hintergrund des Prachtfilmes. Hierzu lustige Gesangseinlagen.

Ferner: Die gefeierte **Lil Dagover u. Hein. George** in dem ungemein spannenden Sensations-Großfilm:

Sehnsucht und Resignation eines ehrgeizigen Mannes.



Das Abenteuer einer mondänen Frau. 8 Akte.

Orient-Expreß

Varieté: 3 THE TOMA 3 Akrob. Sprung-Potpourri. **4 SAFATIS 4** Internationales Ballett.

Deulig-Woche Nr. 48. Die neuesten Ereignisse.

Sonntag vorm. 11 Uhr. „Die Lindenwirtin v. Rhein." „Orient-Expreß." Kl. Preise.

Barmen **Film-Palast Westfalia** Großbarmen



Baby gelenkig, Schlafaugen, Wimpern, Bubikopf. 45 cm 5.–, 52 cm 7.–, 60 cm 10.–, 70 cm 14.–, frk. Nachnahme. Liefr. **Adolf Mayer,** Spielwarenfabr. **Schalkau** (Thür.) b74

Weihnachtsbäume

liefert an reelle, zahlungsfähige Verkäufer in Ladungen von 300 bis ... Stück. Nur gute, ausgesuchte Bäume 1½–4 Meter.

Carl Heukelbach, Feldhof, Post ... **Bezirk Köln, Bahnstation Ohl-Rönsahl.**

Elegante Damenhüte

Filz, Sammet in all. Kopfweiten zu Fabrikpreisen. **Frauenhüte, kleids. Macharten, Umpressen, Neuanfertigungen.**

Elfr. Ebert Elberfeld Kolo Lad. **Wasserst. 22** **3.– M**

direkt an der Wupper gelegen.

Glühlampen,

in allen Volt- und Kerzenstärken, Illuminationslampe 2–14 Volt, ... Zuglampe m. Seidenschirm von ... Messingkranen 4flammig ... Wiederverkäufer und Mehrabnehmer ... Westd. Glühlampen Vertr...

Elektro Kamp, Elberfeld Kipdorf 84 Telefon ...



Bergisch Land

Nr. 276 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 25. Nov.

Die Stadt der alten Leute.

Das gesunde Schwelm.

Schwelm, 24. Nov. In Schwelm gibt es eine große Anzahl sehr alter Leute, die das [illegible] Alter erreicht und überschritten haben. Hochbetagte sind viele vorhanden. Darum wollen wir nur die Zahl derjenigen angeben, die 80 Jahre und darüber sind. Achtzigjährige Männer sind sieben, 81jährige sechs, 82 Jahre wurden 83 ebenfalls zwei. Auch zwei 84jährige sind hier. Ihren 85 und 86. Geburtstag feierten einer. Die Zahl der 87jährigen Greise ist vier, die der 89jährigen zwei. 90 Jahre alt ist einer, ebenfalls einer 91 Jahre. Ein 93-jähriger macht den Beschluß — Drei Frauen sind 80. Lebensjahr, vier das 81., acht sechs das 83., zwei das 84., vier das 86. und eine das 87. Drei Frauen können auf ein Alter von 88 Jahren zurückblicken. Eine Frau wurde 90 Jahre und eine andere 91 Jahre. Die letztere konnte ihr 93. Wiegenfest feiern. Die Zahl der über 80 Jahre alten Männer beträgt 30, die der alten Frauen 34. Zusammen wohnen also in Schwelm 64 Personen, welche 80 und mehr Jahre zählen. Der 81 Jahre alte Veteran Karl Siepenbrink war in demselben Jahr und in demselben Regiment Soldat, in dem unser Reichspräsident v. Hindenburg zu gleicher Zeit Leutnant war. Anton Grünvogel ist mit seinen 87 Jahren der älteste Feuerwehrmann Deutschlands. Vor kurzem nahm der alte Herr noch in Uniform frisch und fröhlich an dem Kreisverbandstag der Wehrteil. Im hiesigen Feierabendhaus befinden sich acht Personen, welche 78 und 79 Jahre alt sind. Die drei Gebrüder Hasenclever haben zusammen das schöne Alter von 241 Jahren (78, 80 und 83). Die Brüder Mohing zählen zusammen 169 Jahre (82 und 87). Die Eheleute Stucke sind zusammen 166 Jahre alt (84 und 82). Das Ehepaar Schnippering 168 Jahre (86 und 82). Die Eheleute Flockenhaus sehen zusammen auf 171 Jahre zurück (84 und 87). Das Ehepaar Metz auf 173 Lenze (86 und 87).

Sitzung der Baukommission in Neviges.

Neviges, 22. Nov. Die Baukommission beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung u. a. mit der Festsetzung der Kanalbaukosten-Beiträge und der Benutzungsgebühren. Die Stadtverwaltung legte eine Berechnung vor, wonach der Stadt für Kanalbauten insgesamt rund 175 000 Mark Darlehen gegeben wurden, so daß für den Zinsen- und Tilgungsdienst jährlich rund 17 000 Mark aufzubringen sind. Es wurde beschlossen, zwei Drittel des jährlichen Tilgungsdienstes auf die Allgemeinheit zu übernehmen, für den Rest die an den kanalisierten Straßen liegenden Grundstücke mit 2,65 Prozent des Nutzungswertes heranzuziehen. Zu den Kanalbenutzungsgebühren sollen grundsätzlich alle Eigentümer herangezogen werden, und zwar die angeschlossenen Grundstücke zum vollen Prozentsatz, die nichtangeschlossenen an kanalisierten Straßen zur Hälfte und die übrigen Grundstücke zu einem Viertel; dies bedeutet eine Heranziehung mit 3 bezw. 1½ bezw. ¾ Prozent. Bezüglich der gewerblichen Betriebe mit starkem Wasserverbrauch soll eine besondere Regelung getroffen werden. Die Kosten für den Hausanschluß wurden auf 250 Mark festgesetzt.

Der Schlußakt der Solinger Städtevereinigung beginnt Mittwoch.

GA Solingen, 24. Nov. Mit der Angelegenheit des „Gemeindevereinigungskontos" wird sich am kommenden Mittwoch eine neue Stadtverordnetensitzung beschäftigen. Die bürgerlichen Parteien haben gewünscht, daß der unveränderte Originalbericht ohne Auslassungen, Zusätze und „Korrekturen" vorgelegt wird. Die Frage, wer für die zweifellos einzig in der Geschichte der deutschen Gemeinden dastehende willkürliche Abänderung des Originalberichts verantwortlich ist, wird dabei wohl eine die Oeffentlichkeit befriedigende Aufklärung finden.

Für die kommende Sitzung der Stadtverordneten beantragen die Kommunisten die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Dr. Vollmar und die Ausschreibung der Stelle des Oberbürgermeisters und Vollmars. Aehnliche Anträge sind auch von bürgerlicher Seite zu erwarten.

Solinger Verkehrswoche.

GA Solingen, 25. Nov. Für die Solinger Verkehrswoche, die am Samstagabend mit einem Feuerwerk und mit einem Bergischen Abend in der Stadthalle eingeleitet wird und bis einschließlich 4. Dezember dauert, hat der Verkehrsverein wieder ein recht wirkungsvolles Programm der verschiedensten Veranstaltungen vorgesehen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen der ersten Tage steht der große Fest- und Reklamezug am Sonntagnachmittag 2 Uhr, an dem sich außer zahlreichen Vereinsgruppen der verschiedensten Art nahezu 200 Festwagen beteiligen werden. Große Festaufführungen und Festkonzerte sind an einzelnen Tagen vorgesehen. Täglich finden Promenadenkonzerte statt, teils von Musikkapellen, teils von Gesangvereinen ausgeführt. Die öffentliche Beleuchtung und Ausschmückung der Stadt hat das städtische Lichtwerk in die Hand genommen, das etwas Besonderes bieten wird. Werbeveranstaltungen der Sportvereine, Kinderfackelzüge und Bescherung durch Nikolaus, Feuerwerke und sonstige Veranstaltungen fügen sich in den Rahmen des Programms ein. Für Sonntag 27. November, ist übrigens ein Geschäftsverkehr in den Ladengeschäften nachmittags zugelassen.

Die Lohnforderungen der städtischen Arbeiter.

(:) Solingen, 24. Nov. Durch den Ausfall der letzten Stadtverordnetensitzung konnte auch die Beschlußfassung über die Lohnstreitigkeiten mit den städtischen Arbeitern und Straßenbahnern nicht erfolgen. Die Verwaltung hatte bekanntlich eine Erhöhung der Stundenlöhne in allen Gruppen um fünf Pfennig vorgeschlagen. In der Tarifkommission hat sich inzwischen eine Mehrheit gefunden für die Erhöhung der Löhne um zehn Pfennig die Stunde. Die Mehrheit ist dadurch zustandegekommen, daß sich die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft inzwischen aufgelöst hat und die Zentrumsmitglieder für diese Erhöhung stimmten.

Weihnachtsbeihilfen in Höhscheid.

GA Höhscheid, 23. Nov. Das Stadtverordnetenkollegium beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit Winterhilfsmaßnahmen und Weihnachtsbeihilfen für die Erwerbslosen. Bürgermeister Pohlig erklärte für die Verwaltung, daß eine generelle Unterstützung unmöglich sei. Er war aber bereit, nach Prüfung der vorliegenden Anträge durch den Wohlfahrtsausschuß in Notfällen einzugreifen. Lange beschäftigte man sich auch mit den Unterstützungssätzen der Erwerbslosen, die nach der Übernahme der Erwerbslosenfürsorge durch das Reich zum Teil niedriger sind als vor der Neuregelung. Aus dem Kollegium wurden Wünsche laut, diese Erwerbslosensätze den Unterstützungssätzen der Wohlfahrtsempfänger, die vom Landkreis Solingen festgesetzt sind, anzupassen. Gegen eine solche Regelung hatte die Verwaltung keine Bedenken. Es wurde beschlossen, wie in den Vorjahren, auch diesmal dem Wohlfahrtsausschuß die Prüfung der vorliegenden Anträge zu übertragen. Das Kollegium beschloß noch, der Organisation der Arbeiter-Samariter für Übungszwecke einen Schulraum zur Verfügung zu stellen.

Ein Ehepaar tot aufgefunden.

Ein schadhafter Gasschlauch verursacht das Unglück.

GA Uerdingen, 24. Nov. Die Eheleute Siebert von der Krefelderstraße wurden heute tot im Bett aufgefunden. Das Schlafzimmer war verschlossen, so daß es mit Gewalt geöffnet werden mußte. Die Untersuchung ergab, daß ein Gasschlauch eine Beschädigung aufwies. Hierin ist die Ursache des bedauerlichen Unglücks zu erblicken.

Krankenkassenwahlen.

? Wermelskirchen, 23. Nov. Hier fanden die Wahlen zum Ausschuß der Allgemeinen Orts-

Der Hauptpost gegenüber
Moltkestr. 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
→ Große Maßabteilung. ←
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Helnemann Stern
Elberfeld, Moltkestr. 34, I. Etage
Gründungsjahr 1911.
1450

Angebote von besonderer Preiswürdigkeit

Kleiderstoffe

Moderne Karos doppeltbreit, gute Qual., 1.35, **1.10**
Komp. Zusammenstellungen Karos u. eint. Stoffe, 6.50, 3.90, **2.45**
Reinw. Karos sparte neue Muster, 100 cm breit ...4.50, **2.90**
Wolltrikot 140 cm brt., aparte Farben, für das moderne Jumperkleid..... **7.90**

Seidenstoffe

Waschcord in großem Farbensortiment.. **2.40**
Crêpe Marocaine uni. ca. 100 cm breit, solide Kleiderware.... **2.95**
Cöper-Velvet schwarz und farbig, solide Kleiderware... **4.80**
Taffet 85 cm brt., schwarz u. farb., f. das beliebte Stilkleid **5.25**

Waschstoffe

Waschechte Flanelle für Schlafanzüge.....95, **75** ₰
Pulloverstoff moderne Muster..... **85** ₰
Zephir für Herren-Oberhemden 1.45, **85** ₰
Velour schöne Muster, für Morgenkleider.....1.25. **95** ₰

Handschuhe

Trikot-Handschuhe gerauht..... **95** ₰
Ia Leder-Ersatz mit Stulpe..... 1.65, 1.25, **95** ₰
Glacé mit 2 Druckknöpfen..... **3.90**
Nappa-Stepper..... **4.90**

Pullover

Wolle mit Kunstseide hübsch gemustert..... **7.75**
Wolle mit Kunstseide mod. Gürtelgarnitur..... **10.75**
Lumberjack Wolle m. Kunstseide, aparte römische Streif. **12.75**
Damen-Weste reine Wolle uni u. gemustert 17.50, 14.50, **4.95**

Strümpfe

Damenstrumpf reine Wolle meliert..... **1.95**
Damenstrumpf Ia Bamberg-Waschseide in allen modernen Farben... **2.95**
Damenstrumpf Flor m. K'seide der elegante u. haltbare Straßenstrumpf..... **3.90**
Damenstrumpf Wolle m. Seide in vielen modernen Farben... **4.90**

Schlupfhosen

Schlupfhose Trikot gerauht in allen Farben 1.95, **1.45**
Schlupfhose warme Qualität, gestreift **2.95**
Großer Posten Schlupfhosen mit kleinen Webfehlern..... **3.35**
Kinder-Schlupfhosen in allen Größen ....Größe 40 **60** ₰

Schlafdecken

Schlafdecken uni, mit Rand, gute Qualität.. **3.35**
Schlafdecken Jacquard..... **4.45**
Schlafdecken schwere Qual. Jacquard und kariert **6.90**
Schlafdecken Kamelhaarimit. extra groß..... **9.00**

S. & R. Wahl - Barmen

krankenkasse Wermelskirchen für die Gemeinden Wermelskirchen, Burg a. W., Dabringhausen und Dhünn statt. Für die hiesige Gemeinde waren die Listen aufgestellt: Liste 1 Ortsausschuß des A. D. G. B. (freie Gewerkschaft), Liste 2 Christliche Arbeitsgemeinschaft, Liste 3 Verband Berg.-Niederrheinischer Hausbandwirker. Die Wahlbeteiligung betrug etwa 55 Prozent. Auf Liste 1 kommen 19, auf Liste 2 6 und auf Liste 3 7 Sitze. Die Liste der Arbeitgeber ist ohne Wahl angenommen. Der Bezirk Dabringhausen hatte nur eine Liste eingereicht. Eine Wahl war somit dort nicht mehr nötig. Die Vertreter für Burg a. W. werden vom Vorstand bestimmt. In Dhünn waren auch drei Listen aufgestellt. Verteilung der Sitze: 1:1:1.

Billiger Strom im Oberbergischen.

—o— **Marienheide**, 23. Nov. Zwischen dem Verwaltungsausschuß des Kreis-Elektrizitätswerkes in Dieringhausen und den Bürgermeistern der durch dieses Werk mit elektrischen Strom versorgten Gemeinden haben neuerdings Verhandlungen über die Abgabe verbilligten Stromes für Haushaltungszwecke (Heizkörper, Kocher, Haushaltungsmaschinen, Bügeleisen usw.) stattgefunden. Das Elektrizitätswerk will den Strom für jene Zwecke für 8½ Pfg. pro Kilowattstunde liefern. Die Stromkontrolle soll durch besondere transportable Zähler erfolgen, welche jeweils an den Stromentnahmestellen zwischengeschaltet werden. Die Gemeinden sollen sich verpflichten, den vom Elektrizitätswerk abgegebenen Strom mit einem mäßigen Verwaltungskostenaufschlag an die Konsumenten abzugeben, und zwar für die Geltungsdauer der zwischen dem Kreis und den Gemeinden bestehenden Stromlieferungsverträge. Die Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt, werden jedoch mit dem Ziele auf weitere Herabsetzung des Preises und der näheren Formulierung der Verträge fortgesetzt.

Studentische Ehrung.

GA **Bonn**, 25. Nov. Professor Pfeiffer in Bonn, ein geborener Elberfelder, hatte einen ehrenvollen Ruf nach Leipzig als Nachfolger des Geheimrats Hantzsch erhalten. Er hat dem Ruf aber keine Folge gegeben, sondern sich entschlossen, in Bonn zu bleiben. Aus Dankbarkeit dafür brachte die Schülerschaft dem beliebten Professor eine studentische Ehrung in Form eines Fackelzuges, an dem die Chemikerschaft, die Pharmazeutenschaft und die Vorklinikerschaft teilnahmen. Als besondere Gäste waren Seine Magnifizenz, Geheimrat Professor Dr. Meißner, der Dekan der philosophischen Fakultät Professor Dr. Konen und ein Teil der Dozentenschaft mit ihren Damen zugegen. Eine Nachfeier im Hähnchen schloß sich an. In den Reden des Geheimrats Professor Dr. Meißner und des Dekans der philosophischen Fakultät, Professor Dr. Konen, wurde der Freude Ausdruck gegeben, daß Professor Pfeiffer der Bonner Universität die Treue gehalten habe. Tiefbewegt dankte Professor Pfeiffer für die Ehrung.

Unterschlagungen im Amt.

WTB. **Koblenz**, 24. Nov. (Funkspruch.) Bei der hiesigen Kreissparkasse sind, wie jetzt festgestellt wurde, durch einen Kassierer 17263 Reichsmark veruntreut worden. Der Beamte wurde seines Postens enthoben.

Ein neuer Raubüberfall.

TU **Hagen**, 24. Nov. Nachdem erst kürzlich in der Körnerstraße eine Ladeninhaberin am hellen Tage von einem unbekannten Täter überfallen und niedergeschlagen wurde, ereignete sich heute ein ähnlicher Ueberfall, und zwar in der Lotterieeinnahme Wolff in der Bahnhofstraße. Zur Zeit des lebhaftesten Geschäftsverkehrs, kurz nach 6 Uhr abends, verlangte dort ein 30jähriger Mann ein Los, und während die Verkäuferin diesem Wunsche nachkam, zog der Unbekannte ein Messer und versetzte der Ahnungslosen mehrere Stiche in Kopf und Hals. Das etwa 26jährige Mädchen schrie laut um Hilfe und konnte dadurch die Aufmerksamkeit Vorübergehender auf sich ziehen. Der Täter ergriff hierauf schnellstens die Flucht und entkam. Die Verletzungen der Ueberfallenen sind nicht lebensgefährlich.

Kleine Bergische Chronik.

GA **Vohwinkel**, 24. Nov. Neben dem Plan, eine Straßenbahn durch das Ittertal zu legen, die Wald und Haan miteinander verbindet, taucht jetzt auch, befürwortet vom Ittertaler Verein für Natur- und Heimatpflege, der Plan auf, den Weg von Oberitter über Neuenkotten und Zieleskotten nach der Eschbach auszubauen, um eine Straßenbahnverbindung vom Ittertal nach Vohwinkel zu bekommen. Weiter wird der Plan befürwortet, eine Omnibusverbindung von Wald durch das Ittertal nach Gräfrath und Vohwinkel einzurichten.

+ **Remscheid**, 25. Nov. Der Alexanderwerk-Gesangverein veranstaltete im Verein mit der Feuerwehrkapelle des Alexanderwerks in der „Konkordia" ein großes Wohltätigkeitskonzert zugunsten der Wohlfahrtsstelle für Lungenkranke, Remscheid. Der Abend wurde durch die „Abendfeier in Venedig" von Aug. Thelen, dem Dirigenten des Festvereins, eingeleitet. Das stimmungsvolle Werk, für Solo, Männerchor und Orchester geschrieben, wurde klar und rein wiedergegeben. Paula Convent-Köln, die über einen ansprechenden Sopran verfügt, und Paul Burgwinkel-Köln, der einen klangvollen Bariton zeigte, ernteten mit ihren Liedern, von Luise de Groote-Remscheid feinsinnig begleitet, reichen Beifall. Der Krönungsmarsch aus Kretschmers Oper „Die Folkunger", von dem Orchester unter Obermusikmeister a. D. Schrobitz vorgetragen, war von starker Wirkung. Der Gesamteindruck war ein voller Erfolg für den Gesangverein und das Orchester des Alexanderwerks.

+ **Remscheid**, 25. Nov. Der Ladenbesitzerverein, e. V., Remscheid, konnte in diesen Tagen auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. In der im Gasthof zur Börse abgehaltenen Vollversammlung gab der erste Vorsitzende, S. Cohen, einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins und gedachte der verstorbenen Gründer und Mitglieder des Vereins. Weiterhin berichtete Dr. Strater, der Leiter des hiesigen Berufsamtes, über Zweck und Aufgaben des Berufsamtes und wies darauf hin, daß auch seitens des Einzelhandels die Inanspruchnahme des Berufsamtes bei der Auswahl der einzustellenden Lehrlinge und Lehrmädchen von großem Nutzen ist. Im weiteren Verlauf der gut besuchten Versammlung wurden noch zahlreiche den Einzelhandel interessierende Fragen behandelt und Anregungen gegeben.

[•] **Lennep**, 25. Nov. Die landwirtschaftliche Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep-Remscheid hielt gestern unter großer Beteiligung im Altbergischen Hof in Bergisch-Born ihre Hauptversammlung ab. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurden zwei für die bergische Landwirtschaft bedeutungsvolle Vorträge gehalten. Der Hauptgeschäftsführer der Landwirtschaftskammer in Bonn, Oekonomierat Oettinger, sprach über die Einrichtung einer zweckmäßigen Winterstallfütterung. Den zweiten Vortrag hatte die Grünlandabteilung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Bonn übernommen mit dem Thema: „Neuzeitliche Grünlandwirtschaft und bäuerliche Viehzucht sowie Futterkonservierung." Zu beiden Vorträgen wurden erläuternde Lichtbilder und ein Silofilm vorgeführt

Wegebausorgen im Bergischen.

Wünsche der Vohwinkeler Nordstadt.

GA. **Vohwinkel**, 25. Nov. Die letzte Generalversammlung des Bürger-Vereins Nordstadt in Vohwinkel bei Schnieders war gut besucht und wurde vom Vorsitzenden Albert Langensiepen eröffnet. Eine rege Debatte rief naturgemäß die schlechte Beschaffenheit der Bürgersteige in der Bahnstraße und der Nathratherstraße hervor, die damit endete, daß eine dreigliederige Kommission, bestehend aus den Herren Langensiepen, Schlipköther und Hartwig, gewählt wurde. Sie soll mit der Stadtverwaltung verhandeln. Auch soll der Wunsch zum Ausdruck gebracht werden, daß in der Nordstadt mit fast einem Viertel der Bevölkerung Vohwinkels die Errichtung einer Bedürfnisanstalt eine Notwendigkeit bedeute. Hierauf folgte die Besprechung über das Weihnachtsfest bezw. Bescherung und Unterstützung der Bedürftigsten in der Nordstadt. Für diesen Zweck wurden drei Mitglieder gewählt zur Unterstützung der Kommission, die bisher vortrefflich gearbeitet hatte. So besteht die Möglichkeit, daß viele in den Genuß einer Weihnachtsgabe gelangen. Der Vorsitzende Langensiepen gab noch ausdrücklich bekannt, daß in Zukunft die Versammlung jeden zweiten Samstag im Monat stattfinden soll, die nächste bei Müller. Er dankte der Kommission sowie den Spendern für die geleistete Arbeit. Gleichzeitig forderte er alle Mitglieder auf, mitzuarbeiten am Zustandekommen einer würdigen Weihnachtsbescherung

Verkehrs- und Wirtschaftsfragen.

Haßlinghausen beim Straßenbau stiefmütterlich behandelt.

÷ **Haßlinghausen**, 25. Nov. In der letzten Bürgervereinssitzung Haßlinghausen-West kamen die hohen Preise der Straßenbahn zur Sprache. Es wurde betont, daß die Teilstrecken in Barmen und Nächstebreck bedeutend länger sind als die in Haßlinghausen. Die Behörde müsse dafür sorgen, daß die Straßenbahn die Teilstrecken innerhalb des Amtes Haßlinghausen verlängere. Auch müßten die Fahrpreise herabgesetzt werden, denn der hohe Fahrpreis trifft hauptsächlich die unbemittelte Bevölkerung, die täglich mehrmals die Bahn bis zur Arbeitsstelle und zurück benutzen muß. Es wurde beschlossen, in dieser Angelegenheit einen Antrag einzubringen. Zur Sprache kam auch der Weg von der Schmiedestraße über Hellmannsbruch bis Uellendahl. Das Wegestück in Hellmannsbruch ist noch immer unpassierbar. Man wunderte sich darüber, daß der Kreis, der diesen Weg übernommen hat, ihn noch nicht chausseemäßig von der Schmiedestraße bis Uellendahl ausbauen will. Durch diese Verbindungsstraße wäre ein direkter Weg Elberfeld — Barmen — Haßlinghausen — Gevelsberg — Hagen geschaffen. Statt dessen beabsichtigt der Kreis, durch den Bau einer neuen Straße von Gevelsberg über Northausen direkt nach Barmen den Verkehr von Haßlinghausen abzuleiten. Eine Autostraße Uellendahl—Schmiedestraße würde entschieden billiger sein. Haßlinghausen würde durch den kommenden Verkehr viel Nutzen haben.

Ein Sorgenkind.

./. **Schwelm**, 25. Nov. In der gestrigen Sitzung der Stadtväter besprach man die Herstellung eines Kanals in der Hagenerstraße. Der Kanal schließt Siedlungsgelände, das für Siedlungsbauten stark beansprucht wird, auf. Die Kosten in Höhe von 21 000 Mk. wurden bewilligt. Die Ausführung ist als Notstandsarbeit vorgesehen. Die Deckung der Kosten soll aus Anleihemitteln erfolgen. Bei der Besprechung des Mieterschutzgesetzes wurde die Wohnungsnot in Schwelm von der Linken in düsteren Farben geschildert.

Zum Schluß kam der schlechte Zustand des Weges von Schwelm (Kornborn) nach Linderhausen zur Sprache. Wegen dieser Sache hatte in Linderhausen bereits eine Protestversammlung stattgefunden. Die Linke forderte, daß im Extraordinarium Mittel für diesen Weg bereitgestellt würden. Der Baurat erklärte, daß man schon viel an diesen Weg gewandt hätte. Der Ausbau des Weges kostet einschließlich der Kanalisation 120 bis 150 000 Mk. Der Weg soll demnächst vom Bauausschuß besichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit können die Anlieger ihre Wünsche vortragen.

Wetterbericht.

Freitag den 25. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. [illegible]
Borkum	765.0	W schwach	klar	[illegible]
Hamburg	776.1	WSW schwach	Nebel	[illegible]
Swinemünde	765.7	SSW leicht	Regen	[illegible]
Danzig	765.4	SW leicht	Nebel	[illegible]
Aachen	769.2	WSW mäßig	Nebel	[illegible]
Frankfurt-M	770.6	SW leicht	Regen	[illegible]
Hannover	767.1	WSW schwach	Regen	[illegible]
Berlin	766.6	SW leicht	Regen	[illegible]
Breslau	768.8	SW leise	klar	[illegible]
München	771.8	WSW schwach	Nebel	[illegible]
Zugspitze *)	532.0	SSW schwach	wolkig	[illegible]
Brocken *)	676.2	W frisch	Nebel	[illegible]
Kahler Asten	—	—	—	[illegible]
Vlissingen	769.0	W leicht	bewölkt	[illegible]
Brüssel	767.3	NO mäßig	heiter	[illegible]
London	776.3	WSW schwach	klar	[illegible]
Yarmouth	768.5	WSW schwach	heiter	[illegible]
Plymouth	771.5	NO schwach	wolkig	[illegible]
Paris	771.3	NNW leicht	Nebel	[illegible]
Toulouse	771.0	SSW leise	Nebel	[illegible]
Madrid	—	—	—	[illegible]
Zürich	772.0	SW leicht	bedeckt	[illegible]
Genf	772.4	S leise	bedeckt	[illegible]
Lugano	770.3	N leise	bedeckt	[illegible]
Genua	768.0	NO frisch	bewölkt	[illegible]
Rom	767.2	N leicht	bedeckt	[illegible]
Messina	—	—	—	[illegible]
Wien	771.1	W leicht	bedeckt	[illegible]
Budapest	771.3	N leise	Nebel	[illegible]
Warschau	768.3	SW leicht	wolkig	[illegible]
Kopenhagen	762.7	SW leicht	Nebel	[illegible]
Stockholm	757.9	WSW schwach	bedeckt	[illegible]
Haparanda	757.0	SO schwach	bedeckt	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	767.6	763.9	76[illegible]
Temperatur	3.0	2.5	4.6
Wind	S schwach	S mäßig	W schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... [illegible]
Höchste Temperatur gestern .... [illegible]
Niedrigste Temperatur heute früh .... [illegible]

Das westliche Tiefdruckgebiet hat sich weiter ostwärts über ganz Nordeuropa und in Ausläufern über Deutschland ausgebreitet, während vom Südwesten her wieder hoher Luftdruck über Frankreich vorgedrungen ist. Heute früh war es in Deutschland meist trübe und neblig sowie im Westen und in Mitteldeutschland regnerisch. Schweden hat noch zwei bis fünf Grad Frost, während auf die Temperaturen bis zu 6 Grad über dem Nullpunkt lagen.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Veränderlich, zeitweise leichte Regenfälle und ziemlich mild.

Grippe Erkältung, Hustenqual bessert auffallend schnell u. zuverlässig „Medicinal", das [illegible] Mittel v. Apoth. A. Taubert. [illegible]
Drog. Röhrchen nur 1 M. Engros: Rich. Jacobi, Elberfeld u. [illegible]

Voranzeige!

Aus unserem Weihnachtsangebot!

5 Schüsseln im Satz, Steingut zus. 95 ₰

5teilig Dejeuner echt Porzellan, dekoriert 1.95

9teilig Kaffeeservice echt Porzellan, geschmackv. Kantendekor 3.90

Echt Gold-Armband 95 ₰

Echt Silber! Einzelne Besteckteile Stck. 1.45

3teilig Gedeck echt Porzellan, sortierte Dekore 95 ₰

6 Stück Likörgläser auf Tablett zusammen 95 ₰

3teilig Rasier-Garnitur Becken, Pinsel, Spiegel, gut vernickelt 90 ₰

6 Kaffeelöffel im Karton 95 ₰

8 Messerbänke versilbert 95 ₰

Besteck: Butter- u. Käse-Messer 95 ₰

Alpacca-Eßlöffel Perlrand Stück 39 ₰

Marmor Schreibtisch-Garnitur 5teilig 9.85

Messing vernickelt Bowle optisch Glas, ca. 5 Ltr. Inhalt 3.90

Preßkristall Aufsatz 2teilig 2.95

Echt Silber! Manschettenknöpfe Paar 95 ₰

6 Moccalöffel Alpacca, Perlrd. zus. 50 ₰

Bleikristall Vase tief geschliffen 2.95

Bleikristall 1 Posten Wein-Römer sortierte Farben reich geschliffen Stck. 2.95

Bleikristall Aufsatz tief und reich geschliffen 24.00

Täglich Eingang von Neuheiten in **Spielwaren**

Riesenauswahl in Steinbowlen u. Krügen zu den billigsten Preisen.

Günstigste Einkaufsquelle für Vereine und Verlosungen.

Moderne Lederbeutel letzte Neuheiten Stück 3.50

Armbanduhr od. 1 Herrenuhr mit entzückender Chatelaine 5.95

Echt Leder-Garnitur: Portomonnai und Brieftasche zus 1.90

Sie finden bei uns das Richtige!

Unsere Auswahl ist unübertroffen, unsere Preise unerreicht billig.

Bereitwilligst werden angezahlte Waren bis Weihnachten reserviert.

h113

Durchgehend geöffnet. Elberfeld, Wall 26, neben dem Modernen Theater

Berliner Bazar-Ges.

Besichtigen Sie unsere Fenster. Elberfeld, Wall 26, neben dem Modernen Theater

Im Tal des Todesschattens.

Von Sven Hedin.

(Schluß aus Nummer 268.)

Am 24. September wollten alle so früh wie möglich von dem Tal des Todesschattens fortkommen. Als die Kamele beladen waren und alles fertig war, gingen wir noch einmal zu dem Grab, an dem die Mohammedaner kniend ein Gebet sprachen. Dann zogen wir von dannen. Auf einem Hügel wandte ich mich im Sattel um. Der Zaffschwanz flatterte im Winde. In majestätischer Einsamkeit und Ruhe schlief Aldat den letzten Schlaf. Ich warf mein Pferd herum, und das Grab entschwand meinen Blicken.

In umgekehrter Reihenfolge überquerten wir jetzt dieselben Bergketten, die wir vor Monaten weiter ostwärts von Norden nach Süden überschritten hatten. Wir stiegen langsam und ohne besondere Anstrengung zu einem Paß hinauf, der 5200 Meter hoch war. Der Nordhang dagegen fiel steil ab, so daß es auf der Schwelle des Kammes aussah, als ob die feste Erde aufgehört hätte und der unergründliche Weltenraum unter uns gähnte. Ein Schneesturm tobte im Tal, und der Schnee wirbelte wie in einem Hexenkessel an der Bergwand entlang. Die Pferde glitten und rutschten hinunter, während die Kamele vorsichtig durch den Schnee hinabgelotst werden mußten.

Wir kamen wieder in bekannte Gegenden. Am 8. Oktober sank die Temperatur auf 18,3 Grad unter Null. Sechs kleine Stücke Brot und Reis für vier Tage war alles, was wir noch hatten. Der Weg führte durch ein enges, von Granitfelsen eingerahmtes Tal an einem verlassenen Goldfeld vorüber. Wir gingen alle zu Fuß.

Dem Tal folgend, stiegen wir in niedrigere Gegenden hinab und lagerten in einer Höhe von 4054 Metern. Hier fand ich in einer Bergwand Felsenzeichnungen; sie stellten Jäger dar, die mit Pfeil und Bogen Antilopen nachstellen. In der Nähe stießen wir auf einen mongolischen Obo mit Manisteinen. Tscherdon schoß mit Aldats Flinte einen Wildesel, und wir waren wieder gerettet. Das freudigste Ereignis an diesem Lagerplatz war jedoch, daß Mollah Schah zwei Reiter erblickte, als er die weidenden Tiere bewachte. Er rief sie an und führte sie in mein Zelt. Seit vierundachtzig Tagen hatten wir keinen Menschen gesehen, und das Zusammentreffen mit diesen beiden, Jägern aus Ostturkestan, wirkte daher überaus belebend auf uns. Ich kaufte ihnen ihre Pferde und einen Sack Weizenmehl ab. Dann erhielt der eine den Auftrag, nach Temirlik zu reiten und Islam mündlich den Befehl zu überbringen, uns schleunigst mit Lebensmitteln und fünfzehn Pferden entgegenzukommen.

Nachdem wir weitere zwei Tage nach Osten gezogen waren, brachen wir am 14. Oktober in hoffnungsvoller Stimmung auf: heute mußten wir Islams Entsatzabteilung treffen.

Gegen Mittag kam Tscherdon in mein Zelt und sagte, er glaube eine Reiterschar zu sehen, die sich von Westen her nähere. Ich eilte mit dem Fernglas hinaus. Waren es Wildesel oder Spukgestalten in diesem verhexten Tal? Was es auch war, ich sah einen auf- und niederhüpfenden Knäuel, der infolge der Luftspiegelung etwas über dem Erdboden schwebte. Aber der Knäuel wurde größer und kam näher, und man sah die Staubwolken, die er aufwirbelte. Kein Zweifel, es waren Reiter! Eine Weile später sprengte Islam Bai an mein Zelt heran und meldete, daß im Hauptquartier alles gut stand. Er brachte fünfzehn Pferde und Lebensmittel mit, und wir ließen uns ein lukullisches Mahl zubereiten, nachdem wir so lange gehungert hatten.

Als wir am 20. Oktober Temirlik erreichten, waren von den zwölf Pferden nur noch zwei übrig und von den sieben Kamelen bloß vier. Und auch ein Menschenleben war verloren gegangen.

Nachdem wir uns ausgeruht und ich in einer Grotte die belichteten Platten entwickelt hatte, brach ich am 11. November zu einem neuen Ausflug auf, der einen Monat dauern sollte und den großen Salzsee Ajag-kum-köll zum Ziel hatte. Tscherdon, Islam Bai, Turdu Bai, Tokta Ahun, Chodai Bärdi und der Jäger Togdasin sowie dreizehn Pferde, vierzehn Maulesel und zwei Hunde gingen mit.

Ich nahm neue unbekannte Gebiete kartographisch auf, und wir überquerten auf neuen Pässen die ewigen Berge. An einem Rasttag gingen Tscherdon und Togdasin auf die Jagd.

Während unserer Abwesenheit war eine große mongolische Pilgerkarawane aus der Gegend von Kara-schar nach Temirlik gekommen und hatte dort einige Tage gerastet. Sie bestand aus dreundsiebzig Lamas und zwei Nonnen, mit hundertzwanzig Kamelen, vierzig Pferden und sieben Paradepferden, die als Geschenk für den Dalai-Lama in Lhasa bestimmt waren. Sie zeigten ein auffallendes Interesse für unser Hauptquartier und unterhielten sich lange mit Schagdur, der Mongolisch sprach. Wie sie erzählten, hatten sie hundertzwanzig Silberjamben bei sich, die sie ebenfalls dem Dalai-Lama verehren wollten. Dies ist der Peterspfennig, den die Frommen dem obersten Hohenpriester des Lamaismus entrichten für die Gnade, sein Angesicht zu schauen und von seiner heiligen Hand gesegnet zu werden. Ihr Proviant bestand aus gedörrtem Fleisch, geröstetem Weizenmehl und Tee. Von hier wollten sie über die hohen Gebirge und die Kang-la-Kette und zum Fluß Nakktschu hinabziehen, wo sie die Kamele zurückzulassen beabsichtigten, um auf gemieteten Pferden nach Lhasa zu reiten. Sie erzählten Schagdur auch, der Gouverneur von Nakktschu fordere jedem Pilger den Paß ab und übe die schärfste Kontrolle aus, um zu verhindern, daß verkleidete Europäer nach Lhasa vordrängen. Mir kam diese Pilgerkarawane gerade nicht sehr erwünscht. Mein Plan, den ich noch keinem meiner Leute anvertraut hatte, war, im nächsten Jahr zu versuchen, verkleidet die heilige Stadt zu erreichen. Nun würden die Pilger vor uns nach Lhasa kommen und dort erzählen, was sie von uns gehört und gesehen hatten, und die Wege über Nakktschu würden schärfer als je bewacht werden. Einen Augenblick dachte ich daran, den Mongolen zuvorzukommen und mit einer leichten Pferdekarawane nach Lhasa zu eilen. Aber da ich die Wahl zwischen Lhasa und der alten Stadt in der Wüste hatte, zog ich die letztere vor. Schon im Jahre 1661 waren die Jesuiten Grüber und d'Orville in Lhasa gewesen, und im achtzehnten Jahrhundert hatten die Kapuziner mehrere Jahrzehnte dort eine Missionsstation gehabt, deren bekannteste Mitglieder, Orazio della Penna und Cassiano Beligatti, ihre Reisen beschrieben haben. 1715 hatten der Jesuit Ippolito Desideri und Manuel Freyre die Stadt besucht und zwei Jahrzehnte später der Holländer van de Putte. 1847 waren die französischen Lazaristen Hue und Gabet in Lhasa gewesen und hatten die Stadt geschildert. Englische Punditen und russische Burjäten waren dann und wann mit Instrumenten und photographischen Apparaten dorthin geschickt worden. Wir besaßen also eine ziemlich genaue Kenntnis von Lhasa.

Seit „Noah aus dem Kasten war", hatte kein Europäer die alte Stadt in der Wüste betreten, bevor ich im März 1900 ihre Häuser und Türme entdeckte. Eine verwegene Reise nach Lhasa in Verkleidung war daher eher ein Einfall, eine Sporttat, während die weitere Untersuchung der Wüstenstadt ungeahnte Bedeutung für die Wissenschaft haben konnte. Ich blieb deshalb bei meinem Entschluß, diesen Winter der Wüste und ihren Geheimnissen zu widmen. Die Lhasareise wurde auf nächsten Sommer verschoben.

Die russische Delegation für die Genfer Abrüstungskonferenz.



Die Führer der russischen Delegation: der stellvertretende Außenminister Litwinoff (links) und Kultusminister Lunatscharski (rechts).

Verreisen Sie?

Dann kaufen Sie sich vorher den Winter-Fahrplan 1927/28 des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen. Er ist in unseren Hauptgeschäftsstellen, in unseren Filialen, in allen Kiosken u. Bahnhofsbuchhandlungen, bei den Straßenverkäufern u. durch die Zeitungsboten zum Preise von 60 Pfennig zu haben.

General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen



20% Rabatt

auf die geleistete Anzahlung gewähren wir während unseres Weihnachts-Verkaufs. Für den Restbetrag können Sie einen

Kredit von 6 Monaten

in Anspruch nehmen. Sofortige Aushändigung der Ware. — Riesengroß ist unsere Auswahl. Es wird Ihnen ein leichtes sein, den

Mantel oder Anzug

wie Sie denselben wünschen, bei uns zu finden.

Nutzen Sie also die Vorteile aus und besuchen Sie uns bitte.

Für jede Figur passende Kleidung

Garderobenhaus

Elberfeld, Altenmarkt 10

I. Etage

Eingang Kirchstr. 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Merkur

Samstag durchgehend geöffnet.

Die große Welle

78] (Fortsetzung.)

Irgendwo hing sich im Wald einer auf, der es dem zerschlissenen Bürorock nach langjährigen Diensten nicht mehr hatte zumuten wollen, den Ausweis zu beherbergen. Wo sie zusammen kamen, debattierten sie über die Zeit, über Arbeitsmöglichkeiten, die es nicht gab. Ueber das Recht, an einem Schreibtisch, an einer Maschine oder in einem Stollen unter der Erde ein Tagewerk zu schaffen. Und selbst dieses Recht war illusorisch geworden.

Die Stagnation lastete wie ein Alp auf den Menschen.

Da mußte jede unnötige Härte die gespannten Gemüter überreizen. Theo Lansing fühlte gar nicht, wie viel Feinde er sich geschaffen hatte. Der alte Schreiber Gottschalk hatte äußerlich seine Autorität ruhig anerkannt. Er war eine subalterne Natur und strebte nicht nach äußerer Anerkennung. In den langen Jahren seiner gleichmäßigen Tätigkeit hatte er schon manchen Herren über sich gehabt. Sie kamen und gingen wie Sonnenschein und Regen, wie Sommer und Winter. Er hatte sich eine eigene Philosophie zurechtgelegt und wartete mit stoischer Ruhe auf einen neuen Wechsel.

Nur abends beim Skat schimpfte er sich aus, das war sein Ventil. Seit der Doktor Lansing abends in der Herrenstube saß, rückten die drei mit ihren Karten hinüber in die Schwemme. Die Kellnerin hörte manches scharfe Wort, aber sie hütete sich, es weiter zu sagen.

Selma wußte, daß hier noch Skat gespielt werden würde, wenn kein Mensch mehr an den Doktor Lansing dachte. Und sie freute sich, daß sie nicht auf den Blender hereingefallen war.

Denn Lenchen Wenzel ließ oft den Kopf hängen, weil er sie jetzt kaum mehr beachtete. Selma hatte eine Unterhaltung gehört, als das Fräulein dem Doktor das Abendessen auf das Zimmer gebracht hatte. Schluchzende Anklagen auf der einen Seite und ein gleichmütig näselnder Ton auf der andern.

Theo Lansing kümmerte sich vorläufig nicht viel um Lenchen. Ihm kam es vielmehr darauf an, sich dem Bergassessor gegenüber zu behaupten, denn der gab nicht nach. Gerade heute waren sie wieder zusammengerannt. Es handelte sich um die Entlassung eines Zuarbeiters, die Lansing erzwingen wollte, weil ihm der Mann nicht gefiel. Sie standen sich im Büro gegenüber.

„Ich habe mit dem Steiger gesprochen, eine andere Einteilung der Arbeit unten im Schacht, und der Mann ist überflüssig."

Lenk saß ruhig über seinen Papieren. „Der Steiger hat nur mir Bericht zu erstatten, keinem andern." Er sah nicht einmal von seiner Arbeit auf, während er das sagte.

„Die Einschränkungen sind verlangt worden und müssen durchgeführt werden."

„Aber nicht mehr im Schacht."

„Und Neueinstellungen sind überhaupt unmöglich" trumpfte Lansing auf. Es handelte sich da um eine Mauer, die unten gezogen werden mußte und für die Leute eingestellt werden sollten.

Lenk sah nach der Uhr.

„Ich darf Sie dann wohl um Unterzeichnung der neuen Lohnlisten bitten, sie müssen von Ihnen anerkannt werden."

Langsam und gleichmütig kam Wort für Wort. „Es bleibt alles beim alten. Und um die Sachlage ein für allemal zu klären: Ueber den Betrieb im Schacht schulde ich der Bergbehörde Rechenschaft und nicht Sie. Deshalb müssen auch Anordnungen, die ich für richtig halte, befolgt werden. Zur Sicherheit im Berge gehört eine volle Belegschaft, der nicht wahllos Arbeitskräfte entzogen werden."

Er ging in seine Kabine und fing an, sich für die Einfahrt umzukleiden.

Der Schreiber grinste.

Diesmal hatte Lansing nachgeben müssen. So etwas kam davon, wenn man mit halben Maßnahmen vorging. Warum hatte man ihn in den halben Posten eines stellvertretenden Direktors gesetzt und Lenk nichts von seinen Befehlsbefugnissen genommen. Weil der alte Hesse ihn nicht leiden konnte, weil der gegen ihn intrigierte. Der Schleicher. Nun würde er schon die nächste Gelegenheit benutzen und seine Mine springen lassen. Da war die Mutter, die in allem auf den Sohn schwor, der alte Medizinalrat und vor allem Aliz selbst, die ihren Familiensinn ja doch nicht vergessen konnte.

Am Abend hatte Hesse zu einem Herrenabend eingeladen. Der Bergassessor war erst am späten Nachmittag vom Schacht heruntergekommen. Es lag ihm auch nichts daran, mit Lansing den Weg nach Leintal gemeinsam zu machen. So blieb er bis zur letzten Minute in seinem Büro, setzte sich aufs Rad und fuhr dann hinunter. In der Hesseschen Villa waren die Herren schon vollzählig versammelt, der Kollege von Leintal, der Leiter der chemischen Fabrik, ein paar Honoratioren. Lansing fehlte.

Hesse war mit seiner Bowle beschäftigt, er packte Eis um den Glashafen, goß Wein ein und schmeckte ab. Sein Aeltester half ihm dabei.

„Sind nun alle da?"

Der reckte sich auf den Zehen und zählte. „Doktor Lansing fehlt."

„Dann frag' doch Lenk einmal, die beiden müssen zusammen gekommen sein."

Lenk wußte nichts, unterwegs war ihm auch niemand begegnet. Aber man dachte nicht weiter darüber nach und setzte sich in der Laube zusammen. Erst eine Stunde später etwa rief Hesses Sohn im Gasthof von Altehütte an.

Nein, der Doktor war nicht auf seinem Zimmer, er war überhaupt noch nicht zurückgekommen. Der alte Wenzel stand selbst am Apparat. Und er habe doch noch expreß seinen gebügelten Anzug haben müssen, ganz expreß, und nun liege der oben auf dem Bett. Er war sehr aufgeregt.

Jetzt kam dem Direktor die Sache doch komisch vor, er ließ Lenk unauffällig zu sich rufen, besprach sich mit ihm und stand dabei, während der Assessor sich den Schreiber an den Apparat holen ließ.

„Der Herr Doktor sei am Nachmittag eingefahren."

Die beiden Männer sahen sich an. Ein halb zehn, jetzt fuhr die zweite Schicht aus, in einer halben Stunde wurde der Schacht stillgelegt. Der Assessor stand am Werktelephon und sprach mit dem Zechenhaus.

„So, Sie haben ihn einfahren sehen — halten Sie die Leute der Belegschaft zurück, ich komme sofort. — Da muß etwas vorgefallen sein", sagte er leise. „Ich fahre selbst hinüber."

Der Mann am Förderturm erinnerte sich, daß der Doktor ohne Begleiter in den Korb gestiegen war.

„Wir hatten schon die obere Etage beladen und wollten unten gerade den Wagen einschieben, da kam er."

„Und wohin hat der Doktor fahren wollen?"

„Nach Sohle eins."

Richtig, da lag die Baustelle, natürlich wollte er da schnüffeln.

Die Männer hatten ihren Uebertag-Anzug längst angezogen und ihr Grubenzeug an den Seilen im Ankleideraum zur Decke gezogen. Ueberall hingen die Bündel hoch oben nebeneinander.

„Wer hatte Dienst auf Sohle eins?" fragte Lenk.

Einer trat vor, aber von dem Doktor hatte er nichts gesehen. Da erinnerte sich ein jüngerer Mann, ihn auf Sohle zwei gesehen zu haben. „Er hat mich nach der Auffüllstelle zwei gefragt."

„Na, und?"

„Ich habe ihm den Weg gezeigt."

Jetzt glaubte Lenk zu wissen, was vorgefallen war. Lansing, der sich im Berg immer noch nicht zurechtfand, ihm fehlte der fachmännische Blick dafür, hatte die Sohlen verwechselt. Weil der Korb zuerst auf Sohle zwei hielt, war er ausgestiegen. Unten auf der ersten Sohle arbeiteten die Hauer, die er kontrollieren wollte an der Auffüllstelle. Das war richtig. Die Auffüllstelle auf Sohle zwei aber lag weit im Berg, ganz abseits von den Arbeitsstellen und wurde seit Wochen nicht befahren. Er mußte sich verirrt haben und noch im Berg stecken. Vielleicht war auch ein Unglück geschehen. Der Assessor ordnete sofort alles Notwendige an.

„Die Seilfahrt bleibt in Betrieb — Hilfstrupp fährt mit mir ein — Arzt benachrichtigen, Sanitätsgehilfe mit Bahre wartet oben auf Nachricht — vorläufige Meldung an Direktor Hesse von dem, was bisher bekannt ist."

Und kaum fünf Minuten später fuhr Lenk mit vier Bergleuten, alten, erfahrenen Männern, ein.

X.

Am Nachmittag war Theo Lansing im Zechenhaus erschienen. Er wollte es durchsetzen, daß unten nur die von ihm angegebene Anzahl von Maurern beschäftigt wurde. Eine Mauer ziehen, das war schließlich keine rein bergmännische Angelegenheit, und das schien ihm ein Punkt zu sein, wo er angreifen konnte.

Lenk hatte ihn immer wieder gewarnt, er solle nicht allein einfahren. Aber den Rat schlug Lansing in den Wind. Der andere wollte nur nicht, daß er ohne Aufpasser ging. Möglichst sollte sogar ein Steiger dabei sein, der dann natürlich alles brühwarm berichtete. Er fand sich auch allein zurecht.

Barsch und kurz, wie es seine Art war, gab er dem Mann am Korb ein Zeichen, daß er einfahren wolle.

„Wohin fährt der Herr Doktor?"

Lansing mußte sich die Lage immer wieder vergewissern. Sohle eins war am tiefsten, und auf Sohle eins —

„Bis zur ersten Sohle."

Der Mann überlegte. „Wir haben den Korb bald —" dann stockte er. Für Sohle zwei beladen, hatte er sagen wollen, aber mit so etwas setzte man sich immer einer Schroffheit aus, und weil er eine friedliche Natur war, meinte er, der Doktor würde das wohl allein merken. Er gab das Zeichen für Personenbeförderung und schloß das Gitter.

(Fortsetzung folgt.)

Erneute Einreiseschwierigkeiten in die U. S. A.

a. Die Nachkriegsjahre mit ihrer verstärkten Ein- und Auswanderung in der ganzen Welt haben den einzelnen Staaten wiederholt Veranlassung dazu gegeben, ihre Einreisebestimmungen zu ändern. Jeder Auswanderer, der nicht leichtsinnig seinen schicksalsschweren Weg gehen will, sollte sich deshalb auf das genaueste über die für ihn in Frage kommenden Bestimmungen unterrichten lassen. So erfahren jetzt die Auswanderermissionen in Hamburg, Nautenbergstraße 11 und Bremen, Georgstraße 22, daß in Cuba eine neue Bestimmung erlassen ist, der zufolge verheiratete Frauen, die allein reisen, eine amtlich beglaubigte Erlaubnis ihrer Ehemänner bei der Landung vorzeigen müssen, andernfalls ihnen diese nicht gestattet wird. Mancher Auswanderer würde dadurch vermeiden, in eine unangenehme Lage zu kommen oder gar in die Heimat zurückgeschickt zu werden. Auswanderungswillige finden unentgeltliche Beratung bei Pastor Dedekind, Elberfeld, Augustastraße 151.

Mailänder Messe 1928 u. Allgemeine Ausstellung Turin 1928

Warnung vor deutscher Beteiligung.

Die für das kommende Jahr geplante Allgemeine Ausstellung industrieller Erzeugnisse in Turin sowie die im April nächsten Jahres stattfindende Mailänder Messe sollen mit der Feier der zehnjährigen Wiederkehr des italienischen Sieges im Weltkriege verbunden werden. Man will also rein kommerzielle Veranstaltungen in den Dienst politischer Zwecke stellen. Unter diesen Umständen kann für deutsche Firmen eine Beteiligung an den beiden Veranstaltungen nicht in Frage kommen. Auch eine amtliche Beteiligung des Deutschen Reiches wird nicht stattfinden. Nicht nur zur Wahrung des deutschen Ansehens ist es dringend erforderlich, daß jedwede Beteiligung deutscherseits unterbleibt, sondern es ist auch ohnehin damit zu rechnen, daß deutsche Firmen bei beiden Veranstaltungen, wenn sie in dem beabsichtigten Rahmen aufgezogen werden, doch nur Unkosten und keinerlei Vorteile haben und sich sogar vielleicht Unannehmlichkeiten aussetzen. Es muß daher von jeglicher Beteiligung an beiden Veranstaltungen dringend abgeraten werden.

Rundfunk am Samstag.

1.10—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30—2.55 Köln: Wie kleide ich gesund!
4.00—4.30 Münster: Dr. Heising: Bücherfunk.
4.00—4.30 Dortmund: Walter Hoffmer: Bücherfunk.
4.00—4.30 Köln (für La): Studienrat Dr. W. Schmidt: Bücherstunde.
4.30—4.55 Elberfeld: Telegraphen-Inspektor R. Wurbs: Funktechnik.
5.00—5.30 Uebertragung von der Deutschen Welle Berlin: Fortbildungskurse für Beamte. Oberpost-Direktionspräsident Große: Beamtenschaft und öffentliche Presse.
5.30—5.55 Münster: Professor Hale: Einführung in die englische Sprache.
6.00—7.00 Köln: Richard-Wagner-Stunde. Ausf.: [illegible] (Sopran), Orchester und Chor des Westd. Rundfunks. Leitung: Buschkötter. Chöre: Zimmermann.
7.20—7.50 Elberfeld: Martin Sonnborn: Ein Nachmittag in Sesenheim.
8.00—10.00 Düsseldorf: Uebertragung aus den Rheinterrassen: „Infolge dieses freudigen Ereignisses." Kammerrevue in 8 Bildern von Ali Brandis. Musik von Erich Freiherr v. Pertall.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1.00 Köln: Tanzmusik. Kapellen: Ost und Ringnalda.

Achtung! — Achtung! für den
Sender Königswusterhausen
Sonnabend den 26. Nov., 18.10 Uhr werden die Kanonen — die Komiker **Pau Morgan** und **Ma Hansen** — mit Ihnen eine kostenlose, humoristische Autotour machen

Billige Kleiderstoffe

Billige Pelz- und Wollpelz-Besätze

Seal-elektric	Fell 5.25	1.95
Biberette	Fell 3.50	2.50
Opossum amerikanisch	Fell 13.00	6.50
Opossum australisch	Fell 19.50	17.50
Seal-elektric 1. Qual., 16 cm br. Mtr. 10.00, 5 cm br. Mtr.		4.90
Biberettstreifen 10 cm breit 10.00, 5 cm breit		5.90
Skunks Kanin Streifen 10 cm brt. Mtr. 7.00, 5 cm brt. Mtr.		3.75

Wollpelzstreifen dichte Qualität, verschiedene Farben, 10 cm breit Mtr. 2.30, 5 cm breit Mtr. **1.35**

Kleider-Schotten verschiedene schöne Karos	1.25	0.95
Kleider-Schotten doppeltbreit, gute Qualität	2.45	1.65
Kleider-Schotten doppeltbreit, gute reine Wolle	5.50	4.25
Popeline doppeltbreit, reine Wolle, in vielen Farben	4.50	2.90
Epinglé doppeltbreit, reine Wolle, sehr preiswert		4.50
Kleiderrips 130 cm breit, reine Wolle, gute Qualität	7.50	6.50
Schattenrips 130 cm breit, schwere Qualität, viele Farben		7.90
Ottomane 130 cm breit, extra schwer, für Mäntel		9.75
Waschsamt gute Qual., bedruckt, für Morgenröcke, sehr billig		2.95
Waschsamt uni, gute Qualität, viele Farben	2.45	1.95
Köpersamt 70 cm breit, gute Lindener Qualität	6.90	5.90
Foulétuch reine Wolle, für Kinderkleidchen		2.95
Mantelflausch 130 cm breit, für Kindermäntel, versch. Farben		5.50
Hauskleiderstoffe gute Strapazierqualität	2.25	1.95
Helvetia-Seide gute Qualität, viele Farben	3.90	2.85
Seidentrikot 140 cm breit, innen Rauhfutter, gute Qual., viele Farben		4.50

„Beyer's" Modehefte und Schnittmuster

KLISCHAN

ELBERFELD
Wall
und Schlössersgasse



Sie brauchen sie nicht zu waschen, bevor Sie sie in den Pudding geben. Im Gegensatz zu andern Rosinen sind diese vollkommen frei von Staub und Schmutz.

Die neue Rosine–

kluge Hausfrauen nehmen nur sie

Die Hauptkunst der Hausfrau ist es, ihre Zeit richtig einzuteilen, keine Minute an unnütze Arbeit zu verlieren und ihre Kraft nicht zu verschwenden. Darum gebraucht die kluge Hausfrau nur mehr Sun-Maid Rosinen, weil diese im Paket gebrauchsfertig sind. Das lästige Auslesen und Waschen ist überflüssig geworden.

Sie würden den Unterschied zwischen diesen neuen Rosinen und den bisher käuflichen Sorten verstehen, wenn Sie sich durch Augenschein von der vollkommen einwandfreien Herstellungsmethode dieser neuen Rosinen überzeugen könnten. Unter sorgfältigster Pflege werden sie in der Sonne gezogen, von Fachleuten gepflückt und an Ort und Stelle in die Ihnen bekannten Schachteln verpackt, so dass sie vor jeder Verunreinigung geschützt sind.

Die Hausfrau hat festgestellt, dass diese Rosinen von köstlichem Wohlgeschmack und aussergewöhnlicher Süssigkeit sind. Nicht eine Traube wird gepflückt, ehe durch fachmännische Prüfung erwiesen ist, dass sie den Höchstgehalt an Zucker besitzt. Dann werden die zuckersüssen Trauben nur durch Einwirkung der Sonnenglut im Freien getrocknet; hierdurch erlangen sie das feine Aroma und ihre gesunde bläuliche Farbe.

Heute noch sollten Sie einen Versuch mit Sun-Maid Rosinen machen. Sie erhalten die Pakete mit dem Sonnenmädchen in jedem gediegenen Kolonialwarengeschäft. Sie werden selbst die Erfahrung machen, dass diese neuen Rosinen angenehmer im Gebrauch und weit schmackhafter sind, als irgendwelche Rosinen, die Sie bisher gekauft haben.

Sun-Maid Raisin Growers.



SUN-MAID ROSINEN

sauber · aromatisch · kernlos

u100



Wenn Sie vor 2000 Jahren eine Prinzessin gewesen wären —

Wenn Sie in der Glanzzeit Alt-Ägyptens gelebt hätten, wären Palm- und Olivenöle Ihr größter Luxus gewesen.

Als kleine Prinzessin jener klassischen Tage hätten Sie die Öle täglich zum Reinigen wie auch zum Verschönern der Haut gebraucht.

Palmolive-Seife ist die Mischung der schon damals bekannten Palm- und Olivenöle. Die Wissenschaft hat in den verflossenen 2000 Jahren nichts Besseres entdeckt. Diese feinen Pflanzenöle machen die Haut zart und geschmeidig und überhauchen Ihr Antlitz mit frischem, rosigen Teint.

Aber ein großer Unterschied besteht zwischen damals und heute: Was einst der Luxus der Reichsten war, kann sich jetzt jeder in Form der Palmolive-Seife leisten. Trotz ihrer hohen Qualität kostet sie nur 50 Pf. das Stück. Säumen Sie also nicht: kaufen Sie noch heute ein Stück.

Palm- u. Olivenöle — nichts anderes verleiht der Palmolive-Seife die grüne Farbe.

Preis 50 Pf.



PALMOLIVE G. M. B. H., BERLIN SW 11, EUROPAHAUS

PALMOLIVE SEIFE

Deutsches Erzeugnis.

Sahne-Schmitz

Inhaber: E. Boos

Barmen, Höhnestr. 27. Fernruf Barmen 7651.

Allerfeinste

Süßrahmbutter à 2.40

Eine bessere Qualität gibt es nicht. Mein riesig großer Umsatz verbürgt für stets frische Ware.

Eier, stets frisch, von 14—22 Pfg.

Käse, alle Sorten Vollfett zu billigster Berechnung

Margarine, nur führende Marken. Pfund 0.60, 1.00 und 1.20 Mark.

Wurstwaren

nur Qualitäts-Ware führender Thüringer, Braunschweiger u. hannoverscher Wurstfabriken.

Sahne, täglich frisch in 1/4, 1/2, 1/1 l Fl., l 2.75 Mk. – Meine Sahne schlagen Sie sich am besten und billigsten selbst mit meinem Gratis-Apparat in einer 1/4 Minute.

Frische Sanitäts-Voll-Milch in 1/2 und 1/1 l Flaschen mit Datumseindruck, l 40 Pfg.

Sehen Sie sich bitte mein Geschäft an. Was Sie sehen, ist nur Qualität.

Durchgehend von früh 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

17856

Etagengeschäft

mit eigener Wäschefabrik.

Bettgarnituren, bestickt, 6teil. 22.–, für 2 Betten
Paradeplatten-Garnitur, 2teilig 11.–, 14.–, 16.–
Schlafanzüge, Ia Zefir 8.75, **Oberhemden** 3.70
Damenwäsche-Garnitur, 4teilig: Taghemd, Beinkleid, Nachthemd, Prinzeß-Rock, zusammen 16.–

Anfertigung von Aussteuern.

Grube, Elb., Bachstr. 81, 1 Min. v. Rath. Telefon 3178.

17704



835

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben E., W.-Rathenaustr. 50



Graf

Elberfeld, Wasserstr. 10
Tel. 400 · an der Hofaue

ist die richtige Bezugsquelle

für moderne

Damen-
Herren- und
Kinder-Bekleidung

Manufakturwaren. Wäsche. Schirme
Schlaf- und Steppdecken usw.

Bequeme Teilzahlung!



Damen-Salon Hedwig Appel

Barmen, Wupperstr. 21, I. Etage
Eingang Ecke Karlstraße, Haustüre. 1638b

Bubikopf

Schnitt u. Pflege.

Empfehle mich weiter in Ia Kopfwaschen, Frisieren, Maniküre, Gesichts- u. Kopfmassage. Erstkl. fachmänn. Bedienung.

Galerie Zimmermann
Elberfeld, Königstr. 27 : Tel. 2709 u. 1811

Wegen Geschäftsaufgabe
Verkauf von 17062

Gemälden

zu sehr niedrigen Preisen.
Günstiger Einkauf für Händler.

Geöffnet täglich von 11–1 Uhr und 4–7 Uhr. Sonntags von 11½–1 Uhr

---

So sehen Sie das Röntgenbild Ihrer Füße

Dieser Röntgenapparat zeigt Ihnen das Bild Ihres Fusses im Schuh.

Sie können sich daher nunmehr selbst überzeugen, ob die Schuhe passen oder nicht.

Zum richtigen Anpassen der Kinderschuhe ist der Röntgenapparat ganz unentbehrlich!

Der Apparat steht Ihnen jederzeit völlig kostenlos zur Verfügung.



E.W. Böhmer

Elberfeld, Schwanenstraße 17.

6287

Spielwaaren

Große Ausstellung in der ganzen ersten Etage unseres Hauses!



Orgeln Mk. 4.50 bis **25.**



Waltershäuser Kugelgelenk-Babys Mk. 25.- bis **95.**

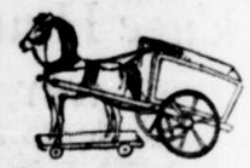
Fein gekleidete Puppen Mk. 35.- bis **45.**



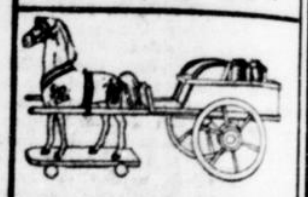
Neue Künstler-Puppen Mk. 8.50 bis **95.**



Celluloid-Puppen und -Babys Mk. 17.50 bis **25.**



Gespanne Mk. 25.- bis **45.**



Milchwagen mit Pferd **2.90**



Musikdosen .....95 bis **25.**



Festungen Mk. 15.- bis **95.**
Schießspiele Mk. 15.- bis **45.**



Spiele:

Spiele	Mk. 7.50 bis	25.
Dominos	Mk. 5.00 bis	25.
Lottos	Mk. 5.00 bis	25.
Spielmagazine	M. 15.- bis	45.



Dampfmaschinen, feinste Fabrikate Mk. 95.- bis **2.90**

Modelle Mk. 25.- bis **25.**

Transmissionen Mk. 10.- bis **25.**

Aufdrehspielsachen .... Mk. 3.75 bis **25**



Waltershäuser Kugel-Gelenk-Puppen Mk. 12.50 bis **1.90**



Eisenbahnen auf Schien. mit Werk, Mk. 45.- bis **45.**

Elektr. Eisenbahnen ... Mk. 95.- bis **12.50**

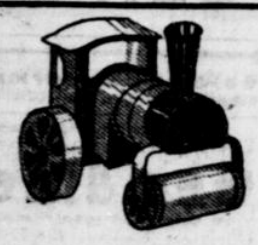
Eisenbahnteile:

Schienen gerade u. gebog. Stück **10.**

Bahnhof ..... **95.**



Flugzeuge Mk. 5.50 bis **45.**



Straßenwalzen Mk. 2.85 bis **95.**



Plüschbären Mk. 30.00 bis **45.**

Stofftiere Mk. 25.00 bis **45.**

Fahrtiere mit Stimme..... **95.**



Werfpuppen und Clowns Mk. 10.50 bis **45.**

Papa- und Mamapuppen 52 cm groß, Mk. **1.85**



Bauernwagen Mk. 5.25 bis **95.**



Automobile Mk. 35.- bis **25.**

Metall-Baukasten „Märklin"

Werkzeug- und Laubsäge-Garnituren ..... Mk. 15.00 bis **45.**



Pyramidenbaukasten .... Mk. 9.50 bis **25.**



Auto-Garagen mit Autos Mk. 4.50 bis **85.**

Schaukel-Pferde aus Holz, Plüsch u. Fell, Mk. 55.00 bis **3.90**

Puppenwagen und Puppensportwagen ..... Mk. 60.00 bis **2.95**

Platten-Spielapparate 15.00 bis **2.85** **Turnapparate u. Schaukeln** 12.50 bis **2.85**

ELBERFELD
Wall 5–9
Ecke Schwanenstr.

M. BÄR

Freier Versand ins ganze bergische Land.

ELBERFELD
Wall 5–9
Ecke Schwanenstr.

Die Flachrenn-Saison 1927.

Der Kampf der Jockeis und der Ställe.

Die Rennsaison ist im wesentlichen abgeschlossen. In den letzten Wochen versuchten die größeren und kleineren Ställe noch etwas Winterhafer hereinzubekommen. Und so fielen im allgemeinen im Gegensatz zur Vorsaison die Felder in den einzelnen Rennen überall recht stark aus. Auf diese Weise hatte unsere Reitergilde reichlich Gelegenheit, in den Sattel zu steigen. Allerdings der Kampf um das Championat war schon entschieden. Unser bester deutscher Jockei, Otto Schmidt, der schon zu Beginn der Saison über eine große Zahl von Siegesritten sich einen unerreichlichen Vorsprung vor seinen Konkurrenten schaffen konnte, hat sich nicht verdrängen lassen. Das Jahr 1927 bedeutet für ihn ein großes Erfolgjahr; gelang es ihm doch, was bisher noch keinem deutschen Reiter geglückt war, den tausendsten Sieg im Sattel zu erzielen. Aber schon jetzt ist die Zahl 1000 überschritten und Otto Schmidt dürften noch viele Siege in seiner künftigen Laufbahn beschieden sein. Sein Erfolg ist um so anerkennenswerter, weil zum ersten Male ein deutscher Reiter in dem deutschen Turf eine so ausschlaggebende Rolle zu spielen vermag, weil Otto Schmidt immer ehrlich sein Bestes gibt und sich niemals in dunkle Affären einlassen hat, weil mit seinen großen Leistungen zugleich auch der Aufschwung seiner Patrone, der Herren C. und A. von Weinberg, verbunden ist.

In diesem Jahre konnte Otto Schmidt von 478 Ritten 134 siegreich beenden. Das ist ein recht günstiges Ergebnis, heißt es doch, daß von sieben Ritten zwei Siege waren. Sein schärfster Konkurrent, der Amerikaner Everett Haynes, hat ebenfalls die Zahl von 100 Siegen mit 109 überschreiten können. Er stieg dazu 468mal in den Sattel, also fast ebenso häufig wie sein glücklicherer Konkurrent. Demnach ist sein Durchschnitt erheblich schlechter. Bei ihm kommen nur auf neun Ritte zwei Siege. Allerdings ist zu bedenken, daß Otto Schmidt allgemein das bessere Pferdematerial, besonders die Weinbergschen Zweijährigen, zur Verfügung stand, während Haynes manchen aussichtslosen Ritt angenommen hat. An dritter Stelle folgt zum ersten Male E. Grabsch, der 72 Siegesritte absolviert hat. Dazu stieg er 369mal in den Sattel. Sein Ergebnis ist im Durchschnitt nicht viel ungünstiger als das von Haynes, kommt doch auf fünf Ritte ein Sieg. Erst an vierter Stelle folgt der Ungar L. Varga, der Stalljockei des Frhr. S. A. v. Oppenheim, der 67 Siege auf sein Konto brachte. Es folgen dann H. Schmidt mit 53 vor Pretzner, dem Reiter des Derby-Siegers mit 52 Siegen, dann W. Tarras mit 41 und der Altefelder Stalljockei, der Amerikaner Williams, mit 40 Siegen. Allerdings wird im nächsten Jahr Williams nicht mehr für das staatliche Gestüt reiten, da er nach Frankreich geht.

Interessant ist auch ein Vergleich der Gewinnsummen der großen Ställe. Wie im Vorjahr ist auch diesmal Weinberg in Front, allerdings hart bedrängt von Oppenheim. Die beiden trennt nur eine Differenz von 16 200 Mark. Die Gewinnsumme des Stalles Weinberg beträgt 443 200 Mark. Dazu waren 73 Siege der blau-weißen Farben nötig. Nicht wie in früheren Jahren hatte der Stall Weinberg ein Pferd, das eine besonders hohe Gewinnsumme erzielen konnte. Aurelius galoppierte 70 000 Mark zusammen und Lampos 48 190 Mark, während der zweijährige Aubar es auf den sehr hohen Betrag von 43 110 Mark bringen konnte. Wie schon gesagt, erreichte der Stall des Frhr. v. Oppenheim in Beziehung auf die Summe der zusammengaloppierten Preise fast den Stall Weinberg. Die Vertreter der Schlenderhahner Züchter gewannen 427 000 Mark. Das erfolgreichste Pferd war selbstverständlich der Derbysieger und Gewinner des Großen Preises von Berlin, Mah Jong, mit 128 590 Mark. Nicht viel weniger konnte Oleander gewinnen, der durch die Siege im Fürstenberg-Rennen, im Großen Preis von Baden, im Gladiatoren-Rennen 104 950 Mark zusammengaloppierte. Die Oppenheimschen Farben triumphierten in 44 Rennen, also fast die Hälfte weniger als der Stall Weinberg. Die dritt erfolgreichsten Züchter sind die Herren Blumenfeld und Samson, die 285 000 Mark gewinnen konnten. Namentlich durch das großartige Laufen Torero's, der in acht Rennen 131 210 Mark gewann, hat sich der Stall so gut behaupten können. Im Gegensatz zu Oppenheim verfügt er auch über gute Zweijährige, so daß man ihm für 1928 eine recht gute Aussicht stellen kann. An vierter Stelle folgt ebenfalls ein altbekannter Rennstall, nämlich R. Haniel, mit 230 770 Mark. Der Züchter, der in den letzten Jahren keine überragenden Produkte an den Start schicken konnte, ist diesmal in der glücklichen Lage, eine Comtessa Madelena zu besitzen, die zweijährige Stute, die trotz ihres kümmerlichen Aussehens sich allen Gegnern, die sich ihr in den Weg stellten, überlegen erwiesen hat. Die Wunderstute, wie man sie vielfach schon jetzt bezeichnet, gewann 104 000 Mark.

Die Gewinnpreise der einzelnen Ställe sind verhältnismäßig niedriger als im Frieden, was darauf zurückzuführen ist, daß im allgemeinen die Preishöhe der einzelnen Rennen nicht mehr der der früheren Jahre entspricht.

Fußball

S. S. V. Elberfeld — Turu Düsseldorf.

Auf dem Spielfelde im Stadion stehen sich am kommenden Sonntag die beiderseitigen ersten Mannschaften des Sport- und Spielvereins und der „Turu" Düsseldorf im Meisterschaftsspiel gegenüber. In diesem Spiele gilt es für Elberfeld, die durch das vorsonntägliche Unentschieden gefährdete Spitzenstellung zu festigen. Beide Mannschaften haben sich von jeher hartnäckige Kämpfe geliefert. Das letzte Meisterschaftsspiel in Düsseldorf konnte Turu unter wenig günstigen Verhältnissen zu seinen Gunsten entscheiden.

Turu gilt nach wie vor immer noch als die technisch beste Mannschaft der Gruppe B des Berg.-Märkischen Bezirks. Namen wie Seipp, Rudolf, Wenig und Sieberg besitzen in Westdeutschland einen guten Klang. Elberfeld kann das Spiel nur dann zu seinen Gunsten entscheiden, wenn die Mannschaft bedeutend bessere Leistungen zeigt, als es beim Spiel gegen den Ortsgegner Germania der Fall war. Der Vorteil des eigenen großen Platzes fällt in diesem Spiel umso weniger ins Gewicht, weil die Turumannschaft ebenfalls an große Platzverhältnisse gewöhnt ist.

Internationales Fechtturnier in Offenbach.

Am Mittwochabend veranstaltete der Fechtklub Offenbach von 1863, zugleich im Namen des Deutschen Fechterbundes, einen Begrüßungsabend für die zum großen internationalen Fechtturnier in Offenbach eingetroffenen deutschen und ausländischen Teilnehmer. Am Donnerstagvormittag begannen dann die Vorrundenkämpfe im Florettfechten. Hierbei zeichneten sich erwartungsgemäß besonders die Italiener aus, die in den bisher ausgetragenen Runden unbesiegt an der Spitze stehen. Vor allem trat der Italiener Gaudini durch sein elegantes und ruhiges Fechten hervor. Von den sechs Vorrunden des Florettkampfes, in denen der deutsche Mitfechter Casmir bis zum Nachmittag noch nicht aufgerufen wurde, sind bisher drei erledigt. Auf Grund dieser Vorrunden kommen folgende Fechter in die Zwischenrunden: von den deutschen Fechtern Moos, Hermannia Frankfurt (4 Siege), Talmann jr., Fechtklub Hamburg (4 Siege), Höffler, Frankfurter Turnverein 1860 (5 Siege), Schön, Hermannia Frankfurt (4 Siege), Berthold, Turnverein Chemnitz (3 Siege), Thomson, Turnverein Offenbach (4 Siege); von den holländischen Fechtern Olman (3 Siege); von den italienischen Pignotti, Florenz (6 Siege), Gaudini, Rom (6 Siege), Marzi, Livorno (7 Siege), Ragno (5 Siege). Am Donnerstagnachmittag waren die restlichen drei Vorrunden des Florettkampfes erledigt, so daß bereits frühzeitig mit der Austragung der Zwischenrunden begonnen werden konnte. Für die Zwischenrunden qualifizierten sich die vier ersten jeder Vorrunde, insgesamt also 24 Fechter, so daß die Kämpfe in vier Gruppen zu je sechs Fechtern fortgesetzt wurden. Die noch ausstehenden drei Vorrunden brachten zunächst noch folgende Ergebnisse: 4. Runde: 1. Casmir, Hermannia Frankfurt (6 Siege), 2. Pessina, Rom (5 Siege), 3. Kolbinger, MTV. München (4 Siege — 5. Runde: 1. Guaragua, Mailand (7 Siege), 2. Girace, Neapel (5 Siege), 3. Lion, Wien (4 Siege). 4. Bergan, TV. Nürnberg. — 6. Runde: 1. Bini Livorno (6 Siege), 2. Lichtenfels (3 Siege), 3. Berger, DFC. Hannover (4 Siege), 4. Rastelli, Italien (3 Siege).

Nach Erledigung der Vorrunden gönnte das Schiedsgericht den Teilnehmern eine kurze Ruhepause. Sodann wurde mit den Zwischenrunden begonnen. In der ersten Zwischenrunde legten die italienischen Kämpfer eine große Ueberlegenheit an den Tag. Die drei Italiener, die an der ersten Zwischenrunde teilnahmen, belegten die ersten drei Plätze. Das Ergebnis der ersten Zwischenrunde: 1. Marzi, Livorno (4 Siege, 13 Treffer), 2. Rastelli (4 Siege, 15 Treffer), 3. Bini (3 Siege, 15 Treffer), 4. Huber, Wien (2 Siege), 5. Schön, Hermannia Frankfurt (2 Siege), 6. Bergan, Nürnberg (0 Sieg).

Zweite Zwischenrunde: 1. Gaudini, Rom (5 Siege, 11 Treffer), 2 Puliti, Livorno (4 Siege, 15 Treffer), 3 Thomson, Offenbach (3 Siege, 20 Treffer), 4. Talmann jr., Hamburg (2 Siege, 22 Treffer), 5. Moos, Frankfurt (2 Siege, 22 Treffer), 6. Olman, Holland (0 Sieg, 25 Treffer).

Viel bejubelt wurde der deutsche Meister Casmir, der in der dritten Zwischenrunde die hervorragenden italienischen Fechter Ragno und Guaragua schlagen konnte und die wenigsten Treffer in den bisher ausgetragenen Gefechten erhielt.

Dritte Zwischenrunde: 1 Casmir, Frankfurt (5 Siege, 8 Treffer), 2 Ragno, Italien (4 Siege, 17 Treffer), 3 Guaragua, Mailand (3 Siege, 14 Treffer), 4. Berthold, Chemnitz (2 Siege, 21 Treffer), 5 Berger, Hannover (1 Sieg 21 Treffer), 6 Kolbinger, München (0 Sieg, 25 Treffer).

Vierte Zwischenrunde: 1 und 2. Pessina, Rom, und Seraci, Italien, mit je 4 Siegen und 11 Treffern. 3 Pignotti, Florenz (4 Siege, 11 Treffer), 4. Lion, Wien (2 Siege, 18 Treffer), 5. Lichtenfels, Offenbach (1 Sieg, 22 Treffer), 6. Löffler, Frankfurt (0 Sieg, 25 Treffer).

Am Freitag finden die Entscheidungskämpfe statt.

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

14 Tage in Neuyork. Reisebericht für die „Wochenschau" von Klaus Mann.
Selbstmord des ersten Sowjet-Botschafters in Deutschland, Joffe.
Ein japanischer Großindustrieller in Berlin.
Englische Ehrung deutscher Gefallener.
Ein Totenamt für verstorbene Kardinäle.
Neue Hochwasserkatastrophen.
Farmer im Film.
Mensch und Landschaft.
Bilder aus der Naturgeschichte des Bureaukraten.
Der Schlager — einst und jetzt.
Fortsetzung des Romans „Totentanz der Liebe" von Paul Rosenhayn.
Rätsel und Humor.

Schwarz-Weiß Barmen und ihr Meisterschaftsspiel gegen Gerresheim.

Die letzten Punktekämpfe der Barmer Schwarz-Weißen auf fremden Plätzen, und damit die eindrucksvollen Siege, erregten über die Grenzen des Bezirks hinaus Aufsehen. Die gute Form der Barmer ist zweifellos nichts anderes als die natürliche Auswirkung der Trainerarbeit ihres Fußballlehrers Fürst und — eines gesunden Mannschafts- und Kampfgeistes.

Zum ersten Mal seit mehreren Wochen kämpfen die Schwarz-Weißen Sonntag zu Hause um die Punkte. Gegner ist der Liganeuling Gerresheim, der es im ersten Spiel auf eigenem Platze fertig brachte, trotz besserer Leistung der Bergischen, einen wichtigen Punkt zu retten. Seitdem hat sich Gerresheims Form eher verbessert als verschlechtert.

Königskegeln im Elberfelder Kegelverband!

Dem diesjährigen Königskegeln, dem die Kegler ein reges Interesse entgegenbrachten, war ein voller Erfolg beschieden. Sehr guter Sport wurde auf allen Bahnen geboten. Kegelklub „Lot gonn" konnte zum dritten Male hintereinander trotz stärkster Konkurrenz den König Herm. Krohn stellen, der mit dem beachtenswerten Ergebnis von 144 Holz für je zehn Kugeln Schere und Bohle die Königswürde errang. Zweiter wurde Corleis von „Bahnfrei 2" mit ebenfalls 144 Holz, Dritter Ewald Schmidt „Ostersbaum" mit 142 Holz.

Tauwetter und Regen auch im Sauerland.

Die Wintersportsonderzüge verkehren nicht.

WTB. **Winterberg**, 25. Nov. Seit gestern ist auch hier ein erheblicher Witterungsumschlag zu verzeichnen. Die Temperaturen liegen über Null. Es herrscht Regenwetter. Hierdurch sind die Wintersportfreuden schnell zunichte geworden. Der Sonderzugverkehr nach dem Sauerlande fällt aus.

Westdeutscher Spielverband e. V. Nr. 70

Stadion Elberfeld.

Sonntag den 27. November, nachmittags 2.30 Uhr:

MEISTERSCHAFTS-SPIEL

S.S.V.I. – Turu Düsseldorf I.



Diese Woche

extra **billige Preise!**

Jetzt sollen Sie Ihren Bedarf an Winterkleidung bei uns decken. Wir machen es Ihnen leicht, denn trotz unseren ungewöhnlich niedrigen Preisen geben wir Ihnen

Kredit Alle Herren- u. Knabenkleidung

verkaufen wir mit einer Anzahlung von

Mk. **5.– 10.– 15.–** u. h. bei wöchentlicher Ratenzahlung von Mk. 2.–, 3.– u. 5.–

Neu aufgenommen: **Damen-Mäntel**

zum Teil mit Pelzbesatz, aus Ia. Velour de laine, Rips- und Ottomanestoffen.



Schüller & Co BARMEN Steinweg 9-11 I. Etage

Möbel Adler

Es ist ganz sicher ein unverzeihlicher Fehler, wenn Sie gerade die Firma, die durch ihre großen gemeinschaftlichen Einkäufe als hervorragend leistungsfähig bekannt ist, beim Möbeleinkauf übergehen.

Kommandit-Gesellschaft

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hofaue 53.

Allen voran



in Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl
Sie dürfen sich nicht zum Kauf entschließen, bevor Sie meine Riesen-Ausstellung besichtigt haben

200 Zimmer

in 5 Stockwerken.

Trotz gewaltiger Preissteigerung kaufen Sie bei mir noch zu billigen, konkurrenzlos niedrigen Preisen.

20% Rabatt!

Besuchen Sie also unbedingt das große

Möbel-Haus

von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46 a. ... Telephon 2577, 1610.

Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko. b243

Weshalb so billig?

Großer Umsatz, kleiner Nutzen.
Gute Ware, langjährige Garantie.

Küchen Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, von Mk. 650.- bis **Mk. 230.-**

Anzahlung von Mk. 50.- an und 12–18 Monatsraten.

Schlaf-Zimmer komplett mit Handtuchhalter, Stühlen, Marmor, Patentrahmen etc. von Mk. 1000 bis **Mk. 600.-** Eiche und Eiche frz.

Anzahlung von Mk. 100.- an und 12–18 Monatsraten.

Speise-Zimmer in Eiche, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Leder-Stühle, von Mk. 1200 bis **Mk. 650.-**

Anzahlung von Mk. 100.- an und 12–18 Monatsraten.

Betten, Sofas, Chaiselongues, Kleiderschränke, Waschkommoden, Schreibtische
Mk. 10.- Anzahlung, wöchentlich Mk. 5.–, bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt. 81d

FALKENSTEIN

BARMEN-R., BERLINERSTR. 55
Nur 2 Schaufenster. Große Auswahl.

Wir machen es Ihnen so leicht

wie nur irgend möglich,
— in dem wir Ihnen —

MÖBEL

komplette Zimmer wie: Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer und Küchen usw. usw.

= Einzel-Möbel =

aller Art wie **Kleiderschränke, Waschkommoden, Bettstellen** in Holz und Metall, **Herde, Oberbetten, Sofas** in Plüsch oder Leder, **Chaiselongues usw.**

bei erleichtert. Zahlungsbedingungen

gegen mäßige Anzahlung und Ihnen passende und mögliche Abzahlung liefern.

Kommen Sie noch heute und besichtigen unsere reichhaltigen Läger, wir sind überzeugt, daß Sie bei uns das Richtige u. Geeignete finden.

Möbel- und Betten-Haus

Alfred Kraus

Elberfeld Nachf. Hofkamp 10

Wir haben unsere 312b

Ausstellungsräume erheblich vergrößert

und bitten freundl. um zwanglose Besichtigung

Speisezimmer, Küchen, Schlaf- u. Herrenzimmer sowie Kleinmöbel jeder Art

finden Sie in geschmackvollster Ausführung zu außerordentlich niedrigen Preisen im

Möbelhaus

Bachmann & Co.

Karlstraße 31-33 **BARMEN** neb. der Ruhmeshalle

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung - Freie Lagerung Freie Lieferung Zwanglose, fachkundige Bedienung

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15 17, 19
Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 50 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitet

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde bl

anschaffen

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerstr. 12a

Fernruf 5520 u. 1895. Min. v. Hauptbhnf

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im *General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen*, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern u. Kostenanschläge bereitwilligst.

Achtung! Achtung!

Hausfrauen

Wollt ihr sparen?
Bringt euer Geld
zur Sparkasse.

Wollt ihr gute und
billige Lebensmittel?

Geht nur in die Geschäfte, die keine Zugaben und Rabatte geben. x1590

Makulatur
E. W.-Mathenaustr. 5

Wilh. Monzel
Barmen, Bredderstr. 37

Sehenswerte Möbel-Ausstellung

Moderne Wohnungs-Einrichtungen
Neuzeitliche vornehme Modelle

247b Erstklassige Herstellung! Mäßige Preise

Rauschlachterei 30 Jahre Speisewirtschaft

Elberfeld, Bachstraße 94
— Wilhelmstraße-Ecke. —



Max Burckard

Große Auswahl in
prima Fleisch u. Fohlenfleisch
zu wirklich billigen Preisen. b572

Wirkliche Rast!



Erst ein wenig ruhen, etwa gerade so lange, bis der Kakao kocht. Kakao und Schokolade spenden dem Wanderer wirklich neue Kräfte, doch nur, wenn man eine Marke wählt, die auf Luxus zugunsten von edelstem Geschmack und Nährwert verzichtet, wie

Moser-Roth gegr. 1841 *Ihr Urgroßvater lobte sie schon!* b34

Bei Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nerven- od. Erkältungsschmerzen, den bösen Quälgeistern, die das schlechte Wetter bringt, reiben Sie die leidenden Körperteile gut mit dem echten Reichel's Electricum ein. Ein Naturprodukt ähnlicher Fichtenwälder, das wie elektrisierend zu den schmerzbefallenen Stellen dringt und eine durchgreifende, schnell schmerzbefreiende Wirkung ausübt. Es wurde schon Tausenden geholfen und wird auch Ihnen Erlösung von Schmerzen gebracht. Nehmen Sie aber nur Reichel's Electricum Fl. M 1.25, 2.– u. 3.50, in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Generalvertrieb für Deutschland: b339
Drogerie Louis Taylen, Elberfeld, Schwanenstraße 22.

Auto-Reparaturen
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21.
Tel. 3938 Tel. 3938 j242

Warme Schuhe



mollig und bequem

bei Siemons am billigsten!

Damen-Kamelhaarschuhe **1.95**
wie Abbildung, mit Filz und Ia Ledersohle, verdeckte Naht
Serie I 3.45 Serie II 2.95 Serie III 2.45 Serie IV

Elberfeld Wall 31 **Siemons** Elberfeld Wall 31

1126

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elberfeld Hofaue 53.

... so leicht ... af-, Speise-, usw. usw. ... ommoden, ... berbetten, ... gues usw. ... edingungen ... passende liefern. ... ichhaltigen Läger. ... Geeignete finden. ... aus ... aus ... ofkamp 10

... tellung ... nrichtungen ... e Modelle ... Mäßige Preise

... ig ... em ... gsten! 1.95 ... Elberfeld ... Wall 31

Fahrzeuge

Geschlossener f43
Lieferwagen,
Größe 2,15×1,30×1,50, in sehr gut erhaltenem Zustand, billig zu verkaufen. Louis Würringhaus, Gevelsberg i. W. Fernruf 270.

† Fast neu. K.-Sitz-Liegewagen z. v. B., Rödigerstraße 73, II

...br., bll.-bl. Prom.-Wagen b. E. Hodenberg...straße 3, III*

Kinderwagen ... Schnakenberg, ..., Robertstr. 4.*

Kleidermarkt

Denkt an C. Meyer, Elberfeld, nur Friedrichstraße 17, I.
Dort kaufen Sie wenig getragene **Anzüge** aller Art, **Gehrock, Cutaway** etc., auch für extra starke Herren, **Mäntel, Paletots,** einzelne Joppen u. Westen gut, sauber und billig. Kein. Phantasie-Preise Reelle, fachmännische Bedienung.

Getragene **Ueberzieher** von 9.00 Mk. an bis zu den feinst. in schwarz mit Sammet-Kragen, **Anzüge** besond. für korpulente Herren, **Hosen** in lang u. Breech. in allen Preislag. ferner **Musik-Instrumente und Reisekoffer** aller Art, reellste Bedien. Nur im Gelegenheits-Kaufhaus **F. Kranefeld,** ELBERFELD, Wilhelmstraße 13

Schw. Herren-Gehrock-Paletot, kaum getr., Gr. 46, preisw. Bohwinkel, Kirchstr. 6, part.

Neuer Damenmantel, Gr. 46–48, zu 50, neu. el. Nachm.-Kleid 30 M, Herrenpaletot 30 M, Winteranzug 25 M, Cut.-Anzug, wie neu, 50 M, all. für schlanke Figur. E. Sadowastr. 21a.*

Teilweise
50% Preisermäßigung
Anzüge, darunter die feinsten Kammg.- u. Gabard.-Anzüge zum Aussuchen 18, 25, 30, 35 u. höher
Marengo-Paletot, 2reih. mit Samtkragen 30, 35, 40, 45 u. höher
Ulster-Gab.-Lodenmäntel z. Aussuch. 17, 25, 30, 35 u. höher
Loden-Joppen mit und ohne Futter 8, 10, 12, 15 und höher
Hosen in reinwoll. Kammgarnstreifen, früh. 32, jetzt nur 22 M. Eisenstarke **Arbeiterhosen** in lang u. **Breeches** in imitiertem Manchester, englisch Leder und Buckskin 2.50, 3.90, 4.90, 5.90 u. h.
C. Meyer, Elberfeld
nur Friedrichstr. 17.

Feine getragene **Anzüge,** getragene **Paletots von Mk. 8 an** **Kusowski,** Schneidermeister, Elberfeld, Wilhelmstraße 21.

Vermischte

Plüschteppich 2,3, 2½×3½ M. 25, Mk. 45, 3 rot. Plüschläufer b. Barmen, Kl. Werth 20. †

Seltenes Angebot! Gr. Grisly-Bär und Leopardenfell preisw. zu vk. Ang. B 3032 Gst. B., Neuerweg 57+

Portieren u. Uebergardinen billig. B., Fischertalerst. 87, II. +

Steppdecken, Oberhemden, eleg. Wäsche w. geg. ½ Anzahl von reeller Firma an Festbesoldete abgegeben. Angeb. E 5190 Gst. *

Sonder-Angebot: Satin-Steppd. 14.50 Bettbezüge, Chiff. u. Ref. 4.50 Kissenbez. (ausgeb.) 1.20 u. höh., Dam.-u. Kd.-Schlupfhosen 0.75 u. höh., Reform-Röcke, farb. u. weiß, 2.40, Oberh.-Einsatzb. 1.95 u. höh., Damen-Nachthemden 2.95 u. höh. Blaue Rabattmarken. 17765 E., Friedrichstr. 32. im Laden.

Neue und gebr. **Taschen-Uhren** von 3.95 Mk. an. **Armband-Uhren** Tula-Silber und echt Gold. Gelegenh.-Käufe in **Brillantschmuck** 14 karät. goldene **Herren-Uhren** in Sprungdeckel, goldene **Trauringe** 333 gest. v. 4 M an, 585 gest. v. 7 M an. **Weck-Uhren** von 2.95 Mk. an. All. unt. Garantie reellst. Bedienung Nur im Gelegenheits-Kaufhaus **F. Kranefeld,** ELBERFELD, Wilhelmstraße 13

2000 Stück f362 **Schrotsägen** sehr billig abzugeb. Julius Mesenhöller, Remscheid-Hasten.

Radio-4-Röhr.-Appar., garant. Lautspr.-Fernempf., währ. Langenberg sendet, mit Lautspr. sehr billig zu verk. Paul Halbach, Ronsdorf, Jägerstraße 21. +

Neues **Tafelbesteck** 90 % Silberauflage mod. Muster, für 12 Pers., bestehend aus 6 Tlg. Teile, prima Qualit., 20 Jahre Garantie für Haltbarkeit, für 150 Mk. zu verkaufen. * **T. Leeser,** Elbf. Kipdorf 108, 1 Stock. Tel. 527.

Bruchsteine u. Packlage aus Abbruch billig abzugeben. Eilangeb. unt. B 3028 an Gschft. B., Neuerweg 57†

Heilapparat für elektr. Selbstbehandl. (Violett-Strahlen), kompl., 25 Mk. Wenzel, B., Loherstraße 2. Tel. 5780.+

Heiz-Aquar. m. Fisch., schw. Joppe, Weste, E., Wiesenstr. 96, II.*

Eine 15- u. 10-Kg.-**Waage** zu verk. B., Albertstraße 39, II. links, nach 8 Uhr abds. +

Reichs-Telef.-Adreßbuch 1926 für Mk. 30.— abzug. Barm., Fritz-Ebertstr. 8. 151b

Neuer Staubsauger, M. Lux, zu verk. — Heckmann, Barmen, Hühnerstraße 19. +

1 Herr.-Bril.-Ring, 3 Steine, 100 Mark, 1 gold. Hr.-Sprungd.-Uhr 60 Mk. sowie ein. silb. Anker-Uhren bill. Frenz, E., Bandstraße 34. Tel. 5736*

Brill.-Kollier, 5 Steine, Mk. 125, 1 Dam.-Brill.-Ring 30, 1 gold. Sprungd.-Uhr, 3 Deck. 14kar., bill. Frenz, E., Bandstraße 34, Tel. 5736*

Groß. Posten feiner **Zigarren** auch einzelne Kisten, unt. Fabrikpr. abzug. **Zigarrenfabrik** Meyer, E., Windst. 6.*

Spielwaren

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17758

4 Anker-Steinbaukästen, 1 Laterna magica mit Film, 1 Dampfmaschine, 1 Billard bill. zu verk. — H. Remmers, Elberfeld, Briefstraße 4.

Tiermarkt



Habe n. einen Posten Ferkel u. Läufer abzug. O. Brunk, Barmen, Oberdörnerstraße 65. Tel. 3853.+

Konn. Zwergteckel, 2½ Jahre alt, selten schönes Exemplar, passend als Weihn.-Geschenk, in gute Hände billig abzug. 74a Tüssel, Post Tornap

Deutscher Boxer 14 Mon., hieb- und schußfest, Umst. halb. zu verk. Schwelm, Loherstr. 29. e2

Jg. Schnauzerhunde billig zu verk. Elbf., Brüderstr. 6, 1. Et.*

Sprechende Papageien, gutsing. Kanarien, ausl. Sing- u. Ziervögel, ständig große Auswahl. 81b prakt. Vogelkäfige, Aquarien, Goldfische empfiehlt H. Rombächer, Zool. Handl., B.-R., Hedinghauserstr. 199

Größere Partie e1 **Kanarienvögel** flotte Sänger, eig. Zucht, von 8 M. an zu verk. Fr. Joh. Reichel, Schwelm, Mittelstr. 37.

Waldvögel zu verk. E., Sedanstr. 14, I.*

Kaufgesuche

Gleichstr.-Motor, ½ PS, gut erh., zu kauf. ges. Auerbach, B., Schafbrückenstr. 3. Telephon 3186. 81b

Agraffen-Biegemaschinen, gebraucht, aber tadellos erhalten, zu kaufen ges. Ang. m. Angabe v. Preis, Fabrikat, Alter, Standort u. B 3003 an Gst. B., Neuerweg 57+

Gut erhalt. 20tlön. **Kreuzspulmaschine** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Preis unt. E 5125 an Geschft.*

Wäscherei-Maschinen Waschmasch., Zentrifuge, Muldenbügelmasch. zu kf. ges. * Postfach 157, Elberf.

Amboß u. Bohrm. f. Fußbetr. ges. * Ang. E 5123 Gschft.

Gut. gebr. Käsehobler od. Maschine, 5-Kg-Tafelwaage, Oelbehälter, 20—25 Ltr., u. Gewichte zu kaufen ges. Kohl, Barmen, Bredderstr. 25.+

Kaufe gut erhaltenes **Klavier.** Zahle Kasse. Zuschriften unt. E 2589 a. d. Gesch.

Gut erhaltene große 89a **Einschlagspulmaschinen und Strangspulmaschinen** für feine B'wolle und K'seide zu kaufen gesucht. Es kommen nur ganz einwandfreie neuwertige Maschinen in Frage. — Angebote mit Preis und Angabe des Fabrikates usw. unter B 495 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Doubliermaschine für Riemendreherei, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2610 an die Geschft. d. Bl. 15,72

Knopf-Automat zur Erzeugung von Vierloch-Hosenknöpfen, gebraucht, aber gut erhalten, oder neu, zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 5212 an die Geschäftsst.*

Gebrauchten, aber gut erhaltenen **Lastwagen** 3–5 Tonnen Nutzlast, sofort zu kaufen gesucht. Es kommt nur ein Wagen in best. Zustand in Frage. Ausführl. Angeb. u. B 470 an die Geschäftsstelle dies. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 32a

Hanomag-Limousine, gebr., auch reparaturbed., g. Kasse zu k. gs. Ang. u. B 322 an Gst. B., Neuerweg 57.

Klöppelspitzen, günstige Lagerposten gegen Kasse zu kaufen gesucht. p25 Sally Bär, Düsseldorf.

Sprechapparat (Schrank), gel. Preis-Ang. E 5169 Gesch.*

Gebr., aber gut erh. 2—2½ Meter lange **Theke** zu kaufen ges. Näh. in der Geschft. f173

Gut erhaltenes † **kompl. Speisezimm.** sof. geg. Kasse zu kf. ges. Ang. B 3025 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gut erh., eiserner **Fabrik-Kleiderschrank,** 1,20 bis 1,40 breit, zu kauf. ges. 113 Gebr. Strack, Cronenberg.

Backtische, mindestens 4 Meter lang u. 1 Meter br., zu kaufen ges. 15774 Brüsseler & Co., Elberfeld, Gesundheitstraße 89.

Bank o. Truhenbank Eiche gesch., bill. zu kf. ges. Ang. B 3019 Gst. B., Neuerweg 57+

Gut erh. Motorrad gegen bar zu kf. ges. Ausf. Ang. m. Preis u. E 9969 an Gst. *

Felle! Sämtl. Felle kauft zu Höchstpreisen * E. Grothe, Pelzw., E., Baustr. 81, 2. Et 1 Min. v. Rathaus.

Größere Maurerarbeiten im Akkord ohne Materiallieferung zu vergeben. Ang. u. E 5136 an die Geschft. *

Achtung! Kaufe leere Flasch., Kognak, Wein, Bordeaux, Liter u. ½-L. Emil Wilke, Elberf., Oppenhoferstr. 5a. *

Kinder-Auto zu kaufen ges. Ang. u. B 3022 an Gesch B., Neuerweg 57. +

Gebr., gut erhalt. * **Kinderladen** zu kaufen ges. Ang. u. E 9968 an Gschft.

Zu kaufen gesucht: **Weißer Spitz,** ca. 1 J. alt, männlich, möglichst große Rasse. Angeb. unter B 487 an Gst. B., Neuerweg 57. 72a

Geldmarkt

Hypothekenbeschaffung, Ankauf von erststelligen Goldhypothek., erststell. Grundschulden. Beschaffung v. Wirtschaftskrediten Anfragen unt. 1500 an Ann.-Exped. R. Baumgarten, Barm.

Darlehn von RM. 2000.— geg. 10f. Sicherheit ev. Akzept, u. gute Zinsen v. sofort ges. Eilang. B 3024 an Gst. B., Neuerweg 57†

120000 Mk. in Abschnitten nicht unter 10000 Mark auf 1 Hypoth. aus Privathand auszuleihen. Angeb. unt. B 3092 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Zur Erw. m. Gesch. 2000 Mk. ges. Sichh. u. gute Zinsen, Evtl. Beteiligung. Angeb. u. B 3026 an Gschft B., Neuerweg 57. †

150 RM. Rückz. 180 RM. am 1. 4. 28. v. Beamt. sof. ges. Sicherheit 500 RM. Ang. u. E 9976 an d. Gst. *

800—1000 Mark geg. gute Zinsen v. Privatmann sof. ges. Das Geld kann auf Hyp. sichergest. w. * Ang. u. E 9970 Gst.

Vermischte Anzeigen

Tägl. bis 10 Mk. zu verdienen. Näheres im Prospekt mit Garantieschein. Viele Dankschreiben! b3337 Joh. H. Schulz, Adr.-Verlag, Köln 337.

Geflügelzüchter von Beruf. Ia Referenz. richt. Hühnerhaltungen u. Zuchten n. neuest. Erfahr. ein. kontroll. laufend Betriebe u. ert. Rat in allen züchter. u. Absatzangelegenheiten. Max Drews, Geflügelhof Groß-Hülsberg 22, Post Lüttringhausen (Kr. Lennep)*

Größerer Auftrag in **Büro-Möbeln,** Schreibmasch. usw. wird bei Ankauf ein. preiswerten, fabrikneuen Automobils vergeben. — Angeb. unter E 2611 an die Geschft. d. Bl. b349

Wer poliert Möbel? Ang. u. B 3048 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ia Anstreicherarbeit bill. Tapezier. Zimm. 12 Mk. an. Angeb. u. E 5153 Geschft. *

Felle sow. moderne Pelzbesätze, fertig zugeschnitten, kaufen Sie gut und billig Elbf., Mühlenstraße 8, I. Eing. a. d. Kirche. *

Wer lief. preiswerte **Damen- und Herrenwäsche** an Detailgeschäfte? Ang. u. B 491 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Auto mit Chauffeur, Std. 3,50, auch z. Liefern Barm., Tel. 6659. +

Junger Mann sucht **Waschfrau.** + Näh. Dillberger Büf., Westkotter Bierh., B.,

Verloren Gefunden

* Handtasche verl. Wdrbr. Bel. Schenk Elb., Bachstr. 59, I

Auf dem Wege Wall-Herzogstr.-Königstr. **silberne Armbanduhr** mit Initialen verloren. Wiederbringer Belohnung. b199 Dr. Funkenberg, Elbf., Königstr. 87

Dienstag abd. Brillant- u. Perlen-Vorstecknadel v. E.-Ravensberg b. Bohw. Hohenzollernst. verl. Wiederbr. Bel. Elb., Ravensbergerst. 151.*

Schäferhündin Nora, grauschwarz, entl. Geg. Belohn. abzuliefern. Vor Ankauf wird gewarnt. E. Leitert, Elberf., Grünstr. 18. Tel. 4377.*

Schwz.-wß. Kätzch. Maskenf., m. wß. Pfötchen Sonnt. zug. Näh. Pfardmühlenst. 10, III

„Salon Kornhoff" nur für Damen. Damenhaarschnitt, Bubikopfpflege Kopfwaschen, Färben und Blondieren nach eigenem Verfahren, Dauerwellen. Wasserwellen. Erstklassige, fachmännische Bedienung. Billigste Berechnung. **L. Kornhoff,** Spez.-Damenfriseur, Elberfeld, Wirmhof 8. *

Batterien für Taschenlampen, beste Qualität stets frisch, sowie Taschenlampenhülsen u. Birnen, Be-Be-Feuerzeuge zu konkurrenzlosen Preis. lief. nur an Wiederverk **Bruchhaus & Baltrusch, Elberfeld, Tel. 216** Metallwarenfabrik, Königstr. 398. 7690



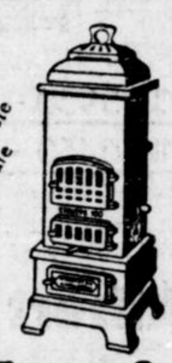
Blutfrische Hasen
im Fell, Pfund 1.20 Mk.
Ia Hasenpfeffer v. Ganzen
Pfund 1.50 Mk.
Ia Hasen- Rücken Keulen
fst. Reh- Rücken Keulen k5757
Geflügel-Wildgeflügel
Heinrich Brüssermann
Tel. 401 Elberfeld Kipdorf 17

Winter-Tafeläpfel, aussortierte Früchte, liefert in Kisten, 50 Pfund Netto-Inhalt, 4 verschiedene Sorten, zum Teil bis Mai haltbar, gegen Nachnahme von Mk. 12.50 pro Kiste, franko Bahnhof Elberfeld. a53
Obstgut Sonnenhof, Bollendorf, Kreis Bitburg.



WICHELHAUS
SCHIRME STÖCKE
ELBERFELD
Friedrichstr. 38 u. Wilhelmstr. 17
GEGR. 1878 * TEL. 5439
Mitglied d. Verb. Deutscher Schirm-Spezialgeschäfte

Oefen
in allen Ausführungen von Mark 16.50 an



Nur beste Fabrikate — Größte Auswahl
Kamine
von Mark 100.— an
Aug. Welfonder
Elberfeld b436 Island 24
1817 Gegründet 1817.



Das
Haar des Herrn
bedarf einer Pflege, welche die Kopfnerven stärkt, erfrischt und belebt, Haarausfall vorbeugt und kraftvolles, gesundes, schönes Haar erzielt. Die Javol-Haarpflege erfüllt diese an sie gestellten Anforderungen. Regelmäßige Kopfhaut-Massage mit
JAVOL
regt den Blutkreislauf an und erhält den natürlichen Farbstoff des Haares. Pflegen Sie daher Ihr Haar frühzeitig mit Javol, es enthält wertvolle, hochwirksame Kräuteressenzen und ist als unvergleichlich gutes Haarpflegemittel erprobt und vieltausendfach gelobt.
Exterikultur, Ostseebad Kolberg.
Javol, dezent parfümiert, Mk. 2.—, 3.— u. 4.75, Javol-Gold, starker moderner Duft 2.25 u. 4.50 Javol-Kopfwaschpulver, staubbeseitigend, porenreinigend, sehr ausgiebig 20 u. 30 Pf.

Unterricht

* Italien. Unterricht gef. Ang. E 5170 Gst.

Klavier-Unterricht ert. konserv. geb. Dame im H. d. Schülerinnen, Mon. Hon. 15 Mark. Angeb. unt. E 1809 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Eine Anzeige
im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen ist u. bleibt
die beste Reklame

Bei Gicht, Rheuma. | Ischias, Grippe. | Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten
haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!



In allen Apotheken
Preis Mk. 1.40
Togal scheidet die Harnsäure aus!

Für die
Reklame-Beleuchtung
während der Elberfelder Verkehrswoche sämtliche Artikel sofort ab Lager lieferbar.
Rich. Schulz Söhne
Elektrotechnische Großhandlung
Elberfeld, Grabenstraße 4-6. Fernsprecher 9520—9522.
Verkauf nur an Wiederverkäufer. b5729

Anfang Januar verlegen wir unser Stoff-Lager in die früheren Räume des
Textilhofes, Elberfeld, Hofkamp 28
Bis dahin verkaufen wir zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen. — Beachten Sie bitte unsere Fensterauslagen.
Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Kipdorf 40 Elberfeld Kipdorf 40

Praktische und schöne Geschenke für den Weihnachts-Tisch!

Nagelpflege-Etuis
Scheren- und Näh-Etuis
mit prima Inhalt in jeder Preislage
Obst- u. Kuchenbestecke
in großer Auswahl.

Geflügelscheren
zum Zerlegen v. Geflügel
M. 3.00 6.00 6.50 etc.
Nußknacker
Nußschäler
Korkzieher

Nur Garantie-Qualitäten
Besichtigung ohne Kaufzwang
C. A. Lütters
Elberfeld, Telephon 5296
Turmhof 4 Turmhof 4

Luftgewehre
M. 5.50, 12.75 u. höh.
Rasierspiegel
mit Seifenschale u. Pinsel und Doppelspiegel
M. 3.00, 5.50 und höh

Rasiermesser, Rasierapparate
Rasierklingen
Rasierpinsel
Rasierseifen
Rasierklingen-Abziehapparate
j191

Über 75 Jahre Spezial-Geschäft

Bielefelder Herrenwäsche
Cravatten feinster Art
Socken / Handschuhe

Aug. von den Steinen
Kirchstraße 9, Elberfeld, Florianstraße 19
Wertherstr. 26, Barmen, Wertherstr. 26

Preiswerte WEINE!

EBC Weine

Pro Liter mit Flasche

Naturreine Tischweine:

San Anton. roter Naturwein	M. 1.35
Flor d. Espana, tiefdunkel	„ 1.50
Span. Weißwein, goldgelb	„ 1.60
Span. Weißwein, goldgelb extra	„ 1.65

Spanische und portugiesische Weine:

	pro Liter i. Faß	pro Fl. m. Glas
Tarragona, rot, vollsüß oder weiß, halbsüß	1.35	1.40
Tarragona, weiß oder rot, extra	1.50	1.50
Malaga, gold fett oder Malaga dkl. fett	1.55	1.55
Malaga, dunkel oder gold delicat	1.75	1.80
Muscateller, delicat, würzig	1.70	1.70
Insel Samos	1.50	1.55
Insel Samos, extra fein	1.70	1.70
Cadiz Sherry fl		2.—
Cadiz Sherry, delicat		2.20
Insel Madeira		2.50
Douro-Portwein, tawny		2.20
Douro-Portwein, dunkel		2.30
Douro-Portwein, weiß		2.40
Vino Vermouth di Torino (Martini & Rossi)	2.—	1.95

ESPANA BODEGA COMPANIA, FRANKFURT A. M.

Alleinverkauf für Elberfeld, Barmen und Umgegend:
Quabach's Rheinische Kaufhäuser

in Elberfeld:	in Barmen:
Hochstraße 67	Haspelerstraße 32
Bachstraße 73	Berliner Straße 128
Männerchen 1	Schafbrückenstraße 9
Breitestraße 2	Oberdörnerstraße 54.
Aue 106	Ludwigstraße 11.
Sonnborn: Hauptstr. 36.	



Sprechapparate, Schallplatten
sowie sämtliche **Musikinstrumente**
nur die besten Weltmarken.
Größtes Lager in Sprechapparaten
in allen Preislagen und Ausführungen.
Hauben-Apparate v M. 45.- an
Spezial-Apparate für Restaurationen
gewaltige Lautstärke.
Günstigste Zahlungsbedingungen - Aeußerste Preise.
Allergrößte Auswahl in Schallplatten
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Fachmännische Bedienung.
Homocord-Musikhaus
Karl vom Kothen & Sohn Elberfeld Kasinostr. 58. Telephon 3883.

Auf meiner Einkaufsreise kaufte ich große Mengen
Mäntel
besonders billig ein und stelle dieselben ab heute zu folgenden Preisen zum Verkauf:
Damen-Mäntel in vielen Farben. Mk. 68.-, 38.-, 24.75, 19.75, 16.00
Mod. Velourine-, Woll- u. Strick-Kleider in neuen Dessins und mit Stoffen. Mk. 45.-, 40.-, 35.-, 30.-, 27.-, 20.-, 15.-, 9.75
Pullover, Lumberjackes und Strickwesten in großer Auswahl billigst.
Herren Paletots und -Anzüge 35, 40, 45, 50, 54, 60, 65 und mehr
Herren-Hosen, hübsche Streifen 3.90, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 und mehr.
Kommen Sie recht bald, ehe die Vorräte vergriffen! 3506
Paul Hamm,
Barmen, Wertherstraße 42.

ESSEX
Super Six-Modell 1928
elegant, geräuschlos, bequem
Ein 6 Cylinder, 10/45 PS., fünffach ballonbereift, Vierradbremse, mit hervorragender Federung u. erstaunlichem Anzugsmoment, gediegener, vollständiger Ausstattung zum Preise von
Mk. 5950.—, Limousine 5 sitzig, mit 2 Türen
Mk. 6450.—, Limousine 5 sitzig, mit 4 Türen
Preise ab Werk Berlin.
Off Vertretung: e283
Albert Zeisler, Vohwinkel
Königstraße 40 -- Telefon 6682

Aus großem Fang empfehlen:
Seeforellen
gekocht oder gebacken, mit Kartoffeln und Weinkräutertunke ... Portion 70 ₰
sowie die übrigen Spezialitäten.
Cuxhavener Fischbratküchen
Bahnhofstr. 16 ELBERFELD Berlinerstr. 10.
Fischportionen über die Straße 40-60 ₰

Gut und billig kaufen Sie bei:

Bernh. Branz
Barmen, Steinweg 59-63.
Dauerbrandöfen ..... von M. 16.— an
Kamine mit Einsatz ... von M. 167.— an
Kohlenbecke, weiß eml., extra schwer, fein vernickelt, m. Kohlenwagen, Nickelfüß. M. 125.—, 130. 145.-
Gasherde, weiß eml., prima vernickelt, mit den neuest. Sparbrennern ... M. 85.—, 90.—, 100.—, 120.—
Waschmaschinen aus Eichenholz mit Kugellager M. 35.—, 45.—, 50.—, 55.—
Dieselben, mit prima Wassermotor patentamtlich geschützt, mit Kugell., leicht laufend. M. 70, 80, 90
Alte Eichen Waschmaschinen, bei denen der Bottich noch gut ist, werden auf Wunsch mit Wassermotor versehen Preis M. 35.— bis 40.—.
Eigene Werkstelle.
Wringmaschinen, garantiert I. Qual., M. 16, 18, 20, 24. Alum. und Emaillegeschirre, Zinkwaren, Haus- und Küchengeräte. Auf Wunsch erleicht. Zahl. Bed. 1693b

Achtung Billig Achtung

Süße Apfelsinen	10 Stück	35 ₰ und 70 ₰
Extra dicke Apfelsinen	10 Stück	85 ₰
Citronen	4 Stück	20 ₰
Goldgelbe, saftige Spalierbirnen, Pfd. nur		25 ₰
I. Sorte Giovanni-Haselnüsse	Pfd.	90 ₰
Ia Sicilianer-Haselnüsse	Pfd. nur	65 ₰
Prima gesunde Walnüsse	Pfd. nur	60 ₰
Erdnüsse	Pfd.	45 ₰
Weintrauben	Pfd.	75 ₰
Feinste Muskat-Datteln, Pfd. 1.- M., Karton		60 ₰
Krachmandeln	Pfd.	50 ₰
Tafeläpfel wie bekannt billig		k376
Dünseldorfer Möhren	3 Pfd. nur	20 ₰
Heringe, hochfein im Geschm.,	10 Stück nur	35 ₰

Gust. Teubner,
Hochstr. 75 ELBERFELD Kipdorf 86 88

Eine Sonntagsbrille für Vater oder Mutter von
Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustraße 4
ist ein
Weihnachts-Geschenk von bleibendem Werte.

5444 270

Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 83 000 Exemplare

Die schönsten Gardinen
Stores, Übergardinen, Dekorationen
auch nach jedem Maß nur bei 17691
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld, Friedrichstr. 22.

VERGLEICHEN SIE
! Auf Wunsch Zahlungserleichterung !
PREISE VERSTEHEN SICH OHNE BIRNEN
ZUGLAMPEN U. KRONEN REIN MESSING


♦ Größte Auswahl ♦ Qualitätsware ♦ Fachmännische Bearbeitung ♦
SCHÜRMANN ♦ ELBERFELD ♦ Kipdorf 87 ♦ Beachten Sie bitte die Hausnummer ♦

Bratgänse, gerupft, Pfd. 1 ℳ ab hier p. Post empf. Grundbesitzer Gerau Stubbenen bei Kaufbeuren (Ostpr.) 83370

Pelzverarbeitung.
neufüttern w. erstklassig b. billigster Berechnung schnellstens ausgef.
Elberfeld, Wasserstr. 22


Elektr. Wasch-Maschin.
mit u. ohne Wringer
Wäsche-Zentrifugen
Mangel-Maschinen
auch auf Teilzahlung, liefert in bekannt guter Qual. billigst
Gustav Freitag
Barmen
Elektrot. Spezialgeschäft
Laden: Bachstr. 73

Ein „trockenes" Oktoberfest.

Der Frankfurter landwirtschaftliche Verein besitzt im Osten der Stadt ein großes Gelände, auf dem er mehrmals im Jahre Pferdemärkte abhält. Um nun dieses Gelände auch in der marktfreien Zeit finanziell nutzbar zu machen, werden allerhand Veranstaltungen darauf arrangiert. In diesem Jahre ein echtes Oktoberfest! Durch äußerst großzügig angelegte Reklame wurde die Bevölkerung von Frankfurt und Umgebung zum Besuch des ersten Original-Oktoberfestes in Frankfurt mit all seinen vielen Ueberraschungen und Darbietungen eingeladen. Bratwurströsterei, feenhafte Beleuchtung, Feuerwerk, Ochsenbraterei, mächtige Bierzelte, kurz gesagt: es ist gar nicht möglich, alles aufzuzählen, was dem Publikum geboten werden würde, was auf dem ersten originalen Oktoberfest in Frankfurt zu haben und zu sehen sei. Der Besuch soll sehr stark gewesen sein; am ersten Sonntag will die Leitung 40 000 Eintrittskarten zu 10 Pfg. verkauft haben. Diese 40 000 Menschen suchten den Festplatz von allen Seiten ab, um ein Ausschankzelt mit Bier oder Apfelwein usw. zu finden. Aber es gab nichts Derartiges, kein Tropfen Alkohol war zu kaufen!

Die Behörde hatte in der richtigen Erkenntnis, daß die Veranstaltung nur Geldmacherei sei, nicht mit den Bestimmungen der Gewerbeordnung in Einklang stände und die Wirte in der Umgebung das Bedürfnis befriedigen könnten, den Ausschank von jeglichem Alkohol untersagt. Die Behörde hat streng darauf geachtet, daß das Verbot nicht umgangen wurde. — Das Oktoberfest war daher wirklich original; Ochsenbraterei bei Selterwasser und Kaffee, Schimpfen und Lachen je nach Veranlagung. — Ein echter Münchner sagte: „So was kann ja a nur bei den Preißen vorkumma!" — Oktoberfest ohne G'suffa! S. u. H.

Das Doppelleben eines Regierungssekretärs.

In den letzten Monaten wurde die Königsberger Kaufmannschaft durch eine Anzahl von Geldschrankeinbrüchen in Aufregung versetzt. Die Gleichartigkeit der Einbrüche ließ vermuten, daß es sich in allen Fällen um ein und denselben Täter handeln müsse. Beobachtungen und Nachforschungen führten zu der Verdächtigung eines Mannes, der schon wiederholt wegen Einbruchs- und Bandendiebstählen vorbestraft war. Da er bis in den Tag hinein schlief, nicht arbeitete, aber nachts unterwegs war, lag die Vermutung nahe, daß er in der Nachtzeit auf Raub ausging. Es wurde weiter ermittelt, daß sich in seiner Begleitung, auch nachts, meist ein pensionierter Beamter befand. Als man das nötige Material zusammenzuhaben glaubte, erfolgte überraschend die Durchsuchung und Festnahme der beiden Verdächtigen. Es zeigte sich, daß man einen guten Griff getan hatte. In der Wohnung des sogen. Handlungsgehilfen Grunwald wurde eine Menge des besten Einbruchswerkzeuges vorgefunden. Grunwald antwortete auf keine an ihn gestellte Frage. Sein Gefährte, ein Regierungssekretär a. D. Schäfer, 59 Jahre alt, der in Löwenhagen eine Siedlung besitzt, wurde in seinem Heim festgenommen, gleichzeitig wurde bei seiner in Königsberg, Lavendelstraße wohnenden hochbetagten Mutter, bei der er ein Absteigequartier unterhielt, eine Durchsuchung vorgenommen und dort ebenso wie bei Grunwald hochwertiges Einbruchswerkzeug in Menge aufgefunden, daneben zwei schwarze Gesichtsmasken.

Nach anfänglichem Leugnen legte Schäfer ein Geständnis ab. Danach ist er in Geldverlegenheit geraten, da er durch die Inflation das Vermögen seiner Ehefrau und seine Ersparnisse verloren hatte. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, mit Einbrecherkreisen Fühlung zu nehmen, lernte er Grunwald kennen, der auf seine Vorschläge einging. Schäfer war der geistige Urheber, Grunwald der „technische Fachmann" des Unternehmens. Grunwald hatte sich aus einem gestohlenen Adreßbuch eine ganze Reihe von Firmen notiert, denen nächtliche Besuche zugedacht waren. Nach Auskundschaftung von Gelegenheiten war er vorsichtig genug, erst einige Wochen später zur Tat zu schreiten, um zu verhüten, daß man sich seiner erinnere. Die beiden Leute arbeiteten mit einer Vorsicht und einer Kenntnis der einschlägigen Erfahrungen, unter Benutzung eines guten handwerklichen Werkzeugarsenals, so daß sie der festen Überzeugung sein konnten, daß es der Polizei nicht gelingen werde, sie festzunehmen.

Schäfer lebte in glücklicher Ehe, besaß ein schönes Grundstück, ein Siedlungshaus, das bürgerlich-behaglich, gediegen eingerichtet war, trieb Landwirtschaft, hatte eine monatliche Pension von 250 Mark, führte ein zurückgezogenes, schlichtes Dasein. Er hatte zwar bei einer Genossenschaft noch eine Schuld von 4000 Mark abzutragen, das fiel aber nicht in Betracht, denn in den nächsten Tagen sollte seine Frau, die aus wohlhabender Familie stammt, 3000 Mark aus einem Hausverkauf in Creuzburg ausbezahlt erhalten.

Nun führte der Regierungssekretär a. D. Schäfer aber ein Doppelleben. Bei seiner Mutter, einer hochbetagten Frau von 85 Jahren, befand sich, ohne daß diese eine Ahnung davon hatte, Schäfers Einbruchswerkzeug. Seiner Frau erzählte er, er wolle bei seiner Mutter übernachten, fuhr nach Königsberg, kleidete sich in der Wohnung seiner Mutter um, traf sich mit seinem Komplizen G., der Einbruch wurde verübt, und als Regierungssekretär a. D. fuhr Schäfer wieder nach Löwenhagen zurück, um nach diesem verbrecherischen Zwischenspiel wieder als ehrsamer Siedler seinem Tagewerk nachzugehen. Schäfers Frau lebte in vollständiger Unkenntnis dieser nächtlichen Tätigkeit ihres Mannes. Er gab ihr von seiner Pension monatlich 200 Mark und täuschte ihr eine Nebenbeschäftigung in Königsberg vor, um seine eigenen Ausgaben zu bemänteln. Bei den Einbrüchen sind den Tätern in den meisten Fällen nur geringe Summen in die Hände gefallen. Der höchste Betrag bezifferte sich auf 2000 Mark. S. u. H.

Ein englisches Riesenluftschiff.

Doppelt so groß wie der größte Zeppelin. — Vier Stockwerke.

WTB. **London**, 25. Nov. (Drahtb.) Der Luftfahrtminister Sir Hoare wird heute das fünf Millionen Kubikfuß fassende Riesenluftschiff besichtigen, das seiner Fertigstellung entgegengeht. Das Luftschiff ist beinahe zweimal so groß, wie der größte bisher gebaute Zeppelin. Es wird vier Stockwerke enthalten. Im untersten Stockwerk sind die Führer und Kontrolleure untergebracht. Das zweite Stockwerk ist für eine Besatzung von 50 Mann eingerichtet, das dritte und vierte Stockwerk sind zur Unterbringung von 100 Passagiere bestimmt. Im dritten Stockwerk ist außer einer Küche ein Speisesaal für 50 Personen vorhanden, der auch als Tanzraum benutzt werden kann. Beiderseits dieser Stockwerke wird sich eine breite Veranda hinziehen.

Auch D 1230 beschädigt.

WTB. **London**, 24. Nov. Nach einer bei Lloyd eingegangenen Nachricht aus Horta (Azoren) ist bei einem heute unternommenen Startversuch der linke Motor des Flugzeuges D 1230 beschädigt worden und ein Propellerflügel abgebrochen.

Eine badische Staatsmedaille.

WTB. **Karlsruhe**, 24. Nov. Das Staatsministerium beschloß, entsprechend dem Vorgehen Preußens für besondere Verdienste um den Staat eine Staatsmedaille als Plakette zu verleihen. Die Medaille kann Einzelpersonen und Vereinigungen zuerkannt werden. Die Verleihung erfolgt durch das Staatsministerium.

Mordtaten eines Irrsinnigen.

WTB. **Lauf a. d. Pegnitz**, 24. Nov. Der Hilfsarbeiter Seibold versetzte seiner Ehefrau mehrere Beilhiebe in der Absicht, sie zu ermorden. Die schwerverletzte Frau stellte sich tot, worauf Seibold seine Schwiegermutter durch Aufhängen tötete. Der Mörder wurde der Gendarmerie übergeben. Er soll geistesgestört sein.

Tod im Turbinenschacht der Mühle.

Luxemburg, 24. Nov. Der seit mehreren Wochen verschwundene Besitzer der Neulander Mühle wurde nach langem Suchen als Leiche im Turbinenschacht der Mühle aufgefunden. Seltsamerweise verunglückte der Vorbesitzer der Mühle vor Jahren an dem gleichen Tage tödlich.



„Oh, daß sie ewig grünen bliebe — — — —"

Dem Zuchthaus verfallen.

Im Mai und Juni ds. Js. war der Handlungsgehilfe Heinrich Sch. aus Barmen dort bei dem Kaufmann Karl S. als Reisender tätig. Er schädigte diesen in der kurzen Zeit um insgesamt 1500 Mark, indem er von Kunden einkassierte Rechnungsbeträge unterschlug sowie ihm zum Verkauf übergebene Waren weit unter den festgesetzten Preisen verschleuderte und den Erlös für sich behielt. In einigen zwanzig Fällen reichte er auch fingierte Aufträge ein, nahm die dafür ausgeführten Waren in Empfang und verschleuderte sie ebenfalls zugunsten seiner eigenen Tasche. Sch. ist bereits achtmal wegen verschiedener Eigentumsvergehen bestraft, zuletzt 1920 wegen 23 einfacher und schwerer Diebstähle mit vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust. Davon hat er zwei Jahre verbüßt, für den Rest wurde ihm unter Zubilligung einer Bewährungsfrist Strafaufschub gewährt. Innerhalb dieser Bewährungsfrist beging er die ihm jetzt wieder zur Last gelegten Straftaten: Untreue und Unterschlagungen, Betrug und Urkundenfälschungen. Vor Gericht versuchte er sich damit zu entschuldigen, daß er behauptete, er habe das Geld seiner darbenden Familie zukommen lassen, in einem Brief an den Geschädigten hat er aber angegeben, er habe erhebliche Spielschulden zu bezahlen gehabt. Gegen eine Zubilligung mildernder Umstände sprachen seine häufigen und erheblichen Vorstrafen, sowie auch, daß er das Geld leichtsinnig durchgebracht hat. Es mußte daher auf Zuchthausstrafe erkannt werden. Da er aber noch nicht mit Zuchthaus bestraft ist, hielt das Gericht ein Jahr und einen Monat Zuchthaus für angemessen und ging damit nur um ein geringes über das Strafminimum hinaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf drei Jahre aberkannt. Nachdem er seine Bewährungsfrist durchbrochen hat, wird er nun auch noch die ihm gestundeten zwei Jahre Gefängnis verbüßen müssen.

Unterschlagungen und Betrug.

Der Näher Friedrich P. aus Elberfeld war bei einer Barmer Firma angestellt. Im Juni wurde er ausgeschickt, die Kundschaft zu besuchen. Bei der Gelegenheit zog er Forderungen in Höhe von zusammen 306 Mark ein und behielt sie für sich. Einer Kostgeberin stellte er sich als Inhaber einer Barmer Firma vor und erhielt darauf Quartier und Kost. Als er zwanzig Mark schuldig war, verduftete er. Wegen Unterschlagung und Betrugs erhielt er, da er einschlägig schon vorbestraft ist, 6 Monate Gefängnis.

Ein Scheckfälscher.

Der wegen Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung schon wiederholt, zuletzt mit zehn Monaten Gefängnis, vorbestrafte 28 Jahre alte Handlungsgehilfe Otto L. aus Barmen hatte sich ein Scheckformular aus dem Scheckbuch einer Ohligser Firma beschafft. Er fertigte es aus, fälschte die Unterschrift eines Teilhabers der Firma und gab den Scheck dann in Zahlung. Da es sich nur um einen geringen Betrag handelte, wurde unter Einbeziehung der noch zu verbüßenden zehn Monate auf ein Jahr Gefängnis gegen ihn erkannt.

Wir sind zu billig!

Gewisse Kreise sind gegenwärtig bemüht, lebhaft Stimmung für eine Ausnahme-Besteuerung der sogenannten Filialbetriebe zu machen, das heißt für solche Firmen, die ein Netz von zentral geleiteten Einzelgeschäften im deutschen Reiche unterhalten. Unsere Firma hat dieses System in der Schuhbranche als erste in Deutschland zur Ausführung gebracht und darüber hinaus mit eigener Produktion (täglich über 5000 Paar Schuhe) verbunden. Die Richtigkeit dieses Gedankens hat der Erfolg bewiesen, der uns in wenigen Jahrzehnten mit an die Spitze des deutschen Schuhmarktes gestellt hat.

Worauf ist dieser Erfolg zurückzuführen? Auf Billigkeit und Qualität. Selbstverständlich ist ein Großbetrieb, der im großen produziert und einkauft und dessen Generalunkosten sich auf eine große Anzahl von Einzelgeschäften (130 Verkaufsstellen) verteilen, besonders leistungsfähig und preiswert.

Diese durch wirtschaftliche Tüchtigkeit errungene Ueberlegenheit soll jetzt zum **Schaden des Konsumenten** vom Fiskus durch Ausnahme-Steuern vernichtet werden.

Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen. Aber die große Masse der Konsumenten kaun schon aus dem **bloßen Gedanken** einer Ausnahme-Besteuerung gegen Filialbetriebe erkennen, wo die wahre Leistungsfähigkeit liegt, und wo ihre Interessen am besten aufgehoben sind.

3188



Schuhfabrik Conrad Tack & Cie. A.-G. Burg b. M.

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Elberfeld
Wall 16 Ecke Schlössersgasse.

Vermietungen

Ca. 200-300 qm gewerbl. Räume sehr hell, in Barmen-U., an der Allee, per Januar oder Februar 28 zu vermieten. Angebote unter B 479 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten 53a

Heller Lagerraum, 200qm, mit 2 Büroräumen, nebst darunt. liegendem hohen Kellerraum, 150 qm, beides (Zement-Boden) mit Gas, Wasser, elektr. Licht, für jeden Zweck geeignet, zusammen oder getrennt, billig zu vermiet. Angeb. unter E 5147 an die Geschäftsst.*

Geg. angem. Abfindung 3 Zimmer m. Mans., Südstadt, gegen 4 od. 5 Zimm. zu tausch. ges. Ang. u. E 5183 an Gst.*

Gewerbl. Parterreraum, m. Keller, je 45 qm, sofort zu verm. Barmen, Allee 182. †

Ladenlokal mit großem Hinterzimmer in der Nähe der unt. Hochstr. ab 1. Dezbr. zu verm.* Ang. u. E 5171 Gst.

4-Zimmerwohnung, 1. Stock, Eckhaus, Nähe Rathaus-Hauptpost, Hauptverkehrsstraße, Talbahn - Haltestelle, freie Lage trotz Stadtmitte, gegebenen falls auch 4fenstrig. Geschäftseckzimmer auf gleichem Stock, sofort zu verm. Ang. u. E 5172 an Gesch.*

In Rittershausen mehrere helle 13a **Säle** mit Kontor, 3—500 qm, sof. bill. zu vm. Ang. u. B 459 Gst. B., Neuerweg 57.

Helle Gewerberäume, part. u. auf d. Etg. geleg., zu vm. Näh. E., Wilhelmstr. 4, I.*

2-Zim.-Wohn. 2. Etg. mit 2 gewerbl. Räumen in Rittsh. an seit mindestens 2 Jahren vordringlich gem. Wohnungsuchd. zu verm. Ang. unt. B 733 an Filiale B., Berlinerstr. 61. 81b

Geheizte Garagen für Personen- und Lieferwagen i. Mittelpunkt Barmen zu verm. Ang. u. B 446 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 211b

Mietgesuche

Kinderloses Ehepaar f. beschlagnahmefreie **6- od. 7-Z.-Wohnung.** Ang. E 5055 Gesch.*

Vohwinkel. Ladenlokal in bester Lage, mögl. Kaiserplatz, sofort gesucht. Angeb. u. E 5192 an die Gschst.*

Ca. 3—400 qm **helle Räume** nach Möglichkeit Shedraum, für Weberei zu mieten ges. Angeb. u. E 9977 Gschst. f5777

Selbst. Kaufmann (verlobt) sucht zum Frühjahr in Südst. **4-Zimmer-Wohng.** in Neubau. Ang. u. E 5184 an Geschst.*

Für kl. lb. Fabr.-Betr. ca. 100—150 qm helle Arbeitsräume m. elektr. Kraftanschluß u. kl. Büro p. 1. 1. oder 1. 2. 28 in Barmen, mögl. Talsohle, gesucht. † Ang. mit Preisang. unt. B 3023 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Wohnungstausch Krefeld-Elberfeld. Rud. Fam. in Krefeld sucht 3 Zimm. u. 1 Mansz. in Elbf. auf 1. Januar 1928 oder später zu mieten, resp. auszutauschen. Gefl. Ang. u. E 2598 an Geschst.*

J., kdl. Ehep. sucht **2-Zimmer-Wohng.** geg. Berg. Gr. A. vorb. Ang. E 9975 Gst.*

2 freie Mansarden geg. Abfindung sof. ges. Event. würden solche vom Suchend. hergerichtet. Schriftl. Ang. u. E 2606 an die Geschst. d. Bl. *

Kunstgewerbler sucht leeres Pt.-Z., Südst. Ang. E 5124 Gst. *

*J. berufst. Fr. s. leer. Spchz. Ang. E 5216 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 31, I: Gut möbl. Z. an nur beff. H. z. 1. 12. *

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *

Feldstr. 1a, II: Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v. *

Neue Friedrichstr. 10, II Einf. möbl. Zimm. m. Gas u. Wasser.*

Jülicherstr. 12, I: Frdl. möbl. Zimm mit Licht u. Heizung in abgeschl. Hause zu verm. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.*

Rützenbergerstr. 67, pt.: Sauber möbl. Part.-Z. 1. 12. *

Platenlusstr. 14, p.: Gut möbl., heizb. Z.*

Ronsdorferstr. 8: Sch. möbl. Zimmer mit Koch- o. Leuchtgas*

Ronsdorferstr. 30, III. Schön möbl. Z. f. b.*

Schleswigerstr. 39: Saub. möbl. Z. sof. *

W.-Rathenaustr. 6, II, l. Möbl. Zimm. sof.*

Wiesenstr. 39a, II: Saub. möbl. Z. *

Windstr. 8, III, r.: Sch. m. Z. a. Dame f. *

Wülfingstr. 23, II: M. Z. a. H. m. od. oh. Pf.*

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Dauerbr. u. el. Licht in gut. H. an nur bess. Hrn. zu v. Ang. E 5189 Gesch.*

Barmen:

B., Christbuschstr. 32, pt., rechts: Sch. m. Z.+

B., Emmastr. 27, II: Gut mbl. Z. m. el. L.+

B., Fischertalerstr. 56: Saub. möbl. Zim. an 2 Handwerk. +

Schön möbl. Z. z. v. Näh. Gescht. f25 †

B., Kampstr. 4, I: Frdl. heizb. mbl. Z. m. Mittagstisch od. Pens.+

Gesuche

Möbl. Zimmer sof. gs., Königst. od. Nähe. Ang. E 5154 Gst. *

Gut möbl. Zimmer ohne Frühstück sof. oder z. 1. 12. Nähe Bahnhofstr. ges. Angebote mit Preis u. E 5155 an Gschst. *

In nur gut. Hause 1 od. 2 möbl. Zimmer von prakt. Arzt per 1. 12. od. spät. ges. Ang. u. E 2603 an die Geschst. erb f5744

1 oder 2 gut möbl. Zimmer v. berufst. Dame ges. Preisang. u. B 3090 Gst. B., Neuerweg 57†

1 od. 2 möbl. Zim. mit Kochgel. von jg. Ehep. 1. 12. ges. * Ang. u. E 9974 Gst.

Möbliertes Zimmer für 2 Herr. m. Frühstück, Barm. od. Elb., auf einige Wochen gesucht. Angebote u. E 5140 an Geschst. *

Einf. mbl. Z. m. Kochg. v. anst. Dame ges. * Ang. u. E 5176 Gst.

Herr sucht * **eleg. möbl. Zimmer** mit elektr. Licht, Bad, wenn mögl. Teleph., z. 1. 12. od. 15. 12. 1927. Ang. E 5178 an Geschst. ds. Bl.

Geb. j. Dame f. in Elb. frdl. möbl. Z. am 1. m. voll. Pens. Ang. u. B 3049 an Gst. B., Neuerweg 57.*

Heute ward uns der lang ersehnte

Stammhalter

beschert.

In dankbarer Freude

Karl Riecke und Frau
Martha geb. Evers.

Barmen (Heidterstr. 60), den 23. November 1927.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Elfriede mit Herrn Erich Müller zeigen ergebenst an

Osk. Brunst u. Frau
Franz. geb. Ernestus.

Oberdörnerstr. 65.

Meine Verlobung mit Frl. Elfriede Brunst beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Erich Müller.

Farbmühlenstr. 14.

Barmen, den 27. November 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 10½ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, welches er sich im Felde zugezogen hat, mein innigstgeliebter Sohn, mein guter Bruder und Onkel

Emil Limberg

im Alter von 47 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Wwe. Emilie Limberg geb. Lehmann
Wilhelm Limberg
Grete Höfermann.

Elberfeld (Harmoniestraße 12), den 24. November 1927.

Die Beerdigung findet Montag 28. Nov. 1927, nachm. 3 Uhr, vom ref. Friedhof Varresbeck aus statt.

Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.
Matth. 5, 8.

Heute morgen 8¼ Uhr entschlief sanft im Frieden Gottes mein herzensguter, treusorgender Mann, mein lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Großonkel, Vetter und Neffe

Eugen Zapp

im Alter von 50 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Eugen Zapp
Klara geb. Schellenbeck.

Barmen, Hottenstein, Erbach (Westerwald), den 24. November 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 26. Novbr., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Eintrachtstraße Nr. 112 aus statt.

Gestern abend entschlief sanft und gottergeben nach langem, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden mein über alles geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Richard Wolff

im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Richard Wolff
geb. Hedwig Montanus.

Barmen (Untere Lichtenplatzerstraße 10), Hilversum, Lübeck, Brüssel, Elberfeld Amsterdam, den 24. November 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 28. Nov., vorm. 11 Uhr, von der Friedhofskapelle im Klingelholl aus statt. 73a

---

Heute morgen entschlief nach langer, schwerer Krankheit unser Haspelmeister

Herr Wilhelm Letzon

Fast 52 Jahre lang hat er mit vorbildlichem Fleiß in treuester Pflichterfüllung für uns gearbeitet und selbst auf seinem Krankenlager bis in die letzten Tage sein regstes Interesse seinem früheren Wirkungskreis zugewandt.

Wir verlieren in ihm einen treuen, wertvollen Mitarbeiter, dessen Andenken bei uns in hohen Ehren erhalten bleibt.

Imhof, Bockholtz & Vogeler. 83a

Barmen, den 23. November 1927.

Gestern morgen entschlief nach schwerer Krankheit unser lieber Kollege und Mitarbeiter

Herr Wilhelm Letzon

In jahrelanger Zusammenarbeit wurde uns der Verstorbene durch seine Schaffensfreudigkeit zum Vorbild, und wir beklagen den Verlust eines wahrhaft treuen Kollegen, der sich durch seinen offenen und biederen Charakter allerseits Freunde erworben hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma
Imhof, Bockholtz & Vogeler, Barmen. 83a

Barmen, den 24. November 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 8¼ Uhr ist unser geliebter, treuer Vater und Großvater

August Wagner

im hohen Alter von 80 Jahren sanft entschlafen.

Er starb wohlvorbereitet mit den Heilsmitteln unserer Kirche.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Luisenstr. 30), Düsseldorf, Wiesbaden, Bielefeld, Mexiko.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 28. November von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am 28. November, 8.15 Uhr, in der Pfarrkirche St. Laurentius.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner innigstgeliebten Frau, unserer unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, besonders Herrn Pastor Ufer für die trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank.

August Selmikeit
nebst Kindern.

Elberfeld-Sonnborn, den 25. November 1927.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Nachruf.

Am 23. ds. verschied nach langem, schwerem Leiden unser guter, hochverehrter Chef

Herr

Ludwig Schenck

Sein fester Charakter diente uns als Vorbild und wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Angestellten, Meister und Arbeiter der Firma Wilh. Hamm & Co. u. E. Grüne.

Elberfeld, den 25. Novbr. 1927.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist eine

Klein-Adler-Schreibmaschine
von **Neter**
Elberfeld, Altermarkt 2.

Massagen

Frau E. Scheidt, ärztl. gepr. Elberfeld, Neue Nordstraße 8, od. Gesundheits- u. Schönheitspflege durch manuelle u. therapeutische Massagen i. u. aus d. Hause. Telephon 3856

Doppelte Läufer ohne Abz. in 10 Monatsrat. lief. Herkinger, Düsseldorf, Luisenstraße 127. Schreiben sie sofort, a[illegible]

Billig! Billig!
Oberbett, Federt 17,50
Oberbett, ½ Daun 28,
Oberbett, ¾ Daun 40,
Oberb., Ia ¾ Daun 50,
Kissen 3,00, 5,00 u höher
G. Friedrich 82, im Laden 17661

Sofas, Chaiselong.,
Kludiessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig ab. Polsterei Mertens, Elberf., Luisenstraße 22.

Flurgarderoben
preiswert zu verk. Möbel-Hofer, Elbf., Grünstraße 16.

Preiselbeeren
pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Apfelgelee
pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Himbeersaft
[illegible] Mk. 1,20 in Korbfl. von 5 Ltr. an, 20 Ltr. Korbflasche wird zu Fabrikpreis berechnet u. zurückgenommen. Alles in feinster Beschaffenheit nach Hausfrauenart nur best. Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto.

Rittergut Oedingberge
Post Glendorf [illegible]

Kopf-
Schnitt — Pflege
Wasserwellen
Haarfärben
von nur ersten Kräften zu zivilen Preisen. Salon Pastern, Elb., Königstr 104 (i. Hause Hösterey Pa., Hausnummer beachten.

Pelze
Besichtigen Sie zwanglos mein günstiges Angebot:
Jacken Seal electr. . 110, 125, 150 Mk.
Jacken Biberett . . . 150, 175 Mk.
Pelzmäntel, nat. . . . 350 Mk.
Seal electr. Schals, 2 m lg. 35, 60 Mk.
Bestätze konkurrenzlos billig.
Umarbeitung auch bei Zugabe von Material gewissenhaft und billig.
Kürschnerei Barmen Steinweg 9-11
1. Etage.

Rasier-Messer — **Rasier-Apparate**

Nur prima Qualität — Volle Garantie

Haarschneide-Maschinen

Fachmännische Bedienung!

C. A. Lütters, Elberfeld Tel. 5296 **Turmhof 4**
Fabrikation, Schleiferei und Reparatur

Aufarbeiten von Matratzen u. Federbetten, Steppdecken in Daunen-, Schafwoll- u. Baumwollfüllung. Betten in jeder Preislage.

Geschwister Brüning
Elberfeld, Wall 4 — Telephon 2837

Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche in nur prima Qualität.
Prompte, sachverständige Bedienung.

Kinowelt



geräuschlos geht die Bügelmaschine
RICHARD EBELING
Elberfeld, Bachstraße 80
Ferner
la Wassermotor-Waschmaschinen und Wringmaschinen

Schlafzimmer-Beleuchtungen
Nachttisch-Lampen
Robert Lührmann
Gegründet 1879 ELBERFELD Königstraße 14
gegenüber der Sparkasse

Heiratsgesuche

Wwe., 40 J., ohne Anh., kath. sucht d. Bek. eines soliden Mannes mit gut. u. sich. Eink. Beamter bevors. Wwr. m. 1 Kind nicht ausg., zwecks spät. Heirat. Briefe u. B 3031 Gut. B., Neuerw. 57.

Heirat.
Geschäftsm., 40 J., Junggs., sucht tücht. kath. Geschäftsfrl. f. zu fern zw. baldig. Heirat. Briefe unter E. 5213 an Geschst.

Junger Mann, 22 Jahre, sucht Bekanntsch. zw. Heirat. Bef. gefl. H 792 an die Hptl. Barm., Hecklingbauerstr. 131. 3686

Ausschneiden!

Das altbewährte Mittel gegen
Gallenstein, Gicht, Verdauungsstörungen
und andere Beschwerden
Erhältlich in den Apotheken

Maaning-Tilly-Oel

Man achte auf die Unterschrift: Gebr. Maaning-Tilly

und hüte sich vor Nachahmungen!
Preis pro Flasche Rm. 1,-, in Kapseln Rm. 2,50
Hauptbestandteile: Olivenöl, Thymian, Salicylsäure comp.

Möbelhaus Otto Evertz

50

Friedrichstraße 65-67 — Elberfeld — Rathaus gegenüber

Versäumen Sie nicht vor Ihrem Einkauf mein besonders günstiges

Jubiläums-Angebot

zu prüfen.

Feinste Referenzen. — Besichtigung zwanglos. — Erste Qualitäten.

Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 26. November cr., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale ... 35a: 15776

1 ...maschine, 5 Schreibtische, 1 Chaiselongue, 1 Salonspiegel, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Bücherschrank, 1 ..., 3 Pferde, 3 Kippkarren, 2 ...wagen, Mantel- und Kleiderstoffe, Kleider, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 ...einrichtung, mehrere Motoren, 1 ...maschine für Motorbetrieb, 1 ...Zylinder-Gasgebläse, 2 zwei...Spindelpressen, 3 Hobelpressen, 6 ...maschinen, 1 ...maschine, 1 ...maschine, 1 Parallelschraubstock, ... und Rollermaschinen und verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

..., Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Spichernstraße 5.

K57/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 7. Dezember 1927, nachmittags 4¾ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück

Schillerstraße 1

öffentlich meistbietend versteigert. 348b

Amtsgericht Barmen.

K77/27

Grundstücks-Versteigerung

Am 7. Dezember 1927, nachmittags 4 Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert:

Pfeilstraße 10 und Schnurstraße, Pfeilstraße 12 u. Schnurstr. (Weg).

348b Amtsgericht Barmen.

K73/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 7. Dezember 1927, nachmittags 4½ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück

Heckinghauserstr. 50

öffentlich meistbietend versteigert. 348b

Amtsgericht Barmen.

K 80/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 7. Dezember 1927, nachmittags 4¼ Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer 29, die Grundstücke

Rudolfstr. 132 u. Göbenstraße (Weg)

öffentlich meistbietend versteigert. 348b

Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 26. Nov., vormitt. 11 Uhr, werde ich in Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 139: 426b

1 Kastenwagen (für Färberei) und 1 Schreibmaschine öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Nachm. 3 Uhr werde ich in Barmen-Langerfeld, Wirtschaft Korte, am Markt: 1 kompl. dunkelgebeiztes Eßzimmer, 1 Tisch, Bronzeleuchter, Korbsesselgarnitur, ... und versch. gut erhaltene Kristallsachen (Schiffchen, Schale, Vase, Teller, Weingläser) sowie 1 größeren Automatenapparat (10-Pfg.-Einwurf) versteigern. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Theis, Obergerichtsvollz.

Zwangsvollstreckung.

Am Samstag dem 26. Nov. 27, vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokale, Barmen, Lindenstr. 9—11, nachfolgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen bar versteigern: 94a

1 Dezimalwage mit Gewichten, 1 Posten Bindfaden, 1 Marmorlampe, 1 Bettstelle m. Matratze, 1 Klubsessel, 8 Särge, 1 Herren-Anzug, 2 Paar Schuhe Nr. 39 u. 41, 1 Herrenschirm, 1 Schreibmaschine, Aktenschränke, Schreibtische, ...bänke, 1 Büfett, 1 Klavier, 1 ... Posten Musikhefte für Mandoline, ... Klavier pp., Perserteppiche, ..., Standuhren, Delfter-Teller und ..., Bronzefiguren, Klubsessel, Oelgemälde u. a. m.

Reinarz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 26. 11. 27, vormitt. 11 Uhr, sollen im Versteigerungslokale Mäuerchen 8 (Deutsches Haus) öffentlich gegen bar versteigert werden:

a) 1 Klavier, 1 Büfett, b) 1 Büfett, 1 Sofa mit Umbau, 2 Plüschsessel, 1 Schrank mit Konsole, 1 Rauchtisch, 1 Nähtisch, 4 Lederstühle, 1 Tisch, 1 Chaiselongue mit Decke, 5 Bilder m. br. Rahmen, 1 elektr. Lampe, 1 Eckschrank, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Damenschreibtisch, 1 Wäscheschrank, c) 1 Vergaser (Zenith), 2 Gummischläuche, 4 Autoreiniger, d) 2 Tapeziermesser, 3 Ausbaumesser, 3 Kittmesser, ... Spachtel, 3 Glasschneider, 1 P. ...-Stifte, 10 Lineale, 1 Kart. ..., e) 1 Sofa mit Umbau, 1 Schrank, ..., 1 Rauchtisch, 1 kl. Schreibtisch, ... Sessel, 1 Standlampe, 2 Lederstühle, 1 Warenregal, 1 Pult, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, g) 2 Schreibtische, 2 Schreibtischstühle, 1 Schreibmaschinentisch, eine Schreibmaschine, 1 Korbgarnitur, 1 ..., 100 kg Fußbodenlack (rein, ohne Farbe), h) 1 Pianola, i) 1 Plüschsofa, 1 Vertiko, 1 Tisch, 13 Opalographenapparate, k) 1 Ledersofa, 1 Tisch, 1 Lederstühle, 1 Büfettschrank, ...

ca. 2200 m Anzugstoff.

Schneider, Obergerichtsvollz., Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Zwangsversteigerung

Sonnabend den 26. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elb., Mäuerchen 8: 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Zimmerbüfett, 1 Kredenz, 2 Bettstellen, 1 Schrank, 1 Wasch., 2 Nachtkonsolen, 2 Stühle u. 1 Klavier öffentl. meistb. geg. Barz. versteigern. 15780 Bansemer, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 26. Nov. 1927, vormittags 11 Uhr, w. in Elberf., Mäuerchen Nr. 8: b398 50 Fahrtrichtungsanzeiger, 1 Teppich, Verbindungsstück, 4 Schreibtische, mehrere Anzüge, 1 Rollschrank, 1 Bild, 1 Tisch m. Decke, 1 Bandschneidemaschine, 2 Kugelmühlen, 1 Schreibmaschine, 1 Uhr öffentl. gegen Barzahlung versteigert. Finanzamt, Vollstreckungs-Dienststelle.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 26. Nov. 1927, vorm. 11 Uhr, versteigere ich zu Elberfeld, Gesundheitstr. 113: 15779 1 kompl. Küche, neu, 1 Chaiselongue, 1 Bücherschr., 2 Schreibtische, 1 Schreibmaschine, 2 Schaufensterkästen, 1 elektr. Bohnerapparat, chinesische Tassen und Teller, 1 Faß Bleiweiß, 8 Kannen Lack, 1 Ladentheke, 1 Regal und 1 vollständ. Laden-Einrichtung, 1 Schreibmaschine, 1 Föhnapparat, 1 Partie Eierketten u. a. m. B. Amend, Obergerichtsvollz., Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 26. Nov. 1927, vormittags 10 Uhr, w. ich im Deutsch. Haus in Elberf., Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie: 1 4sitzig. Personenwagen, eich. Büfett, Plüschgarnit.: Sofa, 2 Sessel, 2 Deckchen, Kissen, 1 kl. Standuhr, Figur, Trum.-Spiegel m. Untersatz, 1 Vertiko m. Aufsatz u. a. m. 15781 Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am 26. 11. 1927, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen Barzahlung: 1 Eßzimmer, 1 Stehlampe, 1 Waschtisch, 1 Gasherd, 1 Badewanne, 1 Ruhebett, 1 Schreibtisch, ein Kleiderschrank, zwei Küchenschränke und and. mehr. 15782 Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Grundstücks-Markt

Einfam.-Haus in Barmen in schöner, freier Lage zu verk. (12 Räume) — sofort beziehbar 6 Räume. Anfrag. u. B 492 an Gst. B., Neuerweg 57. 81a

Seidenwirkerei, 270 Kr., eig. Kraft u. Licht, bill. Miete, Talsohle, zu verk. † Ang. B 4975 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Metzgerei, sehr gute Lage, umständ. billig zu verk. oder zu verm. Ang. u. E 9973 an Gst. *

Gesuche

Bauplatz, ca. 250 qm — für Zweifam.-Haus i. d. Nordstadt gesucht. Ang. u. E 5057 Gst.

Maschinen

Eine vollständige **Bäckerei-Einrichtung** m. Maschinen zu vk. Ang. u. B 3020 an Gst. B., Neuerweg 57+

Nähmaschinen, neu. v. 110 Mk. an, gebr. v. 25 Mk. an. E., Luisenstr. 12. *

Gebr. gut nähende **Schuhm.-Nähmasch.** billig zu verk. B., Ronsdorferst. 34a. I.*

Nähmaschinen große Auswahl, leichte Zahlungsweise von 110 Mk. an. **Pfaff und Anker** zu Originalpreisen. **Jeder Käufer** erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick- und Stopf. **August Boin**, Barmen, Alt. Kirchstr. 7. Reparaturwerkstatt.

Sehr gute **Nähmasch.** für nur 25 Mk. E., Robertstr. 4 2. Et. *

Nähmaschinen Ia deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, von 100 Mark an. modern, Eiche versenkbar **130.-** neues System, vor- und rückwärts nähend **110.-** Stick-, Stopfapp. gratis. Keine Agenten, daher billige Preise. Lieferung franko auch nach ausw. **L. Bohne**, Elberfeld, Marienstr. 21

Nähmaschinen, beste Marken, 5 J. Garant., bill. Preise (Zahlungserleichtg.), lief., auch u. ausw. L. Thomas, Vohwinkel, Jägerstraße 19, 1. Et.*

Nähmasch., gebr., f. gut näh. für 20 M zu verk. Haftel, E., Klotzbahn 30, 2. Et.*

Schreibmaschinen wie: Adler, Archo, Conti, Ideal, Royal, Stoewer-Record u. and. Marken billigst abzugeben. Eigene Reparaturwerkstatt Gerlach, Barmen, Mittelstr. 8. 2295

Schreibmaschine Orga, Privat, **Parlophon** m. Platten, sehr gut erh., sehr bill. zu vk. Friedr. Müller, Barmen, Adlerstr. 11+

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht — auch andere, wie Adler, Conti, Ideal, Erika etc., billig. B. Bocks, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 11. *

2 Continental-, 2 Stoewer-Record, 1 Adler-**Schreibmaschinen**, sehr gut erh., äuß. billig zu verk. e2 Fr. Thielmann, Schwelm, Fernr. 168

Waschmaschine mit Wassermotor neu, bill. zu verk. Ang. u. E 5135 Gst. *

Eich. Waschm., gut erhalten, b. zu vk. E., Wirkerstr. 42, p. *

Musik-Instrumente

Pianos, Qualitätsware, langjährige Garantie. — Rud. Vollmer, Klavierstimmer, B.-Ritth., Krautstr. 36. Kein Laden! 175b

1289 **Pianos, Flügel, Harmoniums, Sprechapparate, Schallplatten** kaufen Sie zu vorteilhaft. Preisen und günstigen Bedingungen im Pianohaus **Weischet** Elberfeld, Königstr. 23 u. 31. Velbert, Friedrichstr. 304. Miete, Teilzahlg. Stimmungen.

Pianos aus eigenen Werkstätten. **Teilzahlung. Reparaturen. Meyer Piano** G. m. b. H. **Barmen**, Carnaperstraße 5. Telefon 1586. 16..b

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. * W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.



Sprechapparate Parlophon-Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

17759 **Pianohaus E. Menge** Elberfeld, Bahnhofstr. 52



PIANOHAUS KOCH gegr. 1880. b111 Die vorteilhafte Bezugsquelle f. **Klaviere und Harmoniums** aller Preislagen ELBERFELD, **Herzogstr. 41, 41a** Bechstein — Steinway

Pianos Knake u. andere gute Marken. Neue Pianos von 980 Mark an. Günst. Zahlungs-Bedingungen. * **W. Dieckmann**, Elberf., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)

Ibach-Piano, wenig gebr., sowie **neue Pianos** preiswert u. günst. Zahlungsbed. zu vk. Stimmungen, Reparaturen. R. Bieweg, B., Rödigerstr. 132. +

Sprech-Apparate Tische, Truhen in groß. Ausw. **Berdux-Flügel** 2500 Mark. **Miet-Pianos** gebr. Piano 680 Mark. Günst. Zahlungsw. **Erich Menge**, E. ... 52

Für Liebhaber! 1 alter Flügel, ferner 1 eich. Eckschrank, 1 Mahagoni-Tisch, 1 Mantelofen mit Marmor. Näh. Vohwinkel, Bahnstr. 54. p. *

Fast neues, gut erh. **Klavier**, schwarz, für 650 M. zu verkauf. Braun, Bevenburg, Wupper, Kirchstraße 41. *

Klavier billig zu verk. Elbf., Bachstr. 23, part. *

Sprech-Apparate, Schallplatten, Columbia, Odeon, Parlophon, Homocord, Vox usw., usw. große Auswahl. günstige Zahlungs-Beding. **W. Dieckmann**, E., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)

Sprech-Apparate u. Schallplatten in großer Auswahl und sämtl. Marken. **Leichte Zahlungsbedingungen** Verl. Sie Katalog gratis und franko. **Spies**, E., Luisenstraße 16.

Habe einige gebr. **Harmoniums** mit u. ohne Aeolusharfe billig abzug. Bongardt, Barmen, Gasstr. 44a. 1705b

Seltene Gelegenheit: Ia Tisch- u. Schrank-Sprechapparate weit unter Preis abzugeben. Elbf., Morianstraße 34, im Tapetengeschäft. *

1 **Grammoph.** m. 26 Pl., 1 B-Piston, gut erh., 1 Detektor mit Hörer zu verk. Näh. Alb. Köster, B.-Lgf., Toenniesstr. 14 †

Gute **Mandoline** m. Futteral bill. Elbf., Ohligsmühle 10. *

Sprechapparate, Schallplatten, Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17757

Möbelmarkt

Eßzimmer, Eiche gebeizt, schön. Modell, Kassapreis Mk. 625.—, Plüsch- u. Ledertuch-Sofas, Ruhebetten billigst Fr. Siebert, Schreinermstr., Barmen-Wupperf., Bredderstraße 73. 81b

Tochter-Zimmer weiß, elfenbein, resedagrün etc. Vollständig 280.— 325.— 365.— 390.— 430.— u.s.w. a167 **G. Adler & Co.** Elberfeld, Hofaue 58

Küchen. Habe noch einen Posten hochmod. Küchen zu alten bill. Preis. abzug. Zahlungserl. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen b488 in großer Auswahl, billigste Preise. Möbelhaus **Coppel**, E., Mühlenstraße 13. Zahlungserleichter.

Gebrauchte Küche, fast neu, äuß. billig. Echt eich. Speisez., neu, mit 6 echten Lederst. 675 Mk. zu vk. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Für Brautpaar **neue Küche** zu verk. Preis 295 Mk. Zu besicht. bei Bredeck, Barm., Gewerbeschulstraße 10. Auf Hausnummer achten. 20a

Erstkl. Kücheneinricht., fast neu, bill. zu vk. Ang. u. B 3047 an Gst. B., Neuerweg 57+

Eich. Schlafzimmer, eich. Speisezimmer, eich. Herrenzimmer, Natur-Küchen, selbst angef. Schlafzimmer, gebort und gestrich. v. 450 M an. Kompl. Federbetten äußerst billig 1645 **Friedr. Schulz**, Barmen, Allee 190. Eigene Schreinerei. Zahlungserleichterg.

Umst. halber neue Küche, Schlafzimm., Waschmasch., weißer Herd, Ledersofa, Korbmöbel, Gasofen u. Haushaltungsgegenstände spottb. Ackermann, B., Erlenst. 13.+

Sonder-Angebot für hochwertige Qualitäts-Zimmer Komplettes Birken-**Schlafzimmer**, Hochglanz poliert, Schrank 2m, 1350.- Komplettes Schleiflack-**Schlafzimmer**, Reseda-Farbe, Schrank 2m, 950.- Komplettes Schleifl. Tocht.-**Schlafzimmer**, Mark 500.- Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9-11

Echt **Eichen-Schlafz.**, voll gesperrt, m. Matratzen 700 Mk. — Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *

Schlafzimmer und Küche, mod., erstkl. Verarb., sehr bill. z. vk. 368b Möbelschreinerei, B., Heckinghauserstr. 113

Schlafzimmer neue hochl. Must., echt Eiche, Umst. † v. 520.- an abzugeb. B., Zeughausstr. 45!

Kompl. **Eichen-Schlafzimmer**, Qualitätsarbeit, Schrank 2m, 850.- Möbelhaus **vom Broke**, E., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr.

2 echt Eich.-Betten, 2 Weißlack-Betten (neu) billig abzugeb. Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b. *

Billig! Billig! Engl. Bettst., Zugl.-Matr., 4t. Aufl. 86, Posten Schlafdeck. 2.50, 4.20 u. höh. Neu's Kaufhaus E., Friedrichstraße 32 17648

2 vollst. 1schl. Betten, Füllofen, Anrichte, Spiegel, Mantelst., Tisch u. alt. Nähmaschine zu verk. * Näh. in Gst. 175

Bett mit Patentr. 9 M. E., Aue 77, I*

17649 Bill.! Billig! 4t. Seegr.-Matr. Dr. 21.50, 4t. Woll-Matr., Dr. 39, 4t. W.-M., Jacqu. 48, 4t. Kap.-M. 85. Neu's Kaufh., E., Friedrichstr. 32*

Kinderbettchen, weiß, u. eleg. Puppenwagen zu verk.* Elb., Weststr. 59, II.

Nußb. u. Mahag.-Büfett, Bücherschr., Schreibt., Trum.-Sp., Vertiko, 1-, 2- u. 3t. Kldrschr., Waschkom., Nachtk., D.-Schrbt., Zyl.-Büro, mah. Sekr., Ausziehtisch, Kredenz, 8eck. Tisch, Sofa, Chaisel., Leder- u. Küchenstühle. * Hügenell, A. Bergst. 23

1-, 2- u. 3t. Kleiderschr., Waschkomm. m. M., Bettstelle m. Mtr., Nachtkonsolen, Chaisel., Tisch, Nähtisch, Büchsr., Schrbt., Sess. u. eich. Flurgard. bill. E., Kölnerst. 50*

Nußb.-Büfett b. E., Kölnerstraße 50. *

Kldrschr. m. Spiegel, Bücherschr., Ausziehti., alte eich. Truhe bill.* Klahn, E., Hochstr. 43a.

Gebr. Klappschr. u. Anrichte m. Aufsatz, E., Disselbeckerstr. 8b.*

Mod. Anrichte u. fast neue Akkordzither b. zu vk. Düringer, U.-B., Rittersstr. 42. †

Gebr. Plüschsofa bill.* Klahn, E., Hochstr. 43a.

Nach wie vor zu alten billigen Preisen!

Speisezimmer, 190 cm breit, rund vorgebaut, komplett ... Mk.	575.-
Speisezimmer, echt eiche, 180 cm breit, ... kompl. Mk.	700.-
Speisezimmer, echt eiche, rund vorgebaut, 2 Mtr. br., komplett Mk.	900.-
Schlafzimmer, eiche gez. mit Marmor ... Mk.	475.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll gesp. mit 180 cm Schrank ... Mk.	725.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ... Mk.	275.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle ... Mk.	325.-

Besuch unbedingt lohnend. Bei Kasse gewähren wir noch auf d. Preise **10% Rabatt.** **Möbelhaus Höfer** Elberfeld, W., Kaldenaustr. 20, jetzt Grünstr. 16-18.

Für Wirte! 4 m lg. Büfett, gut erh., Eckbüfett, 2:1 m, Küchentisch und Saalofen. Bonner, B., Carolinenstr. 68.

Küchen-Büf. 45—110, Anrichten 40—70, Kleiderschr. 40—85, w. Herd m. Rohr 15, rotes Plüschsofa 45, Topfschränke 25, Küchentische 18, Chaiselong., neu, extra breit 45, Lederluch- u. Plüschsofas billig. Clefsmann, E., Bachstr. 7.*

Ant. Salon-Garnitur, best. aus Plüschsofa u. 2 Sess., sehr gut erh., weg. Raumm. zu vk. E., Cäcilienstraße 21, I. 15754

Sofas, Chaisel., Steppdecken, Korbmöbel, Ia Qualitäten, nur **M. 10 Anzahlung** Bequem. Ratenzahl. Trotz Teilzahlung Kassapreise. **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstr. 15

Gut erhaltene **Chaiselongue** mit Decke f. 50 Mk. zu verk. Näh. Vohwinkel, Blumenstr. 7, 1. Etage, rechts. *

Prachtv. Chaisel. 30 M. E., Neue Nordst. 4e, p.*

Sofas, Chaiselongues, Klubsessel in allen Ausführungen, nur prima Ware. b338 Reinhardt & Dickamp Elb., Kipdorf 69/71.

Rotes Plüschsofa 15, Klappschrank 8, gr. weiß. Tafelherd mit Kohlenwag. u. Rohr 20, Gasheizofen 8, prachtv. Bowle mit 12 Gläsern u. Tabl. f. 20, Tafelwaage m. Gew. 8 M. Grotensohn, B., Sternstr. 31+

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., Grünstraße 16. *

Sofas, Chaiselongues, Chaisel.-Betten b483 in großer Auswahl billigste Preise. Möbelhaus **Coppel**, E. Mühlenstraße 13. Zahlungserleichter.

Ia Chaiselong. bill. E., Wasserstr. 22, pt.*

Plüschgarn. i. Plüsch, Sofas u. Chaiselong. auf Teilzahl. bill. * Klahn, E., Hochstr. 43.

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochstr. 90, 1. Lad.*

Sofa- und Chaiselonguegestelle Elberf., Hochstr. 67, Hof rechts. *

Bücherschränke, Schreibtische, Schreibsessel b483 in großer Auswahl, billigste Preise. Möbelhaus **Coppel**, E., Mühlenstraße 15. Zahlungserleichter.

Für Liebhaber! Alter, sehr gut erh. Langgänger sowie eichene Truhe zu verk. Solingen, Schaberg 11. b3332

Passende Weihnachts-Geschenke Büfetts, Eiche, Nußbaum, Vitrinen, Standuhren, Klubsofas, Klubsessel, Flurgarderob. Dielengarnit. Klubtische, Klublampen alles in groß. Auswahl vorrätig. * **Otto Vossen** Elberfeld. Kölnerstr. 75, 75a Gesundheitstr. Nr. 2 und 4, a. Thalia-Theat.

Lehnbank, kl. Schränkchen, eis. Kb.-Bettstelle, Gasofen m. Tisch, Kopierpresse m. Tisch b. Elb., Karlstr. 15, I.*

Kindertisch, Bank, Holländer bill. z. vk. E., Hochstr. 90, t. 2.*

2 gebr. Tafelherde, gebr. Gaskocher mit Tisch, gebr. Einsatz-Ofen für Kamin zu verkaufen. Elberfeld, Bachstraße Nr. 37. *

Großer Füllofen, f. Lager od. Neubau geeign., zu vk. Elb., Mettmannerstr. 6. *

Gebr. Herd z. v. N. E., Bruderstr. 19, I*

OPEL Automobile

Alle Modelle zu Fabrikpreisen vorrätig

Auch nach OPEL-Zahlungssystem

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Wilhelm Ahlborn

Elberfeld Königstraße 32 — Barmen Allee 215

Einige Gelegenheitskäufe.



Fahrräder auf Teilzahlung 3 M. Anzahl. an, wöchentl. Rate 3.-, monatl. Rate 10.- Barpreise: 17680 Herrenrad von 80.- Mk. an, Damenrad von 85.- Mk. an. Willy Müller, Eb., Nordstraße 28. — Kein Laden!

Kaminöfen, Dauerbrandöf., Füllöfen, Fabrik-, Saalöfen, Tafelherde, Gasherde, Wasch-, Wringmaschinen, Waschkessel zu verkaufen. * Herding, W. Meister, Elb., Bachstr. 37.

Gebr. w. Herd bill. Piel, B., Königst. 38.+

Wegen Anlage von Zentralheizung ein **Majolika-Füllofen** zu verk. E., Ottenbruchstr. 36, I. *

Herd für 15 Mk. E., Hombüchelerstr. 27a*

Küchenherd zu vk.* E., Baumstr. 2, pt.

Kohlenkamin u. kl. Gasheizofen ganz b. zu verk. Krosik, E., Gneisenaustraße 11.*

1 kl. Kamin-Mantel, 1 gr. Kamin-Mantel, 1 6-Röhr.-Gasheizofen bill. Elb., Holsamp 15, II n. ½6.*

Schöne Petrol.-Zughängelampe 8 M. E., Grünewaldrbg. 88, I*

Einf. Herrenzimmer-Lampe (5arm. Eichel) f. neu, zu verk. E., Sadowastr. 21a. *

Fahrzeuge

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel. Albert Geister, Vohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682. e231

N.S.U. Innensteuer-Limousine, 5/25 PS, fabrikneu, in erstklassiger Ausstattung. Umst. halber weit unter Preis abzugeben. — Angeb. unt. E 5126 an die Gesch. b295

Fast neu. Herrenrad zu vk. Thomas, Vohwinkel, Jägerstr. 19, I*

1 Wanderer-Wagen 2-Sitzer, zugel. und versteuert, komplett, Mk. 1200.—. 2256 Kellermeier & Co., G.m.b.H., Barmen, Gemarker-Ufer 15. Telephon 7008.

4/16 **Opel-Limousine**, Mod. 27, Vierradbremse, alle modern. Ausrüstung., zugel. u. versteuert, preisw. zu verk. E., Königstr. 63/65. Tel. 2433

Lieferwagen, 1 To. Tragkr., mit Plan, in gut. Zust., bis April 28 verst., sehr billig zu verk. Elb., Lindenstr. 14.

2—2½ To. **Tanz-Lastwagen**, fahrbereit, billig zu verk., evtl. geg. Personenwagen zu vertauschen. Walt. Hof, Remscheid, Nordst. 116 Teleph. 2463. 1304

Wir haben günstig abzugeben: 2118 1 5/20 PS Wanderer-Zweisitz., 1 3-Tonnen-Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen, 1 16/40 PS engl. Daimler-Limousine, 1 6/18 PS Brennabor-Lieferwagen mit festem Dach. Autohaus G.m.b.H., Barmen, Heckinghauserstr. 75. Tel. 6616 und 8680.

Weg. Abreise n. d. Ausland verk. wir: 1 Motorrad, DKW, 2¼ PS, fahrb., gut. Läufer, 300 Mk., 1 Grammoph., eich., mit 16 doppelseit. spielb. Platten (f. Gastwirtsch. besonders geeign.) 100, 1 Fahrrad, Ausnahmepreis 25 Mk. Falls alles zusammen gekauft wird, für nur 370 Mark. Näh. in Gst. 126 +

F. u. Herrenfahrrad zu verk. Jung, Elb., Seilerstraße 3.

70 Schleif- und Poliermaschinen in diversen Ausführungen, Fabrikat Schanbacher & Ebner, Präzisionswälzlager, fabrikneu, ganz erstklass. Maschinen spottbillig abzugeben. Interessenten erhalt. Lichtbild und genaue Beschreibung.

Weißkopf & Co., Barmen-Ritth. Tel. 6115-6119. 152b

Vertikalbandschleifmaschinen doppelseitig, Fabrikat Schanbacher & Ebner Modell VB, SD III, D. R. G. M., fabrikneu, zum Schleifen und Polieren von Holz, Horn, Metall usw. **billig zu verkaufen.**

Weißkopf & Co., Barmen-Rittersh. Telephon 6115-6119. 152b

Parlophon u. Odeon

Musikapparate und Schallplatten



empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen und Zahlungserleichterungen

Musikhaus Otto Schweitzer

Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 112 und Heckinghauserstraße 170.



Mercedes-Benz

die führenden Kraftwagen zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen

Barmen — Elberfeld

Stellen-Anzeigen

Nr. 276 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 25. Nov. 1927

Wir suchen zum 1. Januar einen

Journal-Buchhalter

f139

aus der Maschinen-Industrie.

Es wird gefordert: Schnelles und sicheres Bearbeiten eines umfangreichen Arbeits-Pensums, völlige Beherrschung der gesamten Buchhaltungs-Materie eines Großbetriebes, Abschluß-Sicherheit sowie Kenntnisse für die vertretungsweise Erledigung des Kassen- und Regulierungswesens. Angebote mit dem Stichwort: „Journal-Buchhalter" sind unter Beifügung eines Lichtbildes, Zeugnissen und Referenzen sowie Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter E 1816 an die Geschst. ds. Bts.

Wir suchen einen korrekten, zuverläss. **Spediteur** für den Transport unserer Instrumente. Angebote vorerst schriftlich. j461

Pianohaus O. Spaethe G. m. b. H., Elberfeld, Herzogstr. 37

Zum Vertrieb 26a

eines eingef., hochwert. Spezialartikels

zuverläss. Persönlichkeit

von bestens eingeführter Firma gesucht. Der Gegenstand wird in jedem Haushalt gebraucht und zu denkbar günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Für Personen, die sich zum Besuche von Privatkunden eignen, gute Verdienstmöglichkeit. Außer Provision wird Spesenvergütung gewährt. Angeb. unter B 468 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57

Wir suchen

tüchtige Aufrahmer

sowie

jugendliche Arbeiter

von 14—17 Jahren zum Anlernen. — Fahrgeld wird vergütet.

Hasenclever & Hüser, Kom.-Ges., Beyenburg b. Barmen. f1

Chauffeur,

25—30 Jahre, verheiratet, für 5-Tonnen-Krupp-Lastwagen, zuverlässiger nüchterner Fahrer, der sämtliche Reparaturen ausführen kann, gesucht. Selbiger muß bei der Kundschaft abrechnen können. Bei Eignung Dauerstellung. Anstellung sofort. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Referenzen unter H 486 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 70a

---

Für unsere Kuvertmaschinen

suchen wir tüchtige f5773

Maschinensteller

oder aufgeweckte und strebsame junge Leute, die es werden wollen. Maschinenschlosser mit guten Zeugnissen werden bevorzugt. Angebote unter E 2609 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Erfahrene

Spitzen-Dreher

stellt ein

Barmer Maschinenfabrik Akt.-Ges.

Werk Lennep.

Meldungen werden auch Montag den 28. d. Mts., nachmittags von 4—7 Uhr, im Werk Barmen Mohrenstraße 12—28, entgegengenommen. f179

Reisedamen

mit eingef. Tour gesucht. Mein Art. wird v. jeder Dame gekauft. Anfragen mit berufener Damen unt. E 5137 an die Gst. *

Reisedamen

welche sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, können wöchentl. Mk 40.— bis Mk. 50.— verdienen. Zu melden bei Firma **Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstraße 98. I.** a249

Jung. Mädchen,

14—15 Jahre (möglichst mit Vorkenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine) per sofort von kleinerem Verlagsunternehmen gesucht. Angebote unter E 5150 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Junge Mädchen,

welche ein sicheres Auftreten hab. u. sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, könn wöchentlich Mk. 40.— bis Mk 50.— verdienen. Zu melden bei der Firma **Heinrich Leenders, Elberfeld Kölnerstraße 98. I.** a249

Für meine b309

Kurzwaren-Abteilung

branchekundige Verkäuferin,

nicht unter 20 Jahren, gesucht. Gefl. Angebote unt. E 2608 an die Geschst. d. Bl.

Perfekte Näherin

zum Garnieren von Decken usw.

suchen d159

Ph. Blumenthal & Co.,

Elberfeld, Turmhof 8.

Maschinen-Näherinnen

f. lohnende Akkordarbeit sof. gesucht

H. A. Nierhaus, Elberfeld,

Uellendahl-Deckershäuschen 7. k5727

Geübte f5727

Haspelerin sowie Mädchen

im Alter von 17—19 Jahren für leichte, lohnende Akkordarbeit sofort gesucht.

H. A. Nierhaus, Elberfeld, Uellendahl-Deckershäuschen 7.

Wir suchen geübte 85a

Doubliererinnen und Spulerinnen

für Eisengarn sowie einige

junge Burschen

im Alter von 14—16 Jahren für

Riemendreherei und Lüstrierei.

Carl Baas & Sohn,

Barmen-Rittershausen, Weiherstraße 7.

Junge Hilfsarbeiterinnen,

möglichst auf Durchschnitten geübt, gesucht

Otto Kapp, Metallwaren-Fabrik,

84a Langerfelderstraße 41.

Reisende

gesucht; geboten wird Gehalt od. hohe Provision. b3318

A. Wettstein, Spez. Futtermittel, **Dortmund.**

Einige Herren

(Damen)

zum Verkauf eines leicht verkäufl. Artikels an Firmen u. Gesch. ges. Vorstell. erb. Samst. v. 10—1 u. 3—6 Uhr. Wo, sagt die Gst f177 *

Vohwinkel.

Für leichte Botengänge 1 od. 2 geeignete Personen ges. gute Entlohnung p. sof. ges. Vohwinkel, Kaiserstr. 137, I. *

Tüchtige 71a

Gummibandwirker

gesucht.

Hermann Rebrenberg B., Springerstr. 12.

Lüstrierer und Aufrahmer

sucht 90a

E. Homberg, G. m. b. H. Barmen-Rittersh., Gosenburgstraße.

Junger Gummi-

Aufpasser

für Tag- u. Nachtschicht sofort gesucht. Barmen, Heusnerstraße 8. II. 82a

---

Junger, selbständ.

Friseurgehilfe

sof. gesucht. Paul Birkenstock, Hückeswagen-Brücke. f138

Horizontalbohrer

zum mögl. baldigen Eintritt ges. d1351

Engel & Biermeyer, Hagen (Westf.).

Erfahrener, älterer

Dreher

sofort gesucht. f83

Franz Berrenberg, Maschinenfabrik, Haan (Rheinland).

Junger

Konditorgehilfe,

der auch in d. Bäckerei mit tätig ist, sofort ges. Barmen, Sedanstraße 48. †

Gesucht f. sof. ein

jg. Bursche

im Alter v. 17—20 Jahren für Lagerarbeiten und Fortbringung v. Waren. Vohwinkel, Kaiserstraße 5—7. e233

Jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen

geg. hohen Akkordlohn sofort ges. f13

Hein & Co., A.-G., Cronenberg.

Ordentlicher junger Mann

als **Hilfsarbeiter** für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Solche, die schon in einer Weberei tätig waren, bevorzugt. **Unter-Barmen, Hatzfelderschulstraße 17.** 87a

---

14—17jähriger f5777

fleißiger, aufgeweckter Junge

per sofort gesucht.

Aug. Kredt, Weberei, C., Hombüchel 10.

Hiesige Großbandfiliale sucht *

Laufburschen.

Angeb. unt. E 5168 an Geschäft. d. Bl.

Kräftiger

Laufjunge

per sofort gesucht.

Specht, Elektr.-Ges. m. b. H., Elberfeld, Kipdorf 33. f5753

Kräft. Laufjunge * ges. „Rhesa", Elbf., Kolk Nr. 27. *

Kaufmännisch. Lehrling

mit guter Schulbildung v. Großbandlung der f5737

Elektrotechnik

sofort oder später ges. Gründl. Erlernung des Fachs wird geboten. Ang. u. E 2601 an Gst.

Intelligenter *

Lehrling

mit gut. Schulbildung für das Kontor ein. Fabrikgeschäfts per sofort ges. Schriftl. Ang. u. E 5122 Gst.

Maler u. Anstreicher-Lehrling

sucht Otto Pünagel, Barm.-Schalbrückenstraße 39a. †

Kellnerlehrling,

Sohn aus gut bürg. Hause, w. zu Hause schlafen kann, für e. erstklass. Weinrestaurant ges. Angeb. u. E 5151 an Geschst. *

Weibliche

Altes Barmer Garn-Agenturgeschäft sucht zum baldigen Eintritt eine gewecke

Stenotypistin,

die alle vorkommenden Arbeiten selbständig erledig kann. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehalts-Ansprüchen erbeten unt. B 472 an Gesch. B., Neuerweg 57. 34a

---

Junge, gewandte

Maschinenschreiberin

mit guter Schulbildung zu Anf. Januar 1928 gesucht. Angeb. u. E 5138 an Gst. *

Jüng. Fräulein

f. Schreibmasch., Stenogr. u. f. Kontorarb. ges. Ang. mit Zeugnis-Abschr. unt. E 5145 an Geschst. *

Jüng. Kontoristin

im Alter von 17—19 J. für Schreibmasch. u. Registratur p. sofort od. später ges. Ang. u. H 3089 an Gst. B., Neuerweg 57+

Fräulein

für Dezember zur Aushilfe in Konditorei gesucht. Angeb. unt. E 5141 an Geschst. *

Beleuchtungskörpergeschäft sucht per sofort tüchtige

Verkäuferin,

welche schon in der Branche tätig war. Ausführl. Ang. u. E 2597 an Gst. f570

Schuhhaus

sucht Aushilfe für Samstags. Ang. u. E 5174 an Gst. *

---

a206 **Helmard.verg P Holster, Breslau Hb.**

Umsichtiges j481

Fräulein

für Packtisch, Lager-Kontrolle u. Versand für besseres Schuhgeschäft ges. Schriftl. Ang. E 2607 Geschst.

Tüchtige *

Friseuse oder Damenfriseur,

welch. gut ondulier. kann, zu Anfang Dez. ges. Frau Rich. Hütt, Elberf., Kirchstr. 20.

Handnäherin

auf Maß für halbe Tage gesucht. Elbf., Karlstraße Nr. 32. *

Tcht. Masch.-Näherin auf Ia Hosen sofort gesucht. C., Ottenbruchertr. 10a. *

Geübte f5758

Näherinnen

für Zickzackmaschinen für uns. mechanisch. Betrieb sofort ges.

Plaut & Reuter, G. m. b. H., Elbf., Hofaue 25 (Textilhaus).

Hosenträger-Bandsäuberin

gesucht. — Barmen, Eichenstr. 19a. 96a

Geübte 36a

Weberinnen

werden sofort eingestellt. — Barmen-R., Hösenstraße 58.

Perf. Cg.- u. Baumwoll-Spulerin sucht Hugo Rechenberg, U.-B., Haspel 13a. †

Jüngere Mädchen

für leichte Arb. ges. Max Elsner, Elbf., Schlössersgasse 4. *

Junges Mädchen

von 14—15 J. für Lebensm.-Gesch. sof. ges. Becker, Barmen, Heckinghauserstr. 44. †

Mädchen,

17—19 Jahre alt, für leichte Lagerarbeit ges. b194

Lilschan, Elberfeld, Wall.

Für Kolonialw. w. aus gut. achtb. Familie fl., bescheiden.

Lehrmädchen

ges. Kohl, Barmen, Brederstraße 25. †

Junge Mädchen

für saubere, lohnende Akkordarb. in Dauerstellung ges. f5778

Rob. Friedr. Natermüller, G. m. b. H., C., Ostersbaum 32.

Hauspersonal

Tücht., zuverlässiges

Alleinmädchen

od. einf. Stütze in kl. Etag.-Haushalt geg. hoh. Lohn gl. Wasch- u. Putzhilfe vorhd. Frau Dr. Grüneberg, Elberf., Aue 98. *

Jung. zuv. Mädchen

für meinen Gesch.-Hausb. ges., welch zu Hause schlafen k. Frau Groddeck, C., Hochstraße 59, I. *

In kl. b. Et.-Hsh. ein in Küche und Hausarbeit erf. †

Mädchen

mit gut. Zeugn. ges. B., Paradestr. 13, pt.

Junges f5755

Mädchen

für kleinen Haushalt per sofort gesucht. — **Elberf., Neustr. 6, I.**

In der Küche und Hausarb. erf., saub.

Mädchen *

für Anf. Dez. ges. Fr. Rich. Hütt, Elberf., Kirchstr. 20.

Brav. evgl. Mädchen mit nur gut. Zeugn. für Etg.-Haush. (3 Pers.) ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. E 5149 an Geschst. *

15—17jähr. *

Mädchen,

durchaus ehrlich u. zuverl., das s. Hause schlafen k., f. Haushalt u. Geschäft ges. Bude, C., Luisenstr. 10.

Gesucht ein saub., in allen Hausarb. u. Kochen bew. *

Mädchen

w. zu Hause schlaf. k. Frau Gebhardt, Elbf., Kaiserstr. 48.

Junges, kinderlb.

Mädchen

f. nachm. zu 2½jähr. Jung. ges. Schubert, C., Albrechtstr. 5, II. *

Ja., bess. **Mädchen** für kl. Hausb. für sofort ges. Vorstellg. mittags 2—3. Frau Dr. Flemming, Elb., Wolkenburgstr. 14. *

Kräftige unabhäng.

Frau

f. d. Spülküche ges. Kost u. gut. Salär. * C., Schwanenstr. 26.

Tücht. saub. Frau

z. Putzen u. Waschen gesucht. Elbf., Cäcilienstr. 21, I. f5754

Stellen-Gesuche

Chauffeur,

gel. Schlosser, guter Wagenpfl., sich. Fahrer, noch in Stellg., sucht sich zu veränd. weg. Stillegung des Wagens. Ang. unter E 5177 an Geschst. *

Elektromonteur,

der auch das Schlosserhandwerk erlernt hat, perfekt a. Werkzeugmaschin. arbeit, kann, sucht Stellung. Ang. E 2967 Gst. *

Zuverl. Chauffeur,

gel. Monteur, 9 J. im Beruf, sucht St. auf Pers.-, Liefer- od. Lastwagen. Hat zuletzt Reisewag. gefahren. Ang. E 5215 an Geschst. d. Bl. *

Fräulein, 21 J., mit Kenntn. in Stenogr. u. Schreibm. u. and. Büroarb., f. mögl. bald Stell. auf Büro. Ang. u. B 3027 an Gst. B., Neuerweg 57+

Ja. Dame mit gut. sch. Handschr. f. St. a. Empfangsd., Kassiererin oder Telephonist. Schr. Anb. w. übn. Ang. E 5146 Gst. *

Friseuse.

Ja. Frau, die das Frisieren erlernt hat, sucht Stell. f. nachm. — Samstags ganz, zu weit. Ausbildg. Gehalt Nebensache. † Ang. u. B 3018 Gst. B., Neuerweg 57.

Junges Mädchen sucht St. z. Aushilfe, gleich w. Branche. — Ang. u. B 3021 an Gst. B., Neuerweg 57+

Evang., tüchtige *

Wirtschafterin,

prima Zeugn., 6 J. bd. Beamt.-Haush. tadell. gef. f. St. zu ält. H. Näh. C. Fleischmann, C., Königstr. Nr. 159. Fernr. 1730

Jung. Mädchen,

w. die Säuglingspflege erlernte, sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unt. E 1807 an die Geschst. f120

Ordentl. Mädchen sucht z. 1. 12. Stell. in gutbürg. Hausb. Ang. u. 710 an die Filiale in Barmen, Westkotterstr. 7 +

Junger Kaufmann,

Leiter der Buchhaltung bei einer großen auswärtigen G. m. b. H., mit sämtlichen Bilanzarbeiten vertraut, sucht gleiche Stelle im Wuppertal. Angebote unter E 1812 an d. Geschäftsstelle ds. Bl. e233

Langjähriger Prokurist u. Bürovorsteher, rüstig, energisch, arbeitsfrdg. Kraft, firm auf allen kaufm. Gebieten (einschl. Steuer-, Mahn- u. Lohnwesen), sucht per 1. 1. 1928 (evtl. später) anderw. Wirkungskreis als

Buchhalter

oder sonstige Vertrauensstellung. Ia Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Angeb. erbet. u. E 1815 an die Geschäftsst. e2

Schlesierin,

26 J., im Haushalt perf. (Bürokenntn.), sucht selbst. Stellg. Angeb. unt. E 1810 an die Gst. b3328

Aelt., zuverl. Mädch., mit gut. Empf. sucht Morgenst. in kl. bess. Haush. Ang. B 3088 Gst. B., Neuerweg 57+

Für meine Tochter, 20 J. alt, kräftig u. gesund, suche sofort

Stellung

in evgl. hochherrschaftl. Haushalt.

Bahnhofsvorsteher Meier, Frielinghausen, Post Dorlar, Kr. Meschede. f5759

Teilhaber Vertreter

Suche mich m. 1000 ℳ bar sof. tätig zu beteil. Ang. B 3... Gst. B., Neuerw. 57.

Teilhaber

zwecks Vergrößerung eines erstklassigen Geschäftes der Autobranche, mit ca. Mark 20—30 000, gesucht. Angebote unt. E 90... an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Schnürriemen-Fabrikanten.

Große schwedische Agenturfirma mit Kontor in Stockholm und in der Provinz, seit vielen Jahren erstklassig bei der Grossisten-Kundschaft in Schweden eingeführt sucht

Alleinvertretung

eines konkurrenzfähigen Fabrikanten in Schnürriemen. Angebote unter „Alleinvertretung Schweden" Postfach 86. Stockholm Schweden.

Alleinvertretung

von leistungsfähiger Fa. an solventen Herren zu vergeben. Jahreseinkommen von Mk. 12 000.— und mehr zu erzielen. Kl. Betriebskapital nach Bezirksgröße erforderlich. Angebote unter H 38 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** 3...

Tüchtiger Vertreter

(auch Dame)

mit vornehmen Umgangsformen gesucht zum Vertrieb eines nur für bessere Kreise in Frage kommenden Artikels. Angeb. u. B 3059 an die Geschst. B., Neuerweg 57.+

Nährmittelwerk

sucht für den Verkauf von Edel-Puddingpulver in feiner Spezialpackung

tücht. Vertreter

für den Bezirk Elberfeld

gegen hohe Provision. Angeb. nur von nachweislich gut eingeführten Herren unt. E 1814 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Weihnachtsbäume

prima ausgesuchte Bäume, 1½—3 Mtr. groß, nicht preiswert hundert- u. waggonweise ab

Carl Pilgenröder, Barmen

Telephon 3720 **Schafbrückenstraße 5a.**

Billiges Samstag Angebot

in



Herren- u. Jünglingskleidung

Herren-Mäntel neueste Fasons Mk. 110, 98, 85, 78, 72, 65, 58, 52, 48, 45, 39, 35, 29, 24.		**21.-**
Marengo-Paletots 1- u. 2-reihig, Mk. 110, 98, 92, 85, 75, 65, 58, 55, 48, 45, 42, 39, 35,		**32.-**
Herren-Anzüge Mk. 118, 105, 95, 85, 78, 68, 59, 54, 45, 38, 35, 29, 25.		**19.-**
Regenmäntel Gummi, Trench-coats, Mk. 56, 48, 42, 39, 35, 28, 23, 19, 16, 12	i. Gabard. Loden und	**10.-**
Windjacken u. Lodenjoppen Mk. 22, 19, 16, 14, 12, 10, 8,50, 7,50		**6.50**
Hosen Mk. 24, 21, 19, 17, 15, 13, 12, 11, 9, 8, 6, 4,50, 3,50,	in lang u. Breeches	**2.50**

S. Simon

ELBERFELD

Post- u. Schwanenstr.-Ecke.

200

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschenkleidung.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 276 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 25. Nov.

Die Auslandsanleihen der Gemeinden.

Rundfrage der Beratungsstelle über vorhandene Anleihebedürfnisse.

Der Beratungsstelle für Auslandskredite liegt eine Anzahl von Anträgen von Gemeinden auf Begutachtung geplanter Auslandsanleihen vor. Es besteht jedoch die Auffassung, daß die Gesamtlage es zurzeit nicht gestattet, einzelne solcher Anträge zu behandeln. Es erscheint vielmehr erforderlich, sich zunächst ein Gesamtbild über die für den Anleihebedarf in Betracht kommenden Verhältnisse der Gemeinden zu machen, um eine gerechte und zweckmäßige Entscheidung in der Verteilung des etwa zur Verfügung stehenden Auslandskapitals sicher zu stellen. Daher findet zunächst eine Rundfrage an die größeren deutschen Gemeinden statt, die Unterlagen für das vorhandene Anleihebedürfnis der Gemeinden unter Berücksichtigung ihrer Finanzlage bringen soll. Dabei wird insbesondere auch eine Klärung der wichtigen Frage der kurzfristigen Verschuldung der Gemeinden angestrebt.

•

Die Umgehung der Richtlinien durch die Stadtverwaltungen von Münster und Cleve.

Durch die Bestimmung der neuen Richtlinien für die Aufnahme von Auslandsanleihen, die die Einhaltung dieser Richtlinien durch die Kommunen den Ländern auferlegt, und durch die Tatsache, daß die Beratungsstelle ihre Arbeiten noch nicht aufgenommen hat, ist es möglich gewesen, daß, wie schon gemeldet, die Stadtverwaltung von Kleve und auch die von Münster sich Auslandsgeld beschaffen konnten, ohne sich an den Sinn der Richtlinien zu halten. Der Weg der Umgehung ist so gefunden worden, daß man wahrscheinlich von inländischen (Provinz-) Banken gegen Schuldscheine Darlehen in Anspruch genommen hat, und daß diese Banken die Schuldscheine von sich aus in Holland begeben haben. Diese Vorgänge sind durchaus unerwünscht, und man wird in Zukunft darauf achten müssen, diesen Umgehungsweg der Richtlinien zu versperren. Allerdings ist im Augenblick kein Einschreiten zu erwarten. Die Beratungsstelle kann nur die preußische Regierung auffordern, auf die Einhaltung der Richtlinien durch die Kommunen zu achten, und hat das auch getan.

Alt- und Neuwert in der Versicherung.

Stellungnahme der Feuerversicherungsanstalten.

In Dresden tagte die Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft privater Feuerversicherungsgesellschaften in Deutschland, die sich besonders mit der Versicherung des Neuwertes befaßt. In Uebereinstimmung mit dem Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag gilt es nach den Versicherungsbedingungen für Feuerversicherungen als Grundsatz, daß bei der Ermittlung des Versicherungswertes und des Schadens der Unterschied zwischen alt und neu in billiger Weise zu berücksichtigen ist. Die Versicherung soll nicht zu einer Bereicherung führen. In neuerer Zeit wird es aber immer mehr als ein Nachteil empfunden, daß der Versicherungsnehmer bei Eintritt eines Schadens vielfach geneigt ist, zur Wiederherstellung der vernichteten oder beschädigten Sachen den Neuwert aufzuwenden, während ihm nach dem mitgeteilten Grundsatz auch bei ausreichender Versicherung nur der Zeitwert entschädigt wird. Es erscheint nicht möglich, diesen Grundsatz ohne schwere Gefahren aufzugeben. Nicht nur den Versicherungsgesellschaften, sondern auch dem Staat muß daran gelegen sein, zu verhindern, daß durch Entschädigung des Neuwertes ohne Berücksichtigung der Entwertung durch Alter und Abnutzung das Interesse der Versicherungsnehmer an der Meidung des Schadensfalles vermindert oder vielleicht sogar ein Interesse an seiner Herbeiführung hervorgerufen wird.

Ein Recht darauf, an Stelle der Entschädigung einer durch Alter und Abnutzung im Werte verminderten Sache eine neue Sache entschädigt zu erhalten, weil die Sache zufällig durch Brand oder Explosion vernichtet worden ist, kann nicht anerkannt werden. Dagegen muß zugegeben werden, daß es unter Umständen eine schwere Belastung für den Versicherungsnehmer ist, wenn er plötzlich infolge eines Brandes oder einer Explosion Aufwendungen für die Beschaffung einer neuen Sache machen soll. Hier greift die von der Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft privater Versicherungsgesellschaften geschlossene Neuwert-Ergänzungsversicherung ein, deren Bedingungen es der Industrie und dem Hausbesitz möglich machen, sich gegen diese Nachteile zu schützen, indem bei Schäden im Falle der Wiederherstellung der beschädigten oder vernichteten Sachen bis zur Höhe des Unterschiedes zwischen alt und neu zinsloses Darlehen von dem Versicherer gewährt wird. Das Darlehen ist in zehn Jahresraten zu tilgen. Die Tilgung beginnt aber erst zwei Jahre nach dem Versicherungsfalle.

Aus der Textilmaschinen-Industrie.

Die verhältnismäßig große Einfuhr ausländischer Textilmaschinen könnte zu der Ansicht führen, daß unsere deutsche Textilmaschinenindustrie auf manchen Gebieten der Konkurrenz des Auslandes noch nicht gewachsen ist und daß deshalb die deutsche Textilindustrie im Interesse der Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit auf die Einfuhr fremder Maschinen angewiesen ist. Betrachtet man einmal genauer die statistischen Zahlen der Ausfuhr unserer deutschen Textilmaschinenindustrie, so ergibt sich bei vielen Positionen ein recht sonderbares Bild. Man wird dabei feststellen müssen, daß es sich oft um die gleichen Maschinengattungen handelt, die auf der einen Seite in erheblichem Maße nach Deutschland eingeführt werden und die gleichzeitig von unserer deutschen Textilmaschinenindustrie in noch größerem Umfange nach dem Auslande ausgeführt werden. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache dürfte man die Behauptung, daß der Textilmaschinenbau des Auslandes dem deutschen auf diesen Gebieten überlegen ist, kaum noch ernstlich aufstellen dürfen. Die Ursache der verhältnismäßig großen Einfuhr ausländischer Textilmaschinen scheint demnach zu einem guten Teil auf dem Vorurteil der deutschen Textilindustrie zu beruhen. Das gilt vornehmlich für deutsche Spinnereimaschinen, aber darüber hinaus auch für mancherlei andere Spezialmaschinen. Es ist hier und da als Grund für die Bevorzugung ausländischer Textilmaschinen auch schon einmal das größere Entgegenkommen der ausländischen Fabrikanten in bezug auf die Festsetzung der Zahlungsbedingungen erwähnt worden. Wenn dieser Grund auch in vereinzelten Fällen einmal stichhaltig gewesen sein mag, so wird man ihn doch keinesfalls verallgemeinern können. Vor allen Dingen sei hier festgestellt, daß bei der Anschaffung neuer Textilmaschinen nicht schlechtweg notwendiger Ersatz abgenutzter Maschinen den Grund abgibt, sondern daß mit jeder Neuanschaffung eine Modernisierung des Betriebes und eine Steigerung seiner Leistungsfähigkeit verbunden sein soll. Für die Wahl neu anzuschaffender Maschinen kann deshalb in jedem Falle nur deren Leistungsfähigkeit den Ausschlag geben. Um die Steigerung der Leistungsfähigkeit ist aber gerade der deutsche Textilmaschinenbau auf allen Gebieten fortgesetzt bemüht und die überaus große Zahl der Patentanmeldungen darf als Beweis hierfür angesehen werden. Gleichzeitig muß darauf hingewiesen werden, daß, je mehr der deutsche Markt die modernen Erzeugnisse des deutschen Textilmaschinenbaues aufnimmt, je weniger hiervon dem Auslande zugeführt werden, so daß die deutsche Textilindustrie durch die Berücksichtigung der Neuerungen des deutschen Textilmaschinenbaues in bezug auf Leistungsfähigkeit vor der Konkurrenz des Auslandes einen Vorsprung gewinnt. Dann wird es auch dem deutschen Textilmaschinenbau, wenn ihm die Möglichkeit gegeben wird, mit der Textilindustrie dauernd in engster Verbindung zu bleiben, leichter sein, durch weitere Verbesserungen die Leistungsfähigkeit der Maschinen immer mehr zu heben. Es liegt deshalb im eigenen Interesse der Textilindustrie, die Neuerungen des deutschen Textilmaschinenbaues ganz ohne Vorurteil zu prüfen und ausländische Maschinen nur dann einzustellen, wenn gleichwertige vom deutschen Maschinenbau nicht geboten werden. Bei dem hohen Stande der Leistungsfähigkeit unserer deutschen Textilmaschinenindustrie dürfte ein solcher Fall aber nur in seltenen Ausnahmen gegeben sein.

Mit besonderem Interesse wird vom Textilmaschinenbau die Entwicklung der Textilindustrie in den Balkanstaaten verfolgt. Auch in letzter Zeit sind hier wieder zahlreiche Neugründungen und Betriebsvergrößerungen erfolgt. Die Entwicklung der Textilindustrie macht sowohl in Ungarn als auch in Rumänien und Südslawien sehr gute Fortschritte. Die ungarische Textilindustrie, welche in dem Landesverein der ungarischen Textilindustriellen in Budapest zusammengeschlossen ist, umfaßt schon heute die verschiedensten Spezialgebiete und es werden noch fortgesetzt sowohl Neueinrichtungen als auch Vergrößerungen vorhandener Betriebe durchgeführt. Auch in Rumänien sind zahlreiche neue Betriebe unter staatlicher Begünstigung entstanden. Es handelt sich dabei um Feintuchfabriken, Strumpf- und Strickwarenfabriken, Betriebe für die Herstellung von Posamenten und Schnüren, um Baumwollwebereien, Kattundruckereien, Kunstseidewebereien, um Betriebe der Hanfindustrie, um Seidenwebereien, Leinenwebereien usw. In Griechenland hat sich die Wollweberei sehr gut entwickelt und es gibt heute 13 Webereien, die teilweise eigene Spinnereien haben und zirka 1900 Arbeiter beschäftigen. Es werden vorwiegend einfarbige Tuche und Militärstoffe erzeugt. Die Strickerei und Wirkerei ist in Griechenland mit 22 Betrieben vertreten. Von großer Bedeutung ist die Teppichindustrie Griechenlands, welche durch türkische Flüchtlinge eingeführt worden ist. Die Herstellung von Orientteppichen soll heute in Griechenland zirka 50 Betriebe mit zirka 6000 Arbeitern umfassen. Außerdem befindet sich in Griechenland die Strumpfindustrie in guter Entwicklung und es sind in der letzten Zeit sowohl Neugründungen als auch Betriebserweiterungen erfolgt. Die Maschinen wurden teilweise aus Deutschland bezogen. Auch baumwollene Gewebe werden in Griechenland hergestellt, und es wurde für diesen Artikel kürzlich wieder eine neue Weberei gegründet, welche zirka 40 Webstühle in Betrieb hat. So bringt die Entwicklung der Textilindustrie der Balkanstaaten gute Absatzmöglichkeiten für Textilmaschinen der verschiedensten Arten mit sich. Man wird dabei beachten müssen, daß zahlreiche Neugründungen unter Beteiligung ausländischer Firmen erfolgen. Besonders stark ist dabei die Textilindustrie der Tschechoslowakei beteiligt, daneben aber auch die deutsche, französische und italienische. Es ist kürzlich schon darauf hingewiesen worden, daß die Neugründungen in den Balkanländern, besonders in Südslawien, teils unter Aufstellung gebrauchter Textilmaschinen, die man aus dem Auslande eingeführt hat, erfolgt sind. In Südslawien ist bereits im Interesse der Leistungsfähigkeit der jungen Textilindustrie ein Einfuhrverbot für gebrauchte Textilmaschinen angeregt worden. Bei einer Bearbeitung der Balkanländer durch die deutsche Textilmaschinenindustrie wird man auf die große Leistungsfähigkeit moderner Betriebseinrichtungen besonders hinzuweisen haben.

F. H.

Der deutsche Zigaretten- und Zigarrenkonsum.

Im letzten Vierteljahr wurden in Deutschland 8 Milliarden Zigaretten und 1⅓ Milliarde Zigarren verkauft. Die meistbegehrte Zigarette war laut „Zigarren- und Zigaretten-Spezialist" (Dresden) die 5-Pfennig-Zigarette, von welcher 4 Milliarden Stück, also allein schon die Hälfte abgesetzt wurden. An zweiter Stelle steht die 4-Pfennig-Zigarette mit einem Konsum von 2½ Milliarden Stück im letzten Vierteljahr. Die begehrteste Zigarre war die 10-Pfennig-Zigarre mit einem Verbrauch von 500 Millionen Stück, also einem Drittel der Gesamtzigarrenerzeugung. An zweiter Stelle steht die 15-Pfennig-Zigarre mit einer Menge von 400 Millionen Stück und an dritter Stelle die 20-Pfennig-Zigarre mit einem Konsum von 200 Millionen Stück.

Neue deutsch-rumänische Wirtschaftsbesprechungen?

Bukarester Blättermeldungen zufolge hat die rumänische Regierung ihre Verfügung zur beschleunigten Liquidierung des deutschen Vorkriegseigentums dahingehend abgeschwächt, daß die Durchführung der Liquidationsverkäufe einstweilen zu unterlassen sei. Man zieht aus dieser Unterbrechung der Liquidierung den Schluß, daß in Kürze neue Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland beabsichtigt seien. Wie wir dazu von zuständiger deutscher Stelle erfahren, besteht die Absicht, erst in Genf erneute Verhandlungen einzuleiten. Was die Unterbrechung der Liquidierung anbetrifft, so hat die rumänische Regierung vor kurzem die Erklärung abgegeben, daß sie grundsätzlich auf das Liquidationsrecht nicht verzichten könne, daß sie jedoch die Suspendierung der Liquidationsverkäufe verlängern werde.

Der Konflikt im deutsch-amerikanischen Lumpenhandel.

Fortdauer des vertragslosen Zustandes.

Die Verhandlungen zur Beilegung des Konditionenstreites zwischen den europäischen Lumpenexporteuren und den amerikanischen Importeuren sind vor kurzem ergebnislos abgebrochen worden. Die Organisationen des deutschen und des englischen Lumpenexporthandels haben die von den amerikanischen Importeuren einseitig aufgestellten Bedingungen als unannehmbar abgelehnt, ihren Mitgliedern jedoch Freiheit ihrer Entschließungen zugestanden. Das deutsche Lumpenexportgeschäft nach den Vereinigten Staaten stagniert seit einiger Zeit fast völlig, und es scheint daher auf amerikanischer Seite wenig Geneigtheit zu bestehen, die Konditionen günstiger zu gestalten.

Schutzzollantrag der englischen Knopfindustrie.

Die englische Knopfindustrie hat bei der Regierung den Antrag auf Einführung eines Einfuhrzolles von 33⅓ Prozent gestellt. Das Board of Trade wird sich in Kürze mit diesem Antrage beschäftigen. Bei der Regierung scheint Geneigtheit zu bestehen, der Forderung der Knopfindustrie zu entsprechen, obgleich von den Importeuren darauf hingewiesen wird, daß die einheimische Produktion keineswegs zur Deckung des Inlandsbedarfes ausreicht. Demgegenüber betont die Industrie, daß sie infolge der starken ausländischen Konkurrenz bisher erst wieder 70 Prozent der Vorkriegsproduktion erreicht habe, obgleich im vorigen Jahre infolge besonders günstiger Konjunkturverhältnisse eine 10prozentige Produktionssteigerung eingetreten sei.

Holland lehnt Ratifizierung des Washingtoner Achtstunden-Abkommens ab.

Die Zweite Kammer hat heute einen sozialistischen Antrag auf Ratifizierung der Washingtoner Konvention über den Achtstundentag mit 52 gegen 21 Stimmen der sozialistischen Fraktion abgelehnt.

Essener Börse vom 24. Nov. 1927

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admira	—	—
»Alte Haase	300	—
»Caroline	2060	—
»Carolus Magnus	8200	—
»Constant. d. Gr.	-	—
»Deutschland	160	180
Diergardt-Mev.	3000	3400
»Ewald	6750	—
Glückaufsegen	2600	—
»Gottessegen	1600	-
»Graf Schwerin	5000	—
»Heinrich	350	550
Hermann I—III	1600	—
»Joh. Deimelsberg	-	
»König Ludwig	34500	37500
»Langenbrahm	—	18250
Trier I—III	—	-
Westfalen	—	—

Bergwerks- und Hüttenaktien		
»Adler [illegible]	58	61
»Dahlbusch	112	115
»Ess. Bergwk. V.	—	—
»Köln-Neuessen	-	-
»Lothringen	76	78.5
»Magdeb. Bergw.	—	—
»Mannesm. Röhr.	-	—
»Mülheim Bergw.	127.5	-
Niederrh. Bergw.	67.5	69.5
»Phoenix	—	—
»Roddergrube	625	—
Westf. Bergbau	—	—
Zukunft Braunk.	160	—
Braunkohlenkuxe		
[illegible]	—	—
»Brucks.-Nietl.	3750	4100

»Glimmerode	—	—
»Gute Hoffnung	—	2400
Humboldt	—	1350
»Leonhardt	—	8500
Lackerberg	—	—
»Michel	8700	9200
[illegible]	—	—
»Vesta	—	4200
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaum Zug	—	-
»Bernhardshall	-	1950
Bliesenbach	—	—
EisenZement(Akt.)	120	126
Sachtleben-Akt.	—	-
Kali-Kuxe		
Alicenhall	240	—
Aue	2700	3050
»Beienrode	460	500
Bergmannssegen	—	12000
Bernsdorf	600	-
Burggraf	600	-
Braunschw.-Lün.	—	2400
»Burbach	1825	1925
Buttlar	—	—

»Carlsfund	1500	
»Carlshall	—	—
»Desdemona	2800	3100
Einigkeit	2450	2575
Kriegsegen	4300	4500
Felsenfest	1200	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
»Glückauf-Sond.	6450	—
Groß W. Ernst	15500	—
»Günthershall	950	1025
Habighorst	—	800
Hansa-Silberberg	2850	3000
Hedwigsburg	280	310
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen		725
Heldrungen I u. II	140	—
Hera-Neurode	1000	-
Heringen	—	—
Hermann II	—	—
»Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6500	7000
»Hohenfels	-	—

Hope	—	2200
Hüpstedt	1200	—
Hugo	—	-
Ilsenburg	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
»Johannashall	975	—
Mariaglück	—	1850
Marie L.-Luise		
Max	90	110
Meimershausen	—	—
Neusollstedt	975	1075
»Neustaßfurt	—	7800
Oberhof	3000	—
Ransbach	750	—
Rastenberg	650	750
Reichskr.-Riebe.	600	-
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	3000	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	-
Sachsen-Weimar	—	—
»Salzmünde	400	430
Schwarzburg	1000	-
»Siegfried I u. II	—	2075

Siegfried Giesen	6500	7000
Thüringen	—	—
»Volkenroda	2050	2250
»Walbeck	450	—
Walter	425	500
»Wilhelmsh. Anh.	2600	—
»Wilhelmsh. Oels	—	650
»Wintershall	—	
Wintzingerode	40	55
Kali-Aktien		
Adler Kali	60	63
Bank für Landw. (Ummendorf)	42	—
»Friedrichshall	149	—
»Hallesche Kali	134	137
Hannoversche Kali	—	61
Heldburg Vers.	61	63
»Kali-Industrie	156.5	158.5
»Krügershall	121	123.5
»Niedersachsen	101	103
»Ronnenberg	33	34
»Salzdetfurth		
Sigmundshall	85	—
Steinförde	—	—

Teutonia	—	-
»Wittekind	69.5	71.5
Verschied. Aktien		
»Aachener Maschin.	—	116
»Dorstener Eisen	—	—
»D'dorf. Ma. Loeb.	—	-
»Duisb. Kupferh.	145	—
»Eisenwk. Heerdt	—	—
»Ess. Akt.-Brau	—	—
»Gelsenk. Schalke	—	-
»Hoch- u. Tief	—	81
»Houbenwerk	43	—
»Kabel Rheydt	150.5	153.5
»Köln. Hausbes.	70	-
»Masch. u. Kranb.	—	—
»Reisholz Papier	—	—
»Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
» do. unge.	-	-
»Rh.-W. elektr.	173	—
»Schles.-Scharp.	—	—
»Ver. [illegible]	—	142
»Waggfab. Uerd.	125.5	128.5
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	

Ala	8	—
Alberdingk	100	-
Allg. Bochum.	—	81
Alsberg, Gebr.	—	120
Duisb. Lastauto	—	-
Dortmund. Kabel	—	-
Dortm. Vulkan	39	43
[illegible]	35	—
Enders	—	90
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	—	50
Getreide-Ind. u. Komm.	103	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karam	50	—
Karstadt	132	—
Köln-Lindenthal	—	0.85
Liebhold	35	—
Providentia	60	—
[illegible]	91	—
Rhein. Linoleum	190	195
Rh.-W. Schamott.	—	—
Schiff Koen	—	49
[illegible]	—	16

[illegible]	50	63
Trierer Walzwk.	48	—
Ungewitter	—	62
Vesta	40	—
Westf. [illegible]	200	220
Witt. Walzenm.	32	37
Anleihen		
»7% Duisb. St.-A.	—	—
»6% Krupp-Gold-Anl. 1924	86	—
do. 1927	80	—
»8% Landesbank Gold-Anl.	100	—
»7% do.	100	—
»7% Ldbk. Gold-Komm.-Schv.	95	—
»Weizenw.-Anl. d. Getr.-Kom.	10.8	—
»8% Hoesch	—	—
»8% Kloeckner	—	—
»8% Ver. Stahlwerke unschl.	89	—
» do. [illegible]	88	—

A. Karwin vorm.



Ültzen'sche Wollenweberei

Elberfeld, Poststraße 19, I. Etage

1898–1928

30 Jahre in Elberfeld

Großer Weihnachts-Verkauf!!

Kollossale Auswahl in feinsten Damen- und Herrenstoffen, Seiden, Samt, Oberhemden-Tricolin, Tricot-Samt, Kasha, Shetland, Ottoman, Wasserdichte Gabardine, Futter-Damassé.

Enorme Mengen Reste und Abschnitte.

Kein Laden — Geringste Unkosten — Daher billigste Preise

Die Stagnation des Börsengeschäfts

GA Im Novemberheft ihrer Wirtschaftlichen Mitteilungen untersucht die Deutsche Bank die tieferen Ursachen der gegenwärtigen Stagnation des Börsengeschäftes, indem sie auf folgende überraschende Tatsachen verweist: Die Effektenkauflust habe sich trotz geringer Beanspruchung von Reportgeld durch die Börse, trotz reichlichen Angebots von täglichem Geld, trotz Entspannung der Wochenausweise der Reichsbank und trotz weitgehender Schonung des inländischen Kapitalmarktes niht belebt. Die Börsenumsatzsteuer für Oktober habe den geringsten Betrag in diesem Jahre ergeben und mache noch nicht den dritten Teil des Erträgnisses vom Februar aus. Auch gewähre das beträchtlich gesunkene Kursniveau der Aktien immerhin eine Durchschnittsverzinsung von etwa 5 Prozent, und eine ganze Reihe von Aktien werfe eine noch wesentlich höhere Rente ab.

Die tieferen Gründe der Börsenstagnation liegen aber in folgendem: Die Aufnahmefähigkeit des heimischen Kapitalmarktes sei überschätzt worden, zumal die Anlaufperiode der Konjunktur, in der sich die Kapitalreserven zu bilden pflegen, verhältnismäßig recht kurz gewesen sei. Was dem inländischen Kapitalmarkt im ersten halben Jahre zuviel abgefordert wurde, versage er jetzt den Bedürfnissen der Wirtschaft. Diese Erschlaffung des inländischen Kapitalmarktes sei aber auch auf das weitere Fortschreiten der Konjunktur zurückzuführen, die schon durch das Steigen des Preisniveaus größere Geldbeträge binde, abgesehen davon, daß die weitere Zunahme der Einfuhr von Rohstoffen und Halbfabrikaten eine starke Heranziehung von Betriebsmitteln erfordert. An sich könnte eine Belebung des Warenumsatzes um 6,5 Prozent, wie sie im letzten gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr aus der Umsatzsteuer festzustellen ist, auch einen entsprechenden Ansatz am Kapitalpolster ermöglichen. Aber die längst nicht beendete Investition, die im Zuge der Rationalisierung und Modernisierung erfolgen müsse, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, die durch äußere und innere Lasten gehandikapt ist, auf dem Weltmarkte zu sichern, lassen auf der Geldseite keine entsprechende Stärkung zu. (Eine Verkürzung der Arbeitszeit würde notwendigerweise weitere Investitionen notwendig machen und die geldlichen Ansprüche steigern.) Das Tempo im Wachstum der Debitoren sei seit April ungefähr dreimal so stark als das der Depositen, deren Bewegung mehr über die innere Kapitalbildung aussage als die gesamten Kreditoren, in denen die Auslandsgelder enthalten sind. In der Bedeutung, die die ausländische Kapitalzufuhr für die Ankurbelung und Aufrechterhaltung der Konjunktur gehabt hat, liege der Grund der Unsicherheit, die man in bezug auf die weitere Entwicklung empfinde und die an der Börse die Unternehmungslust lähme. Es sei erklärlich, daß Ueberlegungen angestellt werden, was geschehen dürfte, wenn der ausländische Kapitalstrom aus Erwägungen heraus, die im übrigen nichts mit der gewiß unverminderten Kreditfähigkeit Deutschlands zu tun haben, sehr viel dünner fließen würde. Mit dieser Perspektive mit dem Ausfall oder teilweisen Ausfall eines konjunkturfördernden Moments dürfte aber nach den Erörterungen, die in der letzten Zeit so lebhaft die Oeffentlichkeit beschäftigt haben, als zum mindesten vorübergehend zu rechnen sein.

Die Neuregelung der Organisation des westdeutschen Eisenhandels.

Für die Verhandlungen über die Neuregelung der Organisation des westdeutschen Eisenhandels, die, wie gemeldet, am 2. Dezember in einer Versammlung von Vertretern des Stahlwerksverbandes, des Werkhandels und des freien Eisenhandels aufgenommen werden sollen, hat, wie wir hören, die Wirtschaftliche Vereinigung der freien Eisenhändler bestimmte Richtlinien aufgestellt, nach denen die Hauptwünsche des freien Eisenhandels: die Erhöhung der Verdienstspanne, eine Aenderung des Spezifikationssystems und die Möglichkeit für die großen freien Händler, auch den Bedarf des Kleinhandels zu decken, der bisher fast ausschließlich auf den Bezug durch den Werkhandel angewiesen ist, vertreten werden sollen. Im übrigen liegen bestimmte Anträge noch nicht vor. Die Versammlung soll zunächst dazu dienen, den verschiedenen Gruppen Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche vorzutragen und eine allgemeine Aussprache darüber herbeizuführen.

Rheinische Möbelstoff-Weberei, Barmen. Wie die Verwaltung mitteilt, steht sie den Angaben über die Dividendenschätzung 'e[illegible]

Bergische Licht & Kraft, A.-G., Lennep. In der HV. wurde der bekannte dividendenlose Abschluß genehmigt. Die Ueberschüsse sind zu Abschreibungen verwandt worden. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Direktor Schmitz vom RWE., wiedergewählt wurden die Kommunalmitglieder Landrat Beckhaus, Lennep, und Bürgermeister Nohl, Lennep.

Tuchfabrik Aachen, vorm. Süßkind Sternau, A.-G., Aachen. Der Abschluß für 1926-27 ergibt einen Reingewinn von 197 465 (159 507) Mark, woraus 10 (8) Prozent Dividende verteilt, 19 178 Mark der gesetzlichen Rücklage überwiesen und 18 287 Mark vorgetragen werden. Die Gesellschaft ist für etwa sechs Monate mit Aufträgen versehen; sie hat eine größere Anzahl Zwirnmaschinen und mechanische Webstühle neuesten Systems aufgestellt.

Die Kautschuksynthese der I. G. — Eine Erklärung der Verwaltung an „Algemeen Handelsblad".

„Algemeen Handelsblad" veröffentlicht folgendes Antwortschreiben der Verwaltung der I. G. Farbenindustrie auf eine Anfrage wegen des Kunstkautschuks der I. G. Farbenindustrie: Antwortlich Ihres Schreibens teilen wir Ihnen mit, daß die Pressemeldungen den Tatsachen vorauseilen. Die Arbeiten auf dem Gebiete der Kunstkautschuk-Erzeugung befinden sich noch im Anfangsstadium, und zurzeit läßt es sich noch nicht sagen, ob sie überhaupt zu einem für den Markt geeigneten Erzeugnis führen werden.

Akt.-Ges. für Industrie und Technik in Berlin. Die zum Konzern der I. G. Farbenindstrie gehörende Gesellschaft wird für 1927 wenigstens wieder 8 Prozent Dividende, voraussichtlich aber mehr, verteilen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 25. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete schwach. Durchschnittlich lagen die Kurse 3 bis 4,5 Prozent niedriger, für Spezialwerte auch wieder erheblich darüber. So verloren Glanzstoff schon zu Beginn 10, Ostwerke 12, Schultheiß 7,5, Bemberg 7 Prozent. Es fehlte der Spekulation jede Anregung, um so mehr, als größere Verkaufsaufträge aus der Provinz, besonders aus dem Rheinland und aus Süddeutschland, vorgelegen haben sollen. Daher schritt die Spekulation wieder zu Glattstellungen und auch zu Blankoabgaben. Zurückhaltung verursachten Befürchtungen über außenpolitische Komplikationen im Zusammenhang mit der innerpolitischen Lage Rumäniens und besonders auch eine Version, nach der der Reparationsagent in seinem Jahresbericht sich erneut ausführlich zur deutschen Finanzpolitik äußern werde. Damit in Zusammenhang brachte man im übrigen auch die jetzt eingeleiteten Erhebungen über die Finanzlage der Städte, die vorgenommen werden müssen, ehe neue kommunale Auslandsanleihen genehmigt werden, was sich natürlich auch am Geld- und Kapitalmarkt auswirken muß.

Nach den ersten Kursen war es zunächst noch etwas schwächer. Späterhin vermochten sich die Kurse auf vereinzelte Interventionen der Banken hin bei weiter kleinem Geschäft etwas zu erholen. Man sprach jetzt auch davon, daß sich der Reichsbankpräsident bei einem gestrigen Empfang bei Sobernheim inoffiziell etwas freundlicher zur Lage geäußert haben soll. Weiter gingen Gerüchte um, die von einer bevorstehenden Besprechung der Banken zur Börsenlage wissen wollten; angeblich wolle man sich in dieser Besprechung über Schritte klar werden, die geeignet sein könnten, die derzeit hoffnungslose Börsensituation etwas zu verbessern. Gegen 13.45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie 238.25, Glanzstoff 490, Bemberg 367, Barmer Bankverein 121,5.

Der Kassamarkt lag matt. Auch unnotierte Werte schwächten sich weiter ab.

Rentenwerte lagen ebenfalls überwiegend etwas abgeschwächt. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht ging auf 11,8 zurück, Schutzgebietsanleihe 6,37.

Am Devisenmarkt war der Dollar gegen die Mark leicht gebessert, der Lei leicht erholt, auch das englische Pfund etwas gebessert.

Am Geldmarkt war die Lage trotz des näherrückenden Ultimos noch unverändert. Die Sätze waren die gleichen wie gestern.

Auf Deckungen hin, die aus den genannten Gründen vorgenommen wurden, besserten sich die Kurse bis zum Schluß noch, so daß die Börse überwiegend mit den höchsten Kursen schließen konnte.

Berliner Freiverkehrskurse vom 25. November.

Adler Kohle	60.0	Kab. Rheydt	147	Stoewer	36.0	Wittekind	70.0
Allg. Hochb.	74.0	Lamberts S.	20.0	Trier Walz.	45.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp.	67.0	Ufa-Film	90.0	Kaoko	–
Berg Lothr.	79.0	Linke-Hofm.	50.0	Winkelhau.	61.0	Sloman Salp.	80.0
Conc. Bergb.	75.5	Lloyd Dyn.	–	**Kaliwerte**		Südseephos.	–
D. Gasolin	69.0	Müller Kaff.	47.0	Konnenberg	–	Diamond	19.3
D. Lastauto	–	Müser Brau.	100	Heldburg V.	60.0	Saliterra	190
Döring & L.	150	Nienburg. E.	20.0	Niedersachs.	1[illegible]	6% Chade-Bonds	–
Duxer Porz.	128	Oehring. Bg.	197	Krügershall	120	dto. argent.	411
Dyckerhoff	67.0	Pose Leder	11.0	Hallesche K.	135	**Petrol.-W.**	
Frister & R.	–	Rheinmetall	98.0	Hannov. K.	–	Dt. Petrol.	62.0
Hochfrequ.	135	Rog. R.-Bk.	136	Adler Kali	–		
C.T. Hünlich	–	Jul. Sichel	4.0	Kali-Indust.	155		

Kölner Börse vom 25. November.

	24.	25.		24.	25.		24.	25.
Barm. Bankv.	123	122	Mand. Piano	39.0	39.0	Agripp. Ver.	310	310
Bg. Mk. Ind.	–	–	Oel Stern-S	–	–	Col. Kln. Feu.	165	160
Rh. Bauernb.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	91.0	92.2	dto. Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	–	56.0	Rh. Bauges.	46.0	46.0	Gladb. Feuer	–	–
Basalt	81.0	–	Rh. A. V. f. Zu.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn. B. a. H.	210	210	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	42.7	42.7
Braunk. Zuk.	161	160	Rh. Wasser.	150	145	Köln Rückv.	640	640
Isola-Werk	10.7	–	Rhen. V. ch. F.	51.5	51.5	Leipz. Feuer	–	–
Dahlbusch	112	111	Schöller-Kit	–	–	Magdeb. Feu.	–	–
Düss. Masch.	–	–	Sichel & Co.	3.0	3.0	Minerva Ret.	306	306
Ehrh. & Sch.	–	–	Stollw. Inh.	126	126	Rh. W. Lloyd	–	–
Felt. & Guill.	110	109	Ver. v. d. Zy.	176	176	Schles. Feu.	–	–
Hohenlwrk.	40.0	40.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	–	–
Humboldt	32.5	32.5	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	–	–
Kalk. Brau.	–	–	Aach. Mün. F.	319	319	Vaterl. Rhe.	430	450
KölnDampf.	250	250	Aach. Rückv.	111	111	Victor. Berl.	–	–
Köln. Gumi	62.0	62.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	24. Nov. Geld	24. Nov. Brief	25. Nov. Geld	25. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.788	1.792
Japan 1 Yen	1.913	1.917	1.913	1.917
Konstantinop. 1 t Pf.	2.166	2.170	2.170	2.174
England 1 Pfd. St.	20.396	20.436	20.405	20.445
Amerika 1 Dollar	4.1825	4.1905	4.1835	4.1915
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	168.95	169.29	168.98	169.32
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.375	58.495	58.40	58.52
Danzig 100 Guld.	81.53	81.69	81.57	81.73
Finnl. 100 finn. Mk.	10.532	10.552	10.533	10.553
Italien 100 Lire	22.78	22.82	22.77	22.81
Süd-Slav. 100 Din.	7.368	7.382	7.368	7.382
Dänemark 100 Kr.	112.14	112.36	112.17	112.39
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	111.15	111.37	111.29	111.51
Frankreich 100 Fr.	16.445	16.485	16.45	16.49
Prag 100 Kr.	12.398	12.418	12.401	12.421
Schweiz 100 Fr.	80.655	80.815	80.69	80.858
Sofia 100 Lewa	3.022	3.028	3.022	3.02
Spanien 100 Pes.	70.64	70.78	70.76	70.90
Schweden 100 Kr.	112.72	112.94	112.77	112.99
Oesterr. 100 Schilling	58.96	59.08	59.01	59.13
Ungarn 100 Pengö	73.23	73.37	73.24	73.38

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 25. Nov. Paris 2039, London 2529⅝, Neuyork 518,30, Belgien 7237,50, Italien 2821,50, Spanien 8763,50, Holland 209,45, Berlin 123,82,50, Wien 7312,50, Stockholm 139,75, Oslo 137,90, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 5815, Budapest 9077,50, Belgrad 913, Athen 690, Konstantinopel 268, Bukarest 316,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 221⅝, Japan 238.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 25. Nov. Berlin 5912,50, London 1207⅝, Neuyork 247,56, Paris 973, Belgien 3455,50, Schweiz 4774,50, Italien 1347, Madrid 4183, Oslo 6584, Kopenhagen 6635, Stockholm 6670, Wien 3490, Budapest 4330, Prag 733,50, Helsingfors 623, Bukarest 150, Buenos Aires 105,50.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 25. Nov. Neuyork 487,71, Amsterdam 1207,50, Paris 124,03, Brüssel 3493,75, Italien 8962, Berlin 2042, Schweiz 2529, Spanien 2884,50, Kopenhagen 1819, Stockholm 1809,25, Oslo 1833,50, Lissabon 9875, Helsingfors 193[9/16], Prag 164,53, Budapest 2785,50, Belgrad 277, Sofia 672, Rumänien 800, Konstantinopel 940, Athen 367,50, Wien 3458, Warschau 4345, Buenos Aires 4784, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.1653, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	24. November Geld	24. November Brief	25. November Geld	25. November Brief
Warschau	46.80	47.00	46.85	47.05
Bukarest	2.531	2.543	2.554	2.566
Riga	80.78	81.12	80.68	81.02
Reval	–	–	1.121	1.127
Kowno	41.535	41.715	41.56	41.74
Kattowitz	–	–	–	–
Posen	46.80	47.00	46.85	47.05
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.75	47.15
dto. kl. St.	–	–	46.70	47.10
Lett. Lat.	80.32	98.00	–	–
Estn. Mark	1.10	1.11	–	–
Lit. Mark	41.38	42.00	–	–

Wechselkurse in Südamerika vom 24. Novbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.17 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.20 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 4[illegible] Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Bremer Loko-Baumwolle: 2195.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1065 gehandelt, März 1062 bis 1063, Mai 1061 bis 1062, Juli 1054 gehandelt, Okt. 1021 gehandelt. Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Jan. Upp. 1445. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2702, Jan. Sak. 3576, Febr. Ashm. 2750, März Sak. 3605, April Ashm. 2785, Mai Sak. —.

Londoner Kolonialwollversteigerungen.

Nach der vorübergehenden Unterbrechung durch den starken Nebel in London wurde, laut Londoner Drahtbericht des „Konfekt.", am 24. November die Versteigerung von Kolonialwollen fortgesetzt. Die Konkurrenz war wie am ersten Tage unverändert stark. Wieder konzentrierte sich das Interesse der deutschen und französischen Käufer insbesondere auf Merinowollen, während der einheimische englische Handel Abnehmer für Kreuzzuchten blieb. Die Tendenz war ausgesprochen fest, jedoch kam es nicht zu neuen Preisaufschlägen gegenüber den Eröffnungspreisen. Das Totalangebot des zweiten Versteigerungstages belief sich auf 9187 Ballen. Hiervon 394 Ballen Neuseelandwollen, 3161 Ballen Neusüdwales- und Queenslandwollen, 1578 Ballen Viktoria, 3166 Ballen südaustralische, 166 Ballen westaustralische Wollen. Nachstehend einige Standardnotierungen des zweiten Auktionstages. Neusüdwales und Queensland: Scoured Merinokammwollen 42–45½, Vlieswollen 44, Merinokammwollen im Schweiß 22–29,50, Vlieswollen 23–26, Lammwollen 18–27, Comeback 24 bis 27,5. Viktoria: Scoured Merinokammwollen 36–45½, Comeback 43, Scoured Kreuzzuchtkammwollen 22½ bis 38½, Merinokammwollen im Schweiß 26–37,5, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 12–20, Slipes, Kreuzzuchtwollen 16–25, Halbzuchtwollen 21–27, Tasmania Dreiviertelzuchtwollen 23–24½. Die Preise verstehen sich in d per engl. lb.

Berliner Produktenbörse vom 24./25. November

	24. 11.	25. 11.	
Weizen, märkisch	244.0–247.0	244.0–245.0	matter
Roggen märkischer	201.0–245.0	238.0–242.0	matter
Gerste, märk.	220.0–264.0	220.0–264.0	ruhig
Futter Winter-			ruhig
Hafer märkischer	204.0–214.0	203.0–213.0	e. w. matt.
Mais vorr. (Berlin)	205.0–207.0	205.0–207.0	ruhig
Weizenmehl	31.50–34.75	31.25–34.50	matt
Roggenmehl	32.60–34.50	32.25–34.20	matt
Weizenkleie	15.00	15.00	stetig
Roggenkleie	15.00	15.00–15.25	stetig
Raps	345.0–350.0	345.0–350.0	stetig
Leinsaat	360.0–365.0	360.0–365.0	stetig
Erbsen, Vikt.	52.00–57.00	52.00–57.00	
„ kleine	32.00–35.00	32.00–35.00	
Futtererbsen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Peluschken	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	21.00–22.00	20.00–21.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen blaue	14.00–14.75	14.00–14.75	
„ gelbe	15.00–15.75	15.50–16.00	
Seradella alter	–	–	
„ neue	–	–	
Rapskuchen	18.10–18.20	18.10–18.20	
Leinkuchen	22.80–23.00	22.80–23.00	
Trockenschn.	11.10–11.20	11.10–11.20	
Sagoschrot	20.50–20.90	20.50–20.90	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	24.20–24.60	24.10–24.50	

Preiserhöhung für Messingerzeugnisse.

Wie die „K. V." mitteilt, hat die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Messingwerke E. V., Köln, ihre Grundpreise ab 24. Nov. um 2 RM. erhöht. Der Richtpreis ist also für Bleche 153 RM., für Stangen 135 RM. je 100 kg. Hierauf werden die üblichen Rabatte gewährt.

Berliner Metalle vom 25. November.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	130¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	–
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	–
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	–
Reinnickel (98–99%)	350
Antimon Regulus	91–97
Silber in Barren, ca. 900 fein	79¼–80¼
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28–28¼
Platin im Freiverkehr per Gramm	8–9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 25. November 1927. Kupfer: Januar 120,75 Brief, 120,25 Geld, Februar 120,50 Brief, 120,25 Geld, März 120,75 Brief, 120,25 Geld, April 120,75 Brief, 120,50 Geld, Mai 120,75 Brief, 120,50 Geld, Juni 120,75 Brief, 120,50 Geld, Juli 120,75 Brief, 120,50 Geld, August 120,75 Brief, 120,50 Geld, September 120,75 Brief, 120,50 Geld, Okt. 120,75 Brief, dito Geld, Nov. 121,50 Brief, 120 Geld, Dez. 120 bis 120,25 bezahlt, 120,50 Brief, 120,25 Geld. — Stimmung: Befestigt.

Blei: Jan. 44,25 Brief, 43,75 Geld, Febr. 44 bezahlt, 44,25 Brief, 44 Geld, März 44,50 Brief, 44 Geld, April 44,50 Brief, 44 Geld, Mai 44,50 Brief, 44,25 Geld, Juni 44,50 Brief, 44,25 Geld, Juli 44,75 Brief, 44,50 Geld, Aug. 44,75 Brief, 44,50 Geld, Sept. 44,75 Brief, 44,50 Geld, Okt. 44,75 bezahlt, dito Brief, 44,50 Geld, Nov. 44,50 Brief, 43,50 Geld, Dez. 43,75 bis 43,50 bezahlt, 44 Brief, 43,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

Londoner Schlußmetalle vom 25. November.

Kupfer per Kasse	59[illegible]–59[illegible]	Zinn Settlementspreis	266[illegible]
„ per 3 Mon.	59[illegible]–59[illegible]	„ Banca	275[illegible]
„ Settlementspreis	59[illegible]	„ Straits	273[illegible]
„ Elektrolyt	64[illegible]–64[illegible]	Blei prompt	21[illegible]
„ best selected	63[illegible]–64[illegible]	„ entfernte Sichten	21[illegible]
„ strong sheets	–	„ Settlementspreis	21[illegible]
„ Elektrowirebars	64[illegible]	Zink prompt	26[illegible]
Zinn per Kasse	266[illegible]–266[illegible]	„ entfernte Sichten	26[illegible]
„ per 3 Monate	264[illegible]–264[illegible]	„ Settlementspreis	26[illegible]

Berliner Börse vom 25. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	24. 11.	25. 11.
Ablös.-Schuld I	–	51.40	51.80
Ablös.-Schuld II	–	51.40	51.80
do. ohne Auslos.	–	12.30	11.87
Goldanleihe gr.	–	90.60	90.60
Goldanleihe kl.	–	–	103.0
Schutzgb.-Anl.	4	6.60	6.50
Türk. 400 Fr.-L.	–	28.50	28.25
Sachwert-Anleihen Mit Zinsberechnung			
Ostpr. Gold	10	–	–
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.7	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	103.5	103.1
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	9[illegible].50
Gold-Pf. Em. 17	8	94.50	94.50
Prß. Zentst. G. 4	10	102.7	102.7
Prß. Zentst. R. 5	10	102.0	102.0
Prß. Zentst. R. 7	10	102.0	102.2
Prß. Zent. R. 3,6	8	98.00	98.00
Prß. Zentst. R. 9	8	98.50	98.00
PrßZentR. 2,12	6	89.00	89.00
PrßZentR. 1,13	5	86.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	99.50	99.50
Rh-W. BdkrS2	10	104.0	102.2
Rh-W. BdkrS3	10	102.1	102.1
Rh-W. BdkrS4	8	98.00	98.00
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.25	96.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	75.75	75.75
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	–	–
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	95.00	95.00
Wstd. Bodcred.	10	103.0	103.0
Wstd. Bodcred.	8	96.50	96.50
Wstd. Bodcred.	7	–	–
Ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	–	–
Bd. Ld. Kohle	9	12.60	12.60
Elektro Kohle		4.12	4.12
Bv. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.00	–
Ld. Zür.-Rogg.		7.97	7.95

	Zs.	24. 11.	25. 11.
Mekl. Rogg. 1,3	5	7.80	7.96
Preußen Kali	5	6.45	6.42
Preuß. Roggen	5	9.27	9.25
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.93	7.90
Reihe 12-18	5	7.73	7.72
Sächs. Roggen	5	–	–
Thür. Roggen	6	–	8.50
Westfäl. Kohle	5	–	11.00
Eisenbahn-Aktien	Div.		
A.G. f. Verkehr	10	136.0	139.2
Schantungb.	0	6.25	6.30
Krefeld Straßb.	0	–	–
Baltim. Ohio	5	96.00	95.75
Canadabahn	0	106.[illegible]	105.7
Schiffahrts-Aktien			
Hamb. Paket	6	132.[illegible]	130.[illegible]
Hamb.-Südam.	8	188.0	189.8
Hansa Dampf	6	191.0	192.0
Nordd. Lloyd	6	137.0	135.7
Ver. Elbschiff.	5	62.25	62.50
Banken			
Allg. Dt. Cred.	10	125.2	125.2
Bk. elek. Werte	10	139.[illegible]	138.[illegible]
Barm. Bankv.	10	123.0	121.5
Barm. Kreditb.	6	68.00	68.00
Bayr. Hyp. W.	10	144.2	144.2
Berg. Märk. Ind.	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	212.0	209.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	199.0	199.5
Comm. u. Pr.-B.	11	150.0	149.7
Darmstädt. Bk.	12	199.0	198.[illegible]
D.-Asiat. Bank	0	41.50	42.25
Deutsche Bk.	10	147.0	147.0
Disc. Komm.	10	140.5	140.0
Dresdn. Bank	10	141.0	140.5
Mitteld. Kreditb.	10	192.0	190.0
Oldb. Lein-Sp.	9	148.0	145.0
Osnabr. Bank	5	92.50	92.50
Bodenkreditb.	8	117.5	117.5
Preuß. Hyp. B.	8	133.0	132.7
Reichsbank	10	167.0	166.7
Brauereien			
Berlin. Kindl	18	450.0	440.0
Engelh. Berlin	10	170.0	169.0
Löwenbr. Berl.	12	244.0	244.0
Patzenh. Berl.	15	334.[illegible]	334.0

	Div.	24. 11.	25. 11.
Boch. Viktoria	7	–	–
Aktbr. Dortm.	12	214.0	211.0
Union Dortm.	12	238.5	231.[illegible]
Dietrich Düss.	14	365.0	367.0
Höfelbr. Düss.	12	144.0	142.0
Isenb. Brauer.	6	104.0	106.0
Leipz. Riebeck	10	133.0	131.0
Reichelbräu	20	255.0	258.0
Schlegelbräu	12	227.0	220.0
Schwabenbr.	14	250.0	250.0
v. Tuch. Brau.	10	150.0	149.0
Wick.-Küpper	12	240.0	235.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	320.0	318.5
Allianz	9	270.0	274.0
Berlin. Feuer	2,[illegible]	45.50	45.50
Frankf. Allgm.	6,[illegible]	150.0	150.5
Gladbach. Feu.	40	590.0	590.0
Magdebg. Feu.	5	100.0	100.3
NordsternAllg.	4	82.00	82.00
Vaterl. Rhena.	30	450.0	438.0
Viktoria Allg.	60	2750	2710
ViktoriaFeuer	15	525.0	520.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	152.[illegible]	149.0
AdlerPortland	10	121.5	124.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	110.5	110.5
Ad. Fahrr.-Ges.	0	79.75	76.25
Alexanderw.	0	50.50	51.25
Allg. Elek.-Ges.	7	145.2	144.6
Alsen Zement	14	194.2	192.0
Ammend. Pap.	15	210.0	210.0
Anglo. Guano	6	–	–
Anhalt. Kohle	6	91.12	90.75
Ankerwerke	10	181.7	181.7
Augsb. Nürnb.	5	97.25	96.50
Bachm. & Lad.	12	190.0	190.0
Balcke Masch.	6	113.2	111.5
Bamag-Meg.	0	30.00	30.00
Banning Masch.	0	–	–
Barop Walzw.	0	90.00	90.00
Basalt A.-G.	0	81.00	80.50
Bayr. Motoren	12	176.5	1[illegible]
Bemberg J. P.	8	375.0	365.0
Berg. Carl	0	–	–
Berger. Julius	15	251.0	247.5
Bergm. Elekt.	8	170.0	167.2
Berl. Gub. Hutf.	16	311.5	311.5
Berl. Holzkom.	5	82.25	82.00
Berl. Karlsr. I.	0	62.00	60.00

	Div.	24. 11.	25. 11.
Berl. M. Schw.	0	108.0	106.0
Bet. u. Monierb.	9	103.5	101.5
Bing. Nürnb. M.	0	–	–
Bösperde Wlz.	5	–	70.00
Braunk. Brik.	10	165.0	165.0
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	139.5	139.5
do. Maschin.	4	59.50	59.75
Breith. Portl.	9	130.0	130.0
Bremen B. Oel	0	66.00	67.0[illegible]
Bremer Linol.	15	–	–
Brem. Vulkan	8	137.0	137.0
Bremer Wolle	8	169.0	166.0
Buderus Eisen	0	81.50	79.00
Busch Optik.	6	84.75	84.75
Busch Lüdsch.	0	7[illegible].00	75.00
Busch Wagg.	0	68.00	64.00
Butzke Metall	7	111.5	111.5
Byk Guldenw.	0	–	71.00
Calmon Asbest	0	36.25	35.00
Caroline Brk.	12	175.0	175.0
Charlott. Wass.	7	115.7	115.0
Chem. Buckau	5	–	–
Chm. v. Heyden	4	109.0	108.0
Chm. Milch&Co	0	41.50	42.00
Chem. ind. Gels.	5	76.00	7[illegible].00
Chem. Wk. Alb.	6	107.7	108.2
Chillingworth	0	78.00	78.00
Concord. Spinn	10	121.5	120.0
Conti Caoutch.	0	100.2	100.7
Cröllw. Papier	10	139.5	139.5
Daiml. Motor	0	82.75	79.00
Dessauer Gas	8	150.0	148.5
Dtsch. Atl. Tel.	0	87.75	86.00
Dtsch. Asphalt	6	150.0	150.5
DtschErdölAG	6	108.7	105.7
Dtsch. Gußst. K.	0	81.50	81.00
Dtsch. Jute Sp.	0	127.0	126.0
Dtsch. Kabelw.	6	80.00	80.00
Dtsch. Linol.	15	214.0	215.0
Dtsch. Maschin	0	60.00	59.50
Dtsch. Schacht	4	90.00	90.00
Dtsch. Spiegel.	0	65.25	65.00
Dtsch. Steinzg.	12	238.0	236.0
Dtsch. T. Stein	10	131.2	–
Dtsch. Wollw.	0	46.00	45.00
Dtsch. Eisenh.	4	72.00	72.00
Donnersmarck	0	87.00	87.0[illegible]
Dresd. Bauges.	5	79.25	79.00
Dresd. Gardin.	8	114.5	115.0
DürenerMetall	0	167.0	168.0
Dürkopp-Wk.	0	61.50	60.00
Düss. Eisenh.	0	50.00	50.00

	Div.	24. 11.	25. 11.
Düss. Kammg.	4	–	–
Düss. Maschin.	0	–	–
Dynamit Nob.	5	112.7	109.5
Eilenbg. Katt.	6	–	–
Eintracht Brk.	10	151.7	151.2
Eisenb. Verk.	8	123.5	122.0
EisengVelbert	0	–	–
Elektr. Liefg.	10	143.5	143.0
El. Licht u. Kr.	10	186.0	183.0
Erdmannsd. Sp.	6	118.0	118.0
Eschw. Bergw.	8,[illegible]	197.5	195.0
Essen Steink.	8	127.0	124.7
Excelsior	6	100.5	98.25
Faber Bleist.	0	56.62	56.00
Fahlberg, List	10	118.5	118.1
Farbenindustr.	10	241.7	239.5
Fein-Jute	4	100.[illegible]	101.[illegible]
Feldmühle	12	168.6	165.7
Felten-Guill.	6	109.2	108.0
Flensbg. Schiff.	0	105.0	105.0
Flöth. Masch.	4	85.00	85.25
Frankf. Masch.	0	69.75	69.75
Fraust. Zucker	8,[illegible]	128.0	126.0
Freund Masch.	0	24.75	24.00
Friedrichshall	5	150.0	148.0
Frister Masch.	5	100.5	101.5
Gaggenau Eis.	0	34.00	34.25
GasWass. Elek	6	77.00	76.00
Gebhard & Co.	7	120.0	119.0
Gelsenk. Berg.	4	126.0	125.0
Genschow	0	92.00	92.00
German. Zem.	14	178.0	177.0
Gerresh. Glash.	7	133.5	132.0
Ges. f. El. Unt.	10	257.0	253.0
Gildemeister	5	97.25	97.00
Girmes & Co.	10	226.3	227.0
Gladb. Wolle	12,[illegible]	188.5	188.0
Glas Schalke	10	140.0	141.0
Glans. Zucker	5	91.50	91.00
Glockstahl-W	9	34.75	35.00
Goeda. Gebr.	5	130.0	129.0
Goldschmidt	5	95.25	95.00
Görlitz Wagg.	0	20.25	20.00
Gritzner Mch.	7	112.0	112.0
Gruschw. Text.	5	90.00	89.00
Gutmann Mch.	4	63.75	62.50
Haberm. Guck	0	81.00	80.00
Hackethal, Dr.	0	75.12	73.25
Halle Masch.	12	143.5	141.5
Hamb. Elek.-W.	10	136.0	136.0
Hammersen	6	159.5	159.5
Hann. Masch. E.	0	68.00	68.00
Hansa Lloyd	0	–	–

	Div.	24. 11.	25. 11.
Harb. Eis. u. Br.	8	103.0	103.0
Harb. Phönix	6	75.25	75.12
Harkort Berg	0	25.25	25.50
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	175.0	173.0
Hartmann M.	0	28.25	27.12
Heckmann C.	0	–	–
Hedwigshütte	8	95.25	95.00
Heiß, Lehmann	0	82.25	82.25
Held & Franke	0	46.25	46.25
Hemmoor Port.	15	210.0	210.0
Hilgers Verzk.	5	–	–
Hille-Werk	0	23.50	22.50
Hindr. Aufferm.	8	101.2	–
Hirsch Kupfer	0	100.2	99.50
Hirschb. Leder	6	109.0	109.0
Hoesch Eisen	8	129.5	128.7
Hoffm. Stärke	4	66.00	65.50
Hohenl. Werk	7,[illegible]	17.12	17.00
Ph. Holzmann	12	150.0	147.0
Horch Motore	0	110.0	110.0
Hotelbetrieb	11	158.0	156.0
Höxter-Godelh.	0	45.00	45.00
HubertusBr'k	7	128.2	128.2
HumboldtMsch	0	30.25	31.0[illegible]
Ilse, Bergbau	8	186.0	180.[illegible]
Industriebau	6	110.0	107.0
Jakobsen	5	65.00	63.00
John J. A.	10	117.0	115.0
Jüdel & Co.	8	150.5	148.2
Kahla Porzell.	0	88.75	88.50
Kali Aschersl.	10	140.0	139.0
Kalker Masch.	0	–	–
Karlsr. Masch.	0	16.62	16.50
Rud. Karstadt	10	135.0	133.0
Kirchner & Co.	0	105.0	103.0
Klauser Spin.	7	90.00	90.00
Klöckner Wk.	7	109.0	107.5
Koch Nähm.	4	101.0	101.[illegible]
Köln-Neuess.	9	129.0	128.5
Köln Gas	6	89.25	88.00
Kölsch Walz.	6	55.00	54.50
Gebr. Körting	0	72.25	71.0[illegible]
Kostheim. Zell.	0	–	–
Köttitzer Led.	8	117.5	119.0
Krauß & Co.	0	54.[illegible]	53.00
W. Krefft	8	111.5	111.2
KronprinzMet.	0	98.00	96.00
Kunz-Treibr.	10	122.5	119.5
Küppersbusch	11	169.0	169.0
Kyffhäus. Hütt.	4	56.12	58.00
Lahmeyer	10	147.2	145.5
Laura-Hütte	0	71.50	69.87

	Div.	24. 11.	25. 11.
Leipzig. Piano	10	131.7	131.7
Leonh. Braunk.	7	–	–
Leopoldgrube	0	75.00	74.00
LindesEismasch	10	136.0	136.0
LindenbgStahl	0	–	–
C. Lindström	10	304.0	302.0
Lingel Schuh	4	60.00	59.00
Lowe & Co.	10	214.0	210.0
Lorenz A.-G.	6	104.0	103.5
Lockau & Stell.	0	–	–
Lüdensch. Met.	5	98.00	96.00
Mannesm. Röhr	4	131.7	128.5
Mansf. Bergw.	7	96.37	95.75
Marie, k. Berz	0	41.00	–
Masch. u. Kran	0	15.00	14.00
Starke & Hoffm.	5	60.00	59.00
Masch. Baum	5	100.0	101.0
Masch. Breuer	0	–	–
Masch. Buckau	10	146.0	143.0
Maximilianh.	10	160.0	–
Mech. W. Lind.	15	205.0	20[illegible].0
Mech. W. Sorau	12	219.0	220.0
Mch. W. Zittau	4	96.62	95.00
Metallbank	8	129.0	126.0
Meyer Spritz	12	142.0	142.0
Miag	10	125.0	126.0
Mix & Genest	9	127.0	126.2
Motoren Deutz	0	61.00	60.00
Mülheim. Bg.	7	127.5	125.0
Müller Gummi	5	104.0	104.0
National-Aut.	6	90.00	86.00
Natronzellst.	10	132.5	130.[illegible]
N. S. U.	8	99.25	92.00
Niederl. Kohle	10	150.2	150.2
Niedschles Elk.	10		–
Nordd. Eiswk.	12	141.5	141.2
Nordd. Steing.	10	167.5	166.0
Nordd. Wollk.	10	147.1	–
Obschl. Eis. Bd.	0	74.75	72.25
Obschl. Koks	0	84.12	81.25
Oeking Stahl	0	–	–
Orenst. & Kopp	4	111.2	110.0
Osnabr. Kupf.	0	–	–
Ostwerke	12	287.0	278.0
Panzer A.-G.	8	64.00	60.00
Pelpers	0	106.0	103.0
Peters Union	8	97.50	97.00
Phönix Bergb.	3	86.75	86.0
PhönixBraunk.	6	82.00	81.0
Jul. Pintsch	5	145.2	145.0
Plauen Gard.	10	109.7	109.0
Plauener Tüll	0	72.25	71.00
Pöge Elektr.	6	93.00	91.12

	Div.	24. 11.	25. 11.
Polyphon	9	165.0	165.0
Ponga Spinn.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	–	93.00
Ratgen. Wagg.	0	66.00	–
Rauca Walter	0	72.50	72.50
Ravensbg. Sp.	0	–	–
Reichelt Met.	0	76.50	76.50
Reisholz Pap.	12	235.5	235.0
Reiß & Mart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	180.0	180.2
Rhein. Braunk.	10	200.0	200.0
Rhein. Chem.	0	51.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	136.0	135.7
Rh. Möbelstoff	8	139.0	140.0
Rh. Spiegelgl.	12	165.8	165.8
Rh. Stahlwk.	4,[illegible]	145.0	142.5
Rh. Textilfabr.	0	74.00	73.00
Rh.-W. Elekt.	8	175.0	175.0
Rh. W. Kalkw.	6	128.0	126.7
Rh. Sprengst.	4	–	87.00
Rhenania	0	52.25	52.25
Riebeck Mont.	8	133.3	133.0
J. D. Riedel	0	42.50	41.00
Rockstroh-W	4	103.2	104.2
Roddergrube	24	630.0	630.0
Rosenthal Prz.	5	100.0	100.0
RositzBraunk.	4	–	–
Rositz. Zucker	0	66.25	67.00
Roth-Büchner	10	296.0	290.0
Rütgerswerke	9	76.50	75.00
Sachsenwerk	6	103.[illegible]	102.0
Sachs. Webst.	8	130.0	127.2
Salzdetfurth	12	206.2	203.2
Sarotti Schok.	12	161.[illegible]	160.0
Scheidemand.	0	25.50	26.12
Schering chm.	0	199.5	199.5
Schles. Elektr.	10	–	–
Schles. Lein Kr.	0	68.25	68.00
[illegible] Schneider	6	[illegible]	93.00
Schomburg	0	108.0	108.0
Schönebeck	5	75.00	75.00
Herm. Schött	0	–	–
Schub. & Salz.	15	295.0	288.0
Schuckert&Co.	0	153.0	152.0
Schulz Fr. jr.	0	78.50	78.75
Schwanebeck	9	130.0	130.0
Schwelm Eis.	8	168.0	168.0
Fr. Seifert & Co.	8	130.0	130.0
Sieg.-Sol. Guß	0	39.25	39.00
Siegersd. Wk.	6	104.0	102.5
Siemens Glas	8	145.0	144.0
Siem. & Halske	10	246.0	241.5
Sondm. & Stier	0	71.00	71.00

	Div.	24. 11.	25. 11.
Stettin. Vulk.	0	22.5[illegible]	21.00
Stock & Co.	0	51.50	50.50
Stöhr & Co.	6	130.0	129.8
Stoewer Nähm.	0	44.00	46.50
Stolberg Zink	8	160.0	157.1
Gebr. Stollwrk.	9	127.[illegible]	127.0
Strals. Spielk.	12	213.0	213.0
Telei Berlin	0	64.00	63.00
Terra	0	31.50	31.00
Thörls Oelfabr.	6	95.50	92.50
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.0
Thür. Gasges.	8	125.1	124.7
Tietz Leonh.	6	148.0	150.0
Transradio	8	113.0	113.0
Tuchfb. Aach.	8	131.0	128.0
Union Chem.	4	61.00	61.00
Varziner Pap.	8	128.5	127.7
V. B.-F. Gum.	0	–	–
Ver. Berl. Mört.	6	140.0	140.0
Verchm. Charl.	10	140.0	138.0
Ver. Dt. Nickel	10	145.0	144.7
Ver. Glanzstoff	15	508.0	500.0
Ver. Gothania	8	–	–
Ver. Mk. Tuch	0	64.25	64.00
Ver. Schuhfabr.	0	63.25	63.25
VerSmyrnTep.	0	136.0	136.0
Ver. Stahlwk.	3	96.50	95.12
Ver. Stahlw. Z.	8	178.0	178.0
Ver. Thür. Met.	0	44.00	43.50
Ver. Ultramar	10	131.2	130.[illegible]
Victoriawerk	0	93.00	93.00
Vogel Tel.	6	85.00	83.50
Vogtl. Masch.	0	71.00	71.00
Vorw. Portld.	0	147.0	147.0
Wanderer W.	12	194.2	194.2
Warst. Grub.	8	125.0	123.7
Wass. Gelsenk.	7	125.5	125.0
Wegelin Ru[illegible]	10	123.0	125.2
Wenderoth	7	79.75	77.00
Wessel Porz.	0	30.50	31.00
Westeregeln	10	147.5	144.2
Westf. Drah.	5	79.6[illegible]	79.75
Westf. Kupfer	0	67.25	67.00
Wicking Port.	10	131.5	130.2
Wickrath Led.	5	–	–
Wissener Met.	7	122.0	120.2
Wittener Guß.	0	40.0	40.00
R. Wolf	0	55.00	55.00
Wunderlich & Co.	10	127.[illegible]	124.2
Zeitzer Masch.	10	138.2	138.2
Zellst. Dresden	10	131.5	130.5
Zellst. Waldh.	12	218.5	212.5
Otavi	11	35.50	[illegible]